

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

53. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1968

1969

ORELL FÜSSELI VERLAG ZÜRICH

Herausgegeben Mitte Dezemer 1969

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1968

Textteil	Seite
I. Einleitung	5
II. Die Bilanzsumme	7
III. Die Passiven	
1. Überblick	11
2. Eigene Mittel	12
3. Fremde Gelder	
a) Überblick	15
b) Bankenkreditoren	19
c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	20
d) Kreditoren auf Zeit	20
e) Spareinlagen	21
f) Depositen- und Einlagehefte	31
g) Kassenobligationen	34
h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikums- geldern	39
i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen	41
k) Sonstige Verpflichtungen	44
IV. Die Aktiven	
1. Überblick	45
2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	47
3. Bankendebitoren	50
4. Wechsel	51
5. Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	54
6. Hypothekaranlagen	59
7. Wertschriften	70
8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften	73
9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen	75
V. Die Liquidität	
1. Allgemeines	79
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	81

V. Die Liquidität (Fortsetzung)	
3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven	83
4. Kassenliquidität	85
5. Allgemeine Liquidität	86
VI. Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatz	88
2. Einnahmen	89
3. Ausgaben	93
4. Reingewinn	97
VII. Sondererhebung über Kleinkredite	100
VIII. Inländische Kredite	104
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen	109
Liste des tableaux	114
Tabellen — Tableaux	119
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1968 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1968	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.) .	242
1. Kantonalbanken	243
2. Grossbanken	245
3. Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	246
b) Andere Lokalbanken	251
4. Sparkassen	255
5. Darlehenskassen	264
6. Übrige Banken	264
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	271
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	271
 Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930	274

I. Einleitung

Auf Grund des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 haben die Banken sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften ihre Jahresrechnung der Schweizerischen Nationalbank einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den Erhebungsbereich der Bankstatistik, mit Ausnahme der Privatbankiers, der Niederlassungen der ausländischen Banken in der Schweiz und der in Liquidation befindlichen Banken. Die Bankstatistik 1968 erstreckt sich auf 463 Banken und Sparkassen, 2 Darlehenskassenverbände mit 1146 angeschlossenen Kassen und 51 Finanzgesellschaften. Im Anhang sind diese Firmen in der Gruppierung nach ihrem wirtschaftlichen Charakter aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel (bei den Finanzgesellschaften nur des Aktienkapitals) und der Bilanzsumme.

Im Berichtsjahr wurden die nachstehend aufgeführten 3 Banken mit einer Bilanzsumme von zusammen 836,4 Millionen Franken neu in die Statistik aufgenommen: Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA, Genève; Habib Bank AG Zürich und United Bank AG Zürich.

Aus der Statistik ausgeschieden sind die folgenden 10 Institute: Hypothekar- und Sparkasse AG HYSPA, Aarau; Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande, Genève; Ersparnisanstalt Toggenburg AG, Lichtensteig. Die genannten Banken sind von der Schweizerischen Bankgesellschaft übernommen worden. Spar- und Leihkasse Olten und Umgebung; Banque de Martigny, Closuit & Cie. SA, Martigny-Ville; Banque Populaire de la Broye, Payerne; Obwaldner Gewerbebank, Sarnen; Sparverein Rorschach, Rorschach. Diese 5 Institute sind von andern Banken übernommen worden. Die Gemeindesparkasse Grub/AR ist in Liquidation getreten, während die Amincor Bank AG unter den bankähnlichen Finanzgesellschaften aufgeführt ist.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz vor-

geschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung für die Aufstellung und Gliederung der Jahresbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufarbeitung der Bankstatistik 1968 erfolgte nach den gleichen Gesichtspunkten wie in früheren Jahren. Die Haupttabellen enthalten wiederum die ergänzenden Angaben der Schweizerischen Nationalbank, der beiden Pfandbriefinstitute und der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Die Bankstatistik vermittelt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des schweizerischen Bankwesens. Sie gibt insbesondere Aufschluss über die Bewegung der Bilanzsumme, die Gestaltung von Aktiven und Passiven und die Finanzierung der Kredite und Anlagen. Im weitern orientiert sie über die Liquidität der Banken sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung. Im Jahre 1968 wurde erstmals seit 1955 wieder eine Sondererhebung über Kleinkredite durchgeführt. Alsdann gibt die Bankstatistik Aufschluss über die Entwicklung der inländischen Kredite im Berichtsjahr. Das zahlenmässige Bild ist im Tabellenteil der Veröffentlichung festgehalten; die Hauptergebnisse der statistischen Analyse sind textlich kommentiert.

In den Tabellen wurden die Ergebnisse der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen mit denjenigen der Gruppe Darlehenskassen dort verschmolzen, wo keine Doppelzählungen entstehen. Die betreffenden Anhangstabellen sind mit einem * bezeichnet.

II. Die Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der dem Bankengesetz unterstellten Kreditinstitute erhöhte sich im Jahre 1968 auf 140,5 Milliarden Franken. Der Zuwachs betrug 21,8 Milliarden Franken oder 18,4%. Er war erheblich stärker als in den vorangegangenen Jahren. Im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1966 hatte sich die Zunahme des Bilanztotals der Banken auf 11,2% und 1967 auf 13,3% belaufen.

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Kantonalbanken	28	39 934	28,4
Grossbanken	5	57 127	40,6
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	91	11 033	7,8
b) Andere Lokalbanken	61	5 978	4,3
Sparkassen	109	6 278	4,5
Darlehenskassen	1 146	4 051	2,9
Übrige Banken	169	16 143	11,5
Zusammen	1 609	140 544	100,0

Die Grossbanken waren am Anstieg der globalen Bilanzsumme mit 13,6 Milliarden Franken beteiligt, die Kantonalbanken mit 3,5 Milliarden; 3,7 Milliarden entfielen auf die Übrigen Banken. In die restliche Milliarde teilten sich die Anderen Lokalbanken, Sparkassen und Darlehenskassen. Einzig bei den Bodenkreditbanken ist ein Rückgang der Bilanzsumme festzustellen, der im wesentlichen davon herrührte, dass 3 Institute dieser Gruppe von einer Grossbank übernommen wurden.

Grossbanken und Kantonalbanken vereinigten zusammen mit 97,2 Milliarden Franken mehr als zwei Drittel der Bilanzsumme aller Banken auf sich; doch dehnten die ersteren ihren Abstand auf das Bilanztotal der Staatsinstitute von 7,1 Milliarden Franken auf 17,2 Milliarden aus. Neben den Grossbanken vermochten nur die Übrigen Banken ihren Anteil am Bilanztotal sämtlicher Institute zu steigern, während sich die Quoten bei den anderen Bankengruppen verringerten.

Der Anstieg der Bilanzsumme fiel bei den Grossbanken am ausgeprägtesten aus. Er betrug 31,3% (1967: 18,6%). An zweiter Stelle folgen die Übrigen Banken mit einer nahezu gleich grossen Zuwachsrate von 29,8% gegenüber 21,8% im Jahre 1967.

Gruppe	Bilanzsumme					
	in Millionen Franken			Zunahme		
	1966	1967	1968	in Prozent		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
Kantonalbanken	2 517	3 049	3 506	8,2	9,1	9,6
Grossbanken	2 833	6 813	13 614	8,4	18,6	31,3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	1 002	953	- 329	10,7	9,2	- 2,9
b) Andere Lokalbanken	- 143	195	543	- 2,7	3,7	10,0
Sparkassen	314	354	448	6,1	6,5	7,7
Darlehenskassen	245	303	330	7,7	8,9	8,9
Übrige Banken	1 279	2 228	3 704	14,3	21,8	29,8
Zusammen	8 047	13 895	21 816	8,3	13,3	18,4

Die Gliederung der Banken nach der Höhe ihrer Bilanzsumme lässt erkennen, dass infolge der allgemeinen Ausdehnung der Bilanzen eine Anzahl Banken in die nächsthöhere Gruppe aufgerückt sind. Auf die Gruppe der Institute mit einer Bilanzsumme bis zu 1 Million entfallen noch 277 Banken. Der hier eingetretene Rückgang um 29 Institute ist praktisch ausschliesslich auf die Darlehenskassen zurückzuführen. Die Ausweitung der Bilanzsumme solcher Kassen erklärt die Zunahme der Besetzung der nächstfolgenden Gruppe mit einem Bilanztotal von 1 bis 10 Millionen Franken um 12 auf 899 Institute. Die übrigen Grössenklassen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls etwas stärker besetzt, was auch hier von der allgemeinen Bilanzausweitung herrührt. Bilanzsummen über 1 Milliarde Franken wiesen Ende 1968 23 Institute auf.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Gruppe	Bilanzsumme in Millionen Franken						Total
	bis	1-	10-	100-	500-	über	
	1	10	100	500	1000	1000	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	—	—	—	6	7	15	28
Grossbanken	—	—	—	—	—	5	5
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	—	12	53	21	4	1	91
b) Andere Lokalbanken	1	13	34	11	1	1	61
Sparkassen	7	35	48	19	—	—	109
Darlehenskassen	260	810	76	—	—	—	1 146
Übrige Banken	9	29	89	34	7	1	169
Zusammen	277	899	300	91	19	23	1 609

Bei nahezu drei Vierteln der Institute lag die Bilanzsumme Ende 1968 unter 10 Millionen Franken. Ihr Anteil am globalen Bilanztotal hat sich auf 2,3% verringert. Es handelt sich vorab um Darlehenskassen. Die Banken mit einer Bilanzsumme von über 1 Milliarde Franken konnten dagegen ihre Anteilsquote um 2,8% auf 66,7% erhöhen.

Banken nach Höhe der Bilanzsumme

Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanzsumme in Millionen Franken	Anzahl Banken	Bilanz- summe
	Grundzahlen		Prozentuale Verteilung	
bis 1	277	161	17,2	0,1
1-5	695	1 668	43,2	1,2
5-10	204	1 403	12,7	1,0
10-20	125	1 869	7,8	1,3
20-50	109	3 482	6,8	2,5
50-100	66	4 612	4,1	3,3
100-500	91	19 910	5,6	14,1
500-1000	19	13 726	1,2	9,8
über 1000	23	93 753	1,4	66,7
Zusammen	1 609	140 544	100,0	100,0

Aus den Vierteljahresbilanzen ist ersichtlich, dass die Zunahme der Bilanzsumme bei den Kantonal- und den Grossbanken im Laufe des Berichtsjahres nicht gleichmässig erfolgte; bei den ersteren lag der Zuwachs im 2. und 4. Quartal deutlich über demjenigen der beiden andern Quartale, während die Grossbanken den stärksten Zuwachs im 1. und 2. Quartal zu verzeichnen hatten.

Zunahme der Bilanzsumme

Zeitraum	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1967	1968	1967	1968
	in Millionen Franken			
1. Quartal	548	733	1 362	3 850
2. Quartal	823	967	2 379	4 638
3. Quartal	747	817	1 272	1 715
4. Quartal	931	989	1 800	3 411
Gesamtes Jahr	3 049	3 506	6 813	13 614

Eine Gliederung der Banken nach ihrer Rechtsform zeigt, dass 1244 oder gut drei Viertel aller Banken Genossenschaften sind. Trotz einer Vermehrung um 2 Institute verminderte sich ihr Anteil am globalen Bilanztotal innert Jahresfrist von 12,6% auf 11,7%. Ebenfalls abgenommen hat die Anteilsquote der Staatsinstitute, die sich Ende 1968 auf 23,4% stellte, gegenüber 25,3% im Vorjahr. Die Aktiengesellschaften vereinigten dagegen Ende 1968 62,9% des gesamten Bilanztotals auf sich (1967 59,9%). Die Anteile der Gemeinde- und der Übrigen Institute am Bilanztotal blieben praktisch stabil.

Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken

Gruppe	Anzahl Banken	Bilanzsumme	
		in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Staatsinstitute	24	32 930	23,4
Gemeindeinstitute	40	1 068	0,8
Aktiengesellschaften	294	88 450	62,9
Genossenschaften	1 244	16 397	11,7
Übrige Institute	7	1 699	1,2
Zusammen	1 609	140 544	100,0

III. Die Passiven

1. Überblick

Mit 20 359 Millionen Franken oder 18,9% fiel die Zunahme der fremden Gelder erneut wesentlich höher als im Vorjahre aus. Damals stellte sich der Anstieg auf 12 755 Millionen, was einer Zuwachsrate von 13,4% entsprach. Demgegenüber erhöhten sich die eigenen Mittel (Kapital und offene Reserven) um 875 Millionen Franken oder 11,6% und die sonstigen Verpflichtungen um 582 Millionen oder 16,5%. Im Vorjahr hatte sich der entsprechende Zuwachs auf 546 Millionen Franken oder 7,8% bzw. auf 593 Millionen oder 20,1% belaufen.

Gemessen an der Bilanzsumme nahm der Anteil der fremden Gelder um 0,4% auf 91,1% zu, während jener der eigenen Mittel um 0,3% auf 6,0% fiel. Die sonstigen Verpflichtungen vereinigten 2,9% des Bilanztotals auf sich; das sind 0,1% weniger als ein Jahr zuvor.

Jahre	Passiven							
	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Sonstige Verpflichtungen	Zusammen
	in Millionen Franken				Prozentuale Verteilung			
1957	3 120	38 052	912	42 084	7,4	90,4	2,2	100
1958	3 264	42 051	1 004	46 319	7,0	90,8	2,2	100
1959	3 536	45 067	1 201	49 804	7,1	90,5	2,4	100
1960	3 773	50 808	1 420	56 001	6,7	90,7	2,6	100
1961	4 211	58 422	1 643	64 276	6,5	90,9	2,6	100
1962	4 637	65 705	1 732	72 074	6,4	91,2	2,4	100
1963	5 191	73 440	2 018	80 649	6,4	91,1	2,5	100
1964	5 711	81 003	2 159	88 873	6,4	91,2	2,4	100
1965	6 158	88 099	2 530	96 787	6,4	91,0	2,6	100
1966	6 989	94 901	2 944	104 834	6,7	90,5	2,8	100
1967	7 535	107 656	3 537	118 728	6,3	90,7	3,0	100
1968	8 410	128 015	4 119	140 544	6,0	91,1	2,9	100

Für alle Banken reduzierte sich das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern um 0,4% auf 6,6%. Mit Ausnahme der Sparkassen, wo dieses Verhältnis unverändert blieb, verzeichneten alle Bankengruppen eine Abnahme. Diese war bei den Grossbanken und den Übrigen Banken mit 0,9% bzw. 1,0% besonders ausgeprägt.

Eigene Mittel in Prozent der fremden Gelder

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Zusam- men
1957	8,0	8,2	8,0	9,3	7,1	5,6	13,6	8,2
1958	7,7	7,4	7,7	8,8	7,0	5,6	13,1	7,8
1959	7,6	7,7	7,5	8,5	6,8	5,5	14,7	7,9
1960	7,1	6,7	7,6	8,3	6,7	5,3	15,0	7,4
1961	6,7	6,7	7,4	8,1	6,5	5,1	13,9	7,2
1962	6,3	6,6	7,0	7,8	6,4	4,9	13,9	7,1
1963	6,1	6,9	6,9	8,8	6,3	4,7	12,7	7,1
1964	5,9	6,6	6,9	8,7	6,2	5,0	14,3	7,1
1965	5,6	6,4	6,6	8,5	6,2	5,0	15,6	7,0
1966	5,6	7,5	6,7	8,1	6,2	5,0	15,5	7,4
1967	5,6	6,7	6,4	7,7	6,1	4,9	14,2	7,0
1968	5,4	5,8	6,3	7,6	6,1	4,8	13,2	6,6

2. Eigene Mittel

a) Allgemeines

Die Banken sind nach Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 8. November 1934 verpflichtet, für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen. Die Vollziehungsverordnung regelt die dabei einzuhaltenen Richtlinien. Danach haben bei den Kantonalbanken und bei den Genossenschaften, sofern die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, die eigenen Mittel mindestens 2½% der durch greifbare Mittel gedeckten Verbindlichkeiten sowie 5% der übrigen Verbindlichkeiten zu betragen. Bei den andern Banken gilt der Deckungssatz von ebenfalls 2½% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel, jener von 5% für Verbindlichkeiten, soweit ihnen durch inländisches Grundpfand gesicherte Forderungen oder diesen gleichgestellte Aktiven¹⁾ gegenüberstehen; für die übrigen Verbindlichkeiten stellt er sich auf 10%.

¹⁾ In der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1961 sind den durch inländisches Grundpfand gedeckten Forderungen gleichgestellt: Forderungen gegen Bund, SBB, Kantone, Gemeinden und Kantonalbanken sowie Forderungen, die von diesen Körperschaften oder Instituten garantiert, oder durch Schuldverschreibungen dieser Körperschaften oder Institute faustpfändlich gesichert sind. Im weiteren gehören dazu Forderungen gegen einen ausländischen Staat, in dessen Währung, soweit ihnen Verbindlichkeiten in gleicher Währung gegenüberstehen, sowie Forderungen in ausländischer Währung, die durch staatliche Schuldverschreibungen in derselben Währung faustpfändlich gesichert sind, soweit ihnen Verbindlichkeiten in der gleichen Währung gegenüberstehen.

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die erforderlichen und die vorhandenen eigenen Mittel aufzustellen. Nach diesen Angaben belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der schweizerischen Banken Ende 1968 auf 9404 Millionen Franken. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Positionen	Beträge in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
Einbezahltes Grundkapital	4 190,8	44,6
50% des nicht einbezahlten Grundkapitals	25,2	0,3
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaftern	74,3	0,8
Gemeindegarantie	23,0	0,2
Offene Reserven	4 094,0	43,5
Stille Reserven	922,2	9,8
Saldovortrag	74,8	0,8
Zusammen	9 404,3	100,0

Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven, soweit sie nicht für bestimmte Risiken oder drohende Verluste gebunden sind, machten zusammen 88,1% der vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen vermochten die stillen Reserven ihre Anteilsquote von 4,4% auf 9,8% zu erhöhen. Stille Reserven können gemäss einer Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission vom 18. Januar 1968 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 25% der geforderten Mittel als eigene Mittel angerechnet werden, nachdem sich diese Quote vorher auf 15% belaufen hatte.¹⁾ Die neue Verfügung galt bereits für die Jahresabschlüsse vom 31. Dezember 1967. Wie die Zunahme der Anteilsquote zeigt, sind stille Reserven in erheblich grösserem Umfang als Ende 1967 den eigenen Mitteln angerechnet worden, entfallen doch vom Anstieg der eigenen Mittel um insgesamt 1447 Millionen Franken 569 Millionen auf stille Reserven.

b) Deckungsverhältnis

Ende 1968 betragen für alle Banken zusammen die vorhandenen eigenen Mittel 115% der geforderten eigenen Mittel. Das Deckungsverhältnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5% verringert. Bei allen Bankengruppen lag das Deckungsverhältnis jedoch über 100%. Mit Ausnahme der Bodenkreditbanken, die ihr Deckungsverhältnis konstant hielten, ist bei den

¹⁾ Gemäss Art. 2 Abs. 2 der Verfügung vom 18. Januar 1968 darf der anrechenbare Betrag nicht mehr als 70% des Gesamtbetrages der in Frage kommenden stillen Reserven ausmachen.

anderen Gruppen im allgemeinen ein Rückgang um 3 bis 4% zu verzeichnen. Bei den Übrigen Banken fiel die Verringerung etwas kräftiger aus, doch liegt der Deckungssatz bei dieser Bankengruppe mit 156% weiterhin am höchsten.

	Vorhandene eigene Mittel in Prozent der geforderten eigenen Mittel (Deckungsverhältnis)
Kantonalbanken	111
Grossbanken	104
Bodenkreditbanken	113
Andere Lokalbanken	115
Sparkassen	115
Darlehenskassen	139
Übrige Banken	<u>156</u>
Zusammen	115

c) Veränderungen von Kapital und Reserven im Berichtsjahr

Das ausgewiesene Nominalkapital aller Banken erhöhte sich im Jahre 1968 um 280,0 Millionen auf 4241,2 Millionen Franken. Die eigentlichen Kapitalerhöhungen betragen 281,4 Millionen Franken. Dazu kamen 92,8 Millionen Franken infolge der Zunahme der statistisch erfassten Institute. Verminderungen im Umfange von 49,1 Millionen Franken waren teils auf Kapitalherabsetzungen, teils auf den Wegfall von Banken aus der Erhebung zurückzuführen.

Die einzelnen Bankengruppen waren an den Kapitalerhöhungen wie folgt beteiligt: Übrige Banken 109,2 Millionen Franken, Grossbanken 100,0 Millionen, Kantonalbanken 40,0 Millionen, Andere Lokalbanken 18,1 Millionen, Bodenkreditbanken 10,0 Millionen, Sparkassen 2,8 Millionen und Darlehenskassen 1,3 Millionen Franken.

Die offenen Reserven nahmen um 536,4 Millionen Franken gegenüber 285,1 Millionen im Vorjahr zu. Auf Zuweisungen aus dem Jahresertragnis entfielen 316,4 Millionen, auf solche aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen 87,9 Millionen und auf verschiedene Beträge 157,3 Millionen Franken. Die Reserveverminderungen beliefen sich auf insgesamt 25,2 Millionen Franken.

3. Fremde Gelder

a) Überblick

Der schon im vergangenen Jahr festgestellte sprunghafte Anstieg der fremden Gelder wurde im Berichtsjahr noch übertroffen. Die Zunahme belief sich auf 20 359 Millionen Franken, gegenüber 12 755 Millionen im Jahre 1967. Die Zuwachsrate betrug 18,9% (1967: 13,4%).

Die folgende Tabelle zeigt, dass die Spareinlagen 22,5% (1967: 24,3%) der fremden Gelder ausmachten. Sie stehen zwar weiterhin an erster Stelle, doch ging ihr Anteil am gesamten Fremdgeldbestand deutlich zurück. Auf die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht entfielen 18,9% (19,0%), auf die Kreditoren auf Zeit 16,0% (15,6%) und auf Kassenobligationen 14,1% (14,3%). Die vier genannten Positionen vereinigten 71,5% der fremden Gelder auf sich.

Bilanzpositionen	Fremde Gelder					
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankenkreditoren auf Sicht	4 022	5 298	8 954	4,2	4,9	7,0
Bankenkreditoren auf Zeit	3 950	6 426	8 819	4,2	6,0	6,9
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	53	20	38	0,0	0,0	0,0
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18 794	20 406	24 149	19,8	19,0	18,9
Kreditoren auf Zeit	15 374	16 837	20 478	16,2	15,6	16,0
Spareinlagen	24 322	26 144	28 855	25,6	24,3	22,5
Depositen- und Einlagehefte	6 479	7 500	8 361	6,8	7,0	6,5
Kassenobligationen	12 952	15 400	18 006	13,7	14,3	14,1
Obligationenanleihen	4 040	4 456	4 897	4,3	4,1	3,8
Pfandbriefdarlehen	4 915	5 169	5 458	5,2	4,8	4,3
Zusammen	94 901	107 656	128 015	100,0	100,0	100,0

Ausser den Bodenkreditbanken, die eine Abnahme der fremden Gelder verzeichnen, welche vorab von der Übernahme von Instituten durch Grossbanken herrührt, wiesen alle Bankengruppen höhere Zuwachsraten als im Vorjahre auf. Besonders beachtlich fiel die Steigerung bei den Grossbanken aus.

Fremde Gelder

Gruppe	Zunahme				Bestand 1968	Zunahme 1968
	1965	1966	1967	1968		
	in Millionen Franken				in Prozent	
Kantonalbanken	2 377	2 288	2 769	3 296	36 924	9,8
Grossbanken	2 538	2 176	6 317	12 936	52 290	32,9
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	665	902	883	- 306	10 127	- 2,9
b) Andere Lokalbanken	107	- 119	203	488	5 395	9,9
Sparkassen	291	293	323	411	5 811	7,6
Darlehenskassen	231	229	282	310	3 812	8,9
Übrige Banken	887	1 033	1 978	3 224	13 656	30,9
Zusammen	7 096	6 802	12 755	20 359	128 015	18,9

Die Sichtgelder erhöhten sich im Berichtsjahr um 7399 Millionen Franken oder 28,8%. Die entsprechenden Vergleichszahlen hatten sich im Vorjahre auf 2888 Millionen Franken oder 12,8% belaufen. Die Grossbanken steigerten ihren Sichtgelderbestand um 34%.

Sichtgelder

	Zunahme							
	in Millionen Franken				in Prozent			
	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
Kantonalbanken	49	95	94	351	1,7	3,2	3,1	11,1
Grossbanken	636	625	2 080	5 616	4,8	4,5	14,4	34,0
Andere Bankengruppen	173	19	714	1 432	3,3	-0,4	13,4	23,7
Zusammen	858	701	2 888	7 399	4,0	3,2	12,6	28,8

Der Anteil der Sichtgelder an den gesamten fremden Mitteln stieg von 23,9% im Vorjahre um 2% auf 25,9% an. Bei den Kantonalbanken sowie bei den Grossbanken war der Zuwachs relativ gering, nämlich 0,1% bzw. 0,4%. Bei den anderen Bankengruppen betrug die Zunahme 1,8%.

Sichtgelder

(Bankenkreditoren auf Sicht, Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht)

	Prozentanteil an den fremden Geldern				Prozentuale Verteilung			
	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
Kantonalbanken	10,4	10,0	9,4	9,5	13,5	13,5	12,3	10,6
Grossbanken	44,7	43,7	41,9	42,3	62,4	63,2	64,2	66,8
Andere Bankengruppen	18,6	17,2	17,4	19,2	24,1	23,3	23,5	22,6
Alle Banken	25,1	24,0	23,9	25,9	100,0	100,0	100,0	100,0

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der fremden Gelder nach ihrer Herkunft. Auf die Publikumsfelder entfielen Ende 1968 75,2% (1967: 77,2%), weitere 15,6% (1967: 12,5%) machten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus und 9,2% (1967: 10,3%) stammten aus Mittelbeschaffungen durch Geldaufnahmen.

	Fremde Gelder				
	1964	1965	Zunahme		1968
			1966	1967	
in Millionen Franken					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Bankenkreditoren auf Sicht	272	342	503	1 276	3 656
Bankenkreditoren auf Zeit	730	351	426	2 476	2 392
Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken	- 91	162	- 68	230	390
Verpflichtungen aus Reportgeschäften	- 37	- 14	21	- 33	18
Zusammen	874	841	882	3 949	6 456
Publikumsfelder					
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	956	516	199	1 612	3 743
Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen beim AHV-Fonds)	1 561	1 379	2 006	1 424	3 620
Spareinlagen	1 358	1 627	1 694	1 822	2 712
Depositen- und Einlagehefte	475	575	590	1 021	861
Kassenobligationen ¹⁾	1 026	1 303	694	2 218	2 217
Zusammen	5 376	5 400	5 183	8 097	13 153
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen					
Obligationenanleihen	737	538	426	417	441
Pfandbriefdarlehen	541	272	270	253	289
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	35	45	41	39	20
Zusammen	1 313	855	737	709	750

Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Total der fremden Gelder nahm zulasten der beiden anderen Komponenten um 3,1% gegenüber 1967 zu. Die Publikumsfelder verminderten sich um 2% und die Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen ging um 1,1% zurück.

¹⁾ Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1968: 390 Millionen Franken).

	Fremde Gelder				
	1964	1965	Zunahme 1966 in Millionen Franken	1967	1968
Zusammenfassung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	874	841	882	3 949	6 456
Publikumsgelder ¹⁾	5 376	5 400	5 183	8 097	13 153
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	1 313	855	737	709	750
Total	7 563	7 096	6 802	12 755	20 359
Bestand					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7 844	8 685	9 567	13 516	19 973
Publikumsgelder	64 393	69 793	74 975	83 072	96 225
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	8 766	9 621	10 359	11 068	11 817
Zusammen	81 003	88 099	94 901	107 656	128 015
Prozentuale Verteilung					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,7	9,9	10,1	12,5	15,6
Publikumsgelder	79,5	79,2	79,0	77,2	75,2
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	10,8	10,9	10,9	10,3	9,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Nach Berücksichtigung der Veränderungen der Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (Zunahme im Jahre 1968: 390 Millionen Franken).

Folgende Übersicht orientiert über den Anteil der einzelnen Positionen an der Zunahme der fremden Gelder. An der Spitze stehen die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht, gefolgt von den Bankenkreditoren auf Sicht und den Kreditoren auf Zeit.

Bilanzpositionen	Zunahme der fremden Gelder	
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung
1. Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	3 743	18,4
2. Bankenkreditoren auf Sicht	3 656	18,0
3. Kreditoren auf Zeit ¹⁾	3 620	17,8
4. Spareinlagen	2 712	13,3
5. Kassenobligationen	2 607	12,8
6. Bankenkreditoren auf Zeit ²⁾	2 410	11,8
7. Depositen- und Einlagehefte	861	4,2
8. Obligationenanleihen	441	2,2
9. Pfandbriefdarlehen	289	1,4
10. Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds	20	0,1
Zusammen	20 359	100,0

¹⁾ Ohne Darlehen beim AHV-Fonds.

²⁾ Einschliesslich Verpflichtungen aus Reportgeschäften.

Dem absoluten Betrage nach verzeichneten die fremden Gelder bei allen Bankengruppen einen wesentlich grösseren Zuwachs als im Vorjahr. Eine Ausnahme machen auch hier die Bodenkreditbanken, wo der durch Fusion mit Grossbanken bedingte Wegfall von Instituten sich in einer Abnahme der fremden Gelder widerspiegelt. Die kräftige Zunahme bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist vor allem auf die Entwicklung bei den Grossbanken zurückzuführen. Sie hängt wesentlich mit dem Zufluss von Auslandsgeldern zusammen. Diesem ist zum Teil auch der starke Anstieg der Publikumsfelder bei den Grossbanken und den Übrigen Banken zuzuschreiben. Die Zunahme der Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen fiel ungefähr gleich gross wie im Vorjahre aus. Namentlich die Kantonalbanken beschafften sich langfristige Mittel am Kapitalmarkt.

Gruppe	Fremde Gelder			
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zunahme		Total
		Publikumsfelder	Mittelbeschaffung durch Geldaufnahmen	
Kantonalbanken	117	2 618	561	3 296
Grossbanken	5 160	7 661	115	12 936
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	17	— 347	24	— 306
b) Andere Lokalbanken	88	385	15	488
Sparkassen	52	338	21	411
Darlehenskassen	12	298	—	310
Übrige Banken	1 010	2 200	14	3 224
Zusammen	6 456	13 153	750	20 359

b) Bankenkreditoren

Die Bankenkreditoren nahmen um 6048 Millionen Franken zu. Sie erreichten damit den Stand von 17 773 Millionen Franken am Jahresende. Die Erhöhung ist vor allem auf die Entwicklung bei den Grossbanken und den Übrigen Banken zurückzuführen. Die neuen Bankengelder waren sowohl inländischer als auch ausländischer Herkunft.

Gruppe	Bankenkreditoren					
	auf Sicht	Zunahme auf Zeit	Zusammen in Millionen Franken	auf Sicht	Bestand auf Zeit	Zusammen
Kantonalbanken	45	— 111	— 66	390	103	493
Grossbanken	3 368	1 657	5 025	7 444	5 148	12 592
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	— 5	— 7	— 12	61	43	104
b) Andere Lokalbanken	32	36	68	151	109	260
Sparkassen	10	5	15	36	7	43
Darlehenskassen	—	6	6	1	28	29
Übrige Banken	206	806	1 012	871	3 381	4 252
Zusammen	3 656	2 392	6 048	8 954	8 819	17 773

c) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht

Der Zuwachs der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht beschleunigte sich im Berichtsjahr. Im Vergleich zu 1967 hat er sich mehr als verdoppelt. Der Anstieg betrug 3743 Millionen Franken (1967: 1612 Millionen); die Zuwachsrate belief sich auf 18,3% (1967: 8,6%). An der Zunahme waren die Grossbanken mit 60,0% und die Übrigen Banken mit 27,2% beteiligt.

Gruppe	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht					
	1965	Zunahme			1968	Bestand 1968
		1966	1967	1968		
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	98	- 28	149	306	3 128	
Grossbanken	299	254	1 019	2 249	14 676	
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	44	24	37	50	705	
b) Andere Lokalbanken	- 42	-107	- 16	83	778	
Sparkassen	3	- 1	7	20	215	
Darlehenskassen	3	6	5	17	243	
Übrige Banken	111	51	411	1 018	4 404	
Zusammen	516	199	1 612	3 743	24 149	

d) Kreditoren auf Zeit

Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sich insbesondere auch die Kreditoren auf Zeit. Deren Zunahme betrug 3640 Millionen Franken oder 21,6%. Sie ist im wesentlichen auf die Entwicklung bei den Grossbanken und den Übrigen Banken zurückzuführen. Den Banken war es daran gelegen, sich Termingelder zu beschaffen, welche sie in erheblichem Umfang an ausländischen Geldmärkten plazierten.

Gruppe	Kreditoren auf Zeit					
	1965	Zunahme			1968	Bestand 1968
		1966	1967	1968		
		in Millionen Franken				
Kantonalbanken	314	477	188	388	4 741	
Grossbanken	761	837	893	2 195	10 628	
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	60	109	52	54	573	
b) Andere Lokalbanken	- 16	49	62	88	750	
Sparkassen	16	10	4	11	125	
Darlehenskassen	5	3	3	6	76	
Übrige Banken	284	562	261	898	3 585	
Zusammen	1 424	2 047	1 463	3 640	20 478	

e) Spareinlagen

Alle Bankengruppen, ausser den Bodenkreditbanken, wiesen einen grösseren Zuwachs an Spareinlagen als im Vorjahr auf. Bei nur zwei Gruppen war er indessen auch prozentual stärker als 1967. Bei den Grossbanken ergab sich eine Zunahme von 1443 Millionen Franken. In ihr kommt vor allem die Übernahme von Bodenkreditbanken zum Ausdruck. Der Anteil der Grossbanken am Gesamtbestand der Spargelder erhöhte sich um 5,4% auf 9,9%. Bei den andern Bankengruppen war ein Rückgang der betreffenden Anteilsquote zu verzeichnen. Nach wie vor verwalten aber die Staatsinstitute gegen die Hälfte der Spareinlagen.

Gruppe	Spareinlagen		Fremde Gelder in Millionen Franken	Spareinlagen in Prozent der fremden Gelder
	in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	13 818	47,8	36 924	37,4
Grossbanken	2 859	9,9	52 290	5,5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	3 770	13,0	10 127	37,2
b) Andere Lokalbanken	1 529	5,3	5 395	28,3
Sparkassen	4 213	14,6	5 811	72,5
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 557	8,9	4 626	55,3
Übrige Banken	140	0,5	13 656	1,0
Zusammen	28 886	100,0	128 829	22,4

Gemessen am Total der fremden Gelder ist die Bedeutung der Spargelder für die Sparkassen am grössten. Der betreffende Anteil bewegt sich seit einigen Jahren aber leicht rückläufig. So betrug er im Jahre 1968 noch 72,5% (1967: 73,4%). Rund ein Viertel bis die Hälfte der fremden Gelder machen die Spareinlagen bei den Staatsinstituten, den Lokalbanken und den Darlehenskassen aus. Für die Übrigen Banken sind die Spargelder von geringer Bedeutung.

Die Spareinlagen erhöhten sich um insgesamt 2713 Millionen auf 28 886 Millionen Franken oder um 10,4% (1967: 7,5%).

Gruppe	Spareinlagen				Bestand 1968
	1965	Zunahme			
		1966	1967	1968	
		in Millionen Franken			
Kantonalbanken	840	902	903	1 008	13 818
Grossbanken	104	102	110	1 443	2 859
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	295	379	391	- 299	3 770
b) Andere Lokalbanken	33	- 77	- 5	104	1 529
Sparkassen	201	199	232	250	4 213
Darlehenskassen und Zentralkasse	143	165	167	181	2 557
Übrige Banken	11	26	25	26	140
Zusammen	1 628	1 696	1 823	2 713	28 886

Die Zunahme der Spareinlagen zeigte den üblichen jahreszeitlichen Verlauf. Dies bestätigen die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken. Die starke Zunahme im Dezember war im wesentlichen auf die Zinsgutschriften zurückzuführen.

Zeitraum	Vermehrung der Spareinlagen		
	Kantonalbanken	Grossbanken	Lokalbanken und Sparkassen ¹⁾
	in Millionen Franken		
1. Quartal	300	39	155
2. Quartal	100	1170 ²⁾	- 565 ²⁾
3. Quartal	169	86	64
4. Quartal	439	148	148
Ganzes Jahr	1008	1443	- 198

¹⁾ 39 grössere Institute.

²⁾ Übernahme von 3 Lokalbanken durch die Schweizerische Bankgesellschaft.

Die gleiche Tendenz lässt sich auch aus der Zusammenstellung über die monatlichen Veränderungen der Spareinlagen bei den Kantonalbanken erkennen. Hier beruht die starke Zunahme im Dezember vor allem auf den Zinsgutschriften.

Veränderung der Spareinlagen bei den Kantonalbanken

Monate	1965	1966	1967	1968
in Millionen Franken				
Januar	110,7	133,5	86,5	147,8
Februar	71,1	75,7	54,7	96,2
März	50,2	50,7	33,6	56,0
April	25,7	45,1	39,0	40,9
Mai	36,7	20,3	35,8	48,6
Juni	19,0	28,8	9,6	10,1
Juli	50,5	37,2	40,1	46,9
August	60,1	62,8	74,2	63,5
September	43,1	47,5	58,4	58,6
Oktober	43,1	43,4	73,6	56,3
November	41,4	40,5	50,0	46,1
Dezember	288,8	316,5	347,0	337,0
Zusammen	840,4	902,0	902,5	1 008,0

Im Berichtsjahr wurden an neuen Spareinlagen und Zinsen 10 547 Millionen Franken gutgeschrieben. Die Abhebungen bezifferten sich auf 8296 Millionen, so dass sich ein Überschuss der Einlagen und Zinsgutschriften von 2251 Millionen ergab. Die Zunahme der Gutschriften betrug gegenüber der Vergleichszahl des Vorjahres 1449 Millionen oder 15,9%, diejenige der Abhebungen 1109 Millionen oder 15,4%. Das Verhältnis der Gutschriften zu den Abhebungen stellte sich auf 1,3:1.

Spareinlagen

Gruppe	Neue Einlagen und Zinsen zusammen			Abhebungen		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
in Millionen Franken						
Kantonalbanken	4 113	4 525	5 016	3 211	3 623	4 008
Bodenkreditbanken	1 300	1 566	1 398	1 036	1 186	1 088
Sparkassen	956	1 068	1 155	757	826	902
Alle Banken	8 142	9 098	10 547	6 421	7 187	8 296

Die gesamte Zunahme der Spareinlagen setzte sich aus Nettoeinlagen und Zinsgutschriften in der Höhe von 1241 bzw. 1010 Millionen Franken zusammen. Bei der prozentualen Verteilung ist eine Zunahme der Nettoeinlagen und eine Abnahme der Zinsgutschriften festzustellen. Vom Zuwachs der Spareinlagen um 8,5% entfielen 4,7% auf Nettoeinlagen und 3,8% auf Zinsgutschriften. Die entsprechenden Zahlen beliefen sich im Vorjahre auf 7,9% für den Zuwachs der Spareinlagen bzw. 4,2% und 3,7% für dessen beide Komponenten.

Zunahme der Spareinlagen

Jahre	Netto- einlagen ¹⁾	Zinsgut- schriften	Total	in Millionen Franken		Total
				Netto- einlagen ¹⁾	Zinsgut- schriften	
1957	73,9	288,1	362,0	20,4	79,6	100
1958	453,6	354,0	807,6	56,2	43,8	100
1959	893,8	367,6	1 261,4	70,9	29,1	100
1960	732,5	391,1	1 123,6	65,2	34,8	100
1961	1 049,0	428,0	1 477,0	71,0	29,0	100
1962	1 085,4	473,8	1 559,2	69,6	30,4	100
1963	1 065,3	525,6	1 590,9	66,9	33,1	100
1964	764,5	594,1	1 358,6	56,3	43,7	100
1965	942,8	684,8	1 627,6	57,9	42,1	100
1966	941,7	779,1	1 720,8	54,7	45,3	100
1967	1 013,2	897,7	1 910,9	53,0	47,0	100
1968	1 241,5	1 009,6	2 251,1	55,2	44,8	100

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Die Nettoeinlagen fielen bei den Bodenkreditbanken, aus den wiederholt genannten Gründen, weniger hoch aus als im Vorjahr. Alle Bankengruppen, mit Ausnahme der Bodenkreditbanken, erzielten einen grösseren Zuwachs an Zinsgutschriften als 1967, was teilweise auf die höheren Zinssätze zurückzuführen ist.

Zunahme der Spareinlagen

Gruppe	Netto- einlagen ¹⁾	Zinsgut- schriften	Total	in Prozent des Bestandes von Anfang 1968		Total
				Netto- einlagen ¹⁾	Zinsgut- schriften	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	533,9	474,1	1 008,0	4,2	3,7	7,9
Grossbanken	272,2	97,3	369,5	10,9	3,9	14,8
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	174,3	135,3	309,6	5,0	3,9	8,9
b) Andere Lokalbanken	50,8	52,7	103,5	3,6	3,7	7,3
Sparkassen	98,9	154,6	253,5	2,5	3,9	6,4
Darlehenskassen und Zentralkasse	89,9	90,5	180,4	3,8	3,8	7,6
Übrige Banken	29,5	5,1	26,6	18,9	4,5	23,4
Zusammen	1 241,5	1 009,6	2 251,1	4,7	3,8	8,5

¹⁾ Neue Einlagen minus Abhebungen.

Aus der nachstehenden Aufstellung über die Neueinlagen und Abhebungen geht hervor, dass sich die Nettoeinlagen erneut stärker als im Jahre 1967 erhöhten.

Neue Einlagen und Abhebungen			
Jahre	Neue Einlagen	Abhebungen	Nettoeinlagen
1957	2 965,6	2 891,7	73,9
1958	3 270,6	2 817,0	453,6
1959	3 890,2	2 996,4	893,8
1960	4 079,5	3 347,0	732,5
1961	4 837,2	3 788,2	1 049,0
1962	5 309,4	4 224,0	1 085,4
1963	5 785,9	4 720,6	1 065,3
1964	6 279,8	5 515,3	764,5
1965	6 754,8	5 812,0	942,8
1966	7 363,3	6 421,6	941,7
1967	8 200,0	7 186,8	1 013,2
1968	9 537,0	8 295,5	1 241,5

Der Prozentanteil der Neueinlagen am Einlagenbestand stieg von 32,5% im Jahre 1967 auf 34,4%. Die Abhebungen erhöhten sich um 1,4% auf 29,9% des mittleren Bestandes der Spareinlagen.

Gruppe	Spareinlagen				
	Mittlerer Bestand	Neue Einlagen		Abhebungen	
		Betrag	Betrag	Prozent ¹⁾	Betrag
	in Millionen Franken			in Millionen Franken	
Kantonalbanken	13 314	4 542	34,1	4 008	30,1
Bodenkreditbanken	3 616	1 263	34,9	1 089	30,1
Andere Lokalbanken	1 477	518	35,1	468	31,7
Sparkassen	4 086	1 001	24,5	902	22,1
Alle Banken	27 760	9 537	34,4	8 296	29,9

¹⁾ Prozent des mittleren Bestandes.

Im Jahre 1968 nahmen 310 Banken Spareinlagen entgegen. Somit ist gegenüber 1967 ein Rückgang um 6 Institute festzustellen. 246 Banken (1967: 257) verzeichneten einen Überschuss der Einlagen über die Abhebungen; bei 61 (1967: 58) lagen die Verhältnisse umgekehrt, während sich bei 3 Instituten Einlagen und Abhebungen die Waage hielten.

Nettoeinlagen und Nettoabhebungen von Spareinlagen

Gruppe	Banken mit Netto- einlagen ¹⁾	Banken mit Netto- abhebungen ²⁾ Anzahl Banken	Alle Banken mit Spareinlagen
Kantonalbanken	26	1	27
Grossbanken	3	-	3
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	75	13	88
b) Andere Lokalbanken	51	8	60
Sparkassen	79	30	109
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	-	3
Übrige Banken	9	9	20
Zusammen	246	61	310

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

²⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) kleiner als Abhebungen.

Bei 126 Instituten oder 41% der Banken mit Spareinlagen waren die Nettoeinlagen kleiner als die Zinsgutschriften. Bei 120 Banken überwogen die Nettoeinlagen.

Nettoeinlagen und Zinsgutschriften

Gruppe	Alle Banken mit Spareinlagen	davon: Banken mit Nettoeinlagen ¹⁾ grösser kleiner als Zinsgutschriften		Total
		Anzahl Banken		
Kantonalbanken	27	14	12	26
Grossbanken	3	3	-	3
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	88	48	27	75
b) Andere Lokalbanken	60	21	30	51
Sparkassen	109	27	52	79
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	1	2	3
Übrige Banken	20	6	3	9
Zusammen	310	120	126	246

¹⁾ Neue Einlagen (ohne Zinsgutschriften) grösser als Abhebungen.

Auch im Berichtsjahr setzte sich die in den vergangenen Jahren festgestellte Tendenz zur Erhöhung der Zahl der Ein- und Auszahlungen fort. Das Verhältnis der Einzahlungen zu den Auszahlungen blieb aber bei 2:1.

Anzahl Zahlungen auf 100 Sparhefte

Gruppe	Einzahlungen				Auszahlungen			
	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
Kantonalbanken	144	146	153	154	73	75	81	85
Lokalbanken								
a) Bodenkreditbanken	140	144	160	155	63	67	71	68
b) Andere Lokalbanken	122	120	128	132	65	62	63	65
Sparkassen	107	108	112	115	52	51	51	55
Darlehenskassen und Zentralkasse	108	108	109	110	44	44	44	46
Alle Banken	134	136	143	148	66	67	70	77

Der Durchschnittsbetrag einer Einzahlung stieg um 6,5% gegenüber 1967.
Der Zuwachs bei den Auszahlungen beträgt lediglich 0,4%.

Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken

	1964	1965	1966	1967	1968
Einzahlungen	670	686	722	753	802
Auszahlungen	1 205	1 210	1 275	1 334	1 339

Im Berichtsjahr wurden 669 486 Sparhefte neu ausgegeben und 423 041 eingelöst. Die Vergrößerung des Bestandes beträgt 4,8%.

Zahl der Sparhefte

Gruppe	Neu ausgegeben		Eingelöst		Bestand
	1967	1968	1967	1968	1968
Kantonalbanken	288 579	294 201	206 707	213 351	3 672 731
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	132 675	105 514	68 466	62 410	1 129 518
b) Andere Lokalbanken	41 148	45 441	28 025	28 030	505 169
Sparkassen	66 538	67 917	46 948	53 104	1 083 991
Darlehenskassen und Zentralkasse	48 088	46 823	26 769	28 987	761 062
Alle Banken	611 702	669 486	386 606	423 041	8 128 391

Bewegung der Sparhefte

Jahre	Neu ausgegebene Hefte	Eingelöste Hefte	Netto- vermehrung
	in Prozent des Standes am Jahresanfang		
1957	7,0	5,0	2,0
1958	7,2	4,8	2,4
1959	7,5	4,9	2,6
1960	7,6	4,9	2,7
1961	7,9	5,0	2,9
1962	8,0	4,8	3,2
1963	7,9	5,0	2,9
1964	7,8	4,9	2,9
1965	7,9	5,1	2,8
1966	8,0	5,1	2,9
1967	8,1	5,1	3,0
1968	8,5	5,4	3,1

In der folgenden Tabelle werden die Sparhefte nach der Höhe der Einlagen gegliedert. Die Gruppierung ist insofern von Bedeutung, als Spareinlagen bis zum Betrage von 5000 Franken gemäss Bankengesetz konkursrechtlich privilegiert sind, sofern nicht bereits ein Kanton für sie haftet.

79,6% aller Sparhefte zählen zur Kategorie der «kleinen» Hefte. Auf diese entfielen 25,3% aller Spareinlagen.

Von der Zunahme der Spareinlagen entfielen 351 Millionen oder 12,9% auf Hefte mit Einlagen bis zu 5000 Franken und 2363 Millionen Franken oder 87,1% auf die übrigen Hefte. Bei den «kleinen» Sparheften blieb der durchschnittliche Einlagenbestand praktisch konstant. Er beläuft sich auf 1129 (1967: 1116) Franken. Bei den übrigen Heften ergibt sich ein Zuwachs von 424 Franken; somit stieg der durchschnittliche Einlagenbestand auf 13 024 Franken.

13 652 Millionen Franken oder 47,3% (1967: 48,4%) der gesamten Spareinlagen waren durch die Kantone garantiert und 8221 Millionen oder 28,4% (1967: 28,8%) gesetzlich privilegiert. 75,7% (1967: 77,2%) genossen somit einen besonderen Schutz. Bei den Kantonalbanken erreichte der Anteil der geschützten Gelder 99,2%. Bei den übrigen Bankengruppen schwankte dieser Anteil an den gesamten Spareinlagen zwischen 51,1% bei den Sparkassen und 71,4% bei den Übrigen Banken.

Sparhefte nach Höhe der Einlage

Jahre	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken auf Sparheften	
	bis	über	bis	über
	5000 Franken		5000 Franken	
1957	5 219 123	706 910	4 972	6 969
1958	5 308 251	757 299	5 152	7 597
1959	5 385 788	832 489	5 335	8 663
1960	5 476 601	900 060	5 491	9 610
1961	5 584 772	977 365	5 803	10 762
1962	5 691 234	1 075 270	5 884	12 218
1963	5 797 056	1 159 532	6 130	13 538
1964	5 898 524	1 256 517	6 248	14 779
1965	6 022 496	1 332 321	6 621	16 034
1966	6 138 381	1 419 465	6 835	17 515
1967	6 233 733	1 524 981	6 957	19 215
1968	6 471 662	1 656 729	7 308	21 578

Prozentuale Verteilung

1957	88,1	11,9	41,7	58,3
1958	87,5	12,5	40,4	59,6
1959	86,6	13,4	38,1	61,9
1960	85,9	14,1	36,4	63,6
1961	85,1	14,9	35,0	65,0
1962	84,1	15,9	32,5	67,5
1963	83,3	16,7	31,2	68,8
1964	82,4	17,6	29,7	70,3
1965	81,9	18,1	29,2	70,8
1966	81,2	18,8	28,1	71,9
1967	80,3	19,7	26,6	73,4
1968	79,6	20,4	25,3	74,7

Zunahme in Prozent

1957	1,5	4,0	1,0	4,4
1958	1,7	7,1	3,6	9,0
1959	1,5	9,9	3,6	14,0
1960	1,7	8,1	2,9	10,9
1961	2,0	8,6	5,7	12,0
1962	1,9	10,0	1,4	13,5
1963	1,9	7,8	4,2	10,8
1964	1,8	8,4	1,9	9,2
1965	2,1	6,0	6,0	8,5
1966	1,9	6,5	3,2	9,2
1967	1,6	7,4	1,8	9,7
1968	3,8	8,6	5,0	12,3

Spareinlagen

Gruppe	Garantiert durch Kantone	Gesetzlich privilegiert	Zusammen	Spargelder total	Anteil der geschützten Gelder am Totalbestand in Prozent
Kantonalbanken	13 652	59	13 711	13 818	99,2
Grossbanken	—	1 582	1 582	2 859	55,3
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	—	2 090	2 090	3 770	55,4
b) Andere Lokalbanken	—	866	866	1 529	56,7
Sparkassen	—	2 152	2 152	4 213	51,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	—	1 372	1 372	2 557	53,7
Übrige Banken	—	100	100	140	71,4
Zusammen	13 652	8 221	21 873	28 886	75,7

Im Jahr 1968 wurden die Zinskonditionen für die Spareinlagen weiter verbessert. Der Zinsanstieg blieb aber hinter jenem in den vorangegangenen Jahren zurück. Der grösste Teil der Einlagen, nämlich 43,2%, wurde am Jahresende zu 3¾% verzinst. Auf die Zinssätze von 3½% und 3¼% entfielen 28,5% bzw. 2,7%. Der Anteil der zu 4% und mehr verzinsten Einlagen betrug 23,9%; im Vorjahr waren es erst 12,3%.

Verzinsung der Spareinlagen

Zinssatz	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
2¾% und darunter	116	80	62	0,5	0,3	0,2
3%	1 220	448	444	5,0	1,7	1,5
3¼%	5 386	938	778	22,1	3,6	2,7
3½%	16 043	8 672	8 215	65,9	33,2	28,5
3¾%	1 009	12 804	12 492	4,1	48,9	43,2
4%	462	2 985	6 246	1,9	11,4	21,6
4¼%	23	83	157	0,1	0,3	0,5
4½%	72	97	194	0,3	0,4	0,7
4¾% und darüber	19	66	298	0,7	0,2	1,1
Zusammen	24 350	26 173	28 886	100,0	100,0	100,0

Die durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen stieg dementsprechend auf 3,72%. Die Zunahme machte 0,05% aus.

Durchschnittliche Verzinsung der Spareinlagen

Jahre	Alle Banken	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Sparkassen
	%	%	%	%
1957	2,58	2,50	2,63	2,72
1958	2,93	2,86	2,98	3,06
1959	2,73	2,66	2,77	2,85
1960	2,74	2,66	2,78	2,86
1961	2,77	2,72	2,77	2,86
1962	2,78	2,73	2,81	2,86
1963	2,83	2,80	2,84	2,89
1964	3,04	3,03	3,04	3,12
1965	3,23	3,18	3,29	3,30
1966	3,44	3,37	3,55	3,54
1967	3,67	3,59	3,77	3,81
1968	3,72	3,64	3,85	3,85

Die Spanne zwischen der Rendite von Bundesobligationen und der Verzinsung von Spareinlagen betrug Ende des Berichtsjahres 0,61% (1967: 0,88%).

Jahresende	Rendite von Bundes- obligationen ¹⁾	Verzinsung von Spareinlagen am Jahresende	Spanne
	%	%	%
1957	3,61	2,58	1,03
1958	3,00	2,93	0,07
1959	3,29	2,73	0,56
1960	3,02	2,74	0,28
1961	2,98	2,77	0,21
1962	3,12	2,78	0,34
1963	3,54	2,83	0,71
1964	4,07	3,04	1,03
1965	3,98	3,23	0,75
1966	4,53	3,44	1,09
1967	4,55	3,67	0,88
1968	4,33	3,72	0,61

¹⁾ Nach Fälligkeit.

f) Depositen- und Einlagehefte

Die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften erreichten Ende 1968 einen Bestand von 8364 Millionen Franken, wovon 5153 Millionen oder 61,6% (1967: 63,8%) auf die Grossbanken entfielen.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	
		Anzahl Hefte	
Kantonalbanken	3 672 731	182 104	3 854 835
Grossbanken	918 833	949 766	1 868 599
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 129 518	71 414	1 200 932
b) Andere Lokalbanken	505 169	98 911	604 080
Sparkassen	1 083 991	4 749	1 088 740
Darlehenskassen und Zentralkasse	761 062	27 314	788 376
Übrige Banken	57 087	203 557	260 644
Zusammen	8 128 391	1 537 815	9 666 206

in Millionen Franken

Kantonalbanken	13 818	1 032	14 850
Grossbanken	2 859	5 153	8 012
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	3 770	479	4 249
b) Andere Lokalbanken	1 529	617	2 146
Sparkassen	4 213	40	4 253
Darlehenskassen und Zentralkasse	2 557	183	2 740
Übrige Banken	1 140	860	1 000
Zusammen	28 886	8 364	37 250

Die Zunahme der Einlagen bezifferte sich auf 861 Millionen Franken oder 11,5% (1967: 15,8%). Der Anteil der Grossbanken machte 365 Millionen oder 42,4% (1967: 66,1%) aus.

Die Zahl der Banken, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben, vermehrte sich gegenüber dem Vorjahre um 2 auf 218 Institute. Die Anzahl Hefte ging um 29 628 auf 1 537 815 zurück. Die Abnahme betrug 1,9%. Sie ist darauf zurückzuführen, dass eine Grossbank bisher unter den Depositenheften verbuchte Einlagen auf die Position «Spareinlagen» übertragen hat.

Die durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft stieg um 651 Franken auf 5438 Franken an. Die durchschnittliche Verzinsung vergrösserte sich gleichzeitig um 0,04% auf 3,49%. 43,6% der Hefte wurden zu 3% verzinst, während die höher verzinsten Guthaben 52,9% ausmachten. Darin sind die zu 3¾% und 4% verzinsten Einlagen mit 23,4% und 12,2% besonders stark vertreten. Sätze von 4½% und mehr kamen bei 9,9% der Einlagen zur Anwendung.

Die Aufstellung über die Verteilung der Spareinlagen und Einlagen auf Depositen- und Einlageheften zusammen auf die verschiedenen Bankengruppen lässt die bedeutende Stellung der Kantonalbanken erkennen, auf die im Jahre 1968 40,0% (1967: 40,3%) der Hefte und ebenfalls 40,0% (1967: 40,4%) der Gelder entfielen. Die Grossbanken vereinigten 19,3% (1967: 17,2%) der Hefte und 21,5% (1967: 18,4%) der Einlagen auf sich.

Spareinlagen und Einlagen auf Depositenheften zusammen

Gruppe	Anzahl Hefte	Einlagen
	%	%
Kantonalbanken	40,0	40,0
Grossbanken	19,3	21,5
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	12,4	11,4
b) Andere Lokalbanken	6,2	5,7
Sparkassen	11,3	11,4
Darlehenskassen und Zentralkasse	8,1	7,3
Übrige Banken	2,7	2,7
Zusammen	100,0	100,0

Die Aufstellung über die Verteilung der Spar-, Depositen- und Einlagehefte auf die einzelnen Kantone gibt einen Hinweis auf die regionale Gliederung der Spartätigkeit. Dabei ist zu beachten, dass die Zuteilung nicht nach dem Wohnort des Inhabers erfolgte, sondern nach dem Domizil der Bankniederlassung, bei welcher die Einlage gemacht wurde. In diesem Zusammenhang sei auch auf den Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen auf Seite 39 hingewiesen.

Die sechs Kantone Zürich, Bern, St. Gallen, Aargau, Waadt und Luzern vereinigten Ende 1968 62,6% des Gesamtbestandes aller Hefte auf sich. Vom Gesamtzuwachs um 339 768 (1967: 340 370) entfielen auf diese Kantone 207 348 (1967: 193 979) oder 61% (1967: 57%).

Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte
nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	1967			1968		
	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte	Total
	Anzahl Hefte					
Zürich	1 288 197	466 529	1 754 726	1 386 078	456 750	1 842 828
Bern	1 441 561	98 458	1 540 019	1 484 142	95 350	1 579 492
Luzern	476 572	37 575	514 147	494 928	37 897	532 825
Uri	48 114	760	48 874	49 139	1 753	50 892
Schwyz	150 671	5 220	155 891	154 257	5 564	159 821
Obwalden	47 705	442	48 147	43 810	5 620	49 430
Nidwalden	56 005	1 413	57 418	57 589	1 604	59 193
Glarus	57 729	4 052	61 781	58 659	4 406	63 065
Zug	86 528	11 021	97 549	88 847	13 503	102 350
Freiburg	230 311	37 862	268 173	244 026	31 724	275 750
Solothurn	341 170	20 007	361 177	352 438	18 974	371 412
Basel-Stadt	260 032	140 072	400 104	285 560	145 079	430 639
Basel-Land	173 582	25 816	199 398	181 839	25 722	207 561
Schaffhausen	106 911	9 340	116 251	109 511	9 888	119 399
Appenzell A.-Rh.	63 071	4 141	67 212	63 299	4 444	67 743
Appenzell I.-Rh.	23 548	3	23 551	23 884	4	23 888
St. Gallen	690 900	56 472	747 372	706 500	51 890	758 390
Graubünden	173 635	22 241	195 876	185 860	16 705	202 565
Aargau	688 827	36 348	725 175	707 193	38 522	745 715
Thurgau	251 119	25 614	276 733	263 485	23 144	286 629
Tessin	151 291	153 658	304 949	185 335	135 077	320 412
Waadt	368 682	194 110	562 792	392 676	199 653	592 329
Wallis	172 528	61 802	234 330	190 565	54 035	244 600
Neuenburg	132 836	57 790	190 626	145 546	54 928	200 474
Genf	277 189	94 707	371 896	273 225	103 308	376 533
Total	7 758 714	1 565 453	9 324 167	8 128 391	1 535 544	9 663 935

g) Kassenobligationen

Die Zunahme der Kassenobligationen belief sich im Berichtsjahr auf 2608 Millionen Franken oder 16,9%; sie fiel somit kräftig aus. Die entsprechenden Vorjahreszahlen stellten sich auf 2449 Millionen Franken bzw. 18,9%. Die Zunahme war somit noch etwas grösser als im Vorjahr, als die zu Jahresbeginn verbesserten Zinskonditionen für diese mittelfristigen Gelder einen kräftigen Zufluss auslösten, der auch im Berichtsjahr anhielt. Bezüglich der prozentualen Verteilung der Kassenobligationen auf die ein-

zelen Bankengruppen ist eine Vergrößerung der Quote bei den Grossbanken und den Übrigen Banken festzustellen. Die Bodenkreditbanken stehen, was den Anteil der Kassenobligationen an den fremden Geldern anbelangt, mit einer Quote von 26,3% an der Spitze der Bankengruppen.

Gruppe	Kassenobligationen		
	Bestand in Millionen Franken	Prozentuale Verteilung	in Prozent der fremden Gelder
Kantonalbanken	6 639	36,8	18,0
Grossbanken	5 808	32,2	11,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	2 658	14,8	26,3
b) Andere Lokalbanken	1 007	5,6	18,7
Sparkassen	794	4,4	13,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	778	4,3	16,8
Übrige Banken	341	1,9	2,5
Zusammen	18 025	100,0	14,0

Vom Zuwachs von 2608 Millionen Franken entfielen 2449 Millionen oder 93,9% auf die Gruppen der Gross- und der Kantonalbanken. Diese Quote stieg gegenüber dem Vorjahr um 18,1%. Der Anteil der Kantonalbanken beträgt 34,7% (1967: 33,2%) und jener der Grossbanken 59,2% (1967: 42,6%). Bei den Bodenkreditbanken ergab sich eine Abnahme, was mit dem Wegfall von Instituten aus dieser Bankengruppe zusammenhing.

Gruppe	Kassenobligationen				
	1965	1966	Zunahme		Bestand 1968
			1967	1968	
			in Millionen Franken		
Kantonalbanken	544	123	814	905	6 639
Grossbanken	534	140	1 042	1 544	5 808
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	144	219	288	192	2 658
b) Andere Lokalbanken	78	1	68	96	1 007
Sparkassen	55	53	72	88	794
Darlehenskassen und Zentralkasse	71	56	98	80	778
Übrige Banken	39	36	67	87	341
Zusammen	1 465	628	2 449	2 608	18 025

Die Kassenobligationen wurden zu den gleichen Bedingungen wie im Vorjahr offeriert.

	Laufzeit	Zinssatz
Kantonalbanken	3 bis 4 Jahre	4¾%
	5 und mehr Jahre	5%
Grossbanken	3 bis 4 Jahre	4¾%
	5 und mehr Jahre	5%
Lokalbanken	3 bis 4 Jahre	4¾% bis 5%
	5 und mehr Jahre	5% bis 5¼%

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Banken mit Kassenobligationengeldern um 1 Institut vermehrt. 269 Banken (1967: 278) verzeichneten einen Anstieg im Bestand an Kassenobligationengeldern. Dieser erfuhr bei 22 Instituten eine Reduktion, verglichen mit 10 Instituten im Vorjahr. Es handelte sich aber vorab um Banken aus der Gruppe der Übrigen Banken, bei welchen die Kassenobligationengelder im Rahmen der Betriebsmittel eine untergeordnete Rolle spielen. Keine Veränderung wiesen 2 Banken auf.

Gruppe	Veränderungen im Bestand der Kassenobligationen			Alle Banken ¹⁾ mit Kassenobligationen
	Keine Veränderung	Zunahmen	Abnahmen	
	Anzahl Banken			
Kantonalbanken	—	27	—	27
Grossbanken	—	5	—	5
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	—	89	2	91
b) Andere Lokalbanken	—	51	3	54
Sparkassen	—	49	1	50
Übrige Banken	2	48	16	66
Zusammen	2	269	22	296

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen.

Zeitraum	Zunahme der Kassenobligationen					
	Kantonalbanken			Grossbanken		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken					
1. Quartal	56	286	315	44	147	342
2. Quartal	— 9	202	200	59	255	638
3. Quartal	74	174	172	86	420	264
4. Quartal	2	152	219	— 49	220	300
Zusammen	123	814	906	140	1 042	1 544

Die Übersicht über die quartalsweisen Veränderungen bei den Kassenobligationen zeigt, daß im 3. Quartal die Zunahme bei beiden Bankengruppen rückläufig ausfiel. Es ist ferner auf den kräftigen Zuwachs im zweiten Quartal bei den Grossbanken hinzuweisen, der namentlich von der Übernahme von Bodenkreditbanken herrührt.

Die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen hat sich auch im Berichtsjahr weiter nach oben entwickelt. Sie betrug Ende 1968 4,73% (1967: 4,54%) und hing u.a. damit zusammen, dass niedriger verzinsliche Titel zum Verfall kamen und falls sie nicht eingelöst, in höher verzinsliche konvertiert wurden. Den höchsten Durchschnitt wiesen mit 4,93% (1967: 4,78%) die Übrigen Banken auf. Bei den Sparkassen belief sich die durchschnittliche Verzinsung auf 4,80% (1967: 4,60%), bei den Grossbanken und Lokalbanken je auf 4,75% (1967: 4,58%), während sie bei den Kantonalbanken wie üblich mit 4,69% (1967: 4,48%) am niedrigsten lag. Den grössten Zinsanstieg verzeichneten die Kantonalbanken und die Darlehenskassen mit je 0,21%, gefolgt von den Sparkassen mit 0,20%.

Ende 1968 wurden beinahe alle Kassenobligationen (99,9%) zu 3½% und mehr verzinst. Bei 88,7% der Gelder lag der Zinsfuss bei 4½% und mehr Prozent. Von diesen entfielen 47,8% auf einen Zinsfuss von 5% und darüber.

Verzinsung der Kassenobligationen¹⁾

Zinsfuss	1964	1965	1966	1967	1968
	in Millionen Franken				
Unter 3½%	1 114	362	86	28	20
3½%	5 322	4 092	2 259	776	146
3¾%	1 420	1 312	1 051	711	151
4%	1 378	1 458	1 417	1 164	823
4¼%	872	1 317	1 414	1 213	903
4½%	666	3 651	5 134	5 047	4 657
4¾%	94	127	1 251	1 849	2 717
5%	9	19	343	4 264	8 349
5¼%	—	1	5	342	224
5½% und mehr	—	1	8	23	35
Zusammen	10 875	12 340	12 968	15 417	18 025

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Aus der nachstehenden Tabelle über Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen geht hervor, dass 53% der Papiere bis 1971 fällig werden. Von den bis 4% verzinslichen Kassenobligationen werden 88% in diesem Zeitraum fällig, von den über 4% verzinslichen deren 50%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen¹⁾

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
1969	17	724	2 046	32	2 819	85	69	26	—	17
1970	2	172	2 828	337	3 339	10	17	36	4	19
1971	1	24	2 156	712	2 893	5	2	27	9	17
bis 1971	20	920	7 030	1 081	9 051	100	88	89	13	53
1972	—	126	716	2 641	3 483	—	12	9	32	20
1973	—	3	110	3 377	3 490	—	—	1	41	20
1974	—	—	54	686	740	—	—	1	8	4
nach 1974	—	—	29	478	507	—	—	—	6	3
Zusammen	20	1 049	7 939	8 263	17 271	100	100	100	100	100

¹⁾ Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

Eine Gliederung der Kassenobligationen nach Bankengruppen ergibt, dass bis zum Jahre 1971 bei den Grossbanken 49%, bei den Kantonalbanken 48% und bei den Lokalbanken und Sparkassen 62% dieser Gelder fällig sind. Bei den Grossbanken belaufen sich die entsprechenden Quoten für die bis zu 4% verzinslichen Titel auf 91%, für die höher verzinslichen auf 47%; bei den Kantonalbanken lauten sie auf 88% bzw. 45% und bei den Lokalbanken auf 82% bzw. 60%.

Fälligkeit und Verzinsung der Kassenobligationen nach Bankengruppen

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Grossbanken										
1969	—	200	700	—	900	—	77	26	—	16
1970	—	27	1 128	28	1 183	—	10	42	1	20
1971	—	10	706	60	776	—	4	26	2	13
bis 1971	—	237	2 534	88	2 859	—	91	94	3	49
nach 1971	—	21	180	2 748	2 949	—	9	6	97	51
Zusammen	—	258	2 714	2 836	5 808	—	100	100	100	100
Kantonalbanken										
1969	14	347	571	—	932	93	64	17	—	14
1970	1	126	1 143	7	1 277	7	23	38	—	19
1971	—	6	995	25	1 026	—	1	33	1	15
bis 1971	15	479	2 709	32	3 235	100	88	88	1	48
nach 1971	—	64	380	2 961	3 404	—	12	12	99	52
Zusammen	15	543	3 088	2 993	6 639	100	100	100	100	100

Fälligkeit	Zinssatzstufen									
	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen	unter 3½%	3½% bis 4%	4¼% bis 4¾%	5% und mehr	Zu- sammen
	in Millionen Franken					Prozentuale Verteilung				
Lokalbanken und Sparkassen										
1969	—	168	719	8	895	—	71	36	—	20
1970	—	19	529	283	831	—	8	26	13	19
1971	—	8	436	582	1 026	—	3	22	26	23
bis 1971	—	195	1 674	873	2 752	—	82	84	39	62
nach 1971	—	42	326	1 339	1 707	—	18	16	61	38
Zusammen	—	237	2 000	2 212	4 459	—	100	100	100	100

h) Gesamtüberblick über das bankmässige Sparen in Form von Publikungsgeldern

Die folgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über das bankmässige Sparen in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie Kassenobligationen in Publikumsbesitz. Diese Übersicht ist aber insofern unvollständig, als auch Sicht- und Zeitdepositen Sparcharakter zukommen kann.

Das Sparvolumen in den berücksichtigten Sparformen nahm im Berichtsjahr um 5788 Millionen auf 53 060 Millionen Franken zu, was einer Wachstumsrate von 12,2% entspricht, wie sie bereits im Vorjahr praktisch erreicht wurde.

Gesamtüberblick über die Spartätigkeit bei den Banken

Jahres- ende	Spar- einlagen	Depositen- und Einlagehefte in Millionen Franken	Kassen- obligationen ¹⁾ in Millionen Franken	Zu- sammen	Zunahme	
					in Millionen Franken	in Prozent
1957	11 923	1 867	5 677	19 467	935	5,0
1958	12 729	2 194	6 251	21 174	1 707	8,8
1959	13 977	2 560	6 207	22 744	1 570	7,4
1960	15 079	2 977	6 827	24 883	2 139	9,4
1961	16 542	3 585	7 449	27 576	2 693	11,1
1962	18 077	4 220	8 048	30 345	2 769	10,0
1963	19 642	4 839	8 387	32 868	2 523	8,3
1964	21 001	5 314	9 413	35 728	2 860	8,7
1965	22 628	5 889	10 716	39 233	3 505	9,8
1966	24 322	6 479	11 410	42 211	2 978	7,6
1967	26 144	7 500	13 628	47 272	5 061	12,1
1968	28 855	8 361	15 844	53 060	5 788	12,2

¹⁾ Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen.

Über die regionale Gliederung des bankmässigen Sparens gibt die Aufstellung über die Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den einzelnen Kantonen Aufschluss. Die Diskrepanz zwischen den hier wiedergegebenen und den früher erwähnten Zahlen rührt davon her, dass in den ersteren die Zentralkasse der Darlehenskassen und die Privatbankiers sowie die im Portefeuille der Banken liegenden Kassenobligationen nicht berücksichtigt sind.

Spartätigkeit nach den Niederlassungen der Banken in den Kantonen

Kantone	Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Zunahme 1968	
	1966	1967	1968	in Millionen	in
	in Millionen Franken			Franken	Prozent
Zürich	9 139,1	10 596,7	12 337,1	1 740,4	16,4
Bern	6 906,7	7 658,6	8 446,8	788,2	10,3
Luzern	1 649,0	1 840,7	2 053,3	212,6	11,6
Uri	170,6	186,5	209,3	22,8	12,2
Schwyz	643,3	710,8	777,9	67,1	9,4
Obwalden	148,2	164,8	190,1	25,3	15,4
Nidwalden	218,3	240,4	262,5	22,1	9,2
Glarus	231,9	252,9	273,7	20,8	8,2
Zug	385,5	433,5	497,7	64,2	14,8
Freiburg	1 040,8	1 136,1	1 255,8	119,7	10,5
Solothurn	1 458,8	1 602,7	1 870,0	267,3	16,7
Basel-Stadt	2 384,5	2 681,8	3 264,3	582,5	21,7
Basel-Land	993,5	1 109,8	1 231,6	121,8	11,0
Schaffhausen	503,9	577,8	666,4	88,6	15,3
Appenzell A.-Rh.	255,9	283,2	310,2	27,0	9,5
Appenzell I.-Rh.	103,7	113,6	124,2	10,6	9,3
St. Gallen	3 391,1	3 711,5	4 106,4	394,9	10,6
Graubünden	890,8	994,7	1 121,5	126,8	12,8
Aargau	3 225,1	3 587,4	3 817,2	229,8	6,4
Thurgau	1 420,5	1 578,6	1 720,6	142,0	9,0
Tessin	1 646,0	1 843,1	1 946,8	103,7	5,6
Waadt	2 765,7	3 064,2	3 505,2	441,0	14,4
Wallis	1 190,5	1 310,1	1 438,5	128,4	9,8
Neuenburg	861,9	957,8	1 077,1	119,3	12,5
Genf	2 171,0	2 447,4	2 763,2	315,8	12,9
Total	43 796,3	49 084,7	55 267,4	6 182,7	12,6

Nach dieser Übersicht verzeichneten bei einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 12,6% (1967: 12,1%) die Kantone Basel-Stadt (21,7%) und Solothurn (16,7%) die höchsten Zuwachssätze. Die niedrigsten prozentualen Zunahmen wiesen die Kantone Aargau (6,4%) und Tessin (5,6%) auf.

Aus der nachfolgenden Gegenüberstellung der jährlichen Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern und des vom Eidgenössischen Statistischen Amt geschätzten Sozialprodukts geht die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Sparform hervor. Das wirtschaftliche Wachstum hat sich nach einer langsamen Entwicklung im ersten Halbjahr stark beschleunigt. Die volkswirtschaftliche Sparquote, das heisst der Anteil des hier erfassten Sparens am Sozialprodukt, belief sich im Jahre 1968 auf 9,4%. Im ganzen gesehen, hat sich das bankmässige Sparen weiter vergrössert.

Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens

Jahre	Volks- ¹⁾) ein- kommen in Millionen Franken	Verfügbares ²⁾) persönliches Einkommen	Brutto- ²⁾) Kapital- bildung	Zunahme des bankmässigen Sparens in Form von Publikumsgeldern bei den Banken			
				in Prozent			
				in Millionen Franken	des Netto- Sozial- produktes	des verfü- baren per- sönlichen Einkommens	der Brutto- Kapital- bildung
1958	27 175	21 175	5 945	1 707	6,3	8,1	28,7
1959	29 030	22 535	7 500	1 570	5,4	7,0	20,9
1960	31 285	23 910	9 670	2 139	6,8	8,9	22,1
1961	34 920	26 775	12 350	2 794	8,0	10,4	22,6
1962	38 780	29 255	13 780	2 668	6,9	9,1	19,4
1963	42 320	32 145	15 120	2 523	5,9	7,8	16,7
1964	46 570	35 585	17 190	2 860	6,1	8,0	16,6
1965	50 145	38 765	17 050	3 505	7,0	9,0	20,6
1966	54 015	41 565	17 530	2 978	5,5	7,2	17,1
1967	57 500	44 495	17 935	5 061	8,8	11,4	28,2
1968	61 670	46 975	18 930	5 788	9,4	12,3	30,6

¹⁾ Bruttosozialprodukt abzüglich Abschreibungen, abzüglich indirekte Steuern, plus Subventionen = Volkseinkommen.

²⁾ Eidgenössisches Statistisches Amt.

i) Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Jahre 1968 stiegen die Obligationenanleihen der Banken um 440,5 Millionen Franken oder 9,9% (1967: 10,3%) auf 4896,9 Millionen Franken. Das Schwergewicht der Obligationen liegt bei den Kantonalbanken, deren Anteil am Total aller Banken 85,8% (1967: 86,4%) betrug. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, dass 80,7% des Zuwachses auf die Kantonalbanken entfiel.

Banken mit Obligationenanleihen

Gruppe	Anzahl Banken		Anzahl Anleihen		Betrag in Millionen Franken	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968
	Kantonalbanken	18	18	186	199	3 850,6
Grossbanken	3	3	4	5	374,0	446,5
Bodenkreditbanken	11	9	20	19	187,5	186,0
Andere Lokalbanken	1	1	1	1	12,0	12,0
Sparkassen	2	2	2	2	4,6	4,6
Übrige Banken	3	4	3	4	27,7	41,7
Zusammen	38	37	216	230	4 456,4	4 896,9

Die Zahl der ausstehenden Obligationenanleihen vermehrte sich um 14 auf 230, diejenige der Banken mit Obligationengeldern reduzierte sich um 1 auf 37. Der Rückgang bei den Bodenkreditbanken hängt mit dem Ausscheiden von Instituten aus der Statistik zusammen. Die Kantonalbanken hatten dieses Jahr 199 Anleihen ausstehend, gegenüber 186 im Vorjahr.

Die durchschnittliche Verzinsung der Obligationenanleihen erhöhte sich von 4,24% auf 4,35%. 39% der Obligationengelder wurden bis und mit 4% verzinst; bei 33% stellte sich die Verzinsung auf über 4% bis 4³/₄%, bei 28% auf 5% und darüber.

Verteilung der Obligationenanleihen nach dem Zinsfuss

Zinsfuss in %	in Millionen Franken		
	1966	1967	1968
3 und darunter	159	78	71
3 ¹ / ₄	324	310	275
3 ¹ / ₂	756	756	669
3 ³ / ₄	432	407	407
4	529	499	498
4 ¹ / ₄	306	287	287
4 ¹ / ₂	637	580	551
4 ³ / ₄	636	634	794
5	224	452	872
5 ¹ / ₄	37	388	389
5 ¹ / ₂	-	65	85
	4 040	4 456	4 897
Durchschnittliche Verzinsung	4,06%	4,24%	4,35%

Die Pfandbriefdarlehen erhöhten sich im Berichtsjahr um 288,9 Millionen oder 5,6% auf 5461,7 Millionen Franken; im Vorjahr belief sich die Zunahme auf 253,3 Millionen oder 5,2%. Gesamthaft erfuhren somit die langfristigen Mittel (Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen, ohne Einbezug der Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds) eine Vermehrung um 730 Millionen Franken oder 7,5% gegenüber 670 Millionen oder 7,5% im Vorjahr.

Bewegung der Pfandbriefdarlehen

Gruppe	Zuwachs		Abgang		Bestand 1968
	1967	1968	1967	1968	
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	149,0	185,0	—	—	2 868,0
Grossbanken	2,0	47,0	—	4,6	119,9
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	66,2	78,4	5,4	53,2	1 651,1
b) Andere Lokalbanken	22,5	28,0	3,4	12,7	442,4
Sparkassen	23,1	24,3	0,7	3,3	376,1
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	4,0
Übrige Banken	—	—	—	—	0,2
Zusammen	262,8	362,7	9,5	73,8	5 461,7

Vom Bestand der Pfandbriefdarlehen entfielen 2868,0 Millionen Franken oder 52,5% auf die Kantonalbanken und 1651,1 Millionen oder 30,2% auf die Bodenkreditbanken. Zusammen vereinigten sie 82,7% (1967: 83,3%) auf sich. Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefgelder stieg geringfügig um 0,08% auf 3,83%.

Im Berichtsjahr arbeiteten 215 Banken mit Pfandbriefgeldern. 89 Institute verzeichneten eine Vermehrung der Darlehen, 17 eine Verminderung. Bei den übrigen 109 Instituten blieb der Bestand auf Vorjahresniveau.

Zahl der Banken mit Pfandbriefgeldern

Gruppe	Vermehrung der Darlehen		Verminderung der Darlehen		Stand Ende	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968
Kantonalbanken	26	20	—	—	28	28
Grossbanken	1	1	—	2	2	3
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	41	42	16	6	91	85
b) Andere Lokalbanken	11	13	8	4	44	44
Sparkassen	15	13	4	5	53	53
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	—	—	—	1	1
Übrige Banken	—	—	—	—	1	1
Zusammen	94	89	28	17	220	215

k) Sonstige Verpflichtungen

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen haben sich im Berichtsjahr um 1,5 Millionen auf 123,5 Millionen Franken vermehrt. Der Bestand der Grossbanken hat sich im Vergleich zum Jahre 1967 allerdings um 20,6 Millionen Franken auf 76,7 Millionen verringert.

Die Tratten und Akzepte gingen um 4,6 Millionen auf 128 Millionen Franken zurück. Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in die Bilanz nur der buchmässige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzepte aufzunehmen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzepte vergrösserte sich im Jahre 1968 um 3 Millionen auf 243 Millionen Franken.

IV. Die Aktiven

1. Überblick

Die Bankbilanzen weiteten sich im Berichtsjahr, wie bereits erwähnt, um 21,8 Milliarden Franken oder 18,4% aus. Im Vorjahr hatte die Zunahme 13,9 Milliarden Franken oder 13,3% betragen. Alle Bilanzaktiven standen Ende 1968 erheblich höher zu Buch als ein Jahr zuvor, mit Ausnahme der Position «nicht einbezahltes Kapital», die sich um rund 2 Millionen Franken verringerte. Einige Zuwachsraten fielen indessen kleiner als im Jahre 1967 aus. Den stärksten Anstieg wiesen sowohl absolut als auch relativ die Bankendebitoren auf. Die Entwicklung der Aktiven im einzelnen geht aus den folgenden drei Tabellen hervor.

Bilanzpositionen	Aktiven			1966	1967	1968
	1966	1967	1968			
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	6 059	6 887	8 757	5,8	5,8	6,2
Coupons	68	87	102	0,1	0,1	0,1
Bankendebitoren	13 452	18 188	27 396	12,8	15,3	19,5
Wechsel	5 477	6 577	6 830	5,2	5,5	4,9
Reports	78	48	94	0,1	0,0	0,1
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	32 776	36 553	41 604	31,3	30,8	29,6
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 296	4 820	5 156	4,1	4,1	3,7
Hypothekaranlagen	34 348	36 783	39 977	32,7	31,0	28,4
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	6 045	6 768	8 290	5,8	5,7	5,9
Übrige Aktiven	2 200	1 965	2 288	2,1	1,7	1,6
Nicht einbezahltes Kapital	35	52	50	0,0	0,0	0,0
Total	104 834	118 728	140 544	100,0	100,0	100,0

Bilanzpositionen	Zunahme der Aktiven				
	1964	1965	1966	1967	1968
	in Millionen Franken				
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	541	171	143	828	1 870
Coupons	22	- 3	2	19	15
Bankendebitoren	1 785	1 352	957	4 736	9 208
Wechsel	739	408	39	1 100	253
Reports	- 35	- 16	21	- 31	46
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	2 361	2 591	3 289	3 777	5 051
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	388	599	463	524	336
Hypothekaranlagen	2 003	2 093	2 174	2 434	3 194
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	296	539	239	723	1 522
Übrige Aktiven	123	180	720	- 216	321
Zusammen	8 223	7 914	8 047	13 894	21 816

Bilanzpositionen	Prozentuale Zunahme der Aktiven	
	1967	1968
Bankendebitoren	35,2	50,6
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	13,7	27,2
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	12,0	22,5
Debitoren (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen)	11,5	13,8
Hypothekaranlagen	7,1	8,7
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	12,2	7,0
Wechsel	20,1	3,8
Aktiven insgesamt	13,3	18,4

2. Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Die Kassenmittel verzeichneten, bei Berücksichtigung der Verschiebungen in den Kassenbeständen der Zentralkasse des Verbandes Schweizer Darlehenskassen, eine kräftige Erhöhung um 1871 Millionen Franken oder 27,0%, gegenüber 836 Millionen oder 13,7% im Vorjahr. Ende Dezember 1968 belief sich der Kassenbestand auf 8,8 Milliarden Franken und machte 6,2% der Bilanzsumme aus, verglichen mit 5,8% vor Jahresfrist. Diese Zunahme des Kassenbestandes will allerdings keineswegs besagen, dass

die Banken ihre greifbaren Mittel im Laufe des Berichtsjahres im Einklang mit der Ausweitung ihrer Bilanzsummen erhöht hätten. Das Gegenteil ist vielmehr der Fall. Die Ausdehnung der Bilanzen war nicht von einer Verstärkung der Kasse begleitet, weil die Banken ausser den ihnen aus dem Ausland zugeflossenen Mitteln auch inländische Kassenmittel in erheblichen Beträgen im Ausland zinstragend anlegten. Den Kreditinstituten war jedoch daran gelegen, an den Bilanzterminen die herkömmlichen Proportionen zwischen ihrer inländischen Kasse und ihren Verbindlichkeiten zu wahren. Sie schritten auf diese Zeitpunkte hin zu einer entsprechenden Äufnung ihrer greifbaren Mittel. Dies traf namentlich auch am Jahresende zu.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Gruppe	Veränderungen				Bestand	
	1965	1966	1967	1968	1968	1968
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	- 65	- 25	100	134	1 075	2,0
Grossbanken	135	105	510	1 515	5 709	10,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	29	- 10	23	14	273	2,5
b) Andere Lokalbanken	13	1	20	17	322	5,4
Sparkassen	11	5	9	- 1	115	1,8
Darlehenskasse und Zentralkasse	7	6	15	2	91	1,9
Übrige Banken	44	62	159	190	1 209	7,5
Zusammen	174	144	836	1 871	8 794	6,2

Die Zunahme der flüssigen Mittel bei den Grossbanken betrug mit 1515 Millionen Franken rund das Dreifache des vorjährigen Vergleichsbetrages. Gemessen an der Bilanzsumme haben sich die Kassenbestände der Kantonalbanken, Anderen Lokalbanken, Sparkassen und Übrigen Banken verhältnismässig verringert. Die Veränderungen betragen 0,2% für die beiden ersterwähnten Bankengruppen und 0,7% für die Übrigen Banken.

Die Vermehrung der liquiden Mittel insgesamt rührte somit vornehmlich von der Erhöhung der Kassenbestände der Grossbanken um 36,1% her. Die Übrigen Banken erreichten eine Wachstumsrate von 18,6%, die Kantonalbanken von 14,2%. Die Darlehenskassen wiesen mit 2,2% den geringsten Zuwachssatz auf.

Den wichtigsten Bestandteil der Kasse bilden nach wie vor die Giro Guthaben bei der Nationalbank. Diese beliefen sich am Jahresende auf 5,1 Milliarden Franken oder 57,7% (Vorjahr: 49,8%) der gesamten greifbaren Mittel. Auf die Banknoten entfielen 1,2 Milliarden Franken oder 14,3%, auf die Postcheckguthaben 0,6 Milliarden oder 6,7%. Die Position «Andere Kassenbestände» umfasst die Kasse der Niederlassungen von Grossbanken im Ausland, die fremden Sorten sowie insbesondere die Goldbestände der Banken, die Ende 1968 einen namhaften Teil der Kasse der Banken ausmachten. Diese anderen Kassenbestände stellten sich auf 1,9 Milliarden Franken oder auf 21,3% der gesamten greifbaren Mittel.

Positionen	Zusammensetzung der Kasse			
	1965	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			
Banknoten	943	982	1 125	1 258
Giro Guthaben bei der Nationalbank	3 793	3 662	3 448	5 076
Postcheckguthaben	442	477	547	584
Andere Kassenbestände	765	966	1 803	1 876
Zusammen	5 943	6 087	6 923	8 794

Die vier Komponenten der Kassenmittel sind bei den einzelnen Bankengruppen von sehr unterschiedlicher Bedeutung. Wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, bewegte sich die Quote der Giro Guthaben bei der Nationalbank Ende 1968 zwischen 28,7% und 67,2%. Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen lag sie etwas niedriger als Ende 1967. Die relativ hohen Quoten der Banknotenbestände bei den Darlehenskassen und den Sparkassen erklären sich daraus, dass diese Institute in erster Linie mit Spargeldern arbeiten, wobei Ein- und Auszahlungen im Sparheftverkehr überwiegend bar erfolgen. Es fällt auf, dass praktisch alle Bankengruppen den Anteil ihrer «anderen Kassenbestände» an den greifbaren Mitteln insgesamt verringert haben. Vor allem ins Gewicht fallen die Reduktionen um 9,4% bei den Übrigen Banken und um 6,7% bei den Grossbanken.

Zusammensetzung der Kasse

Gruppe	Banknoten	Prozentuale Verteilung			Zusammen
		Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben	Andere Kassenbestände	
Kantonalbanken	31,6	48,5	15,6	4,3	100,0
Lokalbanken	9,9	58,7	3,9	27,5	100,0
a) Bodenkreditbanken	36,9	43,5	15,6	4,0	100,0
b) Andere Lokalbanken	18,2	63,8	14,0	4,0	100,0
Sparkassen	37,4	34,3	25,6	2,7	100,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	40,5	28,7	29,0	1,8	100,0
Übrige Banken	9,3	67,2	4,4	19,1	100,0
Zusammen	14,3	57,7	6,7	21,3	100,0

Die monatlichen Veränderungen der Kasse der Grossbanken und der Kantonalbanken zeigen folgendes Bild:

Veränderung der Kasse

in Millionen Franken

Monat	Kantonalbanken		Grossbanken		
	Monat	Kantonalbanken	Monat	Grossbanken	
Januar	- 7	- 93	Juli	- 11	- 387
Februar	- 147	- 784	August	- 39	- 272
März	- 185	946	September	- 38	551
April	- 2	- 803	Oktober	8	- 924
Mai	- 51	509	November	58	184
Juni	86	852	Dezember	462	1 736
			Ganzes Jahr	134	1 515

Die im Januar vorab bei den Grossbanken festzustellende geringe Abnahme der Kassenbestände rührt davon her, dass sich die Banken über die Jahreswende 1967/68 Mittel vorab durch definitive Dollarverkäufe bei der Nationalbank, das heisst nicht auf Swapbasis beschafft haben. Die Swaps, soweit solche getätigt worden sind, wurden bereits in der ersten Woche des neuen Jahres liquidiert, wobei die Inanspruchnahme von Giroguthaben durch den Notenrückfluss nahezu ausgeglichen wurde. Der Rückgang der Giroguthaben der Grossbanken im Februar hängt mit Dollarverkäufen der Nationalbank an den Markt zusammen.

3. Bankendebitoren

Die Bankendebitoren umfassen die Guthaben bei anderen Kreditinstituten mit Ausnahme der Giroguthaben bei der Nationalbank. Ihre Zunahme hat sich wiederum stark beschleunigt. Die Zuwachsquote betrug 50,6% (1967: 35,2%). Am Jahresende stellten sich die Bankendebitoren auf 27 396 Millionen Franken; davon entfielen 12 985 Millionen auf Forderungen auf Sicht und 14 411 Millionen auf Bankendebitoren auf Zeit. Der Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 19,5% (Vorjahr: 15,3%).

Mit 17 758 Millionen Franken vereinigten die Grossbanken 64,8% (1967: 60,8%) der Bankendebitoren auf sich. Die Übrigen Banken folgten mit 21,8% und die Kantonalbanken mit 7,3%. An der Zunahme der Bankendebitoren auf Sicht im Betrage von 5036 Millionen Franken waren die Grossbanken mit 87,4% beteiligt. Deren Anteil an der Vergrösserung der Bankendebitoren auf Zeit, welche sich auf 4172 Millionen Franken belief, betrug 54,9%. Die Jahreszuwachsrate der Bankendebitoren (auf Sicht und auf Zeit) stellte sich bei den Grossbanken auf 60,5% und bei den Übrigen Banken auf 40,6%.

Gruppe	Bankendebitoren			
	auf Sicht		auf Zeit	
	Veränderungen	Bestand	Veränderungen	Bestand
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	- 14	346	464	1 645
Grossbanken	4401	9 385	2 292	8 373
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	1	102	- 22	184
b) Andere Lokalbanken	148	252	102	282
Sparkassen	5	43	24	100
Darlehenskassen	8	206	77	518
Übrige Banken	487	2 651	1 235	3 309
Zusammen	5 036	12 985	4 172	14 411

In der überaus kräftigen Zunahme bei den Bankendebitoren der Grossbanken und der Übrigen Banken widerspiegelten sich die vermehrten Anlagen an den Euromärkten. Nicht nur wurden die diesen Banken zugeflossenen Auslandsgelder wieder ins Ausland verlagert, auch bauten die Institute ihre inländischen Kassenmittel zum Zwecke der Anlage an den Euromarkt ab; zudem wurden über die Grossbanken Kassenmittel der inlandorientierten Banken und Gelder der Privatkundschaft ins Ausland verlegt. Bei den Grossbanken machen die Guthaben bei ausländischen Banken in fremden Währungen rund drei Viertel der Bankendebitoren insgesamt aus. Bei den Übrigen Banken liegt die entsprechende Anteilsquote noch höher.

Bei den Kantonalbanken, den Lokalbänken und den Sparkassen spielen die Bankendebitoren eine eher untergeordnete Rolle. Sie belaufen sich jeweils auf wenige Prozente der Bilanzsumme und stellen zur Hauptsache Forderungen auf Korrespondenten im Inland dar.

Gruppe	Bankendebitoren und Bankenkreditoren		
	Bankendebitoren	Bankenkreditoren in Millionen Franken	Überschuss der Bankendebitoren
Kantonalbanken	1 991	493	1 498
Grossbanken	17 758	12 592	5 166
Lokalbänken			
a) Bodenkreditbanken	286	104	182
b) Andere Lokalbänken	534	260	274
Sparkassen	143	43	100
Darlehenskassen	724	29	695
Übrige Banken	5 960	4 252	1 708
Zusammen	27 396	17 773	9 623

Der Überschuss der Bankendebitoren über die Bankenkreditoren rührt vorab von der Anlage inländischer Gelder an den Euromärkten her. Er bringt eine entsprechende Verstärkung des Auslandstatus des schweizerischen Bankensystems zum Ausdruck.

4. Wechsel

Die Wechselanlage der Banken verzeichnete im Berichtsjahr eine gegenüber dem Vorjahr eher geringe Zunahme um 241 Millionen Franken (1967: 1118 Millionen). Dies entspricht einer Zuwachsquote von 4% (Vorjahr: 20,3%). Der Wechselbestand erreichte Ende 1968 6859 Millionen Franken. An der Ausweitung waren die Grossbanken mit 152 Millionen und die Übrigen Banken mit 84 Millionen Franken beteiligt. Die Zunahme der Wechselanlage ist fast ausschliesslich auf Veränderungen bei den Auslandwechsln zurückzuführen.

Wechsel

Gruppe	Veränderungen			Bestand	
	1966	1967	1968	1968	1968
	in Millionen Franken				
Kantonalbanken	- 3	2	22	616	1,5
Grossbanken	-71	895	152	5 171	9,1
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	2	3	7	77	0,7
b) Andere Lokalbanken	- 1	- 2	- 11	169	2,8
Sparkassen	1	- 1	-	8	0,1
Zentralkasse der Darlehenskassen	2	18	- 13	28	3,3
Übrige Banken	110	203	84	790	4,9
Zusammen	40	1 118	241	6 859	4,9

Der im Portefeuille der Banken befindliche Anteil am Bestand der ausstehenden Schatzanweisungen des Bundes verringerte sich um 317 Millionen Franken und umfasste Ende 1968 83,7% dieser Titel. Gleichzeitig reduzierte sich der Anteil der Schatzanweisungen des Bundes am gesamten Wechselbestand auf 15%, gegenüber 21% Ende 1967.

Schatzanweisungen des Bundes

Jahre	Bestand am Jahresende		Veränderungen	
	ausgegebene Schatzanweisungen	bei den Banken	derausgegebenen Schatzanweisungen	im Bestand der Banken
	in Millionen Franken			
1957	705	645	- 129	- 30
1958	831	807	126	162
1959	831	780	-	- 27
1960	1 231 ¹⁾	1 131 ¹⁾	400	351
1961	1 214 ¹⁾	1 032 ¹⁾	- 17	- 99
1962	1 291 ¹⁾	1 118 ¹⁾	77	86
1963	1 411 ¹⁾	1 203 ¹⁾	120	85
1964	1 606 ¹⁾	1 301 ¹⁾	195	97
1965	1 586 ¹⁾	1 512 ¹⁾	- 20	211
1966	1 514 ¹⁾	1 228 ¹⁾	- 72	- 284
1967	1 514 ¹⁾	1 375 ¹⁾	-	147
1968	1 264 ¹⁾	1 058 ¹⁾	- 250	- 317

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Schatzanweisungen des Bundes und gesamter Wechselbestand

Jahre	Gesamter Wechsel- bestand	davon Schatzanweisungen des Bundes	
		in Millionen Franken	in Prozent
1957	2 640	645	25
1958	2 924	807	28
1959	2 983	780	26
1960	3 462	1 131 ¹⁾	33
1961	3 634	1 032 ¹⁾	28
1962	4 116	1 118 ¹⁾	27
1963	4 310	1 203 ¹⁾	28
1964	5 059	1 301 ¹⁾	26
1965	5 460	1 512 ¹⁾	28
1966	5 500	1 228 ¹⁾	22
1967	6 618	1 375 ¹⁾	21
1968	6 859	1 058 ¹⁾	15

¹⁾ Einschliesslich der 1960 sowie 1964 begebenen Sterilisierungsreskriptionen des Bundes.

Die Banken waren erneut in erheblichem Umfang an der Finanzierung von Pflichtlagern und Zusatzlagern in Brotgetreide beteiligt. Der Betrag der Pflichtlager- und Getreidewechsel im Portefeuille der Banken stellte sich Ende Dezember 1968 auf 1036 Millionen Franken. Bei Berücksichtigung dieser Papiere zeigt die Zusammensetzung des Wechselbestandes folgendes Bild:

Schatzanweisungen des Bundes	Mio Fr. 1 058
Reskriptionen von Kantonen und Gemeinden	27
Pflichtlager- und Getreidewechsel	1 036
Übrige Wechsel (einschliesslich Auslandwechsel)	4 738
Zusammen	6 859

Die Reskriptionen der Kantone und Gemeinden verminderten sich um 50 Millionen Franken und erreichten wieder den Stand von 1966. Während die bei den Banken liegenden Reskriptionen der Gemeinden eine Erhöhung von 6,2 Millionen im Jahre 1967 auf 7,8 Millionen Franken erfuhren, verringerten sich jene der Kantone um 51,4 Millionen auf 19,5 Millionen Franken.

5. Debitoren

Die konjunkturelle Belebung liess die kurz- und mittelfristigen Bankenkredite merklich ansteigen. Die Debitoren (Kontokorrentdebitoren sowie Vorschüsse und Darlehen, ohne die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften) nahmen im Berichtsjahr um 5058 Millionen Franken zu, im Vergleich zu 3778 Millionen im Vorjahr. Dies ergibt einen prozentualen Anstieg von 13,8% (1967: 11,5%). Die Debitoren erreichten den Bestand von 41 641 Millionen Franken. Der Anteil der Grossbanken am Zuwachs machte 54,6% (1967: 46,9%) aus, jener der Übrigen Banken 27,1% (1967: 23,0%) und jener der Kantonalbanken 13,4% (Vorjahr: 20,1%). Ausleihungen an die ausländische Kundschaft waren insbesondere bei den Grossbanken und den Übrigen Banken massgebend am Anstieg beteiligt.

Debitoren						
(Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen)						
Gruppe	1965	Zunahme			Bestand	
		1966	1967	1968	1968	1968
in Millionen Franken						
in Prozent der Bilanzsumme						
Kantonalbanken	583	820	760	676	9 269	23,2
Grossbanken	1 318	1 740	1 772	2 764	20 225	35,4
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	110	234	161	107	1 968	17,8
b) Andere Lokalbanken	15	- 73	174	60	2 394	40,0
Sparkassen	31	50	31	53	732	11,7
Darlehenskassen und Zentralkasse	12	30	12	27	407	8,4
Übrige Banken	522	492	868	1 371	6 646	41,2
Zusammen	2 591	3 293	3 778	5 058	41 641	29,5

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vierteljährliche Entwicklung der Debitoren bei den Kantonalbanken und den Grossbanken.

Zeitraum	Zunahme der Debitoren			
	Kantonalbanken		Grossbanken	
	1967	1968	1967	1968
in Millionen Franken				
1. Quartal	90	- 40	317	552
2. Quartal	234	308	153	738
3. Quartal	161	176	335	658
4. Quartal	275	232	967	816
Ganzes Jahr	760	676	1 772	2 764

Die in der Struktur der Debitoren früher feststellbare Tendenz zu einer Erhöhung des Anteils der ungedeckten Positionen hat im Jahre 1968 wieder eingesetzt. Die gedeckten Kredite machten am Ende des Jahres 79,5% (1967: 81,5%), die ungedeckten Kredite 20,5% (Vorjahr: 18,5%) aus. Sämtliche Bankengruppen wiesen eine Steigerung des prozentualen Anteils der ungedeckten Kredite auf.

Gruppe	Zusammensetzung der Debitoren					
	ungedeckt	gedeckt	zusammen	ungedeckt	gedeckt	zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	861	8 408	9 269	9,3	90,7	100,0
Grossbanken	5 893	14 332	20 225	29,1	70,9	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	257	1 711	1 968	13,1	86,9	100,0
b) Andere Lokalbanken	283	2 111	2 394	11,8	88,2	100,0
Sparkassen	43	689	732	5,8	94,2	100,0
Darlehenskasse und Zentralkasse	16	391	407	3,9	96,1	100,0
Übrige Banken	1 166	5 480	6 646	17,6	81,4	100,0
Zusammen	8 519	33 122	41 641	20,5	79,5	100,0

Die sich auf 33,1 Milliarden Franken belaufenden gedeckten Forderungen setzen sich aus 16,7 Milliarden hypothekarisch gesicherten und 16,4 Milliarden Franken mit anderer Deckung ausgestatteten Ausleihungen zusammen. An den hypothekarisch gesicherten Debitoren waren die Kantonalbanken mit 38,3% beteiligt; ihre Quote erhöhte sich um 0,6%. Der Vergleichsatz für die Grossbanken stellte sich auf 40,0% und war damit 0,8% niedriger als ein Jahr zuvor.

Die beanspruchten Baukredite blieben hinter dem Vorjahresstand zurück. Die im Laufe des Berichtsjahres eingetretene Verminderung betrug 50 Millionen Franken. Einzig die Bodenkreditbanken, die Darlehenskassen und die Übrigen Banken verzeichneten einen Anstieg. Die Zunahme der Anderen Debitoren vergrösserte sich um 1468 Millionen auf 5108 Millionen Franken, obschon drei Bankengruppen einen kleineren Zuwachs als 1967 aufwiesen. Die Grossbanken konnten demgegenüber ihren Anteil um rund 1100 Millionen auf 2830 Millionen Franken steigern. Die Ausweitung bei den Übrigen Banken betrug 1343 Millionen Franken oder 473 Millionen Franken mehr als 1967. Diese Zahlen bestätigen, dass ein Anstieg der Debitoren einen frühzeitigen Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung bildet.

Prozentuale Anteile der einzelnen Bankengruppen an den Debitoren

Gruppe	Insgesamt		davon mit		Gesamte Debitoren
	unge- deckt	mit Deckung	hypo- thekarischer Deckung	anderer Deckung	
Kantonalbanken	10,1	25,4	38,3	12,2	22,3
Grossbanken	69,2	43,3	40,0	46,5	48,6
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	3,0	5,1	7,4	3,0	4,7
b) Andere Lokalbanken	3,3	6,4	6,2	6,6	5,7
Sparkassen	0,5	2,1	3,0	1,1	1,8
Darlehenskassen und Zentralkasse	0,2	1,2	1,1	1,3	1,0
Übrige Banken	13,7	16,5	4,0	29,3	15,9
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Zunahme der Debitoren

Gruppe	Beanspruchte Baukredite	Andere Debitoren		Zusammen
		in Millionen Franken		
Kantonalbanken	- 8	684		676
Grossbanken	- 66	2 830		2 764
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	8	99		107
b) Andere Lokalbanken	- 16	76		60
Sparkassen	- 12	65		53
Darlehenskassen und Zentralkasse	16	11		27
Übrige Banken	28	1 343		1 371
Zusammen	- 50	5 108		5 058

Die beanspruchten Baukredite wurden Ende 1968 mit 4485 Millionen Franken, die Anderen Debitoren mit 37 156 Millionen ausgewiesen. Der Anteil der Baukredite am gesamten Debitorenbestand war auch im Berichtsjahre rückläufig. Er verringerte sich um 1,6% auf 10,8%. Nur bei den Darlehenskassen haben die Baukredite merklich zur Zunahme der Debitoren beigetragen.

Debitoren

Gruppe	Total in Millionen Franken	davon	
		beanspruchte Baukredite in Prozent	
Kantonalbanken	9 269	2 044	22,1
Grossbanken	20 225	1 233	6,1
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 968	532	27,0
b) Andere Lokalbanken	2 394	262	10,9
Sparkassen	732	191	26,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	407	151	37,1
Übrige Banken	6 646	72	1,1
Zusammen	41 641	4 485	10,8

Aus der folgenden Tabelle geht die weitere Zunahme der hypothekarisch gedeckten Kredite hervor, welche allerdings hinter dem Vorjahresbetreffnis zurückblieb. Ihre Ausweitung betrug 910 Millionen Franken (1967: 1413 Millionen Franken). Die Sicherstellung von Ausleihungen durch die Hinterlage von Schuldbriefen fiel wiederum in erster Linie bei den Kantonalbanken ins Gewicht. Deren Anteil am gesamten Zuwachs der gedeckten Debitoren um 572 Millionen betrug bei der erwähnten Bankengruppe 448 Millionen Franken oder 78% (1967: 82%).

Gruppe	Veränderung der	
	beanspruchten Baukredite	hypothekarisch gedeckten Kredite
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	- 8	448
Grossbanken	- 66	247
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	8	55
b) Andere Lokalbanken	- 16	- 3
Sparkassen	- 12	32
Darlehenskassen und Zentralkasse	16	19
Übrige Banken	28	112
Zusammen	- 50	910

Wie aus der nächsten Tabelle hervorgeht, hat sich die Zahl der bewilligten Baukredite um 5,5% erhöht; deren Betrag nahm jedoch um 8,2% zu. Der durchschnittliche Kreditbetrag hob sich um 7000 auf 313 000 Franken. Die Mittelwerte differieren allerdings stark nach Bankengruppen. Abgesehen von jenen Gruppen, bei welchen die Zahl der bewilligten Baukredite relativ gering ist, so dass einzelne Geschäfte den durchschnittlichen Betrag der Kredite stark beeinflussen können, und die daher beim Vergleich ausser acht zu lassen sind, fluktuierte dieser Mittelwert zwischen 61 000 Franken bei den Darlehenskassen und 667 000 Franken bei den Grossbanken.

Gruppe	Baukredite			
	Prozentuale Veränderungen			
	Anzahl bewilligte Kredite	beanspruchte	Betrag in bewilligte Kredite	in Millionen Franken beanspruchte
Kantonalbanken	5,2	4,8	7,2	- 0,4
Grossbanken	14,3	10,9	10,5	- 5,0
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	- 0,9	- 1,4	6,6	1,5
b) Andere Lokalbanken	- 1,1	- 3,5	2,3	- 5,6
Sparkassen	- 3,8	- 4,3	2,8	- 5,8
Zusammen ¹⁾	5,5	2,8	8,2	- 1,1

¹⁾ Einschliesslich Darlehenskassen, Zentralkasse der Darlehenskassen und Übrige Banken.

Die Gegenüberstellung von beanspruchten und bewilligten Baukrediten orientiert über die offenen Kreditlimiten. Da die gewährten Baukredite im Berichtsjahr eine Zunahme um 661 Millionen Franken und die beanspruchten Kredite eine Abnahme um 50 Millionen erfuhren, verzeichneten die offenen Kreditlimiten eine Ausdehnung von 711 Millionen. Sie stellten sich Ende 1968 auf 4288 Millionen Franken.

Die Debitoren bestehen aus Kontokorrentdebitoren einerseits und aus festen Vorschüssen und Darlehen andererseits. Über die Aufteilung auf diese beiden Kategorien orientiert im einzelnen der Tabellenanhang, insbesondere Tabelle 31. Die Kontokorrentdebitoren beliefen sich Ende 1968 auf 28 764 Millionen Franken. Sie erhöhten sich um 3029 Millionen Franken (1967: 2470 Millionen). Dabei machte die Zunahme der gedeckten Debitorensaldi rund 72% der Steigerung aus.

Gruppe	Kontokorrentdebitoren					
	ohne Deckung	Zunahme mit Deckung	Zusammen	ohne Deckung	Bestände mit Deckung	Zusammen
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	54	187	241	759	5 122	5 881
Grossbanken	604	1 028	1 632	3 649	10 427	14 076
Übrige Gruppen	194	962	1 156	1 111	7 696	8 807
Zusammen	852	2 177	3 029	5 519	23 245	28 764

Die festen Vorschüsse und Darlehen wurden mit 12 839 Millionen Franken ausgewiesen. Hievon stellten 9855 Millionen Franken gesicherte Kredite und 2984 Millionen ungedeckte Ausleihungen dar. 61% der gedeckten Vorschüsse und Darlehen waren hypothekarisch sichergestellt. Die gedeckten Kredite erfuhren im Berichtsjahr eine Vermehrung um 1129 Millionen Franken, die ungedeckten eine solche um 893 Millionen.

Am 1. Januar 1969 erreichten die Viehpfandverschreibungen bei 3025 (Vorjahr: 3222) Verschreibungen den Betrag von 24,7 Millionen Franken, gegenüber 24,4 Millionen anfangs 1968.

6. Hypothekaranlagen

Die gesamte Bautätigkeit (Hoch- und Tiefbau) des Berichtsjahres übertraf diejenige des Vorjahres um 550 Millionen Franken oder um 4,6%. Die Zunahme in diesem Vergleichsjahre belief sich lediglich auf 130 Millionen Franken oder 1,1%. Die Bauausgaben insgesamt betrugen 12,6 Milliarden Franken. Auf die Privatwirtschaft entfielen 62%, auf die öffentliche Hand 38% des effektiven Bauvolumens.

Die Ausleihungen der Banken im Hypothekargeschäft dehnten sich im Jahre 1968 um 3194 Millionen Franken aus und liessen den Bestand an Hypothekardarlehen auf 40 Milliarden Franken ansteigen. Auf die Kantonalbanken entfiel, wie üblich, rund die Hälfte des gesamten Zuwachses.

Gruppe	Zunahme				Bestand	
	1965	1966	1967	1968	1968	1968
	in Millionen Franken				in Prozent der Bilanzsumme	
Kantonalbanken	1 080	1 189	1 325	1 549	20 265	50,7
Grossbanken	125	86	210	1 579	3 886	6,8
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	453	612	546	- 532	7 150	64,8
b) Andere Lokalbanken	72	- 74	- 44	136	1 816	30,4
Sparkassen	206	181	209	249	4 223	67,3
Darlehenskassen	140	162	171	186	2 463	60,8
Übrige Banken	17	17	17	27	174	1,4
Zusammen	2 093	2 173	2 434	3 194	39 977	28,4

Die Bedeutung der Hypothekaranlagen im Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit der Banken hat im vergangenen Jahre weiter abgenommen. Ende Berichtsjahr betrug der Anteil noch 28,4%, verglichen mit 31,0% ein Jahr zuvor. Bei der Beurteilung der Zahlen über die Entwicklung der Hypothekaranlagen der Banken sollte nicht ausser acht gelassen werden, dass Kreditinstitute in vermehrtem Masse neue Hypothekardarlehen in der Form von festen Vorschüssen und Darlehen gegen hypothekarische Deckung, welche unter den Debitoren bilanziert sind, gewähren. Dies ist namentlich in einzelnen Kantonen der Fall, wo das Hypothekargeschäft in einem beträchtlichen Umfang auf dem Wege der Belehnung von Inhaberschuldbriefen gepflegt wird. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die betreffenden kantonalen Einführungsgesetze zum ZGB für Grundpfanddarlehen einen Maximalzinssatz vorsehen. Die Banken gewähren deshalb Darlehen gegen Verpfän-

dung von Grundpfandforderungen und verbuchen diese unter Debitoren. Auch können Renditeerwägungen die Banken veranlassen, dieses sogenannte indirekte Hypothekargeschäft vermehrt zu pflegen.

Gemäss den Erhebungen des Delegierten für Konjunkturfragen erhöhte sich, wie einleitend erwähnt, die private Bautätigkeit (ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke) von 7051 Millionen Franken im Jahre 1967 auf 7416 Millionen im Berichtsjahre oder um 4,5%. Demgegenüber gewährten die Banken für 3763 Millionen Franken neue Hypothekendarlehen, das sind 741 Millionen oder 24,5% mehr als im Vorjahr. Während die neuen Hypothekendarlehen 1967 43% der privaten Bautätigkeit ausmachten, stieg diese Bezugsziffer im Berichtsjahre auf 51%. Diese Entwicklung erklärt sich namentlich dadurch, dass die Hypothekierung der in einem Jahr erstellten Bauten vielfach erst im darauf folgenden Jahr erfolgt.

Private Bautätigkeit und neue Hypothekendarlehen der Banken

Jahre	Private	Neue Hypothekendarlehen	
	Bautätigkeit ¹⁾	in Millionen Franken	
			% ²⁾
1957	2 676	1 324	50
1958	2 273	1 318	58
1959	2 995	1 647	55
1960	3 931	2 033	52
1961	4 989	2 412	48
1962	5 544	2 588	47
1963	6 396	2 410	38
1964	7 361	2 368	32
1965	7 260	2 534	35
1966	7 097	2 708	38
1967	7 052	3 022	43
1968	7 416	3 763	51

¹⁾ Ohne Privatbahnen und private Elektrizitätswerke.

²⁾ In Prozent der privaten Bautätigkeit.

Wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist, ergaben sich in der Verteilung der Hypothekaranlagen auf die einzelnen Bankengruppen nur geringe Verschiebungen. Die Verringerung bei den Bodenkreditbanken ist statistisch bedingt; sie ist auf die Übernahme von Hypothekarinstituten durch Grossbanken zurückzuführen, was den Anstieg der Anteilsquote bei dieser Bankengruppe erklärt.

Hypothekaranlagen

Gruppe	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	17 391	18 716	20 265	50,6	50,9	50,7
Grossbanken	2 097	2 307	3 886	6,2	6,3	9,7
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	7 136	7 682	7 150	20,8	20,9	17,9
b) Andere Lokalbanken	1 723	1 679	1 816	5,0	4,5	4,5
Sparkassen	3 765	3 974	4 223	10,9	10,8	10,6
Darlehenskassen	2 106	2 277	2 463	6,1	6,2	6,2
Übrige Banken	130	147	174	0,4	0,4	0,4
Zusammen	34 348	36 782	39 977	100,0	100,0	100,0

Die Finanzierung der Hypothekarkredite der Banken erfolgt namentlich aus Spareinlagen, durch die Ausgabe von Kassenobligationen oder mittels langfristiger Geldaufnahmen (Obligationenanleihen, Darlehen bei den Pfandbriefzentralen und beim Ausgleichsfonds der AHV). Da der grösste Teil der Spareinlagen im Prinzip jederzeit abgehoben werden kann, ver-

Für die Finanzierung der neuen Hypothekardarlehen neu verfügbare Mittel

	Kantonalbanken		Bodenkreditbanken		Sparkassen		Zusammen	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968
	in Millionen Franken							
Publikumsgelder								
Spareinlagen	903	1 008	390	310	232	250	1 525	1 568
Kassenobligation	815	905	288	137	72	88	1 175	1 130
Zusammen	1 718	1 913	678	447	304	338	2 700	2 698
Geldaufnahmen								
Obligationenanleihen	406	356	7	- 2	-	-	413	354
Pfandbriefdarlehen	149	185	71	72	19	21	239	278
Darlehen AHV-Fonds	38	20	-	-	-	-	38	20
Zusammen	593	561	78	70	19	21	690	652
Total	2 311	2 474	756	517	323	359	3 390	3 350
Vermehrung der Hypothekaranlagen	1 325	1 549	546	401	209	248	2 080	2 198
Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	337	378	14	27	5	10	356	415
Total	1 662	1 927	560	428	214	258	2 436	2 613
	Prozente der Zunahme der Hypothekardarlehen							
Publikumsgelder	103,4	99,3	121,1	104,4	142,0	131,0	110,9	103,3
Geldaufnahmen	35,6	29,1	13,9	16,4	8,9	8,1	28,3	24,9
Zusammen	139,0	128,4	135,0	120,8	150,9	139,1	139,2	128,2

wenden die Banken diese Gelder nicht in vollem Umfang zur Finanzierung langfristiger Kredite, wie beispielsweise von Hypotheken. Wie aus der vorstehenden Tabelle hervorgeht, hat sich im Jahre 1968 der Hypothekarbestand der eigentlichen Hypothekarbanken (Kantonalbanken und Bodenkreditbanken sowie Sparkassen) um 2613 Millionen Franken erhöht, während sich der Bestand an den entsprechenden Publikumsgeldern gleichzeitig um 2698 Millionen ausdehnte. Die betreffenden Banken nahmen neben den Publikumsgeldern langfristige Mittel im Betrage von 652 Millionen Franken auf, und es standen ihnen somit gesamthaft 3350 Millionen Franken zur Verfügung.

Die Rückzahlung von Hypothekardarlehen hielt im Berichtsjahr beschleunigt an. Die gänzlichen Rückzahlungen erhöhten sich um 192 Millionen auf 911 Millionen Franken. Die Abzahlungen stiegen gleichzeitig um 13 Millionen auf 685 Millionen Franken. Infolgedessen resultierte ein Rückgang an Hypothekarkrediten um 1596 Millionen, verglichen mit 1391 Millionen Franken im Vorjahr. Die Quote des Abgangs, ausgedrückt in Prozenten des Zugangs an Hypothekardarlehen, verringerte sich um 2,1% auf 34,5%.

Jahre	Zuwachs an Darlehen	Hypothekaranlagen				Abgang in Prozent des Zuwachses
		gänzliche Rück- zahlungen in Millionen Franken	Abgang an Darlehen		Zusam- men	
			Abzah- lungen			
1957	1 713	458	286	744	43,4	
1958	1 695	378	284	662	39,4	
1959	2 119	644	343	987	46,6	
1960	2 586	709	374	1 083	41,9	
1961	3 100	805	418	1 223	39,5	
1962	3 314	826	460	1 286	38,8	
1963	3 121	726	467	1 193	38,2	
1964	3 144	706	575	1 281	40,7	
1965	3 130	591	569	1 160	37,1	
1966	3 356	660	630	1 290	38,4	
1967	3 797	719	672	1 391	36,6	
1968	4 622	911	685	1 596	34,5	

Im Berichtsjahr erhöhten sich die inländischen Hypothekaranlagen netto um 3026 Millionen Franken. Im Vergleich mit 1967 bedeutet das einen um 620 Millionen Franken oder 26% verstärkten Zuwachs.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

	in Millionen Franken	In Prozent des Bestandes am Jahresanfang
Bestand am 1. Januar 1968	34 712	100,0
Zuwachs		
Neue Hypothekardarlehen	3 763	10,8
Darlehenserhöhungen	859	2,5
Zusammen	4 622	13,3
Abgang		
Gänzliche Rückzahlungen	911	2,6
Abzahlungen	685	2,0
Zusammen	1 596	4,6
Bestand am 31. Dezember 1968	37 738	108,7

¹⁾ Ohne die dem Verband schweizerischer Darlehenskassen angeschlossenen Kassen; dagegen sind die Zahlen der Zentralkasse inbegriffen.

Da über die Veränderung im Bestand an Hypothekaranlagen bei den Darlehenskassen keine Angaben vorliegen, sind diese Kassen in den beiden vorstehenden Aufstellungen nicht berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt im einzelnen Aufschluss über die Entwicklung bei den drei Bankengruppen, die in erster Linie das Hypothekergeschäft pflegen.

Bewegung der Hypothekaranlagen in Prozent des Bestandes am Jahresanfang

	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken	Spar-kassen
Bestand am 1. Januar 1968	100,0	100,0	100,0
Zuwachs			
Neue Hypothekardarlehen	9,3	8,9	7,5
Darlehenserhöhungen	2,6	2,4	2,6
Zusammen	11,9	11,3	10,1
Abgang			
Gänzliche Rückzahlungen	1,9	3,0	2,0
Abzahlungen	1,7	2,4	1,8
Zusammen	3,6	5,4	3,8
Bestand am 31. Dezember 1968	108,3	105,9	106,3

Die Zahl der Hypothekardarlehen erhöhte sich um 3168 oder 0,5% auf 692 162, der durchschnittliche Betrag um 4381 Franken auf 58 052 Franken oder um 8,1%. Der Durchschnittsbetrag der gewährten Hypotheken stellte sich bei fast allen Bankengruppen höher als ein Jahr zuvor.

Inländische Hypothekaranlagen

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken	Andere Lokalbanken	Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
Anzahl Hypothekardarlehen								
1957	307 068	19 156	122 403	37 338	83 529	81 352	282	651 128
1958	310 243	19 502	123 415	38 734	84 169	83 501	358	659 922
1959	311 992	20 061	123 824	39 548	84 246	85 023	352	665 046
1960	313 708	21 951	124 935	39 446	85 164	86 994	397	672 595
1961	315 137	23 364	125 693	40 082	85 327	88 720	461	678 784
1962	315 199	24 584	126 238	40 449	86 441	89 930	492	683 333
1963	315 690	25 321	125 997	40 554	86 759	91 260	539	686 120
1964	313 896	25 135	124 564	42 343	87 123	92 011	550	685 622
1965	313 812	24 936	125 405	41 643	87 283	92 832	642	686 553
1966	314 023	24 797	127 582	38 499	87 882	94 311	667	687 761
1967	315 279	25 997	129 637	34 833	87 404	95 104	740	688 994
1968	316 295	34 774	123 507	34 635	85 766	96 395	790	692 162

Jahre	Kantonal- banken	Gross- banken	Bodenkredit- banken	Andere Lokalbanken	Spar- kassen	Darlehens- kassen	Übrige Banken	Total
Durchschnittsbetrag in Franken								
1957	29 717	50 148	27 913	30 188	26 531	14 082	60 053	27 954
1958	31 221	51 959	31 594	29 044	27 684	14 414	84 369	29 226
1959	32 995	55 326	33 261	30 823	28 876	15 094	126 989	30 828
1960	35 316	56 986	35 622	32 371	30 263	15 913	130 739	32 814
1961	38 188	61 849	38 579	34 471	32 423	16 978	126 631	35 418
1962	41 666	66 083	41 745	35 901	34 416	18 340	134 659	38 541
1963	44 811	69 858	45 154	38 200	36 644	19 753	161 529	41 134
1964	48 178	74 967	48 719	40 710	38 767	21 409	172 182	44 108
1965	51 631	80 594	52 008	43 123	41 054	22 846	173 464	47 113
1966	55 381	84 388	55 926	44 743	42 838	24 362	191 904	50 209
1967	59 361	88 678	59 248	48 193	45 472	26 287	196 725	53 671
1968	64 068	111 675	57 880	52 405	49 239	27 757	216 696	58 052

Wiederum wurde eine detaillierte Untersuchung über die Entwicklung des Hypothekarbestandes bei jenen Banken durchgeführt, deren Hypothekaranlagen 20 Millionen Franken übersteigen. Von den 162 erfassten Instituten wiesen deren 107 eine Erhöhung und deren 53 eine Verminderung der Anzahl der gewährten Hypothekardarlehen auf. Bei den Kantonalbanken verzeichneten 18 Institute eine Zunahme und 10 eine Abnahme, alle Grossbanken verzeichneten einen Zuwachs. Bei den Bodenkreditanstalten lauten die entsprechenden Zahlen auf 32 und 24, bei den Anderen Lokalbanken auf 18 und 5. Von den Sparkassen gewährten 32 Institute mehr Hypotheken als sie

zurückbezahlt erhielten, während bei 15 Kassen die Verhältnisse umgekehrt lagen. Bei den Übrigen Banken verzeichneten 2 Institute eine Zunahme.

Die zurückbezahlten Hypothekendarlehen machten betragsmässig für alle Institute zusammen 24% der neu gewährten Kredite aus. Bei 120 Instituten betragen die gänzlichen Rückzahlungen weniger als 40% der neuen Darlehen, bei 26 Instituten zwischen 40% und 59% und bei 16 Banken 60% und mehr.

Neue Hypothekaranlagen und gänzliche Rückzahlungen von Hypothekendarlehen

Gruppe	Die gänzlichen Rückzahlungen betragen .. % der neuen Darlehen						Total
	0-19	20-39	40-59	60-69	70-100	über 100	
	Anzahl Banken						
Kantonalbanken	10	11	3	—	—	4	28
Grossbanken	1	4	—	—	—	—	5
Bodenkreditbanken	14	27	13	1	—	1	56
Andere Lokalbanken	6	11	2	—	2	2	23
Sparkassen	16	17	8	4	1	1	47
Zentralkasse der Darlehenskassen	—	1	—	—	—	—	1
Übrige Banken	1	1	—	—	—	—	2
Zusammen	48	72	26	5	3	8	162 ¹⁾

¹⁾ Alle Banken mit Hypothekaranlagen über 20 Millionen Franken.

Aus der nächsten Tabelle ist ersichtlich, inwieweit sich die Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes der verpfändeten Liegenschaften bewegen. Der für alle Banken zusammen ermittelte Prozentsatz hat sich leicht um 0,1% auf 94,1% vermindert. Bei den Kantonalbanken wie bei den Bodenkreditbanken hat sich der Satz verringert. Die Sparkassen wiesen den gleichen Prozentsatz wie im Vorjahr auf. Die Zahlen zeigen, dass die Hypothekierung neuer Darlehen sich im allgemeinen weiterhin im Rahmen der herkömmlichen Belehnungsgrenzen bewegte.

Grundpfandforderungen innerhalb von zwei Dritteln des Verkehrswertes

	In Prozent des Kantonal- banken	Gesamtbestandes an Bodenkredit- banken	Grundpfandforderungen Spar- kassen	Alle Banken
Hypothekaranlagen	83,5	90,4	90,8	82,5
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	10,8	2,5	2,3	11,8
Zusammen	94,3	92,9	93,1	94,1

Bei den Hypothekendarlehen sind zwei Kategorien zu unterscheiden: einerseits Kredite, die durch vertraglich festgelegte Amortisationen getilgt werden, andererseits Darlehen ohne vertragliche Tilgungspflicht, wobei aber oftmals eine Amortisation auf freiwilliger Basis erfolgt. Für vertragliche Rückzahlungen bestehen zwei Arten: entweder sind die jährlichen Tilgungsbeträge – Amortisation plus Zins – degressiv oder aber konstant (Annuitätendarlehen).

Im Jahre 1968 betragen die amortisationspflichtigen Darlehen 19,7 Milliarden Franken, was 42,5% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen ausmacht. Die vorjährigen Vergleichszahlen bezifferten sich auf 17,5 Milliarden Franken amortisationspflichtige Darlehen bzw. 41,3% des Gesamtbestandes an Hypothekaranlagen. Die Annuitätendarlehen betragen 1968 7,9 Milliarden Franken, die andern amortisationspflichtigen Darlehen 11,8 Milliarden Franken.

Wie aus einer früheren Tabelle hervorgeht, beliefen sich die Abzahlungen im Berichtsjahr auf 685 Millionen Franken, was 8,7% der Annuitätendarlehen und 3,5% des Gesamtbestandes an amortisationspflichtigen Hypothekaranlagen ausmacht.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die Tilgungsgewohnheiten in den verschiedenen Landesgegenden, wobei allerdings nur die Verhältnisse bei den Kantonalbanken berücksichtigt sind. Die Amortisationspflicht ist am stärksten in Graubünden, in der Westschweiz, im Tessin sowie in Bern und Freiburg verbreitet, während sie in der Ost- und Zentralschweiz, trotz zunehmender Bedeutung, weiterhin eine eher geringe Rolle spielt.

Amortisationspflichtige inländische Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Gesamtbestand an Hypothekaranlagen ¹⁾	Amortisationspflichtige Darlehen			Amortisationspflichtige Darlehen in Prozent des Gesamtbestandes		
		Annui- täten- Darlehen in Millionen Franken	andere Darlehen in Millionen Franken	Total	Annui- täten- Darlehen Prozentzahlen	andere Darlehen Prozentzahlen	Total
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	4 120	690	1 249	1 939	16,8	30,3	47,1
Ostschweiz							
Zürich und Thurgau	4 863	–	595	595	–	12,2	12,2
Übrige Ostschweiz ²⁾	1 878	–	152	152	–	8,1	8,1
Zentralschweiz	2 466	3	465	468	0,1	18,8	18,9
Bern und Freiburg	3 402	1 969	914	2 883	57,9	26,8	84,7
Westschweiz und Tessin	5 471	3 512	1 888	5 400	64,2	34,5	98,7
Graubünden	978	937	41	978	95,8	4,2	100,0
Zusammen	23 178	7 111	5 304	12 415	30,7	22,9	53,6

¹⁾ Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St.Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Der Durchschnittsbetrag einer Hypothek variiert je nach Landesgegend sowie nach städtischen oder ländlichen Verhältnissen recht beträchtlich. Der folgenden Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Hypothekendarlehen der Kantonalbanken im vergangenen Jahr im Landesmittel rund 64 000 Franken betragen, wobei die Zahlen für die Westschweiz, die Nordschweiz und Ostschweiz (Zürich und Thurgau) diesen Durchschnitt stark übertrafen. Umgekehrt liegen die Durchschnittswerte für die Zentralschweiz und den Tessin wesentlich tiefer als der gesamtschweizerische Mittelwert.

Durchschnittsbetrag der inländischen Hypothekaranlagen¹⁾ der Kantonalbanken

Regionen	Betrag in Franken
Nordschweiz (einschl. Solothurn)	77 263
Ostschweiz	
Zürich und Thurgau	80 568
Übrige Ostschweiz ²⁾	52 004
Zentralschweiz	24 641
Bern und Freiburg	50 710
Westschweiz	86 353
Tessin	29 452
Graubünden	57 584
	Zusammen 64 068

¹⁾ Ohne feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung.

²⁾ St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh. und Glarus.

Die Aufwärtsbewegung bei den Zinssätzen für Hypothekendarlehen nahm ihren Fortgang, und zwar sowohl für die bestehenden als auch für die neuen Darlehen. Der Zinsauftrieb hat sich jedoch verlangsamt. Die durchschnittliche Verzinsung von bestehenden erstrangigen Darlehen zog bei den Kantonalbanken von 4,54% auf 4,60% an; in der Regel kamen Sätze von 4,5% bis 5% zur Anwendung. Die Grossbanken berechneten gegen Ende des Berichtsjahres Sätze von 4,75% bis 5,25%, die Lokalbanken und Sparkassen von 4,5% bis 5,25%.

Für neue Hypothekendarlehen im allgemeinen Wohnungsbau verlangten die massgebenden Kantonalbanken $4\frac{3}{4}\%$ bis 5%, die privaten Hypothekarbanken 5% bis $5\frac{1}{4}\%$. Neue Darlehen zugunsten des gemeinnützigen und sozialen Wohnungsbaus wurden überwiegend zu den gleichen Sätzen wie Darlehen im allgemeinen Wohnungsbau gewährt. Einzelne Institute brachten für diese Kategorie aber weiterhin einen niedrigeren Satz zur Anwendung.

Rund zwei Drittel aller Hypothekendarlehen wurden im Jahre 1968 zu $4\frac{1}{2}\%$ oder $4\frac{3}{4}\%$ verzinst. Im Vorjahr waren es noch drei Viertel sämtlicher Hypothekendarlehen. Die zu 5% verzinsten Hypothekaranlagen stiegen von $11,0\%$ im Jahre 1967 auf $22,8\%$ im Berichtsjahre. Demzufolge erhöhte sich auch die durchschnittliche Verzinsung um $0,12\%$ auf $4,79\%$.

Hypothekaranlagen nach Zinssatzstufen¹⁾

Zinssatz	1965	1966	1967	1968	1968 Prozentuale Verteilung
	in Millionen Franken				
unter 4 %	522	221	88	35	0,1
4 %	7 772	2 543	130	125	0,3
$4\frac{1}{4}\%$	17 648	12 203	3 381	239	0,6
$4\frac{1}{2}\%$	4 106	13 380	13 678	11 091	27,6
$4\frac{3}{4}\%$	1 761	3 702	13 475	15 440	38,4
5 %	430	1 967	4 067	9 151	22,8
$5\frac{1}{4}\%$	60	361	1 611	2 893	7,2
$5\frac{1}{2}\%$ und mehr	46	155	549	1 207	3,0
Zusammen	32 345	34 532	36 979	40 181	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse des Verbandes schweiz. Darlehenskassen.

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen

Gruppe	1967	1968	Zunahme
	in Prozent		
Kantonalbanken	4,55	4,69	0,14
Grossbanken	4,90	5,00	0,10
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	4,84	4,97	0,13
b) Andere Lokalbanken	4,82	4,93	0,11
Sparkassen	4,74	4,82	0,08
Darlehenskassen	4,56	4,65	0,09
Übrige Banken	4,94	5,07	0,13
Zusammen	4,67	4,79	0,12

Verfolgt man die Veränderungen des Hypothekarzinssatzes nach Kantonen, worüber Tabelle 45 des Anhangs Aufschluss gibt, so stellt man fest, dass sich, von den Kantonen Luzern und Uri abgesehen, durchwegs eine steigende Tendenz der durchschnittlichen Verzinsung bemerkbar machte. Die Kantone Basel-Land und Appenzell-Innerrhoden verzeichneten mit $0,24\%$ den kräftigsten Anstieg. Der Kanton Aargau erreichte mit $5,01\%$ das höchste Satzniveau, während im Kanton Luzern der Mittelwert mit $4,52\%$ am niedrigsten ausfiel. Die Hypothekaranlagen gelangen allerdings nicht in allen Kantonen in gleicher Weise zur Verbuchung. In einigen Gegenden, so im Kanton Luzern, werden sie in Form von festen Vorschüssen und Darlehen

gewährt und finden dementsprechend keinen Eingang in die erwähnte Tabelle, was bei der Beurteilung der betreffenden Zahlen zu beachten ist. Ausserdem werden in einigen Kantonen nur erstrangige Titel erfasst, in andern auch nachstellige Schuldbriefe, so dass für die letzteren Stände der Durchschnittssatz leicht erhöht ausgewiesen wird.

Die Gewinnmarge im Hypothekargeschäft wurde nach derselben Methode wie in den Vorjahren ermittelt. Im Jahre 1968 war ein weiterer Anstieg der Zinskosten zu verzeichnen. Diese stellten sich im gewogenen Durchschnitt auf 4,03%, gegenüber 3,95% im Vorjahr. Auf der anderen Seite erhielten die Kreditinstitute für Hypothekardarlehen einen Durchschnittszins von 4,77% (Vorjahr: 4,65%), so dass sich die Zinsmarge von 0,70% auf 0,74% erhöhte. Die Verwaltungskosten beliefen sich im Berichtsjahre auf 0,63%. Infolgedessen erweiterte sich die Gewinnmarge von 0,08% im Jahre 1967 auf 0,11%.

Berechnung der Zinsmarge			
Positionen	1966	1967	
		Prozente	
Zinsbelastung für			
Spar- und Depositengelder	3,43	3,66	3,72
Kassen- und Anleiheobligationen	4,18	4,52	4,59
Pfandbriefdarlehen	3,73	3,83	3,91
Gewogener Durchschnitt	3,71	3,95	4,03
Hypothekarzins, im gewogenen Durchschnitt	4,42	4,65	4,77
Zinsmarge	0,71	0,70	0,74
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben ¹⁾	0,59	0,62	0,63
Gewinnmarge	0,12	0,08	0,11

¹⁾ Nach der Bankstatistik 1968 wurde der Unkostenfaktor wie folgt berechnet: Bei den Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen betragen die Anlagen (Wechsel, Kontokorrentdebitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen und Wertschriften) 52 276 Millionen Franken davon Hypothekaranlagen 31 638 Millionen Franken Hypothekaranlagen in Prozent der Anlagen 60,5% Verwaltungskosten insgesamt 327,8 Millionen Franken Anteil des Hypothekargeschäftes an den Verwaltungskosten (60,5% der gesamten Verwaltungskosten). 198,4 Millionen Franken

Auf den Bestand der Hypothekaranlagen bezogen (31 638 Millionen Franken), belaufen sich die darauf entfallenden Verwaltungskosten auf 0,63%.

Im weitem ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnungsmethode auf der Annahme beruht, das Hypothekargeschäft werde ausschliesslich mit fremden Mitteln finanziert.

Bei zwei der drei Bankengruppen, welche das Hypothekengeschäft besonders pflegen, vergrösserte sich die Gewinnmarge gegenüber 1967. Bemerkenswert ist, dass die Kantonalbanken ihre Verwaltungsausgaben auf demselben Niveau wie im Vorjahre halten konnten.

Positionen	Zinsspanne		
	Kantonalbanken	Bodenkreditbanken Prozente	Spar-kassen
Zinsbelastung	4,02	4,12	3,99
Hypothekarzins	4,69	4,97	4,82
Zinsmarge	0,67	0,85	0,83
Verwaltungsausgaben	0,62	0,70	0,55
Gewinnmarge 1968	0,05	0,15	0,28
Gewinnmarge 1967	0,02	0,14	0,29

Die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen haben sich bei den Kantonalbanken im Berichtsjahre leicht gesenkt. Über die Entwicklung in den einzelnen Landesgegenden orientiert nachfolgende Tabelle.

Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen bei den Kantonalbanken

Gebiete	1964	1965	1966		
			in Prozent		
Nordschweiz	0,18	0,16	0,18	0,25	0,28
Ostschweiz	0,47	0,56	0,61	0,71	0,58
Zentralschweiz	1,11	1,04	1,06	1,09	1,19
Bern, Freiburg, Solothurn	1,36	1,15	1,27	1,30	1,11
West- und Südschweiz	1,30	1,69	1,84	2,02	1,81
Zusammen	0,85	0,93	1,00	1,10	0,99

7. Wertschriften

Im Berichtsjahr haben sich die Wertschriftenanlagen der Banken stark ausgeweitet. Deren Zuwachs verdoppelte sich im Vergleich zu 1967; er betrug 1557 Millionen Franken. Der Wertschriftenbestand erhöhte sich damit auf 8574 Millionen Franken. Die Zunahme verteilte sich auf alle Bankengruppen; einzig die Übrigen Banken verzeichneten eine prozentuale Verminderung. Die Grossbanken dehnten ihr Wertschriftenportefeuille um 38% aus.

Gruppe	Wertschriften					
	1965	Veränderungen			Bestand	
		1966	1967	1968	1968	1968
in Millionen Franken						in Prozent der Bilanzsumme
Kantonalbanken	171	74	135	321	2 561	6,4
Grossbanken	223	51	355	811	2 958	5,2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	50	48	77	79	747	6,8
b) Andere Lokalbanken	1	-24	5	60	519	8,7
Sparkassen	28	33	50	79	574	9,1
Darlehenskassen und Zentralkasse	23	12	18	38	320	6,5
Übrige Banken	67	55	98	169	895	5,6
Zusammen	563	249	738	1 557	8 574	6,1

In erster Linie trug die Erhöhung der Bankenobligationen um 390 Millionen Franken zur Vergrösserung der Wertschriftenanlagen bei. Der Bestand an schweizerischen Aktien erhöhte sich um 278 Millionen Franken, derjenige der ausländischen Aktien um 102 Millionen Franken.

Art der Wertschriften	Zusammensetzung der Wertschriften (Inventarwert)				Veränderung 1968
	1965	1966	1967	1968	
in Millionen Franken					
Schweizerische Obligationen					
Bund und Bundesbahnen	1 073	1 135	1 154	1 304	150
Kantone	315	377	468	562	94
Gemeinden	357	401	430	463	33
Banken	1 611	1 543	1 772	2 162	390
Pfandbriefe	561	604	648	743	95
Andere	641	678	785	1 053	268
Zusammen	4 531	4 738	5 257	6 287	1 030
Schweizerische Aktien					
Banken	350	352	321	376	55
Finanzgesellschaften	192	161	183	291	108
Andere	319	344	353	468	115
Zusammen	861	857	857	1 135	278
Ausländische Obligationen	291	306	409	408	- 1
Ausländische Aktien	283	295	389	491	102
Anteilscheine von Anlagefonds	65	84	105	97	- 8
Gesamttotal	6 031	6 279	7 017	8 418	1 401

	1965	1966	1967	1968	Veränderung 1968
		in Millionen Franken			
Davon					
Schweizerische Titel	5 392	5 594	6 114	7 422	1 308
Ausländische Titel	574	601	798	1 055	257
Anteilscheine von Anlage- fonds	65	84	105	97	- 8

Alle Bankengruppen, ausser den Übrigen Banken, waren an der Ausdehnung der Bestände an Bankobligationen beteiligt; am stärksten fiel die Ausweitung bei den Kantonalbanken aus.

Bankobligationen im Portefeuille der Banken

Gruppe	Zunahme			Bestand
	1966	1967	1968	1968
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	- 22	77	183	928
Grossbanken	- 36	94	136	499
Lokalbanken	- 16	29	49	387
Übrige Gruppen	+ 6	30	22	348
Zusammen	- 68	230	390	2 162

Von den im eidgenössischen Schuldbuch Ende 1968 eingetragenen Forderungen im Betrage von 1004 Millionen Franken entfielen 99,5 Millionen auf Banken. Ihr prozentualer Anteil beträgt 9,9%. Im Vorjahr hatte sich dieser Anteilsatz auf 6,8% belaufen.

Zusammensetzung der Schuldbuchforderungen nach Gläubigergruppen

Gläubigergruppen	1967	1968	1967	1968
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	409,9	409,9	41,5	40,8
Banken	67,2	99,5	6,8	9,9
Versicherungsgesellschaften	451,8	438,8	45,7	43,7
Pensions- und Fürsorgefonds	45,9	45,9	4,7	4,6
Andere Firmen und Private	13,8	10,0	1,3	1,0
Zusammen	988,6	1 004,1	100,0	100,0

Aufschluss über den Verlauf der Kurse an den Wertpapierbörsen gibt folgende Tabelle. Es ist zu beachten, dass im Berichtsjahr der Aktienindex der Nationalbank revidiert wurde und nunmehr auf der Basis Durchschnitt 1966 = 100 berechnet wird.

	Index am Jahresende		
	1966	1967	1968
Obligationenindex	91,6	93,3	97,0
Aktienindex	89,7	127,4	162,9
Index ausländischer Anleihen	95,3	97,5	98,2

8. Kreditgewährung der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Die Kredite der Banken an öffentlich-rechtliche Körperschaften können einerseits in Form von Kontokorrentvorschüssen und Darlehen gewährt werden, wobei sie gemäss Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz unter einer besonderen Bilanzposition zu verbuchen sind, andererseits unter den hereingenommenen Reskriptionen bzw. Staats- und Gemeindeobligationen figurieren.

Der Kreditbedarf der Kantone und Gemeinden ist gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Die Zunahme stellte sich 1968 noch auf 360 Millionen; 1967 waren es 551 Millionen Franken. Mehr als die Hälfte des Zuwachses entfiel auf die Kantonalbanken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Gruppe	1967	1968
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	3 112	3 389
Grossbanken	651	606
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	320	337
b) Andere Lokalbanken	83	100
Sparkassen	318	344
Darlehenskassen und Zentralkasse	430	482
Übrige Banken	20	36
Zusammen	4 934	5 294

Der Anteil der Schatzanweisungen und Reskriptionen am Gesamtbestand der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Quote der Vorschüsse und Darlehen blieb praktisch stabil, während bei den Obligationen eine leichte Steigerung des prozentualen Anteils festzustellen war.

**Kreditgewährung der Banken an inländische
öffentlich-rechtliche Körperschaften**

Positionen	1967	1968	1967	1968
	in Millionen Franken		Prozentuale Verteilung	
Schatzanweisungen und Reskriptionen ¹⁾	902	853	11,9	10,4
Vorschüsse und Darlehen	4 645	5 021	61,1	61,2
Obligationen	2 052	2 328	27,0	28,4
Zusammen	7 599	8 202	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Im Berichtsjahr nahmen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an die Kantone wie auch jene an die Gemeinden stark zu. Doch blieben die Zuwachsraten hinter jenen des Vorjahres zurück. Die Kredite an die Kantone erhöhten sich um 63 Millionen auf 632 Millionen Franken (Vorjahr: Zunahme 68 Millionen; Bestand 569 Millionen Franken), während sich jene an Gemeinden um 290 Millionen (1967: 385 Millionen) auf 4370 Millionen ausdehnten (1967: 4060 Millionen). Der Anteil der Kantonalbanken an der Kreditgewährung an die Gemeinden blieb mit 64,7% im gewohnten Rahmen. Der von den Kantonen in Anspruch genommene durchschnittliche Kreditbetrag stieg um 0,2 Millionen auf 4,5 Millionen Franken.

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an Kantone und Gemeinden

Gruppe	Zahl		Anzahl Konti		Beträge in Millionen Franken		
	der Banken	Kan- tone	Ge- meinden	Total	Kan- tone	Ge- meinden	Total
Kantonalbanken	28	99	9 654	9 753	558	2 828	3 386
Grossbanken	5	13	975	988	37	309	346
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	85	4	2 329	2 333	9	328	337
b) Andere Lokalbanken	52	1	611	612	0	99	99
Sparkassen	86	18	2 104	2 122	8	336	344
Darlehenskassen und Zentralkasse	3	5	5 280	5 285	20	462	482
Übrige Banken	5	0	28	28	0	8	8
Zusammen	264	140	20 981	20 121	632	4 370	5 002
Durchschnittlicher Betrag der Darlehen in 1000 Franken -		-	-	-	4 514	208	249

9. Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Aufschlussreich ist der Gesamtüberblick über die Kredit- und Anlagepolitik der Banken sowie über die Art der Finanzierung der neu getätigten Geschäfte. Das gesamte Kreditvolumen erweiterte sich im Jahre 1968 um 8983 Millionen Franken, verglichen mit 8109 Millionen im Vorjahr. Mit Ausnahme der Bodenkreditbanken und Anderen Lokalbanken waren sämtliche Bankengruppen am Zuwachs beteiligt.

Die Wertschriftenanlage wuchs um 1564 Millionen Franken, die Bankendebitoren nahmen um 9326 Millionen zu, die Sonstigen Aktiven um 397 Millionen, so dass sich das Total der neuen Kredite und Anlagen auf 20,3 Milliarden Franken stellte. Die Kasse wurde um 1889 Millionen Franken geäufnet; das Gesamttotal des Zuwachses belief sich damit auf 22,2 Milliarden Franken (Vorjahr: 14,6 Milliarden).

Neue Kredite und Anlagen

Positionen	Kanton- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen	Übrige Banken	Total
	in Millionen Franken							
Zuwachs des Kredit- volumens:								
Wechsel	21	152	8	—	—	—	84	265
Debitoren	676	2 734	168	79	53	27	1 374	5 111
Vorschüsse an öffentl.-rechtl. Körperschaften	277	—	27	9	26	52	16	407
Hypothekaranlagen	1 549	653	401	124	250	196	27	3 200
Zusammen	2 523	3 539	604	212	329	275	1 501	8 983
Zunahme der Wertschriften	321	807	91	57	80	38	170	1 564
Zunahme der Bankendebitoren	450	6 693	49	247	29	125	1 733	9 326
Zunahme der sonstigen Aktiven	78	141	13	19	14	6	126	397
Neugetätigte Ge- schäfte insgesamt	3 372	11 180	757	535	452	444	3 530	20 270
Äufnung der Kasse	134	1 513	33	16	—	3	190	1 889
Gesamttotal	3 506	12 693	790	551	452	447	3 720	22 159

Den 22 159 Millionen Franken neuen Ausleihungen und Anlagen standen 21 151 Millionen neue fremde Gelder gegenüber. Gemessen am Umfang der neuen Kredite und Anlagen, fiel der Geldzufluss im Vergleich zum Vorjahr grösser aus, betrug er doch 95,4% gegenüber 93,9% im Vorjahre. Die Finanzierung der Anlagen durch neue eigene Mittel ist gegenüber 1967 um 0,3% auf 4,3% gestiegen, diejenige durch Realisierung von Aktiven dagegen um 1,8% auf 0,3% gesunken.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Jahre	Neue Anlagen	Finanzierung aus						Zusammen
		fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	fremden Geldern ¹⁾	realisierten Aktiven	neuen eigenen Mitteln	
		in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung			
1957	2 938	2 704	82	152	92,0	2,8	5,2	100
1958	4 538	4 129	263	146	91,0	5,8	3,2	100
1959	4 321	3 299	743	279	76,3	17,2	6,5	100
1960	6 450	6 086	116	248	94,4	1,8	3,8	100
1961	8 467	7 934	92	442	93,7	1,1	5,2	100
1962	8 101	7 503	159	439	92,6	2,0	5,4	100
1963	8 802	8 132	100	570	92,4	1,1	6,5	100
1964	8 283	7 757	1	525	93,7	—	6,3	100
1965	8 099	7 543	108	448	93,1	1,3	5,6	100
1966	8 350	7 366	114	870	88,2	1,4	10,4	100
1967	14 632	13 734	318	580	93,9	2,1	4,0	100
1968	22 159	21 151	66	942	95,4	0,3	4,3	100

¹⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzierungsquellen nach Bankengruppen festgehalten. Die bemerkenswerteste Veränderung hat sich bei den Grossbanken vollzogen.

Finanzierung der neuen Kredite und Anlagen

Positionen	Kantonal- banken	Gross- banken	Boden- kredit- banken	Andere Lokal- banken	Spar- kassen	Dar- lehens- kassen ¹⁾	Übrige Banken	Total
in Millionen Franken								
Heranziehung von								
Fremden Geldern ²⁾	3 417	12 220	758	511	429	420	3 396	21 151
Aktiven	-	46	-	7	1	12	-	66
Neue eigene Mittel	90	427	32	32	22	16	323	942
Zusammen	3 507	12 693	790	550	452	448	3 719	22 159

Prozentuale Verteilung								
Heranziehung von								
Fremden Geldern ²⁾	97,4	96,3	95,9	92,9	95,0	93,7	91,3	95,4
Aktiven	-	0,4	-	1,3	0,2	2,7	-	0,3
Neue eigene Mittel	2,6	3,3	4,1	5,8	4,8	3,6	8,7	4,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Einschliesslich Zentralkasse.

²⁾ Einschliesslich sonstiger Passiven.

V. Die Liquidität

1. Allgemeines

Nach Art. 4 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen haben diese dafür zu sorgen, dass zwischen ihren greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis besteht. Die gesetzlichen Liquiditätsvorschriften beziehen sich damit auf die Kassenliquidität sowie auf die allgemeine Liquidität, wobei unter Kassenliquidität das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten, unter allgemeiner Liquidität jenes der gesamten liquiden Mittel (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zu verstehen ist.

Die Begriffe greifbare Mittel, leicht verwertbare Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten sind in den Artikeln 12 bis 14 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz im wesentlichen wie folgt definiert:

Greifbare Mittel:

Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben.

Leicht verwertbare Aktiven:

- a) die bei der Nationalbank diskontfähigen Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen;
- b) die bei der Nationalbank verpfändbaren Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen;
- c) die auf Sicht lautenden und die innert Monatsfrist fälligen Guthaben bei Banken;
- d) die innert drei Monaten fälligen Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzente erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere;
- e) die ausgeliehenen Reportgelder;
- f) die innert Monatsfrist fälligen Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie die Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind;
- g) die innert Monatsfrist zahlbaren Coupons und Obligationen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

- a) die Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren;
- b) die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht;

- c) die ausstehenden Checks und kurzfristigen Dispositionen;
- d) die Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist;
- e) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Spareinlagen;
- f) die gekündigten, innert Monatsfrist rückzahlbaren Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- g) 15 Prozent der nicht gekündigten Spareinlagen;
- h) 15 Prozent der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften;
- i) die innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen und Kassenscheine;
- k) die innert Monatsfrist fälligen Tratten und Akzente;
- l) die hereingenommenen Reportgelder;
- m) alle übrigen, innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

Die Vorschriften über die Mindestliquidität der Banken sind in den Artikeln 15 und 16 VV zahlenmässig wie folgt festgelegt.

Die greifbaren Mittel müssen ordentlicherweise mindestens betragen:

- 5 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich $7\frac{1}{2}$ Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 10 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt.

Die leicht verwertbaren Aktiven müssen zusammen mit den greifbaren Mitteln ständig mindestens betragen:

- 30 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten nicht übersteigt, zuzüglich
- 45 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 15 Prozent, aber nicht 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt, zuzüglich
- 60 Prozent desjenigen Betrages der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der 25 Prozent der gesamten Verbindlichkeiten übersteigt,

zusammen aber nicht mehr als 50 Prozent aller Verbindlichkeiten.

2. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die gesamten Verbindlichkeiten der schweizerischen Banken und Sparkassen beliefen sich Ende 1968 auf 123 745 Millionen Franken; davon waren 43 421 Millionen kurzfristiger Natur im Sinne von Art. 14 VV zum Bankengesetz.

Positionen	Kurzfristige Verbindlichkeiten					
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	17 240	18 814	22 136	57,4	55,7	51,0
Bankenkreditoren	4 850	6 686	11 359	16,1	19,8	26,1
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	4 590	5 014	5 535	15,3	14,8	12,8
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	3 245	3 159	4 252	10,8	9,3	9,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	128	138	139	0,4	0,4	0,3
Zusammen ³⁾	30 053	33 811	43 421	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist; gekündigte innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen sowie Einlagen auf Depositenheiten; innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine; innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente; alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten.

²⁾ Ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen und hereingenommene Reportgelder.

³⁾ Vor Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven aufgenommenen Vorschüsse
1966: 118 Millionen, 1967: 109 Millionen, 1968: 183 Millionen Franken.

Auch im Berichtsjahre haben sich die Bankenkreditoren erneut stark ausgeweitet, und zwar um 70% (Vorjahr: 38%). Die übrigen Komponenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich in absoluten Beträgen zwar ebenfalls, doch ging ihre Anteilsquote teilweise zurück. Der durchschnittliche Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten stellte sich auf 28,4% (1967: 12,5%).

Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen, entsprechend ihrem Geschäftscharakter, verschieden gross. Am höchsten stellte er sich bei den Grossbanken und den Übrigen Banken, die vorwiegend das kommerzielle Geschäft pflegen. Bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen, die besonders das Hypothekengeschäft betreiben, liegt er am niedrigsten. Im einzelnen ergaben sich Ende 1968 die nachstehenden Relationen zwischen den kurzfristigen und gesamten Verbindlichkeiten.

Gruppe	%
Grossbanken	53,5
Übrige Banken	52,1
Andere Lokalbanken	24,4
Darlehenskassen	17,5
Kantonalbanken	16,9
Sparkassen	16,1
Bodenkreditbanken	15,1
Zusammen	34,9

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Bankengruppen ergeben sich aus der unterschiedlichen Zusammensetzung der Bilanzpassiven. Während die Grossbanken und die Übrigen Banken in hohem Masse mit Sichtgeldern arbeiten, bilden bei den andern Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten sind, die nicht gekündigten Spareinlagen jedoch nur zu 15% als solche gelten, erklärt die aufgezeichneten erheblichen Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. Im Durchschnitt aller Banken ist die Quote gegenüber dem Vorjahr um 2,6% auf 34,9% angewachsen.

Die unterschiedliche Struktur der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei den einzelnen Bankengruppen geht deutlich aus nachstehender Tabelle hervor.

Prozentuale Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten

Positionen	Kantonalbanken	Grossbanken	Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken	Sparkassen	Darlehenskassen	Übrige Banken	Total
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	48,8	49,8	44,8	54,2	22,3	36,2	64,0	51,0
Bankenkreditoren	6,5	35,7	4,5	11,8	3,8	0,1	21,7	26,2
15% der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder	34,9	4,6	40,2	22,9	65,3	60,4	2,2	12,7
Innert Monatsfrist fällige Verbindlichkeiten ¹⁾	9,7	9,6	10,4	11,0	8,6	3,3	11,4	9,8
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ²⁾	0,1	0,3	0,1	0,1	—	—	0,7	0,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ ²⁾ Vgl. entsprechende Fussnoten zu Tabelle S. 81.

3. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Die greifbaren Mittel gemäss Art. 12 VV wurden Ende des Berichtsjahres mit 8757 Millionen Franken, die leicht verwertbaren Aktiven im Sinne von Art. 13 VV mit 27 287 Millionen ausgewiesen. Zusammen beliefen sich die anrechenbaren liquiden Mittel somit auf 36 044 Millionen Franken, was einer Vermehrung um 9470 Millionen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Beide Komponenten waren an dieser Zunahme beteiligt. Die leicht verwertbaren Aktiven stiegen relativ stärker an als die greifbaren Mittel. Infolgedessen verschob sich die prozentuale Verteilung zu ihren Gunsten; ihre Quote betrug nun 75,7% (1967: 74,1%). Der prozentuale Anteil der greifbaren Mittel sank auf 24,3%.

Bei der Beurteilung dieser Zahlen darf, was die Kassenliquidität anbelangt, nicht ausser acht gelassen werden, dass sie die Liquiditätslage am Jahresende widerspiegeln, woraus nicht auf die von den Banken im Laufe der Berichtszeit befolgte Liquiditätspolitik geschlossen werden kann. Angesichts der günstigen Zinsbedingungen an ausländischen Geldmärkten legten die Banken vom Ausland zugeflossene Gelder und einen Teil der aus dem Inland zugeströmten Mittel am Euromarkt an, so dass der Anstieg der Bilanzsummen nicht von einer entsprechenden Zunahme der im Inland gehaltenen liquiden Mittel begleitet war. Allerdings war es den Kreditinstituten daran gelegen, an den Bilanzterminen die herkömmlichen Proportionen zu wahren und die inländische Liquidität vorübergehend aufzustocken. Dies war namentlich auch am Jahresultimo der Fall.

Über die greifbaren Mittel bzw. leicht verwertbaren Aktiven bei den einzelnen Bankengruppen Ende 1968 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss.

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Gruppe	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen	Greifbare Mittel	Leicht verwertbare Aktiven	Zusammen
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	1 075	3 408	4 483	24,0	76,0	100,0
Grossbanken	5 709	17 310	23 019	24,8	75,2	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	273	831	1 104	24,7	75,3	100,0
b) Andere Lokalbanken	322	775	1 097	29,4	70,6	100,0
Sparkassen	115	556	671	17,1	82,9	100,0
Darlehenskassen	54	311	365	14,8	85,2	100,0
Übrige Banken	1 209	4 096	5 305	22,8	77,2	100,0
Zusammen	8 757	27 287	36 044	24,3	75,7	100,0

Die Gliederung der leicht verwertbaren Aktiven ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, während für die Zusammensetzung der greifbaren Mittel auf Seite 48 verwiesen wird.

Die leicht verwertbaren Aktiven lagen Ende 1968 mit 27 470 Millionen Franken um 7674 Millionen über dem Stand vor Jahresfrist. Darin sind die verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven eingerechnet. Am stärksten erhöhten sich die kurzfristigen Guthaben bei Banken, die um 6540 Millionen auf 16 249 Millionen Franken anstiegen, wodurch sich deren Anteil an den gesamten leicht verwertbaren Aktiven von 49,1% auf 59,2% hob. Sämtliche übrigen Quoten waren rückläufig. Insbesondere verminderte sich der Bestand der diskontfähigen Papiere.

Positionen	1966			1967			1968		
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung					
Diskontfähige Papiere ¹⁾	2 632	3 332	3 231	16,4	16,9	11,8			
Verpfändbare Papiere ²⁾	5 017	5 605	6 712	31,4	28,3	24,4			
Kurzfristige Guthaben auf Banken ³⁾	7 427	9 709	16 249	46,4	49,1	59,2			
Andere Aktiven ⁴⁾	930	1 150	1 278	5,8	5,7	4,6			
Zusammen	16 006	19 796	27 470	100,0	100,0	100,0			

¹⁾ Bei der Schweizerischen Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine, Obligationen und Schuldbuchforderungen.

²⁾ Bei der Schweizerischen Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen.

³⁾ Sichtguthaben bei Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken.

⁴⁾ Einschliesslich verpfändete, leicht verwertbare Aktiven (1968 : 183 Millionen Franken).

Die unterschiedliche Struktur der leicht verwertbaren Aktiven nach Bankengruppen ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Gruppe	Prozentuale Verteilung der leicht verwertbaren Aktiven				
	Diskontfähige Papiere	Verpfändbare Papiere	Kurzfristige Guthaben auf Banken	Andere Aktiven	Total
Kantonalbanken	10,8	67,3	17,8	4,1	100,0
Grossbanken	15,6	15,0	63,6	5,8	100,0
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	6,0	75,0	17,6	1,4	100,0
b) Andere Lokalbanken	9,1	53,0	36,0	1,9	100,0
Sparkassen	0,6	86,5	12,7	0,2	100,0
Darlehenskassen	—	2,0	98,0	—	100,0
Übrige Banken	0,7	5,5	91,4	2,4	100,0
Zusammen	11,8	24,4	59,1	4,7	100,0

Wie ein Vergleich der gesamten liquiden Mittel von 36 044 Millionen Franken mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 43 238 Millionen zeigt, hielt sich die Liquidität der Banken wiederum auf hohem Niveau. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren im Durchschnitt zu 83,4% durch liquide Mittel gedeckt, gegenüber 78,8% ein Jahr zuvor.

Liquide Mittel¹⁾ und kurzfristige Verbindlichkeiten²⁾

Gruppe	Bestand Ende 1968		Deckungs- verhältnis in Prozent
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Liquide Mittel	
in Millionen Franken			
Kantonalbanken	6 347	4 483	70,6
Grossbanken	25 753	23 019	89,4
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	1 557	1 104	70,9
b) Andere Lokalbanken	1 305	1 097	84,1
Sparkassen	944	671	71,1
Darlehenskassen	670	365	54,5
Übrige Banken	6 662	5 305	79,6
Zusammen	43 238	36 044	83,4

¹⁾ Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen.

²⁾ Nach Abzug der aufgenommenen Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven.

4. Kassenliquidität

Die Kassenliquidität bringt das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Die Höhe der Mindestliquidität, welche die Banken aufrechterhalten müssen, geht aus den einleitenden Ausführungen zu diesem Kapitel hervor. Daraus ist zu entnehmen, dass hierfür das Verhältnis der kurzfristigen zu den gesamten Verbindlichkeiten massgebend ist. Je grösser der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten, desto mehr greifbare Mittel sind erforderlich, und zwar steigen die Anforderungen in drei Stufen von 5% auf 7½% und auf 10%.

Die Tatsache, dass die Grossbanken und die Übrigen Banken vorwiegend mit kurzfristigen Fremdgeldern arbeiten, erklärt die verhältnismässig hohen geforderten greifbaren Mittel bei diesen beiden Bankengruppen. Die ausgewiesenen Beträge übertrafen die verlangten Mindestanforderungen aber meistens beträchtlich. Der durchschnittliche Liquiditätsgrad sank indessen im Vergleich zum Vorjahr auf 270%. Im Durchschnitt aller Banken machten die ausgewiesenen greifbaren Mittel somit das 2,7fache der gesetzlich geforderten Mindestbeträge aus.

Greifbare Mittel

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert in Millionen Franken		Ausgewiesen Gefordert in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		Liquiditätsgrad	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968
Kantonalbanken	1 075	353	16,9	5,6	299	305
Grossbanken	5 709	2 094	22,2	8,1	275	273
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	273	82	17,5	5,3	316	333
b) Andere Lokalbanken	322	81	24,6	6,2	424	398
Sparkassen	115	50	12,2	5,3	258	230
Darlehenskassen	54	36	8,1	5,4	161	150
Übrige Banken	1 209	542	18,2	8,1	253	223
Zusammen	8 757	3 238	20,3	7,5	278	270

5. Allgemeine Liquidität

Der Liquiditätsgrad im Durchschnitt aller Bankengruppen stellte sich Ende 1968 auf 186% (Vorjahr: 179%).

Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen

Gruppe	Ausgewiesen Gefordert in Millionen Franken		Ausgewiesen Gefordert in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten		Liquiditätsgrad	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968
Kantonalbanken	4 483	2 118	70,6	33,4	215	212
Grossbanken	23 019	12 564	89,4	48,8	171	183
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	1 104	491	70,9	31,5	211	225
b) Andere Lokalbanken	1 097	489	84,0	37,5	212	224
Sparkassen	671	298	71,2	31,5	225	226
Darlehenskassen	365	215	54,5	32,1	166	170
Übrige Banken	5 305	3 243	79,6	48,7	166	164
Zusammen	36 044	19 418	83,4	44,9	179	186

Die Gruppierung der Banken nach der Höhe des Liquiditätsgrades zeigt, dass bei 6 Instituten die liquiden Mittel den gesetzlichen Erfordernissen nicht entsprachen. Im Vorjahr wurde dies bei 2 Instituten festgestellt. Bei 251 (1967: 245) Banken, d.h. bei mehr als der Hälfte aller Institute, belief sich der Liquiditätsgrad dagegen auf über 200%.

Liquiditätsgrad	Anzahl Banken
	1988
Über 300%	101
300 - 200%	150
200 - 150%	130
150 - 100%	70
Unter 100%	6
Zusammen	<u>457</u>

Über den Liquiditätsgrad der einzelnen Bankengruppen orientiert die nachfolgende Zusammenstellung.

Gruppe	Liquiditätsgrad					
	über 300%		300-200%		unter 200%	
	1987	1988	1987	1988	1987	1988
	Anzahl Banken					
Kantonalbanken	3	4	14	14	11	10
Grossbanken	-	-	-	-	5	5
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	19	16	36	38	42	37
b) Andere Lokalbanken	7	11	27	27	27	23
Sparkassen	37	40	39	36	35	33
Darlehenskassen	-	-	1	1	1	1
Übrige Banken	33	30	29	34	98	97
Zusammen	<u>99</u>	<u>101</u>	<u>146</u>	<u>150</u>	<u>219</u>	<u>206</u>

VI. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatz

Der sehr rege Geschäftsgang liess den Umsatz der Banken im Jahre 1968 um 1938 Milliarden Franken ansteigen. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 56,7%, gegenüber 28,7% im Jahre 1967. Der Anteil der Grossbanken an dieser Umsatzvermehrung macht 84,1% (1967: 83,9%) aus.

Gruppe	Umsatz in einfacher Aufrechnung				Betrag 1968
	1965	Vermehrung		1968	
		1966	1967		
in Millionen Franken					
Kantonalbanken	21 673	15 589	23 318	33 983	309 752
Grossbanken ¹⁾	227 590	367 999	638 915	1 630 875	4 165 610
Lokalbanken					
a) Bodenkreditbanken	3 244	4 797	4 908	5 120	48 416
b) Andere Lokalbanken	– 351	1 271	6 828	13 993	72 574
Sparkassen	445	1 221	324	1 164	12 883
Darlehenskassen	433	904	1 001	823	10 131
Übrige Banken	62 188	56 444	86 616	252 983	737 030
Zusammen	315 222	448 225	761 910	1 938 941	5 356 396

¹⁾ Die Umsatzzahlen der Grossbanken beziehen sich nur auf vier Institute.

Die Art der Geschäftstätigkeit der einzelnen Banken bestimmt weitgehend den Umsatz, was aus dem Vergleich der Umschlagshäufigkeit mit dem prozentualen Anteil der Hypothekaranlagen an der Bilanzsumme deutlich hervortritt. Unter der Umschlagshäufigkeit ist das Verhältnis zwischen dem Umsatz und der Bilanzsumme zu verstehen. Nachstehende Tabelle zeigt, dass Banken, die sich vorwiegend dem kommerziellen Geschäft widmen, die Bilanzsumme öfters umsetzen als Institute, die hauptsächlich das langfristige Hypothekargeschäft pflegen. Die Umschlagssziffern stellten sich dementsprechend für die Grossbanken auf 103,1; für die Sparkassen lautete der Koeffizient lediglich 2,1. Die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken nehmen eine Zwischenstellung ein.

Gruppe	Bilanzsumme in Prozent des Umsatzes	Umschlags- häufigkeit der Bilanzsumme	Prozentualer Anteil der Hypo- thekaranlagen an der Bilanzsumme
Sparkassen	48,7	2,1	67,3
Darlehenskassen	40,0	2,5	60,8
Bodenkreditbanken	22,8	4,4	64,8
Kantonalbanken	12,9	7,8	50,7
Andere Lokalbanken	8,2	12,2	30,4
Übrige Banken	1,8	55,6	1,1
Grossbanken	1,0	103,1	6,8
Total	2,3	43,5	28,4

2. Einnahmen

Der Bruttogewinn ist um 445 Millionen auf 2524 Millionen Franken, gestiegen (1967: 2080 Millionen). Die entsprechende Zuwachsrate beträgt 21,4%, gegenüber 14,5% im Jahre 1967. Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, stiegen bei allen Bankengruppen die Einnahmen an, doch konnten nur die Grossbanken sowie die Übrigen Banken ihren Anteil am Bruttogewinn der Kreditinstitute insgesamt verbessern.

Gruppe	Bruttogewinn					
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Kantonalbanken	339,0	381,0	421,8	18,7	18,3	16,7
Grossbanken	854,1	993,2	1 242,3	47,0	47,7	49,2
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	110,0	121,8	127,3	6,1	5,9	5,0
b) Andere Lokalbanken	84,2	89,1	100,2	4,6	4,3	4,0
Sparkassen	52,3	55,7	61,4	2,9	2,7	2,4
Darlehenskassen	25,8	28,2	31,6	1,4	1,4	1,3
Übrige Banken	351,2	410,5	539,6	19,3	19,7	21,4
Zusammen	1 816,6	2 079,5	2 524,2	100,0	100,0	100,0

Gleich wie im Vorjahre vergrösserten sich die Quoten des Kommissionensaldos, des Ertrags des Wechselportefeuilles sowie des Ertrags der Wertchriften. Der Zinsensaldo war anteilmässig wiederum rückläufig.

Positionen	Bruttogewinn					
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Zinsensaldo	754,5	809,7	926,8	41,5	38,9	36,7
Kommissionen (Saldo)	474,8	556,7	692,1	26,1	26,8	27,4
Ertrag des						
Wechselportefeuilles	270,0	327,3	408,8	14,9	15,7	16,2
Ertrag der Wertschriften	221,4	276,6	349,3	12,2	13,3	13,8
Übrige Einnahmen	95,9	109,2	147,2	5,3	5,3	5,9
Zusammen	1 816,6	2 079,5	2 524,2	100,0	100,0	100,0

Wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht, kommt den einzelnen Komponenten des Bruttogewinnes je nach Bankengruppe unterschiedliche Bedeutung zu. Der Zinsensaldo – weiterhin die wichtigste Ertragsquelle, ausser bei den Übrigen Banken – machte im Durchschnitt aller Banken 36,7% (Vorjahr: 38,9%) aus, schwankte aber zwischen 93,4% bei den Darlehenskassen und 27,3% bei den Übrigen Banken. Die Bodenkreditbanken und die Sparkassen verzeichnen gegenüber 1967 einen Rückgang des Zinsensaldos um je rund 4%.

Gruppe	Bruttogewinn					
	Zinsensaldo	Kommissionen	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertschriften	Übrige Einnahmen	Zusammen
	Prozentuale Verteilung					
Kantonalbanken	51,0	16,4	6,1	21,4	5,1	100,0
Grossbanken	32,2	29,3	22,5	9,9	6,1	100,0
Lokalbanken						
a) Bodenkreditbanken	53,8	16,9	3,3	23,0	3,0	100,0
b) Andere Lokalbanken	37,8	23,1	12,4	22,7	4,0	100,0
Sparkassen	46,6	8,0	1,3	40,3	3,8	100,0
Darlehenskassen	93,4	–	0,1	4,6	1,9	100,0
Übrige Banken	27,3	38,8	15,9	10,8	7,2	100,0
Zusammen	36,7	27,4	16,2	13,8	5,9	100,0

Die Aktivzinsen stiegen von 4026 Millionen im Jahre 1967 auf 4716 Millionen Franken, die Passivzinsen von 3216 Millionen auf 3789 Millionen Franken. Daraus resultierte ein gegenüber dem Vorjahr um 117 Millionen

höherer Zinssaldo von 927 Millionen Franken. Die prozentuale Zunahme beträgt 14,5% (1967: 7,3%). 76,0% der Zunahme des Zinssaldos war auf die Entwicklung bei den Grossbanken und den Kantonalbanken zurückzuführen.

Gruppe	Zinsenkonto			Ertrag
	der	Zunahme	des	
	Aktivzinsen	der Passivzinsen	Zinssaldos	
	in Millionen Franken			
Kantonalbanken	162,3	141,5	20,8	215,1
Grossbanken	343,9	275,7	68,2	400,1
Lokalbanken				
a) Bodenkreditbanken	- 4,1	- 2,3	- 1,8	68,5
b) Andere Lokalbanken	24,4	21,2	3,2	37,8
Sparkassen	19,6	19,4	0,2	28,6
Darlehenskassen	17,7	14,6	3,1	29,5
Übrige Banken	126,1	102,7	23,4	147,2
Zusammen	689,9	572,8	117,1	926,8

Die Aktiv- wie auch die Passivzinsen sind gestiegen. Die Zunahmen erreichten allerdings nicht durchweg das Vorjahresbetreffnis. Die Aktivzinsen nahmen um 689,9 Millionen oder 17,1%, die Passivzinsen um 572,8 Millionen oder 17,8% zu. Die Zuwachsrate der Passivzinsen war im ganzen etwas niedriger als jene der fremden Gelder, was einzig durch die Verhältnisse bei den Grossbanken bedingt war. Bei allen andern Bankengruppen überstieg die Zuwachsrate der Passivzinsen diejenige der fremden Gelder, worin sich die Verbesserung der Zinskonditionen für Spareinlagen und Kassenobligationen für die Anleger widerspiegelt.

Gruppe	Prozentuale Vermehrung der		
	Aktivzinsen	Passivzinsen	fremden Gelder
Kantonalbanken	11,9	12,1	9,9
Grossbanken	28,6	31,6	32,9
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	- 0,9	- 0,6	- 2,9
b) Andere Lokalbanken	11,7	12,3	10,0
Sparkassen	8,7	9,8	7,6
Darlehenskassen	11,9	11,9	8,9
Übrige Banken	29,8	34,2	30,9
Zusammen	17,1	17,8	18,9

In der Zusammensetzung des Bruttogewinnes spielen die Kommissionen mit netto 692,1 Millionen Franken eine bedeutende Rolle. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 135,4 Millionen oder 24,3%. Der Ertrag des Wechselportefeuilles stieg erneut an, und zwar um 81,5 Millionen Franken oder 24,9%. Diese Ertragssteigerung setzt sich einerseits aus vermehrten Diskonterlösen als Folge des höheren Wechselbestandes und andererseits aus angestiegenen Erträgen des Devisen- und Goldhandels zusammen. Der Anteil der Grossbanken an der Zunahme dieses Ertragspostens beträgt rund 62,7 Millionen, derjenige der Übrigen Banken 17,9 Millionen Franken.

Vom gesamten Wechselbestand der Banken in der Höhe von 6830,6 Millionen Franken entfielen 825 Millionen oder 12,1% (1967: 12,5%) auf Schatzanweisungen des Bundes; deren durchschnittliche Verzinsung belief sich auf 3,37% (1967: 3,51%). Ende Jahr lagen zu Sterilisierungszwecken begebene Reskriptionen des Bundes in der Höhe von 233 Millionen Franken bei den Banken. Ihr Anteil am Wechselbestand fiel auf 3,4% (1967: 8,3%). Zum Zwecke der Beschaffung liquider Mittel über die Jahreswende 1968/69 hatten die Banken solche Reskriptionen im Betrage von 142 Millionen Franken kurzfristig der Nationalbank zurückgegeben. Insgesamt lagen Ende 1968 für 1058 Millionen Franken Schatzanweisungen und Reskriptionen des Bundes im Portefeuille der Banken; das waren 317 Millionen weniger als vor Jahresfrist.

Die Zinsvergütungen für Schatzanweisungen des Bundes wurden im Herbst 1968 im allgemeinen um $\frac{1}{4}\%$ erhöht. Ende 1968 waren 88,6% der im Portefeuille der Banken liegenden Schatzanweisungen (ohne Sterilisierungsreskriptionen) zu mehr als 3% verzinslich, verglichen mit 91,4% ein Jahr zuvor.

Schatzanweisungen des Bundes¹⁾

Zinsfuss	Ende 1965	Ende 1966	Ende 1967	Ende 1968
	Prozentuale Verteilung			
2%	14,5	—	—	—
$2\frac{1}{8}\%$ – $2\frac{1}{2}\%$	80,1	20,7	—	—
$2\frac{5}{8}\%$ –3%	5,4	30,0	8,8	11,4
$3\frac{1}{8}\%$ – $3\frac{7}{8}\%$	—	49,3	74,1	71,4
4%	—	—	17,3	17,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Ohne Sterilisierungsreskriptionen.

Der Wertschriftenenertrag nahm gegenüber 1967 um 72,7 Millionen Franken zu und erreichte 349,3 Millionen Franken. Die Zuwachsrates beträgt demnach 26,3%, gegenüber 24,9% im Jahre 1967.

Gruppe	Zunahme	
	des Wertschriften- bestandes	des Wertschriften- ertrages
	in Millionen Franken	
Kantonalbanken	320,7	10,6
Grossbanken	811,3	33,3
Lokalbanken	138,5	8,4
Sparkassen	79,0	4,7

Der Liegenschaftenertrag stieg im Jahre 1968 um rund 1,7 Millionen Franken. Er stellte sich auf 23,5 Millionen (1967: 21,8 Millionen).

Die unter der Position «Verschiedenes» zusammengefassten Einnahmen, worunter hauptsächlich das Coupon- und Sortengeschäft fallen, vermehrten sich um 36,4 Millionen auf 123,7 Millionen Franken.

3. Ausgaben

Die Gesamtausgaben der Banken für Verwaltungskosten einschliesslich Steuern und Abgaben sowie Abschreibungen stiegen im Berichtsjahr um 302 Millionen auf 1819 Millionen Franken an. Sie absorbierten 72,1% (1967: 72,9%) des Bruttogewinnes. Der Reingewinn stellte sich auf 705 Millionen Franken oder 27,9% des Bruttoertrages. Er war um 142 Millionen Franken höher als im Vorjahr.

Mit Ausnahme von einem Posten, nämlich den Emissionskosten für feste Anleihen, sind sämtliche Ausgabenpositionen betragsmässig gestiegen. Nach wie vor entfallen auf die Bankbehörden und Personalausgaben die bedeutendsten Ausgabenanteile.

Positionen	Ausgaben					
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Bankbehörden und Personal	678,0	756,6	893,3	51,1	49,9	49,1
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen	72,8	78,9	82,5	5,5	5,2	4,5
Geschäfts- und Bürokosten	254,0	295,9	390,3	19,1	19,5	21,5
Emissionskosten für feste Anleihen	5,1	6,6	3,9	0,4	0,4	0,2
Steuern und Abgaben	161,8	186,5	213,9	12,2	12,3	11,8
Verluste und Abschreibungen	155,2	192,1	235,1	11,7	12,7	12,9
Zusammen	1 326,9	1 516,6	1 819,0	100,0	100,0	100,0

Die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal haben gegenüber dem Vorjahr einen sehr kräftigen Anstieg erfahren. Ebenso haben sich die Geschäfts- und Bürokosten stark vergrössert. Bei diesen steht die Anteilsquote der Darlehenskassen mit 32,3% nach wie vor obenan, während der Anteil der Steuern und Abgaben an den Ausgaben insgesamt bei den Kantonalbanken mit 4,2% am niedrigsten und bei den Darlehenskassen und Sparkassen am höchsten lag.

Gruppe	Ausgaben						
	Bankbe- hörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts- einrich- tungen	Ge- schäfts- und Büro- kosten	Emissions- kosten für feste Anleihen	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschrei- bungen	Total
	Prozentuale Verteilung						
Kantonalbanken	53,2	5,1	14,2	1,0	4,2	22,3	100,0
Grossbanken	51,5	5,4	23,0	—	12,7	7,4	100,0
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	48,2	3,6	18,7	0,8	17,0	11,7	100,0
b) Andere Lokalbanken	47,1	4,6	20,2	—	16,0	12,1	100,0
Sparkassen	40,8	3,8	16,8	—	20,8	17,8	100,0
Darlehenskassen	39,0	3,1	32,3	—	18,3	7,3	100,0
Übrige Banken	42,2	2,4	23,9	—	12,1	19,4	100,0
Zusammen	49,1	4,5	21,5	0,2	11,8	12,9	100,0

Der Personalbestand der von der Statistik erfassten Institute belief sich Ende 1968 auf 42 906 Personen (im Vorjahr: 39 105 Personen). Die Zunahme um 3801 Personen oder 9,7% war stärker als 1967. Vom Totalbestand entfielen 28 167 oder 65,6% auf männliche und 14 739 oder 34,4%

auf weibliche Angestellte. Deutlich tritt die Tendenz zur vermehrten Einstellung von weiblichen Arbeitskräften hervor. 2341 (Vorjahr: 2457) Männer und 550 (Vorjahr: 510) Frauen – die Sparkasseneinnehmer miteingeschlossen – wurden im Nebenamt beschäftigt.

Eine Gliederung der Banken nach dem Bestand ihres ständigen Personals zeigt, dass vornehmlich die mittleren und grossen Institute eine Zunahme der Belegschaft aufwiesen. Vom Gesamtzuwachs von 3864 entfielen 3074 auf die 8 grössten Banken. Dies sind 79,8% aller neu Beschäftigten. Die 8 grössten Banken vereinigten 25 556 Angestellte auf sich.

Personalbestand (ständiges Personal)

Personalbestand pro Bank	Anzahl Banken				Anzahl Beschäftigte			
	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
1	82	82	79	76	82	82	79	76
2-5	100	95	95	95	340	330	323	328
6-10	76	79	77	70	589	608	596	560
11-50	130	130	130	129	2 972	2 924	2 922	3 005
51-100	30	31	32	33	2 081	2 111	2 276	2 453
101-500	32	35	37	41	6 165	6 735	7 190	7 754
501-1000	2	2	2	3	1 417	1 446	1 501	2 064
über 1000	5	5	5	5	19 104	19 712	20 981	23 492
Zusammen	457	459	457	452	32 750	33 948	35 868	39 732

Der Zunahme des Bestandes an ständigem Personal um 10,8% (1967: 5,7%) stand eine Erhöhung des Aufwandes für Bankbehörden und Personal um 18,1% (1967: 11,6%) gegenüber. Darin widerspiegeln sich die durch höhere Personalbezüge bedingten Mehraufwendungen.

Index der Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe

Jahre	1939 = 100	
	Männliche Angestellte	Weibliche Angestellte
1957	217	212
1958	226	222
1959	232	230
1960	237	235
1961	253	247
1962	272	267
1963	281	278
1964	302	300
1965	316	317
1966	338	342
1967	362	371
1968	379	395

Nach dem vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechneten Index (Basis 1939 = 100) erhöhten sich die Gehälter im Bank- und Versicherungsgewerbe 1968 um 5,6% gegenüber 7,3% ein Jahr zuvor. Für männliche Angestellte belief sich die Steigerung auf 4,7% (6,9%), für weibliche auf 6,3% (8,2%).

Über die durchschnittlichen Monatsgehälter in den von den Erhebungen des BIGA erfassten Instituten orientiert nachstehende Übersicht:

Gruppe	Durchschnittliche Monatsgehälter in Franken		Erfasste Angestellte Oktober 1968
	Oktober 1967 ¹⁾	Oktober 1968 ¹⁾	
Alle Banken			
männliche Angestellte	1 699	1 771	17 828
weibliche Angestellte	1 240	1 311	11 333
Kantonalbanken			
männliche Angestellte	1 716	1 789	3 283
weibliche Angestellte	1 134	1 205	1 669
Grossbanken			
männliche Angestellte	1 556	1 630	9 515
weibliche Angestellte	1 091	1 178	6 148

¹⁾ Mit den Zahlen früherer Jahre nicht direkt vergleichbar.

Im Vergleich zum Jahre 1967 erfuhren die Beiträge an die Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal eine nur verhältnismässig geringfügige Erhöhung um 3,6 Millionen auf 82,5 Millionen Franken, was einer

Zunahme um 4,6% (1967: 8,3%) entspricht. Ausserdem wurden solchen Einrichtungen aus dem Reingewinn 12,7 Millionen zugewiesen, so dass sich die Gesamtaufwendungen auf 95,2 Millionen Franken beliefen oder 5,7 Millionen mehr als im Vorjahr. Sehr stark zugenommen haben die Geschäfts- und Bürokosten. Sie erhöhten sich von 295,9 auf 390,3 Millionen Franken. Die Steuern und Abgaben stiegen von 186,5 Millionen auf 213,9 Millionen Franken an.

Die Verluste und Abschreibungen stellten sich auf 235,0 Millionen Franken. Ihre Zunahme gegenüber 1967 beläuft sich auf rund 43 Millionen Franken (1967: 36,9 Millionen).

Ausser diesen die Gewinn- und Verlustrechnung belastenden Beträgen wurden weitere Abschreibungen und Verluste im Umfange von einer Million Franken durch Heranziehung von Reserven gedeckt.

4. Reingewinn

Der ausgewiesene Reingewinn aller Banken in der Höhe von 705,2 Millionen Franken übertraf jenen des Vorjahres um 142,3 Millionen. Die Zuwachsrate beträgt 25,2% (1967: 14,9%). Gemessen am Bruttogewinn nahm der Reingewinn im Durchschnitt aller Banken von 27,1 auf 27,9% zu. Einzig bei den Bodenkreditbanken und Darlehenskassen stellte sich eine Verminderung der entsprechenden Quote ein. Bei den ersteren hängt dies wiederum mit dem durch die Übernahme von Bodenkreditbanken durch eine Grossbank bedingten Ausscheiden von Instituten aus der Gruppe der Bodenkreditbanken zusammen.

Reingewinn in Prozent des Bruttogewinnes

Gruppe	1966	1967	1968
Kantonalbanken	31,1	30,7	31,7
Grossbanken	23,5	23,9	25,3
Lokalbanken			
a) Bodenkreditbanken	37,3	36,6	36,1
b) Andere Lokalbanken	28,4	28,8	30,0
Sparkassen	34,8	35,8	36,2
Darlehenskassen	42,3	42,8	41,8
Übrige Banken	25,4	25,9	26,9
Zusammen	27,0	27,1	27,9

In der Verteilung des Reingewinnes ergaben sich keine erheblichen Veränderungen. 49,3% (1967: 52,4%) des Gewinnes gelangten zur Ausschüttung und 44,9% (1967: 42,9%) wurden den Reserven zugewiesen.

Positionen	Verteilung des Reingewinnes					
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken			Prozentuale Verteilung		
Gewinnausschüttung	268,4	294,9	347,9	54,8	52,4	49,3
Zuweisung an die Reserven	196,8	241,3	316,7	40,2	42,9	44,9
Tantiemen	4,6	4,7	5,7	0,9	0,8	0,8
Zuweisungen an Wohlfahrts- einrichtungen für das Personal	11,2	10,6	12,7	2,3	1,9	1,8
Sonstige Verwendungen	4,0	4,8	6,9	0,8	0,8	1,0
Zunahme des Salvovortrages	4,7	6,6	15,3	1,0	1,2	2,2
Zusammen	489,7	562,9	705,2	100,0	100,0	100,0

Vom gesamten ausgeschütteten Gewinn in der Höhe von 347,9 Millionen Franken entfielen 80,4 Millionen auf Staats- und Gemeindeinstitute. Als Aktiendividenden gelangten 235,5 Millionen, als Dividenden auf Genossenschaftsanteilen 29,3 Millionen Franken zur Ausschüttung. Andere Institute zahlten 2,8 Millionen Franken aus. Der relative Anteil der Aktiendividenden an den gesamten Gewinnausschüttungen beziffert sich auf 67,7% gegenüber 66,9% im Vorjahr.

Gruppe	Verteilung des Reingewinnes						Total
	Gewinn- ausschüt- tung, Dividende	Zu- weisung an die Reser- ven	Tan- tiemen	Zuweisung an	Son- stige	Zunahme	
				Wohlfahrts- einrich- tungen für das Personal	Ver- wen- dun- gen	des Saldivor- trages auf neue Rechnung	
in Millionen Franken							
Kantonalbanken	92,7	35,9	0,0	2,4	2,3	0,4	133,7
Grossbanken	167,0	132,5	3,4	5,0	—	6,7	314,6
Lokalbanken							
a) Bodenkreditbanken	28,7	14,5	0,5	1,1	0,6	0,6	46,0
b) Andere Lokalbanken	16,4	11,5	0,5	0,4	0,6	0,7	30,1
Sparkassen	3,7	16,6	0,0	0,6	1,3	0,0	22,2
Darlehenskassen	1,4	11,8	—	—	—	—	13,2
Übrige Banken	38,0	93,9	1,3	3,2	2,1	6,9	145,4
Zusammen	347,9	316,7	5,7	12,7	6,9	15,3	705,2

Von den gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken im Betrage von 77,9 Millionen Franken beanspruchte die Verzinsung des Dotationskapitals 46,0 Millionen, so dass den Kantonen ein Überschuss von 31,9 Millionen verblieb. Auf das Dotationskapital bezogen, vergrösserte sich die Gewinnausschüttung gegenüber dem Vorjahr um 0,15% auf 7,34%. Die Dotationskapitalien wurden im Mittel zu 4,34% (1967: 4,13%) verzinst. Der zugunsten des Staates verbleibende Überschuss stellte sich somit auf 3,0% (1967: 3,06%).

Die als Aktiendividende zur Auszahlung gelangten 235 Millionen Franken (1967: 197 Millionen) verteilten sich auf 216 (226) Banken. Von diesen richteten 128 (Vorjahr 128) Banken mit 16,0% des gesamten Aktienkapitals eine unveränderte Dividende aus, während 81 (88) Institute mit 52,8% des Aktienkapitals eine Erhöhung und deren 7 (10) mit 3,6% des Aktienkapitals eine Herabsetzung vornahmen. Keine Dividende zahlten 79 Institute mit 27,6% des Aktienkapitals. Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals stieg von 8,3% auf 8,9% an.

Dividendenberechtigtes Kapital

Dividenden- ausschüttung	Aktienbanken			Genossenschaftsbanken		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	in Millionen Franken					
bis 4%	96	71	30	0	0	0
über 4-5%	71	111	80	30	30	30
über 5-6%	80	52	107	83	68	73
über 6-7%	380	299	145	27	52	51
über 7-8%	159	198	281	1	2	6
über 8%-10%	147	167	244	121	1	2
über 10%	884	900	1 018	—	120	120
Zusammen	1 817	1 803	1 905	262	273	282

Von den Genossenschaftsbanken schütteten 48 (1967: 43) Institute eine gleich hohe Dividende aus wie im Vorjahr. Weitere 15 (20) Banken setzten die Dividende herauf, während eine Genossenschaftsbank erneut keine Dividende zahlte. Vom dividendenberechtigten Genossenschaftskapital erhielten 49,4% (1967: 46%) den gleichen Dividendensatz wie im Vorjahre, während 50,6% (54%) in den Genuss einer höheren Ausschüttung gelangten. Die durchschnittliche Dividende der Genossenschaftsbanken erhöhte sich von 8,3% auf 10,4%.

VII. Sondererhebung über Kleinkredite

Kleinkredite sind Personaldarlehen in bescheidenem Betrag, die gegen bankmässig nicht vollwertige Sicherheiten oder ohne Deckung gewährt und in Raten abbezahlt werden. Erstmals seit 1955 ist im Rahmen der Bankstatistik für das Jahr 1968 über diese Kredite wieder eine Sondererhebung durchgeführt worden. Dabei wurde die Obergrenze der berücksichtigten Darlehen von 5000 auf 10 000 Franken erhöht, um den gewandelten Verhältnissen Rechnung zu tragen, was allerdings die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der beiden Erhebungen beeinträchtigt. Im weiteren ist zu beachten, dass diese nur über die von dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen unterstellten Kreditinstituten eingeräumten Kleinkredite Aufschluss geben, nicht aber über die von nicht bankmässig organisierten Teilzahlungskredit-Instituten gewährten Kredite.

Im Rahmen dieser Sondererhebung wurden von Kreditinstituten 202 337 Kleinkredite im Betrage von zusammen 473 Millionen Franken gemeldet. Auf die einzelnen Bankengruppen verteilen sie sich wie folgt.

Kleinkredite		
Gruppe	Anzahl	in Millionen Franken
Kantonalbanken	13 400	30,1
Grossbanken	20 750	49,2
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	1 983	4,3
b) Andere Lokalbanken	10 628	24,1
Sparkassen	370	1,0
Übrige Banken	155 206	364,0
Zusammen	202 337	472,7
davon: Spezialinstitute für Kleinkredite und Konsumfinanzierung	153 293	360,1

Die Spezialinstitute für Kleinkredite stehen sowohl dem Betrag als auch der Anzahl der gewährten Darlehen nach an der Spitze. Mit grossem Abstand folgen die Grossbanken, die Kantonalbanken und die Anderen Lokalbanken. Bei den Bodenkreditbanken und den Sparkassen ist das Kleinkreditgeschäft völlig belanglos. Die Darlehenskassen fehlen in der vorstehenden Tabelle. Sie gewähren wohl kleine Kredite, nicht aber Kleinkredite im Sinne von Teilzahlungskrediten.

Vom Gesamtbetrag von 473 Millionen Franken entfallen 39 Millionen auf Vorschusswechsel und 434 Millionen auf Darlehen. Bei den einzelnen Bankengruppen stellen sich die Quoten der Vorschusswechsel am gesamten Kreditbetrag wie folgt:

	in Prozent
Kantonalbanken	61,6
Grossbanken	27,6
Lokalbanken	
a) Bodenkreditbanken	16,4
b) Andere Lokalbanken	17,4
Sparkassen	9,0
Übrige Banken	0,4
davon: Spezialinstitute für Kleinkredite und Konsumfinanzierung	0,1

Im Mittel aller Institute machen die Vorschusswechsel 8,2% und die Darlehen 91,8% des Totals der ausstehenden Kredite aus.

Der Durchschnittsbetrag der Kleinkredite beläuft sich auf 2336 Franken. Dabei handelt es sich nicht um die durchschnittlich eingeräumte Kreditsumme, sondern um den Ende 1968 im Mittel beanspruchten Betrag. Das Hauptgewicht der Kleinkredite liegt somit bei Darlehen von wenigen tausend Franken. Dies geht auch aus der folgenden Gruppierung der Kleinkredite klar hervor, gemäss welcher sich etwas mehr als die Hälfte der Kredite auf weniger als 2000 Franken belaufen.

Staffelung in Franken	Kleinkredite	
	Anzahl	Betrag in Millionen Franken
bis 1 000	61 630	36,0
1 001- 2 000	43 651	65,1
2 001- 3 000	44 667	109,8
3 001- 5 000	34 877	133,0
5 001-10 000	17 512	128,8
Zusammen	202 337	472,7

Wie die bisherigen Ausführungen erkennen lassen, wird das Kleinkreditgeschäft in erster Linie von einer Reihe von Spezialinstituten gepflegt. Die Gruppe dieser Spezialbanken – die wir oben als Spezialinstitute für Kleinkredite und Konsumfinanzierung bezeichnet haben – sei hier kurz untersucht.

Die Bilanzsumme der 25 Spezialinstitute beläuft sich auf 599 Millionen Franken, wobei die Debitoren und Wechsel zusammen 492 Millionen ausmachen. Die Kleinkredite in der Höhe von 360 Millionen Franken entsprechen demnach 60% der Bilanzsumme und 73% des Debitoren- und Wechselbestandes dieser Teilzahlungskredit-Banken.

Die Zusammensetzung der Betriebsmittel dieser Spezialbanken unterscheidet sich wesentlich von denjenigen bei den Kreditinstituten insgesamt. Über die wesentlichsten Differenzen orientiert die nachstehende Tabelle.

Zusammensetzung der Passiven		
Bilanzpositionen	Alle Banken	25 Spezialinstitute für Kleinkredite und Konsumfinanzierung in Prozent
Bankenkreditoren	12,6	21,6
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	17,2	4,6
Kreditoren auf Zeit	14,6	11,8
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	26,5	29,7
Kassenobligationen, Obliga- tionenanleihen und Pfandbriefdarlehen	20,2	11,7
Fremde Gelder zusammen	91,1	79,4
Sonstige Verpflichtungen	2,9	7,6
Eigene Mittel	6,0	13,0
Bilanzsumme	100	100

Danach arbeiten die Spezialinstitute für Kleinkredite und Konsumfinanzierung relativ stärker als die Banken insgesamt mit eigenen Mitteln. Auch Tratten und Akzente werden überdurchschnittlich oft als Finanzierungsmittel eingesetzt. Unter den fremden Geldern stehen die Spareinlagen sowie die Depositen- und Einlagehefte an erster Stelle. Eine viel erheblichere Rolle als bei den Banken insgesamt spielen die Bankenkreditoren als Betriebsmittel. Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht fallen dagegen kaum ins Gewicht.

Seit 1955 hat das Kleinkreditgeschäft eine namhafte Ausweitung erfahren. Folgende Aufstellung gibt hierüber Aufschluss. Die Zahl der ausstehenden Kleinkredite hat um 84 548 oder um 72% auf, wie erwähnt, 202 337 zugenommen, und der Gesamtbetrag der am Jahresende ausstehenden Kredite verfünffachte sich nahezu. Er stieg von 98 Millionen auf 473 Millionen Franken. Hiezu hat allerdings auch die Heraufsetzung der oberen Kreditgrenze von 5000 auf 10 000 Franken beigetragen.

Kleinkredite		
	Anzahl	Betrag in Millionen Franken
	Zu- bzw. Abnahme	
Kantonalbanken	- 12 726	+ 5,7
Grossbanken	+ 12 419	+ 36,4
Lokalbanken		
a) Bodenkreditbanken	- 1 518	- 0,1
b) Andere Lokalbanken	- 13 689	+ 3,0
Sparkassen	- 5 750	- 4,0
Übrige Banken	+ 105 812	+ 333,6
Zusammen	+ 84 548	+ 374,6
davon: Spezialinstitute für Kleinkredite und Konsumfinanzierung	+ 104 090	+ 329,9

An der Entfaltung des Kleinkreditgeschäftes waren weit überwiegend die auf diese Geschäftssparte spezialisierten Kleinkreditinstitute beteiligt; alsdann pflegt eine Grossbank seit einigen Jahren dieses Geschäft. Bei den anderen Bankengruppen gingen die Zahl der eingeräumten Kleinkredite und zum Teil auch die Kreditbeträge zurück. Von der 375 Millionen Franken ausmachenden Gesamtzunahme des Kreditbetrages entfallen 330 Millionen oder 88% auf die Kleinkreditbanken.

Die Entwicklung der betragsmässigen Staffelung der Kleinkredite seit Mitte der fünfziger Jahre zeigt eine deutliche Tendenz nach oben. Berücksichtigt man lediglich die Ausleihungen bis 5000 Franken, wie sie bereits 1955 erfasst worden waren, so ergibt sich folgendes Bild.

Kleinkredite	
Staffelung in Franken	Zunahme in Millionen Franken
bis 1 000	3,8
1 001-2 000	39,9
2 001-3 000	92,5
3 001-5 000	109,6
Zusammen	245,8

Unter Ausschluss der in der Erhebung vom Jahre 1968 gemeldeten Kleinkredite zwischen 5000 und 10 000 Franken ist der Durchschnittsbetrag der gewährten Darlehen von 833 auf 1860 Franken gestiegen; er hat sich somit mehr als verdoppelt. Werden für 1968 auch die Kredite zwischen 5000 und 10 000 Franken einbezogen, so hob sich der Durchschnittsbetrag der beanspruchten Kredite von 833 auf 2336 Franken.

VIII. Inländische Kredite

Seit März 1967 erstatten die Banken auf Grund einer Vereinbarung über den Ausbau der Statistik der Nationalbank regelmässig Meldungen über den Stand ihrer Kredite, und zwar getrennt nach inländischen und ausländischen Kreditnehmern. Im Hinblick auf die Bedeutung, die der Entwicklung der inländischen Kredite zur Beurteilung der Konjunkturlage zukommt, seien die Hauptergebnisse dieser Erhebungen für das Jahr 1968 nachstehend zusammengestellt. Die Übersichten sind mit den Zahlen der vorliegenden Publikation über das schweizerische Bankwesen (Bankenstatistik) im Jahre 1968 indessen nicht vergleichbar; dies aus verschiedenen Gründen.

Während sich die Bankenstatistik auf alle dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen unterstellten Kreditinstitute erstreckt, mit Ausnahme der Privatbankiers und der Niederlassungen ausländischer Banken in der Schweiz, melden Institute, welche den beiden letztgenannten Gruppen angehören, der Nationalbank den Stand ihrer Kredite gemäss der erwähnten Vereinbarung über den Ausbau der Statistik. Diese bezieht sich allerdings nur auf Banken mit einer Bilanzsumme von mindestens 50 Millionen Franken; von der Bankenstatistik werden dagegen auch die kleineren Institute erfasst.

Was die einzelnen Bankengruppen anbelangt, wurden alle Grossbanken sowie sämtliche Kantonalbanken in beide Statistiken einbezogen. Was die Lokalbanken betrifft, haben 61 der dieser Gruppe angehörenden Institute die Vereinbarung über den Ausbau der Statistik unterzeichnet; auf diese entfallen allerdings 86% der Bilanzsumme aller Lokalbanken. Die insgesamt 109 Sparkassen sind durch 29 Institute vertreten, welche 78% der Bilanzsumme aller Sparkassen auf sich vereinigen. Die restlichen Institute werden bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Meldungen über den Ausbau der Statistik in einer Gruppe «Andere Banken» zusammengefasst. Ihr gehören die in der Bankenstatistik der Gruppe der «Übrigen Banken» zugewiesenen Institute an sowie die Privatbanquiers und die Filialen ausländischer Banken.

Die Meldungen gemäss der Vereinbarung über den Ausbau der Statistik erstrecken sich auf die Debitoren (Kontokorrentvorschüsse sowie feste Vorschüsse und Darlehen), die Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, die Hypothekaranlagen und die Wechsel; die letzteren allerdings unter Ausschluss der Reskriptionen des Bundes, der kurzfristigen Obligationen, der

Pflichtlagerwechsel und der Solawechsel der BIZ. Die Aufteilung der Kredite in In- bzw. Auslandpositionen erfolgt nach zwei Gesichtspunkten: einerseits nach dem Domizilprinzip, andererseits nach dem Verwendungsprinzip.

Bei der Aufteilung nach dem Domizilprinzip werden als inländische Kredite alle Kredite betrachtet, die von in der Schweiz domizilierten Schuld- nern (Einzelpersonen oder Gesellschaften) in Anspruch genommen wurden. Dabei gelten Schweizer mit Wohnsitz im Ausland (Auslandschweizer) als Ausländer. Bei der Zuteilung der Wechsel ist das Domizil der Einreicher massgebend. Bei der Zuteilung der Hypotheken ist ausnahmsweise nicht auf das Domizil des Schuldners, sondern auf die Lage des Pfandobjekts abzu- stellen.

Über die Entwicklung der inländischen Kredite gemäss Domizilprinzip gibt für die 178 erfassten Banken die nachstehende Übersicht Auskunft.

Bankengruppen Art der Kredite	Inländische Kredite (Domizilprinzip)			
	Bestand Ende		Zunahme	
	1967	1968 in Mio Franken	1968	1968 in %
Kantonalbanken	30 672	33 129	2 457	8,0
Grossbanken	18 096	19 972	1 876	10,4
Lokalbanken ¹⁾	11 374	11 920	546	4,8
Sparkassen ¹⁾	3 895	4 165	270	6,9
Anderer Banken ¹⁾	1 791	2 053	262	14,6
Debitoren	27 193	29 390	2 197	8,1
Kontokorrentvorschüsse und Debitoren an öffentl.-rechtl. Körperschaften	4 050	4 356	306	7,6
Wechsel ²⁾	1 666	1 658	- 8	- 0,5
Hypothekaranlagen	32 919	35 835	2 916	8,9
Zusammen	65 828	71 239	5 411	8,2

¹⁾ 61 Lokalbanken, 29 Sparkassen, 55 Andere Banken.

²⁾ Ohne Reskriptionen des Bundes, kurzfristige Obligationen, Pflichtlagerwechsel und Solawechsel der BIZ.

Demnach belief sich der Stand der inländischen Kredite Ende 1967 auf 65,8 Milliarden und Ende 1968 auf 71,2 Milliarden Franken. Somit nahmen die inländischen Kredite im Laufe 1968 um 5 411 Millionen Franken oder 8,2% zu. Den stärksten Anstieg verzeichneten mit 14,6% die «Anderen Banken», was damit zusammenhängt, dass Institute dieser Gruppe nach der Aufhebung des Kreditbeschlusses, durch welchen die Ausweitung der in-

ländischen Kreditfähigkeit der Banken beschränkt wurde, sich vermehrt ins schweizerische Kreditgeschäft eingeschaltet haben. Bei den übrigen Bankengruppen stehen die Grossbanken mit einer Zuwachsrate von 10,4% obenan.

Was die einzelnen Kreditparten anbelangt, nahmen die inländischen Debitoren um 8,1% zu. Bei den übrigen Kreditpositionen ergab sich bei den Hypothekaranlagen eine Zunahme um 8,9% und bei den Kontokorrentvorschüssen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften eine solche um 7,6%. Der Bestand an inländischen Wechsellagen wurde dagegen Ende 1968 praktisch gleich hoch ausgewiesen wie vor Jahresfrist. Der Anstieg der Debitoren belief sich auf nur rund 8%; er blieb hinter der Steigerung der Hypothekaranlagen leicht zurück, was zeigt, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung und damit die Kreditbeanspruchung der Banken im kommerziellen Geschäft im Jahre 1968 in ruhigen Bahnen bewegten.

Um sich ein Bild über den Umfang der im Inland verwendeten Kredite machen zu können, haben die Banken in ihren Meldeformularen als Ergänzung zur Aufteilung der Kredite nach dem Domizilprinzip die Kredite zu vermerken, die zwar an im Inland domizilierte Schuldner gewährt wurden, aber im Ausland Verwendung fanden; als Gegenstück hinzu haben sie anzugeben, welche Beträge der Ausleihungen an ausländische Kreditnehmer im Inland verwendet wurden. Diese zusätzlichen Angaben sind nur global, d.h. für die vier Kreditpositionen zusammen, zu erstatten.

Über die Entwicklung der im Inland verwendeten Kredite orientiert die nachstehende Tabelle.

Bankengruppen	Inländische Kredite (Verwendungsprinzip)			
	Bestand Ende		Zunahme	
	1967	1968	1968	1968
		in Mio Franken		in %
Kantonalbanken	30 667	33 111	2 444	8,0
Grossbanken	17 435	19 228	1 793	10,3
Lokalbanken ¹⁾	11 328	11 892	564	5,0
Sparkassen ¹⁾	3 900	4 168	268	6,9
Andere Banken ¹⁾	1 437	1 678	241	16,8
Zusammen	64 767	70 077	5 310	8,2

¹⁾ vgl. Fussnote zu Tabelle Seite 105.

Der Vergleich der Zahlen der beiden Übersichten zeigt, dass sich die Entwicklung der Kredite nach dem Verwendungsprinzip gesamthaft von jener der Kredite nach dem Domizilprinzip kaum unterscheidet. In beiden Fällen stellte sich die Jahreszuwachsrate auf 8,2%. Bei den einzelnen Bankengruppen hingegen, insbesondere was die Gruppe der «Anderen Banken» anbelangt, ergaben sich hingegen Abweichungen.

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	119
Bilanz		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1968	
	Passiven	120
	Aktiven	122
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	135
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	135
Bilanzsumme		
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	135
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Ende 1968	136
	2. Von 1958 bis 1968	137
Passiven		
Gliederung der Passiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1968	120
3	nach den Bankengruppen	124
	alle Bankengruppen zusammen	
4	1906—1929	132
3	seit 1943	130
5	Prozentuale Verteilung der Passiven	134
Eigene Mittel		
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	135
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	138
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1968	139
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1968	139
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	140
Fremde Gelder		
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	135
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	140
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	141
27	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	159
49 ³	Die zur Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen herangezogenen fremden Gelder	195
		109

Tabelle Nr.	Passiven	Seite
	Spareinlagen	
14	Bewegung der Spareinlagen	142
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	144
	2. Einlagen bis Fr. 5000	144
	Einlagen über Fr. 5000	144
	Privilegierte Spareinlagen	144
	3. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegen- über dem Vorjahre	145
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	145
	5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen	146
	6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	146
16	Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen	147
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
17	in Prozent	148
18 ²⁻¹⁴	seit 1934 in Millionen Franken	149
	Durchschnittliche Verzinsung	
18 ¹⁵	seit 1934	149
27 ¹	bei den Bankengruppen	159
28 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	160
29 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den ein- zelnen Kantonen	162
19	Depositen- und Einlagehefte	
	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	150
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	150
	3. Einlagebestand	150
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- und Einlageheft	150
20	Bewegung der Einlagen	151
21	Verteilung nach dem Zinsfuss	152
27 ²	Durchschnittliche Verzinsung	159
28 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	160
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
	Verteilung nach dem Zinsfuss bei den Bankengruppen	
22	1. in Millionen Franken	153
	2. in Prozent	154
23 ²⁻¹⁶	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss in Millionen Franken seit 1938	155
	Durchschnittliche Verzinsung	
23 ¹⁷	der Kassenobligationen seit 1938	155
27 ³⁻⁵	bei den Bankengruppen	159
24	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	
	1. nach Zinssätzen	156
	2. nach Bankengruppen	156
28 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	160
29 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	162

Nr.	Passiven	Seite
28 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	161
	Pfandbriefanleihen und Pfandbriefdarlehen	
25 ²⁻¹²	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss seit 1943	157
25 ¹³	Durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefanleihen	157
26	Verteilung der Pfandbriefdarlehen nach Bankengruppen	158
 Aktiven		
Gliederung der Aktiven		
2	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1968.	122
30	in Prozent der Bilanzsumme	163
31	nach den Bankengruppen	164
	alle Bankengruppen zusammen	
32	1906—1929	172
31	seit 1943	170
33	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	174
34	Schatzanweisungen und Reskriptionen	175
36	Debitoren	176
37	Baukredite	
	1. Anzahl der Kredite	177
	2. Beträge in Millionen Franken	178
	3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites	179
35	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körper- schaften	175
 Hypothekaranlagen		
28 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	161
29 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	162
38 ¹⁻²	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen (neu gewährte Darlehen, Darlehenserhöhungen, gänzliche Rückzahlungen und Abzahlungen).	180
38 ³	Anzahl der Hypothekardarlehen	182
39	Gliederung der Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	183
40	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen.	184
40 ³	Darlehen mit Annuitäten	184
41	Zinsrückstände	184
	Verteilung nach dem Zinsfuss	
42	1. im gesamten in Millionen Franken seit 1932.	185
42 ²⁻¹³	2. in Prozent seit 1932	186
45 ²⁻⁸	in den Kantonen	188
	Durchschnittliche Verzinsung	
42 ¹⁴	im gesamten seit 1932	186
43	bei den Bankengruppen	187
45 ¹⁰⁻¹¹	in den Kantonen	188
44	Zinsmarge im Hypothekergeschäft.	187
 Wertschriften und dauernde Beteiligungen		
46	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	189
47	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	190

Tabelle Nr.	Aktiven	Seite
48	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	192
49	Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen	
	1. Neue Anlagen	193
	2. Von Aktivposten wurden herangezogen	194
	3. Heranziehung fremder Gelder	195
	4. Heranziehung neuer eigener Gelder	195
	5. Zusammenzug	196
50	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	197
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	198
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten	199
	4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven	200
	5. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel	200/01
	6. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten	202
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten	203
	8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven	204
51	Umsatz der Banken	205
	Gewinn- und Verlustrechnung	
	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	
52	nach dem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter der Institute, Stand 1968	206
53	nach den Bankengruppen	208
53	alle Bankengruppen zusammen seit 1943	216
54	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	218
55	Verwaltungskosten	219
56	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	219
57	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	220
59	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	221
	Dividende	
58	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	220
59 ¹²⁻¹³	in Prozent des gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	221
60	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute	222
61	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	223

Tabelle Nr.	Gewinn- und Verlustrechnung	Seite
	Dividende (Fortsetzung)	
62	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	223
	der Genossenschaftsbanken	223
63	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende	224
64	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	225
65	Personalbestand der Banken	226
66	Gruppierung der Banken nach dem Personalbestand	227
67	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	228
	2. Gesamtübersicht	230
68	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1968	231
69	Sondererhebung, Kleinkredite	234
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
70	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	235
72	Bilanz	236
	Obligationen-Anleihen	
71	Verteilung nach dem Zinsfuß	235
71	Durchschnittliche Verzinsung	235
73	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	238
74	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	238
75	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	239
76	Gewinn- und Verlustrechnung	240
77	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	240
78	Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanz- gesellschaften	241

Bemerkung zu den Tabellen

In den mit einem Stern (*) bezeichneten Tabellen und Spalten sind in der Gruppe Darlehenskassen und im Total die Zahlen der Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) eingeschlossen.

Liste des tableaux

Tableau No		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique .	119
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1968	
	Passif	120
	Actif	122
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	135
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	135
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts .	135
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. à fin 1968	136
	2. de 1958 à 1968	137
	Passif	
	Structure du passif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1968	120
3	d'après les groupes de banques	124
	total de tous les groupes	
4	1906—1929	132
3	depuis 1943	130
5	Répartition du passif en pour-cent	134
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	135
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	138
10	Modifications du capital nominal en 1968.	139
11	Modifications des réserves en 1968	139
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	140
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	135
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	140
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	141
27	Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers	159
49 ³	Fonds étrangers mis à contribution pour de nouveaux placements	195
	Dépôts d'épargne	
14	Mouvement des dépôts d'épargne	142
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	144

Tableau No	Passif	Page
15	Dépôts d'épargne (suite)	
	2. Dépôts d'épargne n'excédant pas 5000 fr.	144
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5000 fr.	144
	Dépôts d'épargne privilégiés	144
	3. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	145
	4. Placement moyen sur un livret d'épargne	145
	5. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne	146
	6. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	146
16	Nombre d'opérations sur dépôts d'épargne	147
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en pour-cent	148
18 ²⁻¹⁴	depuis 1934 en millions de francs	149
	Taux d'intérêt moyen	
18 ¹⁵	depuis 1934	149
27 ¹	des groupes de banques	159
28 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par cantons	160
29 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques	162
	Livrets de dépôts	
19	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	150
	2. Nombre de livrets de dépôts	150
	3. Montants des dépôts	150
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	150
20	Mouvement des dépôts	151
21	Répartition d'après le taux d'intérêt	152
27 ²	Taux d'intérêt moyen	159
28 ⁵⁻⁷	Répartition par cantons	160
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
	Répartition d'après le taux d'intérêt des groupes de banques	
22	1. en millions de francs	153
	2. en pour-cent	154
23 ²⁻¹⁶	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs, depuis 1938	155
	Taux d'intérêt moyen	
23 ¹⁷	des obligations de caisse depuis 1938	155
27 ³⁻⁵	des groupes de banques	159
24	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	
	1. d'après le taux d'intérêt	156
	2. d'après les groupes de banques	156
28 ⁸⁻¹⁰	Répartition des obligations de caisse par cantons	160
29 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	162
28 ¹¹⁻¹⁴	L'épargne, répartition par cantons	161
	Lettres de gage	
25 ²⁻¹²	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt depuis 1943	157
25 ¹³	Taux d'intérêt moyen des emprunts par lettres de gage	157
26	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage, répartition d'après les groupes de banques	158

Tableau No	Actif	Page
	Structure de l'actif	
2	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1968	122
30	en pour-cent du total du bilan	163
31	d'après les groupes de banques	164
	total de tous les groupes	
32	1906-1929	172
31	depuis 1943.	170
33	Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	174
34	Bons du Trésor et rescriptions	175
36	Débiteurs	176
37	Crédits de construction	
	1. Nombre de crédits	177
	2. Montants en millions de francs	178
	3. Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs	179
35	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	175
	Placements hypothécaires	
28 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par cantons	161
29 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	162
38 ¹⁻²	Mouvement des placements hypothécaires (nouveaux prêts, augmentation de prêts anciens, remboursements totaux et partiels)	180
38 ³	Nombre de prêts	182
39	Répartition des placements hypothécaires d'après le rang des gages	183
40	Créances hypothécaires amortissables	184
40 ³	Hypothèques amortissables par annuités	184
41	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	184
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
42	1. en millions de francs, depuis 1932	185
42 ²⁻¹³	2. en pour-cent, depuis 1932	186
45 ²⁻⁸	Répartition par cantons	188
	Intérêt moyen	
42 ¹⁴	du total, depuis 1932	186
43	des groupes de banques	187
45 ⁹⁻¹¹	dans les cantons	188
44	Marge de bénéfice des prêts hypothécaires	187
	Titres et participations permanentes	
46	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	189
47	Composition du portefeuille de titres	190
48	Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses	192
49	Le financement des opérations et des placements	
	1. Nouveaux placements	193
	2. Postes de l'actif mis à contribution	194
	3. Mobilisation de fonds étrangers	195
	4. Mobilisation des fonds propres nouveaux	195
	5. Résumé	196

50	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	197
	2. Répartition des engagements à court terme	198
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	199
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	200
	5. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	200/01
	6. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	202
	7. Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	203
	8. Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part	204
51	Chiffre d'affaires des banques	205
	Compte de profits et pertes	
	Composition du compte de profits et pertes	
52	d'après le caractère économique et juridique des instituts, situation en 1968	206
53	d'après les groupes de banques	208
53	Total de tous les groupes depuis 1943	216
54	Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes . . .	218
55	Frais d'administration	219
56	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	219
57	Pertes et amortissements, y compris les provisions	220
59	Capital productif et à renter, rendement	221
	Dividende	
58	Répartition du bénéfice des banques communales	220
59 ¹²⁻¹³	en pour-cent du capital à renter et du capital productif	221
60	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts. . .	222
61	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	223
62	Dividende moyen:	
	des banques par actions	223
	des banques coopératives.	223
63	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	224
64	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	225
65	Etat du personnel des banques	226
66	Répartition des banques d'après le nombre du personnel	227
67	Les comptoirs des banques	
	1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	228
	2. Tableau d'ensemble	230

Tableau No		Page
68	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1968	231
69	Enquête spéciale, Petits crédits	234
 Sociétés financières à caractère bancaire 		
70	Répartition d'après la somme totale du bilan	235
72	Bilan	236
	Emprunts par obligations	
71	Répartition d'après le taux d'intérêt	235
71	Taux d'intérêt moyen	235
73	Composition du portefeuille de titres.	238
74	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres	238
75	Capital à renter et rendement.	239
76	Compte de profits et pertes.	240
77	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende .	240
78	Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions	241

Remarque concernant les tableaux

Dans les tableaux et colonnes marqués d'un astérisque (*), les chiffres de la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de crédit mutuel (système Raiffeisen) sont compris dans le groupe des caisses de crédit mutuel et dans le total.

Tabellen — Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tab. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	24	—	3	—	1	28
2. Grossbanken — Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3. Lokalbanken — Banques locales						
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier .	—	12	65	14	—	91
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales .	—	6	44	11	—	61
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	—	22	10	71	6	109
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	—	—	—	2 ¹⁾	—	2 ¹⁾
6. Übrige Banken — Autres banques	—	—	168	1	—	169
Total 1968	24	40	294	100	7	465
1957	24	44	237	104	10 ²⁾	419
1958	24	44	248	104	10 ²⁾	430
1959	24	44	254	104	9	435
1960	24	44	261	104	8	441
1961	24	44	271	104	8	451
1962	24	44	274	104	8	454
1963	24	44	276	104	8	456
1964	24	43	286	103	8	464
1965	24	43	296	101	8	472
1966	24	42	299	102	7	474
1967	24	41	298	102	7	472
1968	24	40	294	100	7	465

¹⁾ Zwei Darlehenskassenverbände mit 1146 angeschlossenen Kassen (s. S. 264). — Deux groupements de caisses de crédit mutuel avec 1146 caisses affiliées (voir p. 264).

²⁾ Mit Einschluss einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Y compris une société à responsabilité limitée.

Bilanz der schweizerischen Banken 1968

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments découlant d'opéra- tions de report	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Deposit- und Einlage- hefte Livrets de dépôts
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme					
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	390,1	102,7	—	3 128,0	4 740,9	13 817,6	1 032,0
2. Grossbanken — Grandes banques	5	7 443,8	5 147,9	6,3	14 675,7	10 628,4	2 859,3	5 153,4
3. Lokalbanken — Banques locales								
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier	91	61,7	42,6	—	705,2	572,7	3 770,5	479,5
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales	61	151,0	109,3	0,2	778,0	750,0	1 528,8	616,8
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	109	36,1	7,2	—	215,0	125,0	4 212,9	40,0
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2	0,5	27,9	—	242,8	76,1	2 525,8	179,6
6. Übrige Banken — Autres banques	169	870,9	3 380,8	31,4	4 404,6	3 584,5	140,3	859,9
Total	465	8 954,1	8 818,4	37,9	24 149,3	20 477,6	28 855,2	8 361,2
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	24	326,9	69,1	—	2 512,3	3 987,6	12 655,6	462,2
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	40	6,2	3,4	—	54,3	88,9	567,9	15,6
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	294	8 440,8	8 604,6	37,9	19 866,1	15 080,9	7 471,8	6 641,2
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1 244 ¹⁾	179,6	139,7	—	1 645,8	1 146,0	7 647,2	1 233,3
Übrige Institute — Autres instituts	7	0,6	1,6	—	70,8	174,2	512,7	8,9
Total	1 609	8 954,1	8 818,4	37,9	24 149,3	20 477,6	28 855,2	8 361,2

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1968

Passif Tab. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obli- gations	Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen Chèques et dispo- sitions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypo thé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble	
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
6 638,6	4206,1	2 868,0	36 924,0	4,7	0,4	—	1 030,4	1 283,0	691,8	1 974,8	39 934,3
5 808,4	446,5	119,9	52 289,6	76,7	101,8	—	1 603,3	1 065,0	1 990,8	3 055,8	57 127,2
2 658,0	186,0	1 651,1	10 127,3	1,5	1,1	1,1	262,5	356,1	282,8	638,9	11 032,4
1 006,7	12,0	442,4	5 395,2	1,4	—	2,2	171,7	246,9	160,9	407,8	5 978,3
794,0	4,6	376,1	5 810,9	0,1	—	0,7	114,7	48,2	303,5	351,7	6 278,1
759,2	—	—	3 811,9	—	—	0,7	54,0	29,3	155,0	184,3	4 050,9
341,3	41,7	0,2	13 655,6	39,1	24,7	12,7	614,2	1 212,7	584,1	1 796,8	16 143,1
18 006,2	4 896,9	5 457,7	128 014,5	123,5	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4 168,9	8 410,1	140 544,3
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
5 708,0	2656,8	2 096,7	30 475,2	4,7	0,4	—	801,3	1 071,0	577,6	1 648,6	32 930,2
169,3	5,0	73,2	983,8	0,1	—	0,2	21,8	26,9	35,5	62,4	1 068,3
9 305,9	1823,5	2 531,6	79 804,3	113,6	127,0	16,0	2 647,0	2 804,8	2937,3	5 742,1	88 450,0
2 562,8	95,6	521,0	15 171,0	5,0	0,6	1,2	347,5	293,5	578,2	871,7	16 397,0
260,2	316,0	235,2	1 580,2	0,1	—	—	33,2	45,0	40,3	85,3	1 698,8
18 006,2	4896,9	5 457,7	128 014,5	123,5	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4168,9	8 410,1	140 544,3

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1968

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés		
									Total	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par hypo- thèque	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken Banques cantonales .	28	1 075,2	6,0	346,0	1 644,8	615,8	9,9	758,6	5 122,4	3 485,7	
2. Grossbanken - Grandes banques .	5	5 708,4	90,8	9 384,7	8 373,7	5 171,2	50,8	3 648,9	10 427,0	4 357,4	
3. Lokalbanken — Banques locales											
a. Bodenkreditban- ken - Banques de crédit foncier. .	91	272,8	0,8	101,9	184,5	77,0	1,1	245,2	1 310,6	943,8	
b. Andere Lokal- . . banken - Autres . banques locales	61	321,6	1,9	252,6	281,3	169,4	0,8	275,1	1 693,7	774,3	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne	109	115,3	0,1	43,3	99,3	7,6	—	38,2	496,4	372,3	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mu- tuel	2	54,3	—	206,0	518,2	—	—	—	264,6	166,3	
6. Übrige Banken — Autres banques . .	169	1 209,1	2,9	2 650,8	3 308,8	789,6	31,3	553,2	3 930,4	542,5	
Total	465	8 756,7	102,5	12 985,3	14 410,6	6 830,6	93,9	5 519,2	23 245,1	10 642,3	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute - Institu- tions d'Etat	24	890,4	4,9	237,5	1 459,5	537,6	9,9	598,4	4 105,2	2 786,5	
Gemeindeinstitute - Ins- titutions communales	40	29,2	0,1	14,4	23,7	4,2	—	15,5	74,2	53,9	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes .	294	7 227,8	90,5	12 122,8	12 084,8	5 883,3	81,8	4 201,3	16 401,3	6 219,9	
Genossenschaften — Sociétés coopératives	1 244 ¹⁾	581,6	7,0	603,1	818,4	404,3	2,2	701,8	2 566,0	1 499,2	
Übrige Institute -Autres instituts	7	27,7	0,0	7,5	24,2	1,2	—	2,2	98,4	82,8	
Total	1 609	8 756,7	102,5	12 985,3	14 410,6	6 830,6	93,9	5 519,2	23 245,1	10 642,3	

¹⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1968

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Dar- lehen an öffent- liche Körper- schaften		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teil- gungen Titres et parti- cipations per- manentes	Syn- dikats- beteili- gungen Parti- cipations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés		Avances en compte courant et prêts à des cor- porations de droit public				Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
	Total	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par hypo- thèque									
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
102,9	3 285,7	2 914,2	3 388,9	20 264,5	2 560,7	4,6	108,2	147,7	492,4	—	39 934,3
2 244,6	3 904,6	2 333,9	606,2	3 886,4	2 958,4	2,6	80,2	73,1	515,6	—	57 127,2
11,5	400,4	280,1	337,1	7 150,0	746,6	0,9	37,7	22,1	131,7	0,5	11 032,4
7,8	417,1	257,2	99,5	1 815,5	518,7	2,1	42,4	8,7	65,1	5,0	5 978,3
4,5	192,7	132,6	343,8	4 223,0	573,9	1,4	27,1	13,1	97,2	1,2	6 278,1
—	104,5	0,8	344,7	2 463,4	36,1	—	16,8	0,5	41,8	—	4 050,9
613,0	1 550,0	124,9	35,9	173,9	895,2	44,2	62,2	24,9	224,0	43,7	16 143,1
2 984,3	9 855,0	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 289,6	55,8	374,6	290,1	1 567,8	50,4	140 544,3
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
99,6	2 999,9	2 674,0	2 989,2	16 088,0	2 263,7	4,6	89,0	134,5	418,3	—	32 930,2
0,6	43,5	33,6	66,6	676,5	101,2	—	3,2	2,1	12,3	1,0	1 068,3
2 841,3	6 114,2	2 965,1	1 264,9	13 841,4	4 887,3	49,8	213,6	129,1	970,1	44,7	88 450,0
42,8	677,9	354,6	754,4	8 106,6	896,8	1,4	65,5	17,5	145,0	4,7	16 397,0
—	19,5	16,4	81,0	1 264,2	140,6	—	3,3	6,9	22,1	—	1 698,8
2 984,3	9 855,0	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 289,6	55,8	374,6	290,1	1 567,8	50,4	140 544,3

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circu- lation	Fremde Gelder									Obli- gationen- Anleihen Emprunts par obli- gations 1)
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Reportge- schäften Engage- ments découlant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse		
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1963	1	9 035,4	3 576,8	—	—	646,0	357,3	—	—	—	—	
1964	1	9 721,8	3 755,9	—	—	549,8	433,1	—	—	—	—	
1965	1	10 042,5	3 926,6	—	—	323,8	602,0	—	—	—	—	
1966	1	10 651,1	3 906,9	—	—	558,6	389,0	—	—	—	—	
1967	1	11 326,8	3 717,6	—	—	427,3	550,0	—	—	—	—	
1968	1	12 047,3	5 650,1	—	—	763,5	233,0	—	—	—	—	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1964	1	—	—	—	—	2,1	1,9	—	—	—	2 044,0	
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 264,0	
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 429,0	
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 569,0	
1968	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 732,0	
1969	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 907,0	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1963	1	—	1,4	—	—	—	—	—	—	—	1 857,4	
1964	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 130,4	
1965	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 235,4	
1966	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 352,4	
1967	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 454,4	
1968	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 563,9	
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)												
1963	1	—	151,3	302,0	—	8,5	1,5	25,6	3,2	12,6	—	
1964	1	—	159,7	329,0	—	11,6	1,1	25,8	3,3	13,0	—	
1965	1	—	176,0	370,5	—	12,2	1,1	26,6	3,3	13,8	—	
1966	1	—	183,9	381,0	—	11,6	3,3	28,4	3,3	15,0	—	
1967	1	—	198,3	440,5	—	15,1	4,3	29,5	2,9	16,8	—	
1968	1	—	216,9	516,9	—	18,6	5,1	30,6	3,1	18,8	—	
1) Pfandbriefanleihen.												

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen – Autres engagements				Eigene Mittel – Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zu- sammen Ensemble		
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	4 580,1	1,6	—	—	212,1	50,0	31,0	81,0	13 910,2	1963
—	4 738,8	0,6	—	—	244,4	50,0	32,0	82,0	14 787,6	1964
—	4 852,4	1,0	—	—	308,7	50,0	33,0	83,0	15 287,6	1965
—	4 854,5	0,8	—	—	331,9	50,0	34,0	84,0	15 922,3	1966
—	4 694,9	0,7	—	—	411,6	50,0	35,0	85,0	16 519,0	1967
—	6 646,6	1,2	—	—	558,6	50,0	36,0	86,0	19 339,7	1968
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	2 048,0	—	—	—	24,5	100,0	6,0	106,0	2 178,5	1964
—	2 264,0	—	—	—	31,7	150,0	6,7	156,7	2 452,4	1965
—	2 429,0	—	—	—	35,8	150,0	7,4	157,4	2 622,2	1966
—	2 569,0	—	—	—	39,2	150,0	8,3	158,3	2 766,5	1967
—	2 732,0	—	—	—	43,4	150,0	9,2	159,2	2 934,6	1968
—	2 907,0	—	—	—	46,9	150,0	10,7	160,7	3 114,6	1969
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	1 858,8	—	—	—	22,4	120,0	9,4	129,4	2 010,6	1963
—	2 130,4	—	—	—	25,8	150,0	10,4	160,4	2 316,6	1964
—	2 235,4	—	—	—	29,1	150,0	11,7	161,7	2 426,2	1965
—	2 352,4	—	—	—	33,3	150,0	13,0	163,0	2 548,7	1966
—	2 454,4	—	—	—	41,7	150,0	14,4	164,4	2 660,5	1967
—	2 563,9	—	—	—	42,8	150,0	15,9	165,9	2 772,6	1968
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
4,0	509,7	0,1	—	—	1,2	20,0	8,6	28,6	539,6	1963
4,0	547,5	0,1	—	—	1,3	21,0	9,1	30,1	579,0	1964
4,0	607,5	—	—	—	1,4	21,0	9,7	30,7	639,6	1965
4,0	630,5	—	—	—	1,5	22,0	10,4	32,4	664,4	1966
4,0	711,4	—	—	—	2,0	24,0	11,1	35,1	748,5	1967
4,0	814,0	—	—	—	1,9	26,5	11,9	38,4	854,3	1968

¹⁾ Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften Engagements décolant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes oréanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine Obli- gations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obliga- tions
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1955	28	189,2	62,7	—	1 297,6	1 456,3	5 365,3	224,8	2 566,1	495,0
1956	28	271,4	75,9	4,1	1 310,6	1 735,6	5 558,8	239,3	2 708,3	547,0
1957	28	175,7	124,7	1,3	1 351,1	1 958,9	5 735,9	250,0	2 835,3	925,4
1958	28	193,4	63,1	1,1	1 558,1	1 962,9	6 170,9	275,8	3 269,8	973,5
1959	28	198,9	116,9	5,7	1 713,7	2 089,2	6 790,7	320,2	3 259,2	1 026,1
1960	28	205,1	124,6	—	1 931,1	2 317,1	7 317,1	364,3	3 541,9	1 119,0
1961	28	251,9	141,6	—	2 244,9	2 566,5	8 021,0	439,2	3 865,8	1 250,8
1962	28	293,4	97,3	—	2 420,3	2 817,1	8 762,5	505,6	4 054,4	1 417,7
1963	28	329,3	199,6	—	2 559,5	3 082,0	9 524,6	546,3	3 972,4	1 881,5
1964	28	327,4	168,4	—	2 602,6	3 374,2	10 164,7	571,6	4 252,1	2 520,3
1965	28	277,3	102,4	—	2 701,3	3 687,9	11 005,1	596,7	4 796,1	3 026,0
1966	28	400,2	190,8	—	2 673,5	4 165,2	11 907,1	625,7	4 918,6	3 444,5
1967	28	344,9	214,0	—	2 822,4	4 353,5	12 809,6	816,6	5 733,5	3 850,6
1968	28	390,1	102,7	—	3 128,0	4 740,9	13 817,6	1 032,0	6 638,6	4 206,1
2. Grossbanken										
1955	5	1 023,7	346,3	3,2	4 546,1	1 001,8	441,3	848,6	1 092,0	—
1956	5	1 155,7	331,8	5,5	4 945,2	1 031,5	468,1	935,7	1 104,9	—
1957	5	1 214,4	353,5	3,7	5 151,7	1 366,7	491,7	1 096,9	1 185,1	—
1958	5	1 266,0	416,0	3,5	6 180,1	1 459,0	544,4	1 345,3	1 318,5	—
1959	5	1 095,7	546,4	8,3	6 356,4	1 624,7	612,4	1 573,7	1 386,6	—
1960	5	1 268,0	722,2	2,2	7 137,2	2 415,5	687,5	1 859,4	1 727,3	—
1961	5	1 718,3	910,0	24,0	8 455,1	2 950,7	784,5	2 236,5	2 039,1	—
1962	5	1 874,8	1 345,8	32,4	9 341,4	3 713,8	880,5	2 644,8	2 208,6	—
1963	5	1 999,4	1 233,4	24,2	10 107,6	5 193,2	993,0	3 033,4	2 228,9	284,0
1964	5	2 305,6	1 781,3	5,2	10 856,0	5 941,7	1 100,4	3 327,5	2 548,8	374,0
1965	5	2 643,0	1 900,8	2,5	11 155,0	6 702,8	1 204,4	3 713,0	3 083,0	374,0
1966	5	3 014,9	1 976,1	6,5	11 408,3	7 539,8	1 306,1	4 112,9	3 222,9	374,0
1967	5	4 076,1	3 490,9	6,3	12 427,0	8 432,5	1 416,2	4 788,2	4 264,8	374,0
1968	5	7 443,8	5 147,9	6,3	14 675,7	10 628,4	2 859,3	5 153,4	5 808,4	446,5
3. Lokalbanken										
1963	164	136,7	75,5	—	1 395,7	720,7	4 176,1	787,2	2 758,3	144,6
1964	165	115,4	99,4	0,6	1 410,0	865,2	4 478,7	828,2	2 962,9	152,7
1965	165	100,5	114,2	—	1 412,0	909,4	4 806,6	886,6	3 184,8	185,9
1966	161	126,4	104,7	0,6	1 328,7	1 066,5	5 108,6	950,3	3 404,9	193,4
1967	159	185,5	122,8	0,2	1 350,7	1 180,4	5 494,9	992,4	3 760,6	199,5
1968	152	212,7	151,9	0,2	1 483,2	1 322,7	5 299,3	1 096,3	3 664,7	198,0

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen—Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zusammen Ensemble		
en millions de francs										
1. Banques cantonales										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
714,0	12 371,0	5,1	2,1	—	245,2	673,5	403,0	1 076,5	13 699,9	1955
810,0	13 261,0	2,9	3,8	—	266,6	681,5	415,4	1 096,9	14 631,2	1956
1 015,0	14 373,3	2,8	3,4	—	284,8	719,5	433,8	1 153,3	15 817,6	1957
1 083,0	15 551,6	3,6	2,7	—	332,6	744,5	446,4	1 190,9	17 081,4	1958
1 125,0	16 645,6	3,1	1,4	—	350,9	799,5	460,8	1 260,3	18 261,3	1959
1 250,0	18 170,2	5,6	1,4	—	398,8	809,5	478,4	1 287,9	19 863,9	1960
1 440,0	20 221,7	2,6	1,2	—	447,9	854,5	494,3	1 348,8	22 022,2	1961
1 699,0	22 067,3	3,4	1,0	—	509,6	871,5	513,8	1 385,3	23 966,6	1962
1 944,0	24 039,2	7,1	5,7	—	561,0	923,0	535,2	1 458,2	26 071,2	1963
2 214,0	26 195,3	4,3	0,7	—	619,0	983,0	552,6	1 535,6	28 354,9	1964
2 379,0	28 571,8	2,5	0,5	—	687,2	1 023,0	576,8	1 599,8	30 861,8	1965
2 534,0	30 859,6	3,8	0,5	—	801,8	1 107,0	606,4	1 713,4	33 379,1	1966
2 683,0	33 628,1	5,0	0,5	—	909,2	1 243,0	641,9	1 884,9	36 427,7	1967
2 868,0	36 924,0	4,7	0,4	—	1 030,4	1 283,0	691,8	1 974,8	39 934,3	1968
2. Grandes banques										
70,0	9 373,0	36,5	52,2	—	234,7	510,0	287,8	797,8	10 494,2	1955
73,0	10 051,4	43,6	42,5	—	256,6	545,0	316,1	861,1	11 255,2	1956
77,0	10 940,7	36,4	41,4	—	281,8	555,0	342,9	897,9	12 198,2	1957
77,0	12 609,8	38,6	26,9	—	295,4	555,0	378,5	933,5	13 904,2	1958
82,0	13 286,2	40,7	40,6	—	385,7	585,0	433,1	1 018,1	14 771,3	1959
84,0	15 903,3	50,8	49,5	—	469,9	585,0	486,2	1 071,2	17 544,7	1960
80,0	19 198,2	58,8	55,8	—	582,6	680,0	604,7	1 284,7	21 180,1	1961
78,5	22 120,6	62,3	36,9	—	585,6	700,0	769,1	1 469,1	24 274,5	1962
79,5	25 176,6	47,5	59,8	—	678,9	800,0	931,3	1 731,3	27 694,1	1963
82,5	28 323,0	46,5	77,1	—	690,7	825,0	1 039,2	1 864,2	31 001,5	1964
82,5	30 861,0	47,9	116,3	—	872,8	855,0	1 114,2	1 969,2	33 867,2	1965
75,5	33 037,0	57,9	98,4	—	1 038,0	935,0	1 533,8	2 468,8	36 700,1	1966
77,5	39 353,5	97,3	88,1	—	1 345,5	965,0	1 663,7	2 628,7	43 513,1	1967
119,9	52 289,6	76,7	101,8	—	1 603,3	1 065,0	1 990,8	3 055,8	57 127,2	1968
3. Banques locales										
1 563,4	11 758,2	2,4	3,0	3,0	270,2	543,5	346,8	890,3	12 927,1	1963
1 784,8	12 697,9	2,0	0,9	4,0	292,5	581,1	376,5	957,6	13 954,9	1964
1 869,9	13 469,9	2,7	1,5	3,1	330,8	599,9	382,1	982,0	14 790,0	1965
1 969,2	14 253,3	2,8	1,7	3,3	368,2	617,1	402,1	1 019,2	15 648,5	1966
2 053,0	15 340,0	3,3	3,0	3,1	406,9	614,9	425,5	1 040,4	16 796,7	1967
2 093,5	15 522,5	2,9	1,1	3,3	434,2	603,0	443,7	1 046,7	17 010,7	1968

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder									
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments découlant d'opé- rations de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredito- ren auf Zeit Créan- ces à terme	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De- positen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Oblig- ations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Em- prunts par obligations	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme								
in Millionen Franken											
3a Bodenkreditbanken allein											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1963	94	39,6	22,1	—	—	525,9	264,7	2 843,0	321,4	2 096,4	132,6
1964	93	37,5	42,7	—	—	550,3	293,1	3 005,5	332,1	2 199,3	140,7
1965	95	46,7	43,0	—	—	594,4	357,9	3 300,1	348,1	2 343,1	173,9
1966	97	54,1	42,7	—	—	618,0	466,5	3 678,5	392,2	2 562,0	180,9
1967	97	66,7	50,1	—	—	655,3	518,7	4 069,4	409,9	2 849,8	187,5
1968	91	61,7	42,6	—	—	705,2	572,7	3 770,5	479,5	2 658,0	186,0
3b Andere Lokalbanken allein											
1963	70	97,1	53,4	0,2	—	869,8	456,0	1 333,1	465,8	661,9	12,0
1964	72	77,9	56,7	—	—	859,7	567,1	1 473,2	496,1	763,6	12,0
1965	70	53,8	71,2	0,6	—	817,6	551,5	1 506,5	538,5	841,7	12,0
1966	64	72,3	62,0	—	—	710,7	600,0	1 430,1	558,1	842,9	12,0
1967	62	118,8	72,7	0,6	—	695,4	661,7	1 425,5	582,5	910,8	12,0
1968	61	151,0	109,3	0,2	—	778,0	750,0	1 528,8	616,8	1 006,7	12,0
4. Sparkassen											
1963	114	30,7	21,4	—	—	169,0	71,4	3 169,3	30,7	475,7	4,6
1964	113	20,5	23,6	—	—	185,6	83,8	3 329,7	29,5	525,4	4,6
1965	113	21,9	16,7	—	—	188,5	99,8	3 531,1	28,0	581,6	4,6
1966	113	29,5	13,1	—	—	187,6	110,4	3 730,4	31,3	634,4	4,6
1967	111	25,9	2,6	—	—	194,7	114,7	3 962,5	33,9	706,5	4,6
1968	109	36,1	7,2	—	—	215,0	125,0	4 212,9	40,0	794,0	4,6
5. Darlehenskassen											
1963	2 (1109)	1,7	37,6	—	—	259,5	—	1 738,8	98,0	402,1	—
1964	2 (1116)	1,5	39,0	—	—	212,2	60,2	1 875,2	110,7	460,2	—
1965	2 (1121)	1,0	37,2	—	—	215,3	64,6	2 017,6	124,1	530,2	—
1966	2 (1136)	1,1	26,5	—	—	221,4	67,1	2 180,6	137,5	585,1	—
1967	2 (1142)	0,6	21,5	—	—	225,8	69,8	2 346,5	156,8	680,7	—
1968	2 (1146)	0,5	27,9	—	—	242,8	76,1	2 525,8	179,6	759,2	—
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein											
1963	1 (1094)	—	37,5	—	—	256,4	—	1 719,5	98,1	398,7	—
1964	1 (1101)	—	38,9	—	—	208,7	60,2	1 854,1	110,6	456,7	—
1965	1 (1106)	—	37,2	—	—	211,9	64,6	1 995,4	124,1	526,4	—
1966	1 (1121)	—	26,5	—	—	217,5	67,1	2 157,5	137,5	580,9	—
1967	1 (1127)	—	21,5	—	—	221,9	69,8	2 321,2	156,7	675,9	—
1968	1 (1130)	—	27,9	—	—	238,5	76,1	2 499,0	179,6	753,7	—

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfund- brief- darlehen	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen	Tratten und Akzepte	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven	Zusammen		
Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		Chèques et dis- positions à court terme	Traites et ac- cepta- tions	Dettes hypo- thé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	Réserves	Ensemble		
en millions de francs										
3a Banques de crédit foncier seules										
12	18	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1 218,9	7 464,6	0,6	2,5	0,6	149,7	310,6	202,4	513,0	8 131,0	1963
1 376,2	7 982,4	0,5	0,7	0,8	163,9	331,6	216,0	547,6	8 695,9	1964
1 440,5	8 647,7	0,9	0,4	0,7	183,0	343,9	229,8	573,7	9 406,4	1965
1 555,1	9 550,0	1,0	0,9	0,6	215,7	380,1	260,1	640,2	10 408,4	1966
1 626,0	10 433,4	0,6	2,5	0,9	259,3	385,5	279,7	665,2	11 361,9	1967
1 651,1	10 127,3	1,5	1,1	1,1	262,5	356,1	282,8	638,9	11 032,4	1968
3b Autres banques locales seules										
344,5	4 293,6	1,8	0,5	2,4	120,5	232,9	144,4	377,3	4 796,1	1963
408,6	4 715,5	1,5	0,2	3,2	128,6	249,5	160,5	410,0	5 259,0	1964
429,4	4 822,2	1,8	1,1	2,4	147,8	256,0	152,3	408,3	5 383,6	1965
414,1	4 703,3	1,8	0,8	2,7	152,5	237,0	142,0	379,0	5 240,1	1966
427,0	4 906,6	2,7	0,5	2,2	147,6	229,4	145,8	375,2	5 434,8	1967
442,4	5 395,2	1,4	—	2,2	171,7	246,9	160,9	407,8	5 978,3	1968
4. Caisses d'épargne										
244,9	4 217,7	—	—	0,1	58,7	33,8	230,6	264,4	4 540,9	1963
291,1	4 493,8	0,1	—	—	65,6	35,9	243,8	279,7	4 839,2	1964
313,0	4 785,2	—	—	—	79,0	41,3	256,9	298,2	5 162,4	1965
336,6	5 077,9	—	—	0,5	84,3	43,0	270,7	313,7	5 476,4	1966
355,1	5 400,5	—	—	0,5	99,0	45,4	285,1	330,5	5 830,5	1967
376,1	5 810,9	0,1	—	0,7	114,7	48,2	303,5	351,7	6 278,1	1968
5. Caisses de crédit mutuel										
—	2 537,7	—	—	0,3	23,5	14,1	106,4	120,5	2 682,0	1963
—	2 759,0	—	—	0,3	27,5	24,2	114,0	138,2	2 925,0	1964
—	2 990,0	—	—	0,3	33,1	26,5	123,0	149,5	3 172,9	1965
—	3 219,3	—	—	0,6	38,2	27,6	132,6	160,2	3 418,3	1966
—	3 501,7	—	—	0,7	47,3	28,5	143,2	171,7	3 721,4	1967
—	3 811,9	—	—	0,7	54,0	29,3	155,0	184,3	4 050,9	1968
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seules										
—	2 510,2	—	—	0,3	23,2	13,9	105,1	119,0	2 652,7	1963
—	2 729,2	—	—	0,3	27,2	23,9	112,7	136,6	2 893,3	1964
—	2 959,6	—	—	0,3	32,8	26,2	121,5	147,7	3 140,4	1965
—	3 187,0	—	—	0,6	37,9	27,3	131,0	158,3	3 383,8	1966
—	3 467,0	—	—	0,7	46,7	28,2	141,6	169,8	3 684,2	1967
—	3 774,8	—	—	0,7	53,4	29,1	153,2	182,3	4 011,2	1968

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements découlant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts en caisse d'épargne	De-positen- und Einlage-hefte Livrets de dépôts	Kassen-obli-gationen und Kassen-scheine Obli-gations et bons de caisse	Obliga-tionen-Anleihen Em-prunts par obliga-tions
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1963	143	407,5	875,0	57,4	2 632,5	1 240,1	40,7	343,5	89,2	24,2
1964	151	406,5	1 060,9	39,4	2 813,5	1 578,5	52,3	446,1	112,1	24,3
1965	159	475,6	1 352,1	28,8	2 923,8	1 862,8	63,2	540,6	150,7	23,2
1966	165	450,0	1 638,6	45,7	2 974,8	2 424,9	89,0	621,1	186,7	23,2
1967	167	665,0	2 574,5	13,1	3 385,7	2 685,9	113,7	712,2	254,0	27,7
1968	169	870,9	3 380,8	31,4	4 404,6	3 584,5	140,3	859,9	341,3	41,7
Total 1-6										
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4
1944	379	528,5	69,9	0,2	3 650,2	1 004,1	6 406,7	750,8	3 818,3	528,8
1945	383	598,6	94,2	0,3	4 091,9	1 146,5	6 604,6	755,1	3 836,7	475,3
1946	382	949,9	156,6	0,8	4 429,7	1 386,8	6 903,3	794,2	3 956,3	459,0
1947	385	1 019,9	210,3	0,6	4 770,9	1 533,3	7 238,8	856,2	4 024,4	504,9
1948	383	985,6	261,5	0,6	4 987,4	1 523,1	7 469,1	883,8	4 173,5	586,6
1949	388	883,5	172,2	0,6	5 737,6	1 274,0	7 915,3	967,0	4 438,0	569,8
1950	389	1 221,9	200,1	1,7	5 985,9	1 526,9	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2
1951	393	1 264,5	270,4	1,0	6 203,9	1 743,8	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5
1952	399	1 130,6	392,1	3,7	6 440,6	2 081,7	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7
1953	401	1 214,1	435,4	12,7	6 813,6	2 204,4	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4
1954	404	1 299,2	550,8	13,5	7 002,2	2 480,1	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3
1955	408	1 432,5	619,4	11,0	7 373,5	2 864,7	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5
1956	412	1 713,9	646,9	29,0	7 872,0	3 255,7	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8
1957	419	1 606,5	708,0	18,2	8 252,2	3 905,8	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2
1958	430	1 695,3	683,4	27,2	9 789,6	4 080,9	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7
1959	435	1 565,4	942,4	47,6	10 381,8	4 478,0	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4
1960	441	1 875,8	1 202,7	40,5	11 741,9	5 666,8	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3
1961	451	2 503,1	1 620,9	66,1	13 875,2	6 686,5	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3
1962	454	2 774,0	2 167,9	71,8	15 608,0	8 063,1	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7
1963	456	2 905,3	2 442,5	81,6	17 123,8	10 307,4	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9
1964	464	3 176,9	3 172,6	45,2	18 079,9	11 903,6	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9
1965	472	3 519,3	3 523,4	31,3	18 595,9	13 327,3	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7
1966	474	4 022,1	3 949,8	52,8	18 794,3	15 373,9	24 321,8	6 478,8	12 952,6	4 039,7
1967	472	5 298,0	6 426,3	19,6	20 406,3	16 836,8	26 143,4	7 500,1	15 400,1	4 456,4
1968	465	8 954,1	8 818,4	37,9	24 149,3	20 477,6	28 855,2	8 361,2	18 006,2	4 896,9

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen—Autres engagements				Eigene Mittel—Fonds propres			Bilanz-summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand-brief-darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfällige Dis- positionen Chèques et dis- positions à court terme	Tratten und Akzepte Traites et accepta- tions	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	Zu- sammen Ensemble		
en millions de francs										
6. Autres banques										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
—	5 710,1	9,0	19,6	12,3	255,9	513,4	213,2	726,6	6 733,5	1963
—	6 533,6	6,5	33,6	12,6	274,8	672,4	263,6	936,0	7 797,1	1964
—	7 420,8	8,3	26,0	14,2	304,1	838,2	320,9	1 159,1	8 932,5	1965
0,2	8 454,2	13,2	45,8	14,4	369,7	932,5	381,4	1 313,9	10 211,2	1966
0,2	10 432,0	16,4	41,0	14,8	456,2	1 029,3	459,3	1 478,6	12 439,0	1967
0,2	13 655,6	39,1	24,7	12,7	614,2	1 212,7	584,1	1 796,8	16 143,1	1968
Total 1-6										
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943
736,0	17 493,5	43,4	33,7	4,1	346,7	1 518,7	707,2	2 225,9	20 147,3	1944
735,9	18 339,1	28,4	30,4	5,2	342,1	1 473,7	708,8	2 182,5	20 927,7	1945
784,0	19 820,6	31,7	42,1	5,2	374,7	1 477,4	732,3	2 209,7	22 484,0	1946
853,5	21 012,8	35,6	56,8	5,5	395,7	1 498,6	762,6	2 261,2	23 767,6	1947
1 049,7	21 920,9	36,7	49,9	7,1	421,8	1 510,8	795,7	2 306,5	24 742,9	1948
1 060,8	23 018,8	32,3	49,8	6,8	445,5	1 541,1	830,2	2 371,3	25 924,5	1949
1 094,8	24 350,0	42,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	2 407,3	27 385,2	1950
1 217,6	25 743,6	45,8	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	2 474,0	28 900,4	1951
1 276,9	27 354,7	40,3	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	2 540,5	30 574,5	1952
1 300,2	29 107,5	36,6	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	2 604,9	32 375,2	1953
1 385,5	30 859,0	40,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	2 677,0	34 280,0	1954
1 644,6	33 082,6	42,9	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	2 825,8	36 696,7	1955
1 862,6	35 414,3	48,2	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	2 968,0	39 227,8	1956
2 249,8	38 052,6	40,9	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	3 119,6	42 083,9	1957
2 351,7	42 051,2	44,1	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	3 264,1	46 319,5	1958
2 452,5	45 067,4	50,6	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	3 536,1	49 804,0	1959
2 702,5	50 808,0	60,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	3 772,8	56 000,5	1960
3 023,2	58 421,9	66,3	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	4 210,7	64 275,7	1961
3 424,0	65 705,0	74,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	4 636,8	72 073,6	1962
3 831,8	73 439,5	66,0	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	5 191,3	80 648,8	1963
4 372,4	81 002,6	59,4	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	5 711,3	88 872,6	1964
4 644,4	88 098,7	61,4	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	6 157,8	96 786,8	1965
4 915,5	94 901,3	77,7	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	6 989,2	104 833,6	1966
5 168,8	107 655,8	122,0	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	7 534,8	118 728,4	1967
5 457,7	128 014,5	123,5	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4 168,9	8 410,1	140 544,3	1968

Gliederung der Passiven

Tab. 4

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906–1929¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers							
		Notenumlauf Billets en circulation	Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent- kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositien Autres dépôts	Spar- einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Total
					Total	davon feste Anleihen dont emprunts fermes			
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929¹⁾

Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Gelder und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engagements	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzente Traites et acceptations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réserves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 889	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

Prozentuale Verteilung der Passiven

Tab. 5

Répartition du passif en pour-cent

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Verpflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres		Bilanzsumme Total du bilan
	Bankkreditoren Engagements en banque	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Depositen und Einlagehefte Livrets de dépôts	Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Tratten und Akzepte Traites et acceptations	Sonstige Passiven Autres passifs	Kapital Capital	Reserven Réserves	
1. Kantonalkassen — Banques cantonales														
1966	1.77	8.01	12.48	35.87	1.88	14.74	10.32	7.59	92.46	0.00	2.40	3.32	1.82	100
1967	1.54	7.75	11.95	35.16	2.24	15.74	10.57	7.37	92.32	0.00	2.51	3.41	1.76	100
1968	1.24	7.83	11.87	34.60	2.59	16.62	10.53	7.18	92.46	0.00	2.60	3.21	1.73	100
2. Grossbanken — Grandes banques														
1966	13.62	31.08	20.54	3.56	11.21	8.78	1.02	0.21	90.02	0.42	2.83	2.55	4.18	100
1967	17.40	28.56	19.38	3.26	11.00	9.80	0.86	0.18	90.44	0.20	3.32	2.22	3.82	100
1968	22.05	25.89	18.61	5.00	9.02	10.17	0.78	0.21	91.53	0.18	2.94	1.86	3.49	100
3. Lokalbanken — Banques locales														
1966	1.48	8.49	6.82	32.65	6.07	21.76	1.24	12.58	91.09	0.01	2.39	3.94	2.57	100
1967	1.84	8.04	7.03	32.71	5.91	22.39	1.19	12.22	91.33	0.02	2.46	3.66	2.53	100
1968	2.14	8.72	7.78	31.15	6.45	21.54	1.16	12.31	91.25	0.01	2.59	3.54	2.61	100
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules														
1966	0.93	5.94	4.48	35.34	3.77	24.61	1.74	14.94	91.75	0.01	2.09	3.65	2.50	100
1967	1.03	5.77	4.56	35.82	3.61	25.08	1.65	14.31	91.83	0.02	2.29	3.39	2.47	100
1968	0.94	6.39	5.19	34.18	4.35	24.09	1.69	14.97	91.80	0.01	2.40	3.23	2.56	100
3b Andere Lokalbanken allein — Autres banques locales seules														
1966	2.58	13.56	11.45	27.29	10.65	16.09	0.24	7.90	89.76	0.01	3.00	4.52	2.71	100
1967	3.53	12.79	12.18	26.23	10.72	16.76	0.22	7.85	90.28	0.01	2.81	4.22	2.68	100
1968	4.36	13.02	12.54	25.57	10.32	16.84	0.20	7.40	90.25	—	2.93	4.13	2.69	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne														
1966	0.78	3.42	2.02	68.12	0.57	11.58	0.08	6.15	92.72	—	1.55	0.79	4.94	100
1967	0.49	3.34	1.97	67.96	0.58	12.12	0.08	6.09	92.63	—	1.70	0.78	4.89	100
1968	0.69	3.43	1.99	67.10	0.64	12.65	0.07	5.99	92.56	—	1.84	0.77	4.83	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel														
1966	0.81	6.48	1.96	63.79	4.02	17.12	—	—	94.18	—	1.13	0.81	3.88	100
1967	0.59	6.07	1.88	63.06	4.21	18.29	—	—	94.10	—	1.29	0.76	3.85	100
1968	0.70	6.00	1.88	62.35	4.43	18.74	—	—	94.10	—	1.35	0.72	3.83	100
6. Übrige Banken — Autres banques														
1966	20.90	29.13	23.75	0.87	6.08	1.83	0.23	—	82.79	0.45	3.89	9.13	3.74	100
1967	26.15	27.22	21.59	0.92	5.73	2.04	0.22	—	83.87	0.33	3.92	8.19	3.69	100
1968	26.53	27.28	22.20	0.87	5.33	2.12	0.26	—	84.59	0.15	4.13	7.51	3.62	100
Total														
1966	7.65	17.93	14.67	23.20	6.18	12.35	3.85	4.69	90.52	0.14	2.67	3.49	3.18	100
1967	9.89	17.19	14.18	22.02	6.32	12.97	3.75	4.35	90.67	0.11	2.87	3.30	3.05	100
1968	12.67	17.18	14.37	20.53	5.95	12.81	3.49	3.88	91.08	0.09	2.84	3.02	2.97	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz
Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs								
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) – Montant des avais et cautionnements								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1966	270,6	1 371,7	126,5	113,0	26,2	8,5	783,1	2 699,6
1967	268,8	1 523,2	133,9	115,1	26,2	8,9	1 090,3	3 166,4
1968	305,7	1 859,7	138,6	146,4	23,0	10,0	1 072,0	3 555,4
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés								
1966	13,7	53,2	5,8	0,7	—	—	159,6	233,0
1967	10,0	60,2	4,1	0,9	—	—	145,9	221,1
1968	11,1	52,3	5,0	4,4	—	—	122,2	195,0

**Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme
nach dem rechtlichen Charakter der Institute**

**Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan
d'après le caractère juridique des instituts**

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute	Ge- meinde- institute	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Übrige Institute	Total	Staats- institute	Gemeinde- institute	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Übrige Institute	Total
	Institutions d'Etat	Institutions com- munales	Sociétés anonymes	Sociétés coopé- ratives	Autres instituts		Institutions d'Etat	Institutions com- munales	Sociétés ano- nymes	Sociétés coopé- ratives	Autres instituts	
in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozent — en pour-cent						
1. Fremde Gelder – Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966	25 387,8	861,9	54 480,9	12 820,0	1 350,7	94 901,3	26.75	0.91	57.41	13.51	1.42	100
1967	27 720,9	914,8	63 718,9	13 849,9	1 451,3	107 655,8	25.75	0.85	59.19	12.86	1.35	100
1968	30 475,2	983,8	79 804,3	15 171,0	1 580,3	128 014,5	23.80	0.77	62.34	11.85	1.24	100
2. Nominalkapital und Reserven – Capital nominal et réserves												
1966	1 439,4	56,7	4 638,9	776,7	77,5	6 989,2	20.60	0.81	66.37	11.11	1.11	100
1967	1 598,8	59,5	4 974,2	822,8	79,5	7 534,8	21.22	0.79	66.02	10.92	1.05	100
1968	1 648,6	62,4	5 742,1	871,7	85,3	8 410,1	19.60	0.74	68.23	10.37	1.01	100
3. Bilanzsumme – Total du bilan												
1966	27 467,9	935,1	61 117,4	13 856,9	1 456,3	104 833,6	26.20	0.89	58.30	13.22	1.39	100
1967	30 034,8	995,3	71 156,6	14 977,5	1 564,2	118 728,4	25.30	0.84	59.83	12.61	1.32	100
1968	32 930,2	1 068,3	88 450,0	16 397,0	1 698,8	140 544,3	23.43	0.76	62.93	11.67	1.21	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1968 – A fin 1968

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan ¹⁾	Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Banques locales					
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
Zahl der Banken²⁾ – Nombre de banques²⁾								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	1	7	260	9	277
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	3	7	24	644	17	695
„ 5— 10 „ „	—	—	9	6	11	166	12	204
„ 10— 20 „ „	—	—	12	7	7	61	38	125
„ 20— 50 „ „	—	—	21	15	25	15	33	109
„ 50—100 „ „	—	—	20	12	16	—	18	66
„ 100—500 „ „	6	—	21	11	19	—	34	91
„ 500—1000 „ „	7	—	4	1	—	—	7	19
Über 1 Milliarde Fr. .	15	5	1	1	—	—	1	23
Total	28	5	91	61	109	1 146	169	1 609
Bilanzsumme in Millionen Franken – Total du bilan en millions de francs								
Bis 1 Mio Fr. . . .	—	—	—	0,8	3,6	154,5	2,3	161,2
Von 1— 5 Mio Fr.	—	—	10,3	20,3	60,4	1 527,5	49,2	1 667,7
„ 5— 10 „ „	—	—	63,8	44,1	81,3	1 133,2	80,2	1 402,6
„ 10— 20 „ „	—	—	175,3	103,5	107,9	861,9	580,3	1 828,9
„ 20— 50 „ „	—	—	696,4	487,7	809,4	373,8	1 114,8	3 482,1
„ 50—100 „ „	—	—	1 411,7	855,8	1 073,3	—	1 271,7	4 612,5
„ 100—500 „ „	1 508,9	—	4 678,1	2 567,7	4 142,2	—	7 012,9	19 909,8
„ 500—1000 „ „	5 369,6	—	2 778,4	680,3	—	—	4 898,3	13 726,6
Über 1 Milliarde Fr. .	33 055,8	57 127,2	1 218,4	1 218,1	—	—	1 133,4	93 752,9
Total	39 934,3	57 127,2	11 032,4	5 978,3	6 278,1	4 050,9	16 143,1	140 544,3
¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. ²⁾ Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.								

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1958 bis 1968 - De 1958 à 1968

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mio Fr.	Von 1—5 Mio Fr.	Von 5—10 Mio Fr.	Von 10—20 Mio Fr.	Von 20—50 Mio Fr.	Von 50—100 Mio Fr.	Von 100—500 Mio Fr.	Von 500—1000 Mio Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken ²⁾ - Nombre de banques ²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1958	602	520	102	77	87	33	54	10	7	1 492
1959	577	540	108	80	91	36	52	12	9	1 505
1960	545	567	113	80	96	42	55	11	10	1 519
1961	516	582	126	93	96	47	55	13	12	1 540
1962	463	626	132	96	99	49	60	15	13	1 553
1963	426	647	142	107	93	55	64	15	14	1 563
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1 578
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1 591
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1 608
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1 612
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1 609
Bilanzsumme in Millionen Franken - Total du bilan en millions de francs										
1958	288,3	1 170,8	734,9	1 061,5	2 737,2	2 178,6	11 168,4	7 681,2	19 298,6	46 319,5
1959	290,0	1 231,6	774,7	1 116,4	2 922,8	2 429,4	10 219,5	8 202,1	22 617,5	49 804,0
1960	281,5	1 305,6	808,9	1 116,8	3 086,7	2 841,7	11 615,6	7 978,7	26 965,0	56 000,5
1961	276,0	1 334,6	892,5	1 297,5	3 127,9	3 303,3	11 506,7	8 740,0	33 797,2	64 275,7
1962	248,1	1 452,8	937,6	1 336,7	3 290,6	3 405,7	12 292,2	10 094,3	39 015,6	72 073,6
1963	232,5	1 525,7	1 002,3	1 532,4	3 203,1	3 918,9	13 923,0	10 562,5	44 748,4	80 648,8
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49 443,8	88 872,6
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6
1967	172,5	1 648,5	1 306,8	1 704,4	3 430,0	4 809,5	18 516,1	11 111,5	76 029,1	118 728,4
1968	161,2	1 667,7	1 402,6	1 828,9	3 482,1	4 612,5	19 909,8	13 726,6	93 752,9	140 544,3
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme - Répartition en pour-cent du total du bilan										
1958	0.62	2.53	1.59	2.29	5.91	4.70	24.12	16.58	41.66	100
1959	0.58	2.47	1.56	2.24	5.87	4.88	20.52	16.47	45.41	100
1960	0.50	2.33	1.45	1.99	5.51	5.08	20.74	14.25	48.15	100
1961	0.43	2.07	1.39	2.02	4.87	5.14	17.90	13.60	52.58	100
1962	0.34	2.02	1.30	1.85	4.57	4.73	17.06	14.00	54.13	100
1963	0.29	1.88	1.24	1.90	3.97	4.86	17.26	13.10	55.49	100
1964	0.27	1.76	1.09	1.98	3.67	4.99	16.28	14.33	55.63	100
1965	0.21	1.67	1.08	1.77	3.72	4.57	16.96	13.21	56.81	100
1966	0.18	1.55	1.14	1.70	3.37	4.44	16.78	11.08	59.78	100
1967	0.14	1.39	1.10	1.43	2.89	4.05	15.60	9.36	64.04	100
1968	0.11	1.19	1.00	1.30	2.48	3.28	14.16	9.77	66.71	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tabl. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
			Bodenkreditbanken	Andere Lokalbanken					
			Banques de crédit foncier	Autres banques locales					
Zahl der Banken²⁾ - Nombre de banques²⁾									
	1968							1967	1968
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	8	4	53	—	—	69	65
Bis 1 Mio Fr.	—	—	29	23	42	1 146	31	1 269	1 271
Von 1— 5 Mio Fr. . .	—	—	36	23	13	—	78	159	150
" 5—10 " " . . .	4	—	7	3	—	—	25	36	39
" 10—20 " " . . .	2	—	5	5	1	—	15	27	28
" 20—50 " " . . .	11	1	6	2	—	—	16	34	36
" 50—100 " " . . .	8	—	—	1	—	—	3	11	12
100 Mio Fr. u. mehr .	2	4	—	—	—	—	1	7	7
Total	27	5	91	61	109	1 146	169	1 612	1 608
Nominalkapital in Millionen Franken - Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mio Fr.	—	—	11,8	8,2	12,5	29,3	10,0	70,2	71,8
Von 1— 5 Mio Fr. . .	—	—	74,3	49,5	23,4	—	165,9	326,3	313,1
" 5—10 " " . . .	26,0	—	48,5	17,7	—	—	145,9	221,0	238,1
" 10—20 " " . . .	20,0	—	66,0	63,8	12,3	—	175,5	319,4	337,6
" 20—50 " " . . .	332,0	25,0	155,5	50,0	—	—	393,5	881,1	956,0
" 50—100 " " . . .	565,0	—	—	57,7	—	—	221,9	718,1	844,6
100 Mio Fr. u. mehr .	340,0	1040,0	—	—	—	—	100,0	1 380,0	1 480,0
Total	1 283,0	1 065,0	356,1	246,9	48,2	29,3	1 212,7	3 916,1	4 241,2
1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.									

Veränderungen des Nominalkapitals - Modifications du capital nominal

Tab. 10

Tabl. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1967 Montant à fin 1967	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1968 Montant au début de 1968	Bewegung Mouvement			Stand Ende 1968 Montant à fin 1968
		der neu in die Statistik auf- genommenen Institute des établis- sements nou- vellement introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éli- minés de la sta- tistique 1)		Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss Diffé- rence	
		in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken	1243,0	—	—	1 243,0	40,0	—	40,0	1 283,0
Banques cantonales								
2. Grossbanken	965,0	—	—	965,0	100,0	—	100,0	1 065,0
Grandes banques								
3a Bodenkreditbanken	385,5	0,3	39,7	346,1	10,0	—	10,0	356,1
Banques de crédit foncier								
3b Andere Lokalbanken	229,4	3,5	3,5	229,4	18,1	0,6	17,5	246,9
Autres banques locales								
4. Sparkassen	45,4	—	—	45,4	2,8	—	2,8	48,2
Caisses d'épargne								
5. Darlehenskassen	28,5	—	—	28,5	1,3	0,5	0,8	29,3
Caisses de crédit mutuel								
6. Übrige Banken	1 019,3	89,0	4,5	1 103,8	109,2	0,3	108,9	1 212,7
Autres banques								
Total	3 916,1	92,8	47,7	3 961,2	281,4	1,4	280,0	4 241,2

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Tab. 11

Veränderungen der Reserven - Modifications des réserves

Tabl. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1967 Montant des réserves à fin 1967	Zunahme — Augmentation				Ab- nahme Dimi- nution 1)	Über- schuss Diffé- rence	Stand der Re- serven Montant des réserves Ende 1968 — à fin 1968	Saldo- vortrag auf neue Rechn- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertrags Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Zuweisung aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen Allocations primes ob- tenues lors de l'élé- vation du capital	Diverse Divers 1)	Total					
		in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken	636,6	35,8	5,0	9,0	49,8	0,4	49,4	686,0	5,8	691,8
Banques cantonales										
2. Grossbanken	1 638,0	132,5	60,0	127,8	320,3	—	320,3	1958,3	32,5	1 990,8
Grandes banques										
3a Bodenkreditbanken	274,5	14,4	3,7	4,6	22,7	19,6	3,1	277,6	5,2	282,8
Banques de crédit foncier										
3b Andere Lokalbanken	142,1	11,5	1,6	4,9	18,0	3,5	14,5	156,6	4,3	160,9
Autres banques locales										
4. Sparkassen	284,2	16,6	0,0	1,9	18,5	0,3	18,2	302,4	1,1	303,5
Caisses d'épargne										
5. Darlehenskassen	143,2	11,8	—	—	11,8	—	11,8	155,0	—	155,0
Caisses de crédit mutuel										
6. Übrige Banken	439,1	93,8	17,6	9,1	120,5	1,4	119,1	558,2	25,9	584,1
Autres banques										
Total	3 557,7	316,4	87,9	157,3	561,6	25,2	536,4	4 094,1	74,8	4 168,9

1) Mit Einschluss der Reserven der Institute, die neu in die Bankstatistik aufgenommen wurden, sowie derjenigen, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind. — Y compris les réserves des établissements nouvellement introduits dans la statistique, ainsi que celles des instituts transférés d'un groupe dans un autre.

**Verhältnis der eigenen Mittel¹⁾ zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres¹⁾ aux fonds étrangers**

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kaassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs									
1959	1 260,3	1 018,1	640,8	387,6	253,2	214,0	94,3	308,6	3 536,1
1960	1 287,9	1 071,2	694,3	428,2	266,1	225,5	99,9	394,0	3 772,8
1961	1 348,8	1 284,7	746,3	458,1	288,2	236,9	106,0	488,0	4 210,7
1962	1 385,3	1 469,1	784,1	482,8	301,3	250,4	112,9	635,0	4 636,8
1963	1 458,2	1 731,3	890,3	513,0	377,3	264,4	120,5	726,6	5 191,3
1964	1 535,6	1 864,2	957,6	547,6	410,0	279,7	138,2	936,0	5 711,3
1965	1 599,8	1 969,2	982,0	573,7	408,3	298,2	149,5	1 159,1	6 157,8
1966	1 713,4	2 468,8	1019,2	640,2	379,0	313,7	160,2	1 313,9	6 989,2
1967	1 884,9	2 628,7	1040,4	665,2	375,2	330,5	171,7	1 478,6	7 534,8
1968	1 974,8	3 055,8	1046,7	638,9	407,8	351,7	184,3	1 796,8	8 410,1
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs									
1959	16 645,6	13 286,2	8 191,9	5 195,5	2 996,4	3 129,5	1 719,0	2 095,2	42 051,2
1960	18 170,2	15 903,3	8 873,1	5 651,9	3 221,2	3 357,5	1 873,2	2 630,7	45 067,4
1961	20 221,7	19 198,2	9 787,0	6 224,2	3 562,8	3 637,7	2 068,7	3 508,6	50 808,0
1962	22 067,3	22 120,6	10 725,2	6 858,5	3 866,7	3 915,5	2 304,2	4 572,2	58 421,9
1963	24 039,2	25 176,6	11 758,2	7 464,6	4 293,6	4 217,7	2 537,7	5 710,1	65 705,0
1964	26 195,3	28 323,0	12 697,9	7 982,4	4 715,5	4 493,8	2 759,0	6 533,6	73 439,5
1965	28 571,8	30 861,0	13 469,9	8 647,7	4 822,2	4 785,2	2 990,0	7 420,8	81 002,6
1966	30 859,6	33 037,0	14 253,3	9 550,0	4 703,3	5 077,9	3 219,3	8 454,2	88 098,7
1967	33 628,1	39 353,5	15 340,0	10 433,4	4 906,6	5 400,5	3 501,7	10 432,0	94 901,3
1968	36 924,0	52 289,6	15 522,5	10 127,3	5 395,2	5 810,9	3 811,9	13 655,6	128 014,5
3. Eigene Mittel¹⁾ in Prozent der fremden Gelder Fonds propres¹⁾ en pour-cent des fonds étrangers									
1959	7.57	7.66	7.82	7.46	8.45	6.84	5.49	14.73	7.85
1960	7.09	6.74	7.82	7.57	8.26	6.72	5.33	14.98	7.43
1961	6.67	6.89	7.63	7.36	8.09	6.51	5.12	13.91	7.21
1962	6.28	6.84	7.31	7.04	7.79	6.39	4.90	13.89	7.06
1963	6.06	6.88	7.57	6.87	8.79	6.27	4.75	12.72	7.07
1964	5.86	6.58	7.54	6.86	8.71	6.22	5.01	14.33	7.05
1965	5.60	6.38	7.29	6.63	8.47	6.23	5.00	15.82	6.99
1966	5.55	7.47	7.15	6.70	8.06	6.18	4.98	15.54	7.36
1967	5.61	6.68	6.78	6.38	7.65	6.12	4.90	14.17	7.00
1968	5.35	5.84	6.74	6.31	7.56	6.05	4.83	13.15	6.57

¹⁾ Kapital und offene Reserven. — Capital et réserves ouvertes.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder

Tab. 13

Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tabl. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en banque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredito- ren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen	Pfandbrief- darlehen	Total
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Engage- ments découlant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Cré- ances à terme	Dépôts en caisse d'épargne	Livrets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Emprunts par obliga- tions	Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	
1. Kantonalbanken – Banques cantonales											
1966	1.30	0.62	—	8.66	13.50	38.58	2.03	15.94	11.16	8.21	100
1967	1.02	0.64	—	8.39	12.95	38.09	2.43	17.05	11.45	7.98	100
1968	1.06	0.28	—	8.47	12.84	37.42	2.79	17.98	11.39	7.77	100
2. Grossbanken – Grandes banques											
1966	9.13	5.98	0.02	34.53	22.82	3.95	12.45	9.76	1.13	0.23	100
1967	10.36	8.87	0.02	31.58	21.43	3.60	12.16	10.84	0.95	0.19	100
1968	14.24	9.84	0.01	28.07	20.33	5.47	9.85	11.11	0.85	0.23	100
3. Lokalbanken – Banques locales											
1966	0.89	0.74	0.00	9.32	7.48	35.84	6.66	23.89	1.36	13.82	100
1967	1.21	0.80	0.00	8.80	7.70	35.82	6.47	24.52	1.30	13.38	100
1968	1.37	0.98	0.00	9.55	8.52	34.14	7.06	23.61	1.28	13.49	100
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules											
1966	0.57	0.45	—	6.47	4.88	38.52	4.11	26.83	1.89	16.28	100
1967	0.64	0.48	—	6.28	4.97	39.00	3.93	27.31	1.80	15.59	100
1968	0.61	0.42	—	6.96	5.66	37.23	4.74	26.25	1.84	16.29	100
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules											
1966	1.54	1.32	0.01	15.11	12.75	30.41	11.87	17.92	0.27	8.80	100
1967	2.42	1.48	0.00	14.17	13.49	29.06	11.87	18.56	0.25	8.70	100
1968	2.80	2.03	0.00	14.42	13.90	28.34	11.43	18.66	0.22	8.20	100
4. Sparkassen – Caisses d'épargne											
1966	0.58	0.26	—	3.70	2.17	73.46	0.62	12.49	0.09	6.63	100
1967	0.48	0.05	—	3.60	2.12	73.37	0.63	13.08	0.09	6.58	100
1968	0.62	0.12	—	3.70	2.15	72.50	0.69	13.67	0.08	6.47	100
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel											
1966	0.03	0.82	—	6.88	2.08	67.74	4.27	18.18	—	—	100
1967	0.02	0.61	—	6.45	1.99	67.01	4.48	19.44	—	—	100
1968	0.01	0.73	—	6.37	2.00	66.26	4.71	19.92	—	—	100
6. Übrige Banken – Autres banques											
1966	5.32	19.38	0.54	35.19	28.68	1.05	7.35	2.21	0.28	—	100
1967	6.37	24.68	0.13	32.45	25.75	1.09	6.83	2.44	0.26	—	100
1968	6.38	24.76	0.23	32.25	26.25	1.03	6.30	2.50	0.30	—	100
Total											
1966	4.24	4.16	0.05	19.80	16.20	25.63	6.83	13.65	4.26	5.18	100
1967	4.92	5.97	0.02	18.96	15.64	24.28	6.97	14.30	4.14	4.80	100
1968	7.00	6.89	0.03	18.86	16.00	22.54	6.53	14.07	3.82	4.26	100

Tab. 14

Bewegung der Spareinlagen

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Zu- nahme Augmen- tation	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
			in Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	1966	27	11 005,1	3 739,1	374,1	4 113,2	3 211,2	902,0	11 907,1
	1967	27	11 907,1	4 094,8	430,8	4 525,6	3 623,1	902,5	12 809,6
	1968	27	12 809,6	4 541,6	474,1	5 015,7	4 007,7	1 008,0	13 817,6
2. Grossbanken . .	1966	2	1 204,4	562,4	40,5	602,9	501,2	101,7	1 306,1
	1967	2	1 306,1	627,2	47,4	674,6	564,5	110,1	1 416,2
	1968	3	2 489,8	1 494,9	97,3	1 592,2	1 222,7	369,5	2 859,3
3a Bodenkredit- banken	1966	93	3 414,4	1 179,1	121,0	1 300,1	1 036,0	264,1	3 678,5
	1967	94	3 689,2	1 424,3	141,3	1 565,6	1 185,4	380,2	4 069,4
	1968	88	3 460,9	1 262,8	135,3	1 398,1	1 088,5	309,6	3 770,5
3b Andere Lokal- banken	1966	61	1 363,6	434,6	46,1	480,7	414,2	66,5	1 430,1
	1967	59	1 340,7	458,4	49,2	507,6	422,8	84,8	1 425,5
	1968	60	1 425,3	518,4	52,7	571,1	467,6	103,5	1 528,8
4. Sparkassen . .	1966	113	3 530,7	833,2	123,1	956,3	756,6	199,7	3 730,4
	1967	111	3 720,9	925,5	142,1	1 067,6	826,0	241,6	3 962,5
	1968	109	3 959,4	1 000,6	154,6	1 155,2	901,7	253,5	4 212,9
5. Darlehens- kassen*	1966	3(1136)	2 044,2	567,9	71,5	639,4	474,6	164,8	2 209,0
	1967	3(1142)	2 209,0	612,4	82,9	695,3	528,3	167,0	2 376,0
	1968	3(1146)	2 376,0	650,5	90,5	741,0	560,6	180,4	2 556,4
6. Übrige Banken	1966	20	67,0	47,0	2,8	49,8	27,8	22,0	89,0
	1967	20	89,0	57,4	4,0	61,4	36,7	24,7	113,7
	1968	20	113,7	68,2	5,1	73,3	46,7	26,6	140,3
Total	1954	321	9 799,7	2 525,4	238,4	2 763,8	2 069,7	694,1	10 493,8
	1955	325	10 493,5	2 719,6	253,4	2 973,0	2 327,8	645,2	11 138,7
	1956	325	11 137,7	2 775,4	267,8	3 043,2	2 581,8	461,4	11 599,1
	1957	324	11 578,6	2 965,6	288,1	3 253,7	2 891,7	362,0	11 940,6
	1958	327	11 940,9	3 270,6	354,0	3 624,6	2 817,0	807,6	12 748,5
	1959	324	12 736,9	3 890,2	367,6	4 257,8	2 996,4	1 261,4	13 998,3
	1960	323	13 977,8	4 079,5	391,1	4 470,6	3 347,0	1 123,6	15 101,4
	1961	323	15 088,3	4 837,2	428,0	5 265,2	3 788,2	1 477,0	16 565,3
	1962	322	16 542,3	5 309,4	473,8	5 783,2	4 224,0	1 559,2	18 101,5
	1963	317	18 077,1	5 785,9	525,6	6 311,5	4 720,6	1 590,9	19 668,0
	1964	320	19 668,2	6 279,8	594,1	6 873,9	5 515,3	1 358,6	21 026,8
	1965	320	21 027,0	6 754,8	684,8	7 439,6	5 812,0	1 627,6	22 654,6
	1966	319	22 629,4	7 363,3	779,1	8 142,4	6 421,6	1 720,8	24 350,2
1967	316	24 262,0	8 200,0	897,7	9 097,7	7 186,8	1 910,9	26 172,9	
1968	310	26 634,7	9 537,0	1 009,6	10 546,6	8 295,5	2 251,1	28 885,8	

Mouvement des dépôts d'épargne

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozent — en pour-cent							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	33.98	3.40	37.38	29.18	108.20	1966	1. Banques cantonales
100	34.39	3.62	38.01	30.43	107.58	1967	
100	35.46	3.70	39.16	31.29	107.87	1968	
100	46.70	3.36	50.06	41.62	108.44	1966	2. Grandes banques
100	48.02	3.63	51.65	43.22	108.43	1967	
100	60.04	3.91	63.95	49.11	114.84	1968	
100	34.53	3.55	38.08	30.34	107.74	1966	3a Banques de crédit foncier
100	38.61	3.83	42.44	32.13	110.31	1967	
100	36.49	3.91	40.40	31.45	108.95	1968	
100	31.87	3.38	35.25	30.37	104.88	1966	3b Autres banques locales
100	34.19	3.67	37.86	31.53	106.33	1967	
100	36.37	3.70	40.07	32.81	107.26	1968	
100	23.60	3.49	27.09	21.43	105.66	1966	4. Caisses d'épargne
100	24.87	3.82	28.69	22.20	106.49	1967	
100	25.27	3.90	29.17	22.77	106.40	1968	
100	27.78	3.50	31.28	23.22	108.06	1966	5. Caisses de crédit mutuel*
100	27.72	3.75	31.47	23.91	107.56	1967	
100	27.38	3.80	31.18	23.59	107.59	1968	
100	70.10	4.20	74.30	41.49	132.81	1966	6. Autres banques
100	64.50	4.43	68.93	41.23	127.70	1967	
100	60.00	4.51	64.51	41.07	123.44	1968	
100	25.77	2.43	28.20	21.12	107.08	1954	Total
100	25.92	2.41	28.33	22.18	106.15	1955	
100	24.92	2.40	27.32	23.18	104.14	1956	
100	25.61	2.49	28.10	24.97	103.13	1957	
100	27.39	2.96	30.35	23.59	106.76	1958	
100	30.54	2.89	33.43	23.53	109.90	1959	
100	29.18	2.80	31.98	23.94	108.04	1960	
100	32.08	2.84	34.90	25.11	109.79	1961	
100	32.10	2.86	34.96	25.53	109.43	1962	
100	32.00	2.91	34.91	26.11	108.80	1963	
100	31.93	3.02	34.95	28.04	106.91	1964	
100	32.12	3.26	35.38	27.64	107.74	1965	
100	32.54	3.44	35.98	28.38	107.60	1966	
100	33.80	3.70	37.50	29.62	107.88	1967	
100	35.80	3.79	39.59	31.14	108.45	1968	

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
1. Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1965	2 751 208	477 644	904 993	447 626	831 212	584 242	25 571	6 022 496	
	1966	2 788 387	491 814	953 852	426 692	840 844	598 897	37 895	6 138 381	
	1967	2 813 587	503 189	1002 429	414 429	846 014	610 957	43 128	6 233 733	
	1968	2 850 129	759 769	918 202	424 943	849 364	618 173	51 082	6 471 662	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1965	675 033	69 804	179 721	84 521	205 482	114 930	2 830	1 332 321	
	1966	719 936	75 698	204 213	78 989	214 056	123 010	3 563	1 419 465	
	1967	778 194	82 325	225 018	77 075	224 789	132 269	5 311	1 524 981	
	1968	822 602	159 064	211 316	80 226	234 627	142 889	6 005	1 656 729	
Total	1965	3 426 241	547 448	1084 714	532 147	1036 694	699 172	28 401	7 354 817	
	1966	3 508 323	567 512	1158 065	505 681	1054 900	721 907	41 458	7 557 846	
	1967	3 591 781	585 514	1227 447	491 504	1070 803	743 226	48 439	7 758 714	
	1968	3 672 731	918 833	1129 518	505 169	1083 991	761 062	57 087	8 128 391	
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1965	3 153 824	439 167	992 182	487 637	923 383	593 841	31 047	6 621 081	
	1966	3 243 545	451 419	1061 021	467 008	948 355	615 536	47 790	6 834 674	
	1967	3 212 886	483 404	1132 998	448 524	981 506	644 523	53 654	6 957 495	
	1968	3 316 593	787 122	1033 069	465 348	978 979	657 236	69 766	7 308 113	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1965	7 851 239	765 210	2 307 934	1 018 855	2 607 740	1 450 387	32 170	16 033 535	
	1966	8 663 595	854 681	2 617 468	963 048	2 782 064	1 593 473	41 232	17 515 561	
	1967	9 596 725	932 754	2 936 440	976 948	2 981 004	1 731 492	60 030	19 215 393	
	1968	10 500 973	2 072 142	2 737 388	1 063 477	3 233 939	1 899 207	70 576	21 577 702	
Total	1965	11 005 063	1 204 377	3 300 116	1 506 492	3 531 123	2 044 228	63 217	22 654 616	
	1966	11 907 140	1 306 100	3 678 489	1 430 056	3 730 419	2 209 009	89 022	24 350 235	
	1967	12 809 611	1 416 158	4 069 438	1 425 472	3 962 510	2 376 015	113 684	26 172 888	
	1968	13 817 566	2 859 264	3 770 457	1 528 825	4 212 918	2 556 443	140 342	28 885 815	
davon sind – dont										
privilegiert ¹⁾	1965	50 197	788 187	1 890 787	910 242	1 859 892	1 168 491	45 197	6 803 894	
dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾	1966	52 866	829 909	2 082 086	861 953	2 108 635	1 230 586	65 605	7 141 640	
	1967	54 474	895 029	2 258 088	833 899	2 105 451	1 305 868	80 209	7 533 018	
	1968	58 824	1 582 442	2 089 649	866 478	2 152 114	1 371 681	99 791	8 220 979	
¹⁾ Gemäss Art. 15 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15 Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. ²⁾ Mit Einschluss der Zahlen der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.										

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
3. Zunahme gegenüber dem Vorjahre – Augmentation par rapport à l'année précédente									
Zahl der Sparhefte – Nombre de livrets d'épargne									
11	12	13	14	15 ¹⁾	16 ¹⁾	17	18	19	20
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1967	25 200	11 375	37 818	8 184	8 089	12 060	5 233	95 352
	1968	36 542	156 919	24 421	12 980	4 669	7 216	7 954	237 929
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1967	58 258	6 627	18 855	4 653	11 251	9 259	1 748	105 516
	1968	44 408	46 005	18 786	3 294	10 021	10 620	694	131 748
Total	1967	83 458	18 002	56 673	12 837	19 340	21 319	6 981	200 868
	1968	80 950	202 924	43 207	16 274	14 690	17 836	8 648	369 677
Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1967	-30 659	31 985	62 437	4 235	36 804	28 987	5 864	122 821
	1968	103 707	187 370	27 164	17 471	- 1 274	12 713	16 112	350 618
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1967	933 130	78 073	293 733	80 548	204 781	138 019	18 798	1 699 832
	1968	904 248	680 478	282 373	87 276	254 683	167 715	10 546	2 362 309
Total	1967	902 471	110 058	356 170	84 783	241 585	167 006	24 662	1 822 653
	1968	1 007 955	867 848	309 537	104 747	253 436	180 428	26 658	2 712 927
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken – Placement moyen en francs sur un livret d'épargne									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1966	1 163	918	1 112	1 094	1 128	1 028	1 261	1 113
	1967	1 142	961	1 130	1 082	1 160	1 055	1 244	1 116
	1968	1 167	1 036	1 125	1 095	1 153	1 063	1 366	1 129
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1966	12 034	11 291	12 817	12 192	12 997	12 954	11 572	12 340
	1967	12 332	11 330	13 050	12 675	13 261	13 091	11 303	12 600
	1968	12 755	13 027	12 954	13 256	13 783	13 291	11 751	13 024
Total	1966	3 394	2 301	3 176	2 828	3 536	3 060	2 147	3 222
	1967	3 566	2 419	3 315	2 900	3 701	3 197	2 347	3 373
	1968	3 762	3 112	3 338	3 026	3 886	3 359	2 458	3 554
davon sind — dont privilegiert ¹⁾ dépôts d'épargne privilegiés ¹⁾	1966	—	1 462	1 798	1 705	1 914	1 705	1 528	1 755
	1967	—	1 529	1 840	1 697	1 966	1 757	1 656	1 799
	1968	—	1 722	1 850	1 715	1 985	1 802	1 748	1 836

¹⁾ Selon l'article 15, al. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.

²⁾ Y compris les chiffres des banques qui ont été transférées d'un groupe dans un autre.

Gliederung der Spareinlagen – Répartition des dépôts en caisse d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
5. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen – Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne										
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1965	28.66	36.46	30.07	32.37	26.15	29.05	49.11	29.23	
	1966	27.24	34.56	28.84	32.66	25.42	27.86	53.68	28.07	
	1967	25.08	34.13	27.84	31.46	24.77	27.13	47.20	26.58	
	1968	24.07	27.53	27.40	30.44	23.24	25.71	49.71	25.30	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1965	71.34	63.54	69.93	67.63	73.85	70.95	50.89	70.77	
	1966	72.76	65.44	71.16	67.34	74.58	72.14	46.32	71.93	
	1967	74.92	65.87	72.16	68.54	75.23	73.87	52.80	73.42	
	1968	75.93	72.47	72.60	69.56	76.76	74.29	50.29	74.70	
Vom Totalbestand sind privilegiert Dépôts d'épargne priviliégiés ¹⁾	1965	0.46	65.44	57.29	60.42	55.25	57.16	71.50	30.03	
	1966	0.44	63.54	56.60	60.27	54.11	55.71	73.70	29.33	
	1967	0.43	63.20	55.49	58.50	53.13	54.96	70.55	28.78	
	1968	0.43	55.34	55.42	56.68	51.08	53.66	71.11	28.46	
6. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie – Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat										
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne			
	mit – avec	ohne – sans	Total	mit – avec	ohne – sans	Total	mit – avec	ohne – sans	Total	
	Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			Staatsgarantie garantie de l'Etat			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1965	3 408 076	3 946 741	7 354 817	10 877,5	11 777,1	22 654,6	3 192	2 984	3 080	
1966	3 489 229	4 068 617	7 557 846	11 768,2	12 582,0	24 350,2	3 373	3 092	3 222	
1967	3 571 551	4 187 163	7 758 714	12 665,6	13 507,3	26 172,9	3 546	3 226	3 373	
1968	3 650 568	4 477 823	8 128 391	13 651,6	15 234,2	28 885,8	3 740	3 402	3 554	
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent										
1965	46.34	53.66	100	48.01	51.99	100	—	—	—	
1966	46.17	53.83	100	48.33	51.67	100	—	—	—	
1967	46.03	53.97	100	48.39	51.61	100	—	—	—	
1968	44.91	55.09	100	47.26	52.74	100	—	—	—	
¹⁾ Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne garantis par un canton pour lesquels, selon l'article 15, al. 3, le privilège en cas de faillite n'est pas admis.										

Anzahl der Zahlungen bei den Spareinlagen*

Tab. 16

Nombre d'opérations sur dépôts en caisse d'épargne*

Tab. 16

Verkehr Mouvement	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Banques locales						
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andero Lokal- banken Autres banques locales					
Zahl der Institute, die Angaben über die Anzahl der Ein- und Auszahlungen machen Nombre d'instituts qui donnent des indications au sujet du nombre des opérations										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		1967	26	1	80	43	94	2(1127)	18	265
		1968	26	2	73	41	81	2(1130)	17	243
Anzahl der Zahlungen – Nombre des opérations										
Einzahlungen	1967	5 342 302	168 069	1 816 642	494 288	1 070 979	810 179	82 181	9 784 640	
Versements	1968	5 506 874	940 781	1 584 372	522 171	1 023 953	836 630	86 015	10 500 796	
Auszahlungen	1967	2 837 295	86 539	798 904	242 893	489 459	326 211	28 910	4 810 211	
Retraits	1968	3 040 253	582 748	695 030	258 498	487 155	346 662	33 138	5 443 484	
Total	1967	8 179 597	254 608	2 615 546	737 181	1 560 438	1 136 390	111 091	14 594 851	
	1968	8 547 127	1 523 529	2 279 402	780 669	1 511 108	1 183 292	119 153	15 944 280	
Betrag der Zahlungen in tausend Franken – Montant des opérations en milliers de francs										
Einzahlungen	1967	4 026 903	80 602	1 418 735	342 145	828 766	612 410	55 817	7 365 378	
Versements	1968	4 444 063	868 769	1 168 792	388 645	832 813	650 571	64 908	8 418 561	
Auszahlungen	1967	3 543 530	70 565	1 180 165	316 698	742 366	528 317	36 057	6 417 698	
Retraits	1968	3 921 163	658 377	1 006 580	347 593	749 739	560 607	45 691	7 289 750	
Total	1967	7 570 433	151 167	2 598 900	658 843	1 571 132	1 140 727	91 874	13 783 076	
	1968	8 365 226	1 527 146	2 175 372	736 238	1 582 552	1 211 178	110 599	15 708 311	
Durchschnittsbetrag einer Zahlung in Franken – Chiffre moyen d'une opération en francs										
Einzahlungen	1967	754	480	781	692	774	756	679	753	
Versements	1968	807	923	738	744	813	778	755	802	
Auszahlungen	1967	1 249	815	1 477	1 304	1 517	1 620	1 247	1 334	
Retraits	1968	1 290	1 130	1 448	1 345	1 539	1 617	1 379	1 339	
Total	1967	926	594	994	894	1 007	1 004	713	944	
	1968	979	1 002	954	943	1 047	1 024	928	985	
Zahl der Sparhefte derjenigen Banken, die über die Anzahl Zahlungen bei den Spareinlagen Angaben machen Nombre des livrets d'épargne des banques donnant des indications à ce sujet										
	1967	3 498 530	73 032	1 133 000	385 385	954 962	743 226	47 435	6 835 570	
	1968	3 577 647	389 512	1 022 546	396 364	893 482	761 062	55 317	7 095 930	

1) Ohne Angaben der Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.
Sans les chiffres de la Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel.

Prozentuale Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß

Répartition en pour-cent des dépôts

en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 17

Tabl. 17

Jahres- ende Fin d'an- née	2 1/2 % und darunter et au- dessus	2 3/4 %	3 %	3 1/4 %	3 1/2 %	3 3/4 %	4 %	4 1/4 %	4 1/2 %	4 3/4 %	5 % und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozent — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966	0.31	0.13	8.27	35.05	55.85	0.01	0.23	0.03	0.06	0.06	—	100	
1967	0.32	0.01	2.88	5.85	46.71	41.56	2.44	0.11	0.20	0.10	0.02	100	
1968	0.18	—	2.62	5.01	43.83	37.52	8.77	0.06	0.73	0.10	1.18	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1966	1.11	1.85	16.22	20.05	59.23	0.17	0.13	—	1.24	—	—	100	
1967	0.45	0.34	5.39	11.45	35.73	24.57	20.72	—	1.34	—	0.01	100	
1968	0.27	0.18	2.82	2.84	17.92	43.17	31.52	—	0.77	0.01	0.50	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1966	0.24	—	0.02	4.05	80.18	6.39	8.82	0.12	0.13	0.02	0.03	100	
1967	0.20	—	0.01	0.09	17.36	58.50	23.10	0.19	0.35	0.11	0.09	100	
1968	0.22	—	0.01	0.01	14.17	34.08	49.61	0.34	0.82	0.17	0.57	100	
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales													
1966	0.63	—	0.71	27.39	62.96	5.77	1.28	0.40	0.66	—	0.20	100	
1967	0.75	—	0.12	1.50	31.65	57.76	5.70	0.92	0.84	0.44	0.32	100	
1968	0.54	—	0.02	0.01	26.31	60.03	9.43	1.30	1.62	0.22	0.62	100	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1966	0.20	—	0.03	0.72	86.25	10.52	1.18	0.10	0.83	0.04	0.13	100	
1967	0.18	—	0.02	0.18	10.87	57.75	28.96	0.79	0.50	0.15	0.60	100	
1968	0.17	—	0.02	0.02	6.17	52.44	37.63	1.91	0.18	0.10	1.36	100	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel *													
1966	—	—	0.52	16.99	69.27	12.86	0.36	—	—	—	—	100	
1967	—	—	—	0.54	25.02	67.39	6.98	—	0.07	—	—	100	
1968	—	—	—	0.12	17.39	62.94	19.41	0.08	0.06	—	—	100	
6. Übrige Banken — Autres banques													
1966	—	—	—	8.35	24.61	12.91	41.83	7.13	4.97	0.15	0.05	100	
1967	0.12	—	—	5.82	—	34.32	39.79	14.23	4.43	0.42	0.87	100	
1968	0.05	—	—	—	4.05	37.69	25.55	25.75	4.01	1.79	1.11	100	
Total													
1963	12.41	41.33	44.21	1.39	0.39	0.10	0.17	—	—	—	—	100	
1964	1.58	8.23	63.06	25.21	1.37	0.26	0.29	—	—	—	—	100	
1965	0.92	1.38	13.23	74.48	9.21	0.32	0.34	0.06	0.05	—	0.01	100	
1966	0.31	0.16	5.01	22.12	65.88	4.15	1.90	0.10	0.30	0.04	0.03	100	
1967	0.30	0.02	1.71	3.58	33.13	48.92	11.40	0.32	0.37	0.12	0.13	100	
1968	0.19	0.02	1.54	2.69	28.45	43.25	21.62	0.54	0.67	0.11	0.92	100	

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuß 1934-1968*

Répartition des dépôts

Tab. 18

en caisse d'épargne d'après le taux d'intérêt 1934-1968*

Tab. 18

Jahres- ende Fin d'année	1¼ % und dar- unter	2%	2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½ % und dar- über	Total	Ver- zin- zung Taux d'in- térêt
	et au- dessus	In Millionen Franken — en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1934 ¹⁾	45	159	6	109	123	2 256	1 559	1 264	127	30	2	2	5 682	3.15
1935 ¹⁾	41	91	0	238	58	2 347	1 613	1 012	85	71	3	1	5 560	3.17
1936	3	37	34	70	46	1 859	1 726	1 064	96	24	1	—	4 960	3.19
1937	34	201	19	433	147	3 037	908	411	41	19	—	—	5 250	2.99
1938	56	326	134	2 579	992	1 100	196	73	2	9	—	—	5 467	2.84
1939	62	370	230	2 648	906	1 072	112	7	2	6	—	—	5 415	2.80
1940	28	266	52	873	1 089	2 697	178	15	4	5	—	—	5 207	2.81
1941	30	264	24	1 356	1 777	1 638	202	14	5	5	—	—	5 315	2.74
1942	37	319	303	1 995	2 391	418	123	8	5	5	—	—	5 604	2.61
1943	47	598	188	2 455	2 314	280	108	8	2	4	—	—	6 004	2.57
1944	64	717	199	2 693	2 371	245	105	10	—	3	—	—	6 407	2.55
1945	65	766	221	3 150	2 114	189	97	4	—	5	—	—	6 611	2.53
1946	108	838	1 024	3 810	831	198	91	4	—	6	—	—	6 910	2.44
1947	104	855	1 832	3 438	797	201	8	6	—	5	—	—	7 246	2.41
1948	85	705	1 525	3 379	1 488	270	11	5	1	8	—	—	7 477	2.46
1949	103	769	1 636	3 394	1 730	266	8	11	—	7	—	—	7 924	2.46
1950	151	1 109	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	8 245	2.38
1951	141	1 179	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	8 617	2.38
1952	142	1 114	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	9 128	2.40
1953	154	1 229	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	9 800	2.40
1954	163	1 318	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	10 494	2.38
1955	168	1 307	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	11 139	2.38
1956	178	1 272	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	11 599	2.39
1957	78	349	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	11 941	2.56
1958	44	20	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	12 749	2.93
1959	45	102	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	13 998	2.73
1960	53	108	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	15 101	2.74
1961	52	102	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	0	2	16 565	2.77
1962	49	120	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	0	2	18 102	2.78
1963	49	113	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	0	2	19 668	2.83
1964	44	15	4	278	1 726	13 251	5 301	288	56	61	1	2	21 027	3.04
1965	67	9	77	57	313	2 998	16 873	2 087	72	77	13	12	22 655	3.23
1966	53	5	1	18	39	1 220	5 386	16 043	1 009	462	23	91	24 350	3.44
1967	62	8	0	4	6	448	938	8 672	12 804	2 985	83	163	26 173	3.67
1968	44	10	0	3	5	444	778	8 215	12 492	6 246	157	492	28 886	3.72

¹⁾ 1934 und 1935 mit Einschluss der Depositen- und Einlagehefte.
1934 et 1935 y compris les livrets de dépôts.

Depositen- und Einlagehefte – Livrets de dépôts

Tab. 19

Tab. 19

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben Nombre d'Instituts qui émettent des livrets de dépôts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1964	10	5	34	44	22	2 (183)	81	198
1965	9	5	34	46	22	2 (184)	93	211
1966	9	5	37	42	24	2 (188)	97	216
1967	10	5	38	41	21	2 (207)	99	216
1968	12	5	38	40	22	2 (250)	99	218
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte – Nombre de livrets de dépôts								
1964	138 887	721 851	61 443	86 302	3 966	19 426	134 676	1 166 551
1965	144 011	811 789	66 773	91 966	4 055	20 896	157 685	1 297 175
1966	148 460	909 198	67 830	96 785	4 495	22 681	178 566	1 428 015
1967	166 936	1 017 343	65 905	101 012	4 501	24 893	186 853	1 567 443
1968	182 104	949 766	71 414	98 911	4 749	27 314	203 557	1 537 815
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken – Montant des dépôts en milliers de francs								
1964	571 610	3 327 561	332 135	496 120	29 450	113 971	446 051	5 316 898
1965	596 675	3 713 010	348 093	538 555	27 973	127 413	540 615	5 892 334
1966	625 676	4 112 865	392 261	558 128	31 307	140 847	621 063	6 482 147
1967	816 579	4 788 228	409 936	582 507	33 918	159 660	712 184	7 503 012
1968	1 032 018	5 153 402	479 480	616 833	39 963	182 728	859 843	8 364 267
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts								
1964	4 116	4 610	5 406	5 749	7 425	5 867	3 312	4 558
1965	4 143	4 574	5 213	5 856	6 898	6 097	3 428	4 542
1966	4 214	4 524	5 783	5 767	6 965	6 210	3 478	4 539
1967	4 892	4 707	6 220	5 767	7 535	6 414	3 811	4 787
1968	5 667	5 426	6 714	6 236	8 415	6 690	4 224	5 438

Bewegung der Depositen- und Einlagehefte*

Mouvement des livrets de dépôts*

Tab. 20

Tabl. 20

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bestand am Jahres- anfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zins- gut- schrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Ab- hebungen Retraits	Bestand am Jahresende Montant en fin d'année
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1966	9	596,7	381,2	17,5	398,7	369,7	625,7
	1967	10	625,7	592,8	24,9	617,7	426,8	816,6
	1968	12	816,6	711,0	33,8	744,8	529,4	1 032,0
2. Grossbanken Grandes banques	1966	5	3 713,0	3 782,0	110,8	3 892,8	3 492,9	4 112,9
	1967	5	4 112,9	4 875,7	137,9	5 013,6	4 338,3	4 788,2
	1968	5	4 339,5	6 942,5	152,4	7 094,9	6 281,0	5 153,4
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	1966	37	353,4	224,1	13,0	237,1	198,3	392,2
	1967	38	394,7	251,6	14,3	265,9	250,7	409,9
	1968	38	407,6	309,0	17,6	326,6	254,7	479,5
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1966	42	529,7	207,7	18,5	226,2	197,8	558,1
	1967	41	536,1	236,9	20,5	257,4	211,0	582,5
	1968	40	569,8	266,8	21,7	288,5	241,5	616,8
Total ¹⁾	1964	198	4 842,4	4 193,1	133,7	4 326,8	3 852,3	5 316,9
	1965	211	5 316,4	4 378,5	161,1	4 539,6	3 963,7	5 892,3
	1966	216	5 886,0	5 085,0	185,5	5 270,5	4 674,4	6 482,1
	1967	216	6 445,8	6 500,4	228,4	6 728,8	5 671,6	7 503,0
	1968	218	7 039,5	9 058,6	262,5	9 321,1	7 996,3	8 364,3
in Prozent — en pour-cent								
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1966	—	100	63.89	2.93	66.82	61.96	104.86
	1967	—	100	94.74	3.98	98.72	68.21	130.51
	1968	—	100	87.07	4.14	91.21	64.83	126.38
2. Grossbanken Grandes banques	1966	—	100	101.86	2.98	104.84	94.07	110.77
	1967	—	100	118.55	3.35	121.90	105.48	116.42
	1968	—	100	159.98	3.51	163.49	144.74	118.75
3a Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier . .	1966	—	100	63.41	3.68	67.09	56.11	110.98
	1967	—	100	63.74	3.62	67.36	63.51	103.85
	1968	—	100	75.81	4.32	80.13	62.49	117.64
3b Andere Lokal- banken Autres banques locales	1966	—	100	39.21	3.49	42.70	37.34	105.36
	1967	—	100	44.19	3.82	48.01	39.36	108.65
	1968	—	100	46.82	3.81	50.63	42.38	108.25
Total ¹⁾	1964	—	100	86.59	2.76	89.35	79.55	109.80
	1965	—	100	82.36	3.03	85.39	74.66	110.83
	1966	—	100	86.39	3.15	89.54	79.41	110.13
	1967	—	100	100.85	3.54	104.39	87.99	116.40
	1968	—	100	128.68	3.73	132.41	113.59	118.82

¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuß*

Tab. 21

Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt*

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'an- nee	2 1/2 % und darunter et au- dessous	2 3/4 %/o	3 %/o	3 1/4 %/o	3 1/2 %/o	3 3/4 %/o	4 %/o	4 1/4 %/o	4 1/2 %/o	4 3/4 %/o	5 %/o und darüber et au- dessus	Total	
a. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent													
1. Kantonalbanken – Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966		36.26	0.13	5.72	0.17	54.84	1.44	0.25	0.09	0.47	0.31	0.32	100
1967		1.28	15.35	17.81	0.17	0.12	46.87	2.87	0.24	14.66	—	0.63	100
1968		1.12	11.93	17.59	0.11	0.38	41.94	3.57	0.29	22.35	—	0.72	100
2. Grossbanken – Grandes banques													
1966	4.79	59.11	8.87	0.47	22.87	1.47	0.47	0.21	1.73	0.01	—	100	
1967	1.65	1.56	61.42	1.89	2.94	26.10	1.76	0.09	2.56	—	0.03	100	
1968	1.13	0.93	65.97	1.20	1.01	20.92	4.53	0.94	3.30	—	0.07	100	
3a Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier													
1966	1.83	0.84	2.04	3.98	9.20	62.80	9.34	7.18	2.72	0.06	—	100	
1967	1.66	0.11	3.42	1.67	1.54	11.97	60.10	10.87	6.24	0.01	2.41	100	
1968	1.53	—	2.45	1.58	1.30	11.05	55.68	3.28	19.10	—	4.03	100	
3b Andere Lokalbanken – Autres banques locales													
1966	5.79	0.75	5.65	13.44	40.26	15.57	17.56	0.27	0.51	0.06	0.14	100	
1967	1.44	3.20	3.65	0.11	14.33	36.94	19.79	17.25	2.94	0.08	0.27	100	
1968	1.24	3.19	2.49	0.10	12.62	35.22	20.89	19.24	4.12	0.28	0.61	100	
Total¹⁾													
1966	7.90	37.70	7.67	3.14	25.89	9.07	4.24	1.47	2.59	0.13	0.20	100	
1967	1.61	2.93	42.04	1.72	5.30	26.81	10.14	2.69	5.82	0.12	0.82	100	
1968	1.21	2.29	43.59	1.26	3.22	23.42	12.21	2.90	8.47	0.30	1.13	100	
b. Gliederung des Gesamtbestandes in Millionen Franken Montant total en millions de francs													
1959	1 853,4	226,5	340,5	20,8	98,9	1,1	19,5	—	1,7	—	0,3	2 562,7	
1960	2 087,6	218,1	508,8	31,9	103,1	2,0	26,8	—	1,7	—	0,3	2 980,3	
1961	2 358,8	336,0	713,0	46,2	102,2	1,9	25,6	2,0	2,0	—	0,3	3 588,0	
1962	2 698,6	388,0	928,1	53,1	111,7	2,2	35,8	2,1	3,1	—	0,6	4 223,3	
1963	3 014,0	423,9	1 127,8	68,5	139,8	9,3	55,2	0,7	2,4	—	0,7	4 842,3	
1964	2 916,8	317,0	931,7	673,7	338,3	30,4	75,3	4,0	28,9	—	0,8	5 316,9	
1965	530,5	2 528,7	450,4	1 293,9	640,2	208,2	169,8	30,3	39,0	0,1	1,2	5 892,3	
1966	512,3	2 443,6	496,9	203,8	1 678,2	588,1	274,6	95,5	167,6	8,2	13,3	6 482,1	
1967	121,1	219,9	3 154,3	128,7	397,7	2 011,5	760,6	201,6	436,5	9,1	62,0	7 503,0	
1968	101,4	191,1	3 645,8	105,6	269,4	1 958,9	1 020,8	242,4	708,1	25,7	95,1	8 364,3	
¹⁾ Mit Einschluss der übrigen Bankengruppen. — Y compris les autres groupes de banques.													

**Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen
nach dem Zinsfuß***

**Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt***

Tab. 22

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 22

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1966	15	47	1 205	216	435	641	1 967	389	4	—	—	4 919
1967	9	8	526	185	389	568	1 964	568	1 516	—	—	5 733
1968	8	7	82	63	398	396	1 931	761	2 993	—	—	6 639
2. Grossbanken — Grandes banques												
1966	1	2	697	140	370	376	1 406	231	—	—	—	3 223
1967	4	1	167	121	273	345	1 409	577	1 368	—	—	4 265
1968	2	0	44	19	195	289	1 462	961	2 821	15	—	5 808
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1966	2	1	179	449	304	195	861	369	200	2	—	2 562
1967	—	1	27	259	255	153	836	394	692	233	—	2 850
1968	—	—	8	40	105	104	594	619	1 129	59	—	2 658
3b Andere Lokalbänken — Autres banques locales												
1966	7	2	51	114	117	80	296	121	55	—	—	843
1967	1	—	13	63	97	55	268	132	236	46	—	911
1968	1	—	5	11	38	42	215	145	485	65	—	1 007
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1966	—	1	31	51	87	49	321	63	31	—	—	634
1967	—	—	7	25	59	29	287	72	204	23	—	706
1968	—	—	2	3	25	23	187	80	450	24	—	794
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1966	1	7	92	69	82	54	223	52	20	—	—	600
1967	1	3	35	49	73	50	224	76	175	12	—	698
1968	1	1	5	12	55	41	211	96	343	13	—	778
6. Übrige Banken — Autres banques												
1966	—	—	4	12	22	19	60	26	33	11	—	187
1967	—	—	1	9	18	13	59	30	73	51	—	254
1968	—	—	—	3	7	8	57	55	128	83	—	341
Total												
1966	26	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	13	—	12 968
1967	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 849	4 264	365	—	15 417
1968	12	8	146	151	823	903	4 657	2 717	8 349	259	—	18 025
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1966	159	324	756	432	529	306	637	636	224	37	—	4 040
1967	78	310	756	407	499	287	580	634	452	453	—	4 456
1968	71	275	669	407	498	287	551	794	872	473	—	4 897

**Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen
nach dem Zinsfuß***

**Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après
le taux d'intérêt***

Tab. 22 (Forts.)

2. In Prozent — en pour-cent

Tabl. 22 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0 und darunter et au- dessus	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	über au-dessus de 5 0/0	Total	
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1966		0.31	0.96	24.50	4.38	8.84	13.04	39.98	7.92	0.07	—	100
1967		0.15	0.14	9.16	3.24	6.78	9.92	34.26	9.91	26.44	—	100
1968		0.12	0.11	1.23	0.95	5.99	5.97	29.08	11.47	45.08	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques												
1966		0.04	0.05	21.64	4.33	11.47	11.66	43.64	7.17	—	—	100
1967		0.10	0.01	3.92	2.83	6.39	8.09	33.05	13.54	32.07	—	100
1968		0.04	—	0.75	0.33	3.36	4.98	25.17	16.55	48.57	0.25	100
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier												
1966		0.06	0.07	6.97	17.55	11.87	7.60	33.82	14.38	7.88	—	100
1967		—	0.02	0.96	9.08	8.95	5.35	29.33	13.85	24.29	8.17	100
1968		—	—	0.29	1.51	3.96	3.91	22.33	23.31	42.46	2.23	100
3b Andere Lokalbanken — Autres banques locales												
1966		0.77	0.25	6.13	13.54	13.81	9.50	35.16	14.28	6.56	—	100
1967		0.09	0.05	1.41	6.96	10.63	6.05	29.42	14.48	25.91	5.00	100
1968		0.08	—	0.49	1.04	3.76	4.10	21.44	14.36	48.24	6.49	100
4. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1966		0.05	0.14	4.81	8.13	13.74	7.75	50.58	9.97	4.83	—	100
1967		0.02	0.04	1.05	3.53	8.37	4.07	40.64	10.19	28.78	3.31	100
1968		0.02	—	0.26	0.38	3.15	2.92	23.59	10.04	56.60	3.04	100
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel												
1966		0.20	1.17	15.35	11.47	13.73	8.96	37.10	8.71	3.31	—	100
1967		0.09	0.47	4.95	7.08	10.48	7.19	32.12	10.84	25.07	1.71	100
1968		0.04	0.13	0.73	1.52	7.03	5.26	27.16	12.28	44.18	1.67	100
6. Übrige Banken — Autres banques												
1966		0.23	0.03	1.84	6.40	11.33	10.31	32.24	13.92	17.65	5.55	100
1967		0.17	0.02	0.46	3.45	7.28	4.99	23.04	11.91	28.70	19.98	100
1968		0.10	0.02	0.03	0.85	2.11	2.25	16.73	16.11	37.47	24.33	100
Total												
1966		0.20	0.46	17.42	8.10	10.92	10.91	39.60	9.65	2.64	0.10	100
1967		0.09	0.09	5.03	4.61	7.55	7.87	32.74	12.00	27.65	2.37	100
1968		0.07	0.05	0.81	0.83	4.57	5.01	25.84	15.07	46.32	1.43	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1966		3.95	8.02	18.72	10.69	13.10	7.58	15.75	15.74	6.45	—	100
1967		1.73	6.97	16.97	9.13	11.19	6.44	13.00	14.22	10.18	10.17	100
1968		1.44	5.82	13.66	8.31	10.16	5.86	11.26	16.21	17.81	9.67	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1938-1968 *

Tab. 23 Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt, 1938-1968 * Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	2% und et 2¼%	2½%	2¾%	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und dar- über et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'in- térêt	
In Millionen Franken — en millions de francs																%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1938	—	48	55	759	334	758	638	1 381	258	98	1	19	—	—	4 349	3.64	
1939	—	60	92	1 125	411	863	409	826	131	33	1	2	—	—	3 953	3.46	
1940	—	57	95	1 081	394	845	568	817	65	13	1	1	—	—	3 937	3.46	
1941	—	54	101	1 151	495	999	606	550	14	2	0	1	—	—	3 973	3.40	
1942	—	80	144	1 522	467	667	535	485	5	1	—	0	—	—	3 906	3.32	
1943	—	77	170	1 949	496	472	322	332	7	—	—	—	—	—	3 825	3.23	
1944	1	80	179	2 273	500	330	205	244	2	—	—	—	—	—	3 814	3.16	
1945	1	78	236	2 648	494	256	70	55	1	—	—	—	—	—	3 839	3.07	
1946	1	70	302	2 965	466	127	12	15	1	—	—	—	—	—	3 959	3.02	
1947	1	66	326	3 033	496	94	4	8	1	—	—	—	—	—	4 029	3.02	
1948	2	55	337	2 604	807	366	3	4	1	—	—	—	—	—	4 179	3.07	
1949	3	84	391	2 436	1 051	470	4	4	2	—	—	—	—	—	4 445	3.08	
1950	33	433	540	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	4 510	3.02	
1951	37	516	821	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	4 751	2.99	
1952	35	515	887	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	5 155	2.98	
1953	15	635	1 254	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	5 458	2.94	
1954	24	836	1 847	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	5 671	2.87	
1955	22	697	1 976	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	5 905	2.87	
1956	18	532	1 789	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	6 161	2.92	
1957	2	450	1 538	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	6 500	3.10	
1958	2	315	1 256	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	7 416	3.32	
1959	5	177	995	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	7 527	3.35	
1960	4	74	647	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	8 296	3.42	
1961	—	49	377	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	9 133	3.45	
1962	—	7	152	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	9 723	3.47	
1963	—	4	56	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	—	9 939	3.50	
1964	—	2	2	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	10 875	3.70	
1965	—	—	1	37	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 651	127	19	1	1	12 340	3.97	
1966	—	—	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	8	12 968	4.21	
1967	—	—	—	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 849	4 264	342	23	15 417	4.54	
1968	—	—	—	12	8	146	151	823	908	4 657	2 717	8 349	224	35	18 025	4.73	

Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit¹⁾

Tab. 24

Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance¹⁾

Tab. 24

1. nach Zinssätzen - d'après le taux d'intérêt												
Fälligkeit Echéance	3% und dar- unter et au- dessous	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittl. Verzin- sung Taux d'intérêt moyen
in Millionen Franken - en millions de francs												%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1969	10	7	107	96	521	620	1291	135	29	3	2819	4.30
1970	1	1	14	13	145	221	2007	600	328	9	3339	4.55
1971	1	-	7	7	10	7	775	1374	697	15	2893	4.74
1972	-	-	11	22	93	12	241	463	2552	89	3483	4.90
1973	-	-	1	1	1	1	89	20	3289	88	3490	4.99
1974	-	-	-	-	-	1	28	25	669	17	740	4.98
1975	-	-	-	-	-	-	21	5	205	11	242	4.96
1976	-	-	-	-	-	-	-	3	235	10	248	5.01
1977	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	6	5.20
1978	-	-	-	-	-	-	-	-	8	3	11	5.25
und spä- ter - et plus tard												
Total	12	8	140	139	770	862	4452	2625	8016	247	17271	4.73
2. nach Bankengruppen - d'après les groupes de banques												
Fälligkeit Echéance	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total				
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales								
in Millionen Franken - en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21					
1969	932	899	521	192	182	5	88	2819				
1970	1 277	1183	476	188	167	2	46	3339				
1971	1 026	776	583	243	200	4	61	2893				
1972	1 349	1256	520	175	117	4	62	3483				
1973	1 504	1167	482	164	116	4	53	3490				
1974	456	177	54	24	11	1	17	740				
1975	62	143	16	17	1	1	2	242				
1976	30	199	5	4	-	1	9	248				
1977	1	3	-	-	-	1	1	6				
1978	2	5	1	-	-	1	2	11				
und spä- ter - et plus tard												
Total	6 639	5808	2658	1007	794	24	341	17 271				

¹⁾Ohne Angaben des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß
Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 25

Beide Zentralen zusammen – Les deux centrales

Tabl. 25

Jahresende Fin d'année	2 ³ / ₄ %	3%	3 ¹ / ₄ %	3 ¹ / ₂ %	3 ³ / ₄ %	4%	4 ¹ / ₄ %	4 ¹ / ₂ %	4 ³ / ₄ %	5% und darüber et au-dessus	Total	Verzinsung Taux d'intérêt
	in Millionen Franken — en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1943	—	138	215	145	27	193	3	—	—	—	721	3.48
1944	—	138	308	138	27	110	3	—	—	—	724	3.41
1945	—	138	348	138	20	80	—	—	—	—	724	3.35
1946	—	189	408	138	—	37	—	—	—	—	772	3.27
1947	—	235	448	117	—	37	—	—	—	—	837	3.25
1948	—	235	593	166	—	37	—	—	—	—	1031	3.26
1949	—	261	587	166	—	37	—	—	—	—	1051	3.25
1950	80	279	559	166	—	1	—	—	—	—	1085	3.19
1951	100	485	505	107	—	1	—	—	—	—	1198	3.13
1952	100	597	455	104	—	1	—	—	—	—	1257	3.11
1953	155	685	390	50	—	1	—	—	—	—	1281	3.07
1954	285	709	318	50	—	0	—	—	—	—	1362	3.02
1955	417	850	297	50	—	—	—	—	—	—	1614	3.00
1956	417	1062	281	70	—	—	—	—	—	—	1830	3.00
1957	417	1062	500	147	—	55	—	35	—	—	2216	3.09
1958	417	997	500	162	—	92	40	110	—	—	2318	3.18
1959	417	1209	441	112	—	92	40	110	—	—	2421	3.15
1960	417	1209	556	248	—	92	40	110	—	—	2672	3.17
1961	417	1178	771	383	—	92	40	110	—	—	2991	3.20
1962	417	1122	731	884	—	92	40	110	—	—	3396	3.24
1963	417	1122	691	984	295	142	40	110	—	—	3801	3.30
1964	417	1110	691	984	295	242	135	470	—	—	4344	3.44
1965	417	1095	691	984	295	242	135	635	120	—	4614	3.51
1966	397	978	691	984	295	242	135	635	339	190	4886	3.64
1967	397	889	691	984	295	242	135	635	339	529	5136	3.75
1968	357	887	691	984	295	242	135	635	339	866	5431	3.83
	in Prozent — en pour-cent											
1960	15.60	45.25	20.81	9.28	—	3.44	1.50	4.12	—	—	100	
1961	13.94	39.38	25.78	12.81	—	3.07	1.34	3.68	—	—	100	
1962	12.28	33.04	21.52	26.03	—	2.71	1.18	3.24	—	—	100	
1963	10.97	29.52	18.18	25.89	7.76	3.74	1.05	2.89	—	—	100	
1964	9.60	25.55	15.90	22.65	6.80	5.57	3.11	10.82	—	—	100	
1965	9.04	23.73	14.98	21.33	6.39	5.24	2.93	13.76	2.60	—	100	
1966	8.12	20.02	14.14	20.14	6.04	4.95	2.76	13.00	6.94	3.89	100	
1967	7.73	17.31	13.46	19.16	5.74	4.71	2.63	12.36	6.60	10.30	100	
1968	6.57	16.33	12.72	18.12	5.43	4.46	2.49	11.69	6.24	15.95	100	

Pfandbriefdarlehen - Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage

Tab. 26

Tabl. 26

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken - Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon - dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
1. Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen - Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1960	25	2	144	88	56	51	1	—	223
1961	25	2	143	88	55	51	1	—	222
1962	26	2	142	90	52	50	1	—	221
1963	26	2	137	89	48	50	1	—	216
1964	27	2	138	89	49	50	1	—	218
1965	28	2	138	90	48	52	1	—	221
1966	28	2	136	91	45	52	1	1	220
1967	28	2	135	91	44	53	1	1	220
1968	28	3	129	85	44	53	1	1	215
2. Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken - Emprunts auprès des centrales en millions de francs									
1960	1 250,0	84,0	1 186,8	915,7	271,1	181,7	4,0	—	2 706,5
1961	1 440,0	80,0	1 304,2	1 004,6	299,6	199,0	4,0	—	3 027,2
1962	1 699,0	78,5	1 426,5	1 107,5	319,0	220,0	4,0	—	3 428,0
1963	1 944,0	79,5	1 563,4	1 218,9	344,5	244,9	4,0	—	3 835,8
1964	2 214,0	82,5	1 784,8	1 376,2	408,6	291,1	4,0	—	4 376,4
1965	2 379,0	82,5	1 869,9	1 440,5	429,4	313,0	4,0	—	4 648,4
1966	2 534,0	75,5	1 969,2	1 555,1	414,1	336,6	4,0	0,2	4 919,5
1967	2 683,0	77,5	2 053,0	1 626,0	427,0	355,1	4,0	0,2	5 172,8
1968	2 868,0	119,9	2 093,5	1 651,1	442,4	376,1	4,0	0,2	5 461,7
3. Prozentuale Verteilung der Pfandbriefdarlehen - Répartition en pour-cent des emprunts auprès des centrales									
1960	46.19	3.10	43.86	33.83	10.02	6.71	0.15	—	100
1961	47.57	2.64	43.09	33.19	9.90	6.57	0.13	—	100
1962	49.56	2.29	41.61	32.31	9.30	6.42	0.12	—	100
1963	50.66	2.07	40.76	31.78	8.98	6.39	0.10	—	100
1964	50.59	1.89	40.78	31.45	9.33	6.65	0.09	—	100
1965	51.18	1.77	40.23	30.99	9.24	6.73	0.09	—	100
1966	51.51	1.54	40.03	31.61	8.42	6.84	0.08	—	100
1967	51.87	1.50	39.69	31.43	8.26	6.86	0.08	—	100
1968	52.51	2.20	38.33	30.23	8.10	6.89	0.07	—	100
1) Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. - Seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.									

**Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers**

Tab. 27

Prozent — pour-cent

Tabl. 27

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel •	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1961	2.72	2.64	2.79	2.77	2.82	2.86	2.87	3.30	2.77
1962	2.73	2.66	2.83	2.81	2.86	2.86	2.88	3.26	2.78
1963	2.80	2.73	2.84	2.84	2.86	2.89	2.92	3.34	2.83
1964	3.03	3.00	3.03	3.04	3.02	3.12	3.06	3.41	3.04
1965	3.18	3.13	3.27	3.29	3.23	3.30	3.28	3.81	3.23
1966	3.37	3.35	3.52	3.55	3.45	3.54	3.49	3.83	3.44
1967	3.59	3.61	3.74	3.77	3.68	3.81	3.70	3.94	3.67
1968	3.64	3.75	3.81	3.85	3.73	3.85	3.76	3.99	3.72
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts									
1965	2.82	2.84	3.34	3.42	3.29	2.53	3.22	3.56	2.98
1966	3.01	2.96	3.60	3.73	3.51	2.75	3.39	3.76	3.14
1967	3.56	3.25	3.86	3.96	3.80	3.11	3.58	4.06	3.45
1968	3.66	3.26	3.93	4.04	3.84	3.29	3.68	4.09	3.49
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse									
1961	3.39	3.42	3.51	3.50	3.54	3.52	3.55	3.95	3.45
1962	3.43	3.45	3.53	3.52	3.58	3.54	3.53	3.93	3.47
1963	3.44	3.45	3.59	3.57	3.64	3.81	3.53	3.94	3.50
1964	3.62	3.65	3.81	3.80	3.85	3.85	3.71	4.09	3.70
1965	3.90	3.95	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.32	3.97
1966	4.15	4.18	4.30	4.29	4.30	4.35	4.19	4.53	4.21
1967	4.48	4.58	4.58	4.58	4.57	4.60	4.49	4.78	4.54
1968	4.69	4.75	4.75	4.74	4.78	4.80	4.70	4.93	4.73
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations									
1965	3.95	3.80	3.99	4.01	3.75	3.75	—	4.00	3.92
1966	4.11	3.60	4.09	4.12	3.79	3.75	—	4.00	4.06
1967	4.30	3.60	4.30	4.33	3.75	3.75	—	4.18	4.24
1968	4.37	4.04	4.48	4.53	3.75	3.75	—	4.72	4.35
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations									
1965	3.92	3.92	4.04	4.03	4.07	4.11	3.93	4.28	3.97
1966	4.13	4.12	4.28	4.28	4.29	4.35	4.19	4.47	4.18
1967	4.41	4.50	4.56	4.57	4.56	4.60	4.49	4.72	4.47
1968	4.57	4.70	4.74	4.73	4.77	4.80	4.70	4.90	4.65
6. Pfandbriefe — Lettres de gage									
Siehe Tab. 25, Kol. 13 — Voir tabl. 25, col. 13									

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen*

Tab. 28

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts en caisse d'épargne			Livrets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	4 188,1	4 486,7	5 014,9	1 771,2	2 151,8	2 539,3	3 179,8	3 958,2	4 782,9
Bern.	4 784,8	5 177,4	5 601,3	372,6	422,0	455,5	1 749,3	2 059,2	2 390,0
Luzern	1 075,1	1 158,5	1 250,5	157,7	176,7	201,3	416,2	505,5	601,5
Uri	132,1	141,5	152,2	6,4	7,7	13,5	32,1	37,3	43,6
Schwyz	424,2	457,2	490,0	30,1	31,6	35,1	189,0	222,0	252,8
Obwalden	105,8	114,4	113,5	3,5	3,7	19,7	38,9	46,7	56,9
Nidwalden	142,2	152,3	159,3	19,9	24,3	29,3	56,2	63,8	73,9
Glarus	202,0	216,8	229,5	13,9	15,6	18,5	16,0	20,5	25,7
Zug	236,1	255,8	268,7	30,4	35,7	58,4	119,0	142,0	170,6
Freiburg	619,6	663,5	735,0	108,8	123,7	123,3	312,4	348,9	397,5
Solothurn	937,3	1 006,4	1 091,8	79,4	100,6	232,7	442,1	495,7	545,5
Basel-Stadt	870,3	982,7	1 148,1	704,0	766,7	886,7	810,2	932,4	1 229,5
Basel-Land	523,4	560,8	623,0	103,5	144,3	168,9	366,6	404,7	439,7
Schaffhausen	315,9	345,9	373,4	28,1	32,6	38,6	159,9	199,3	254,4
Appenzell A.-Rh.	183,4	193,7	206,8	11,7	13,5	15,4	60,8	76,0	88,0
Appenzell I.-Rh.	85,6	90,7	96,2	—	—	0,0	18,1	22,9	28,0
St. Gallen	2 109,4	2 234,9	2 411,1	238,4	267,2	273,4	1 043,3	1 209,4	1 421,9
Graubünden	502,4	547,7	625,9	92,2	104,3	97,6	296,2	342,7	398,0
Aargau	1 999,8	2 159,3	2 364,5	112,8	140,3	152,6	1 112,5	1 287,8	1 300,1
Thurgau	832,9	895,0	975,8	97,5	117,6	114,0	490,1	566,0	630,8
Tessin	559,1	539,4	732,0	821,5	979,2	839,0	265,4	324,5	375,8
Waadt	1 335,6	1 402,8	1 587,6	744,0	809,9	930,8	686,1	851,5	986,8
Wallis	638,1	678,6	791,0	236,3	254,8	200,1	316,1	376,7	447,4
Neuenburg	410,1	442,7	507,2	196,9	215,8	223,6	254,9	299,3	346,3
Genf	1 139,8	1 270,5	1 339,3	493,1	551,2	684,8	538,1	625,7	739,1
Total	24 353,1	26 175,2	28 888,6	6 473,9	7 490,9	8 352,1	12 969,3	15 418,7	18 026,7

¹⁾ Mit Einschluss der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons*

Tabl. 28

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts en caisse d'épargne, livrets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Banques situées dans le canton de
1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	
en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
8 629,5	9 139,1	10 596,7	12 337,1	6 288,4	6 706,4	7 155,3	7 955,8	Zurich
6 433,7	6 906,7	7 658,6	8 446,8	6 032,8	6 466,7	7 124,7	7 796,2	Berne
1 534,2	1 649,0	1 840,7	2 053,3	1 225,4	1 310,7	1 421,5	1 579,4	Lucerne
156,2	170,6	186,5	209,3	110,4	124,4	139,3	158,0	Uri
606,2	643,3	710,8	777,9	584,7	653,4	723,1	795,0	Schwytz
138,5	148,2	164,8	190,1	140,2	147,8	157,8	173,2	Obwald
202,3	218,3	240,4	262,5	169,9	182,9	198,1	210,1	Nidwald
216,1	231,9	252,9	273,7	149,6	164,3	174,2	191,5	Glaris
351,7	385,5	433,5	497,7	353,7	378,1	418,2	465,7	Zoug
958,3	1 040,8	1 136,1	1 255,8	807,9	868,3	924,8	1 008,0	Fribourg
1 369,0	1 458,8	1 602,7	1 870,0	1 598,7	1 704,3	1 825,1	1 951,3	Soleure
2 171,4	2 384,5	2 681,8	3 264,3	2 004,8	2 147,2	2 269,4	2 493,6	Bâle-Ville
970,9	993,5	1 109,8	1 231,6	1 255,3	1 363,4	1 468,5	1 606,9	Bâle-Campagne
478,6	503,9	577,8	666,4	499,1	527,8	572,8	630,3	Schaffhouse
237,4	255,9	283,2	310,2	169,1	184,4	207,8	228,2	Appenzell-Rh-Ext.
94,6	103,7	113,6	124,2	62,4	68,5	71,8	76,1	Appenzell-Rh-Int.
3 166,6	3 391,1	3 711,5	4 106,4	3 075,1	3 348,2	3 612,0	3 829,2	St-Gall
805,2	890,8	994,7	1 121,5	889,6	995,2	1 132,9	1 262,6	Grisons
2 992,4	3 225,1	3 587,4	3 817,2	3 096,9	3 346,4	3 558,7	3 759,3	Argovie
1 349,3	1 420,5	1 578,6	1 720,6	1 329,2	1 397,1	1 489,0	1 602,3	Thurgovie
1 492,6	1 646,0	1 843,1	1 946,8	960,2	1 033,6	1 136,3	1 185,9	Tessin
2 634,0	2 765,7	3 064,2	3 505,2	3 051,2	3 287,3	3 474,7	3 801,3	Vaud
1 098,8	1 190,5	1 310,1	1 438,5	720,8	764,4	807,6	867,5	Valais
797,5	861,9	957,8	1 077,1	489,3	519,6	563,5	619,2	Neuchâtel
2 014,3	2 171,0	2 447,4	2 763,2	1 422,5	1 562,2	1 787,3	1 961,2	Genève
40 899,3	43 796,3	49 084,7	55 267,4	36 487,2	39 252,6	42 414,4	46 207,8	Total

1) Y compris les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.
2) Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken

Part des banques cantonales aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 29

Tabl. 29

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts en caisse d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse 1)		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	58.52	57.57	55.37	35.45	32.65	30.65	46.79	46.69	45.29
Bern	26.06	26.36	26.32	29.22	30.16	31.34	36.50	37.71	38.16
Luzern	61.87	60.97	60.11	58.21	56.82	54.87	69.05	68.77	67.35
Uri	72.10	70.72	69.93	84.02	83.47	81.45	85.17	83.14	82.18
Schwyz	66.14	66.08	66.03	78.06	76.99	76.69	75.89	76.09	77.08
Obwalden . . .	76.02	75.98	82.29	72.21	73.96	76.68	79.01	79.24	79.07
Nidwalden . . .	59.16	58.89	58.32	86.71	84.57	83.93	71.27	71.71	71.89
Glarus	80.17	80.02	80.08	—	—	—	66.44	67.05	67.72
Zug	84.04	83.68	83.44	66.43	66.77	68.30	77.51	78.42	79.89
Fribourg . . .	31.37	31.35	30.79	36.71	36.06	35.16	44.03	43.32	42.37
Solothurn . . .	31.13	31.48	31.28	31.22	30.21	30.22	40.38	40.09	40.08
Basel-Stadt . .	61.34	61.00	58.19	15.21	16.14	14.12	36.51	36.85	37.22
Basel-Land . .	79.17	78.60	76.47	72.47	71.97	73.60	72.60	73.26	72.10
Schaffhausen . .	58.14	58.73	58.11	48.71	42.30	36.87	60.02	59.91	58.74
Appenzell A.-Rh.	82.56	82.39	83.29	92.70	94.60	98.47	84.29	84.66	85.40
Appenzell I.-Rh.	86.44	86.09	86.55	93.32	93.56	93.30	91.94	92.32	92.29
St. Gallen . . .	40.04	39.06	38.64	30.31	31.03	33.65	37.31	37.37	38.74
Graubünden . .	83.10	82.85	78.74	75.13	74.02	73.84	78.01	77.78	77.46
Aargau	27.10	26.93	27.03	14.15	13.88	15.78	22.72	22.74	23.43
Thurgau	76.02	75.16	73.74	71.13	70.66	69.16	79.15	79.07	78.60
Tessin	73.50	83.31	66.26	13.34	13.30	12.49	33.81	31.73	32.20
Vaud	53.01	52.38	48.62	62.43	60.43	60.62	83.24	82.92	80.95
Valais	51.52	51.40	46.71	47.14	45.43	46.10	46.30	46.43	46.37
Neuchâtel . . .	64.06	64.63	60.64	26.43	27.88	26.63	50.02	47.78	47.44
Genève	63.14	61.57	66.32	38.31	37.14	37.41	65.41	63.51	67.12
Total	49.13	48.94	47.83	38.30	37.19	36.83	50.01	50.10	50.16

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die wichtigsten Aktiven in Prozent der Bilanzsumme

Tab. 30 Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan Tabl. 30

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korr- vorschüsse und Darlehen an öffentl- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipation perma- nentes
	auf Sicht à vue	auf Zeit à terme	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par hypo- thèque					
1. Kantonalbanken – Banques cantonales												
1966	2.52	1.11	2.33	1.77	15.62	9.61	7.85	6.59	8.46	52.10	6.31	
1967	2.58	0.99	3.24	1.63	15.48	9.38	8.11	6.96	8.54	51.37	6.15	
1968	2.69	0.87	4.12	1.54	14.73	8.73	8.49	7.30	8.49	50.74	6.41	
2. Grossbanken – Grandes banques												
1966	10.04	10.09	11.14	11.24	30.71	10.86	12.04	4.99	1.46	5.72	4.88	
1967	9.64	11.45	13.98	11.53	28.60	9.85	11.53	4.96	1.50	5.30	4.93	
1968	9.99	16.43	14.66	9.05	24.64	7.63	10.76	4.09	1.06	6.80	5.18	
3. Lokalbanken – Banques locales												
1966	3.33	1.41	1.72	1.59	19.85	9.96	4.82	3.06	2.20	56.61	6.68	
1967	3.36	1.23	2.30	1.49	20.19	10.04	4.79	3.07	2.40	55.73	6.71	
1968	3.49	2.08	2.74	1.45	20.72	10.10	4.92	3.16	2.57	52.71	7.44	
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules												
1966	2.26	0.92	1.36	0.64	12.39	7.74	3.95	2.67	2.58	68.56	5.68	
1967	2.28	0.89	1.82	0.61	12.65	7.72	3.73	2.57	2.82	67.61	5.88	
1968	2.47	0.92	1.67	0.70	14.10	8.55	3.73	2.54	3.06	64.80	6.77	
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules												
1966	5.45	2.40	2.44	3.47	34.67	14.39	6.56	3.85	1.44	32.87	8.66	
1967	5.62	1.93	3.81	3.30	35.95	14.90	7.00	4.13	1.53	30.90	8.45	
1968	5.38	4.22	4.71	2.83	32.93	12.95	7.11	4.30	1.66	30.37	8.68	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne												
1966	1.95	0.70	1.05	0.16	8.58	5.91	3.25	2.14	5.32	68.74	8.13	
1967	1.98	0.67	1.28	0.14	8.48	6.01	3.16	2.10	5.46	68.17	8.48	
1968	1.84	0.69	1.58	0.12	8.52	5.93	3.14	2.11	5.48	67.27	9.14	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel												
1966	1.33	5.33	11.15	0.00	6.99	4.17	2.93	0.01	8.37	61.62	0.88	
1967	1.42	5.31	11.86	—	6.69	3.99	2.72	0.02	8.49	61.19	0.88	
1968	1.34	5.09	12.79	—	6.53	4.11	2.58	0.02	8.51	60.81	0.89	
6. Übrige Banken – Autres banques												
1966	8.43	16.99	15.92	4.92	29.06	4.07	14.10	1.00	0.16	1.27	6.15	
1967	8.19	17.39	16.67	5.67	28.27	3.58	14.13	0.89	0.16	1.18	5.84	
1968	7.49	16.42	20.50	4.89	27.77	3.36	13.40	0.77	0.22	1.08	5.55	
Total												
1966	5.78	5.96	6.87	5.22	22.19	9.19	9.07	4.51	4.10	32.76	5.77	
1967	5.80	6.70	8.62	5.54	21.68	8.70	9.11	4.59	4.06	30.98	5.70	
1968	6.23	9.24	10.25	4.86	20.47	7.57	9.14	4.30	3.67	28.44	5.90	

Tab. 31

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupon	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1963	1	12 219,6	0,1	414,1	—	1 092,8	97,5	—	—	—	—
1964	1	11 807,2	0,1	688,4	431,3	1 680,7	77,6	—	—	—	—
1965	1	13 181,9	—	308,9	428,5	1 198,7	38,9	—	—	—	—
1966	1	12 314,0	—	1 602,0	518,9	1 147,6	109,3	—	—	—	—
1967	1	13 384,4	0,1	1 430,9	173,9	1 222,4	86,5	—	—	—	—
1968	1	11 380,0	—	3 872,2	108,3	3 588,3	160,1	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)											
1964	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—
1965	1	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	—
1966	1	—	—	3,5	—	—	—	—	—	—	—
1967	1	—	—	2,7	3,0	—	—	—	—	—	—
1968	1	—	—	3,8	4,0	—	—	—	—	—	—
1969	1	—	—	1,8	5,5	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1963	1	0,6	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—
1964	1	1,0	—	8,6	—	—	—	—	—	—	—
1965	1	3,0	—	5,9	—	—	—	—	—	—	—
1966	1	1,1	—	5,4	—	—	—	—	—	—	—
1967	1	3,0	—	10,9	—	—	—	—	—	—	—
1968	1	2,6	—	7,3	3,0	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)											
1963	1	23,9	—	0,5	68,1	18,5	—	9,0	9,7	7,3	
1964	1	23,2	—	0,4	72,6	28,8	—	12,4	9,6	7,6	
1965	1	26,4	—	0,5	72,7	21,2	—	7,3	14,7	9,5	
1966	1	28,4	—	0,9	63,3	23,5	—	9,6	14,8	12,4	
1967	1	36,0	—	0,4	68,1	40,8	—	8,3	14,8	11,8	
1968	1	37,0	—	0,5	107,7	28,6	—	15,8	15,7	13,4	

1) Lombardvorschüsse.

2) Darlehen an Mitgliederbanken

Structure de l'actif

Tabl. 31

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan	
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés					davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque	Bank- gebäude à l'usage de la banque				andere autres
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	51,7	—	1,5	—	7,9	25,0	13 910,2
—	—	—	—	—	65,3	—	1,5	—	10,5	25,0	14 787,6
—	—	—	—	—	93,0	—	1,5	—	11,2	25,0	15 287,6
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	22,2	25,0	15 922,3
—	—	—	—	—	181,8	—	1,5	—	12,5	25,0	16 519,0
—	—	—	—	—	180,6	—	1,5	—	23,7	25,0	19 339,7
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	2 044,0 ²⁾	—	—	72,0	44,2	—	—	—	18,2	—	2 178,5
—	2 264,0 ²⁾	—	—	74,7	51,3	—	—	—	21,2	40,0	2 452,4
—	2 429,0 ²⁾	—	—	75,5	51,5	—	—	—	22,7	40,0	2 622,2
—	2 569,0 ²⁾	—	—	75,5	52,2	—	—	—	24,1	40,0	2 766,5
—	2 732,0 ²⁾	—	—	76,0	52,4	—	—	—	26,4	40,0	2 934,6
—	2 907,0 ²⁾	—	—	76,3	54,6	—	—	—	29,4	40,0	3 114,6
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	1 892,6 ²⁾	—	—	13,9	29,3	—	—	—	11,3	60,0	2 010,6
—	2 165,3 ²⁾	—	—	15,4	30,9	—	—	—	12,9	82,5	2 316,6
—	2 271,1 ²⁾	—	—	17,2	32,6	—	—	—	13,9	82,5	2 426,2
—	2 387,2 ²⁾	—	—	19,3	37,3	—	—	—	15,9	82,5	2 548,7
—	2 492,9 ²⁾	—	—	23,1	38,9	—	—	—	16,7	75,0	2 660,5
—	2 602,5 ²⁾	—	—	23,4	40,6	—	—	—	18,2	75,0	2 772,6
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)											
—	3,5	1,9	50,4	155,3	196,6	—	0,1	0,6	3,4	—	539,6
—	3,5	1,7	55,7	166,1	201,7	—	1,1	0,6	3,3	—	579,0
—	3,6	1,6	84,2	177,1	225,1	—	1,1	1,9	3,8	—	639,6
—	4,2	2,2	86,8	191,4	234,4	—	1,1	2,1	3,9	—	664,4
—	6,1	4,1	114,1	202,1	249,7	—	1,1	1,8	5,2	—	748,5
—	6,2	4,2	137,4	212,2	284,2	—	1,1	1,5	6,4	—	854,3

¹⁾ Avances sur nantissement.

²⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypotheka- rische Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
1. Kantonalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1955	28	349,7	3,5	71,1	100,3	408,1	—	159,9	1 388,2	823,7
1956	28	325,1	2,8	86,8	120,8	341,8	4,5	208,3	1 621,6	998,5
1957	28	488,9	3,7	123,9	148,8	381,3	25,4	222,2	1 703,7	1 030,3
1958	28	798,5	6,9	159,2	139,5	441,5	5,7	208,4	1 634,1	955,9
1959	28	571,8	4,0	199,2	256,4	460,2	5,8	217,9	1 813,5	1 096,7
1960	28	497,0	3,9	186,2	405,3	501,1	—	265,5	2 164,7	1 353,4
1961	28	551,2	4,5	204,2	488,9	521,6	4,8	326,3	2 620,5	1 660,6
1962	28	672,1	3,9	183,3	430,1	537,1	3,2	372,0	3 018,3	1 924,6
1963	28	669,1	3,6	176,1	514,6	559,8	5,5	443,9	3 392,4	2 220,0
1964	28	930,9	5,6	263,3	507,2	616,5	2,9	477,0	3 796,0	2 519,9
1965	28	866,0	6,2	264,2	737,0	595,4	4,7	554,8	4 091,4	2 779,5
1966	28	840,9	4,8	371,4	778,3	591,6	5,6	601,6	4 611,0	3 209,3
1967	28	941,3	6,4	360,1	1 180,5	594,4	4,9	704,9	4 934,6	3 415,3
1968	28	1 075,2	6,0	346,0	1 644,8	615,8	9,9	758,6	5 122,4	3 485,7
2. Grossbanken										
1955	5	1 188,4	32,7	906,4	479,3	1 737,5	40,5	735,5	2 242,6	712,5
1956	5	1 244,9	34,6	969,3	617,5	1 841,8	30,7	852,9	2 479,6	824,7
1957	5	1 467,0	28,6	1 055,5	716,8	1 950,1	20,9	932,1	2 611,1	922,2
1958	5	1 799,5	27,6	1 398,9	1 469,1	2 171,3	34,1	802,5	2 606,6	847,0
1959	5	2 018,8	23,1	1 094,2	1 268,3	2 195,6	66,8	826,0	3 343,2	1 039,0
1960	5	2 080,7	35,7	1 314,8	1 654,3	2 543,0	58,9	1 094,5	4 204,5	1 423,6
1961	5	2 711,4	37,6	1 725,0	1 838,6	2 589,3	39,0	1 406,8	5 403,9	1 938,6
1962	5	3 106,6	45,5	1 899,4	2 314,5	3 046,7	29,7	1 669,6	6 113,2	2 461,7
1963	5	3 259,2	42,3	2 529,7	3 153,3	3 178,2	23,3	2 000,5	6 763,0	2 743,9
1964	5	3 443,6	61,2	2 976,8	4 035,9	3 768,4	15,9	2 213,3	7 148,1	3 209,2
1965	5	3 579,0	57,0	3 075,9	4 493,0	4 195,1	13,7	2 484,3	7 630,7	3 589,0
1966	5	3 684,3	60,4	3 702,6	4 089,5	4 124,6	14,3	2 825,3	8 445,7	3 987,2
1967	5	4 194,0	76,0	4 983,3	6 081,9	5 018,8	20,4	3 044,9	9 399,6	4 283,9
1968	5	5 708,4	90,8	9 384,7	8 373,7	5 171,2	50,8	3 648,9	10 427,0	4 357,4
3. Lokalbanken										
1963	164	466,6	1,1	196,8	154,9	243,3	3,6	308,6	2 374,1	1 250,6
1964	165	487,7	1,2	198,5	207,6	247,1	2,4	334,8	2 589,0	1 425,0
1965	165	530,0	1,6	192,0	242,0	247,2	0,5	404,5	2 606,9	1 456,6
1966	161	521,0	1,2	221,3	269,6	249,0	4,7	420,6	2 685,2	1 559,1
1967	159	564,0	1,9	206,3	386,5	249,4	0,8	456,5	2 934,1	1 686,6
1968	152	594,4	2,7	354,5	465,8	246,4	1,9	520,3	3 004,3	1 718,1

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - g a g é s	davon gegen hypothe- karische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque	Avances en compte cour- rant et prêts à des corpo- rations de droit public				Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
15,1	1 017,1	806,7	708,5	8 001,5	1 222,5	1,5	53,6	49,5	149,8	—	13 699,9
16,6	1 123,0	885,3	801,1	8 563,1	1 145,1	1,6	55,2	52,0	161,8	—	14 631,2
13,4	1 177,9	940,0	955,0	9 125,6	1 152,2	1,3	56,8	51,7	185,8	—	15 817,6
20,1	1 219,7	987,8	1 050,8	9 686,2	1 388,6	1,2	60,0	63,2	197,8	—	17 081,4
54,3	1 286,3	1 053,2	1 190,2	10 294,5	1 565,5	1,2	61,3	62,7	216,5	—	18 261,3
65,1	1 408,1	1 140,8	1 203,2	11 079,3	1 703,5	1,2	63,2	72,0	244,6	—	19 863,9
64,2	1 544,6	1 253,2	1 401,4	12 034,7	1 859,4	1,7	63,1	81,5	249,6	—	22 022,2
66,5	1 751,5	1 437,5	1 535,0	13 133,3	1 842,1	1,4	67,7	101,1	248,0	—	23 966,6
69,7	1 933,5	1 602,0	1 877,8	14 146,6	1 807,6	1,6	67,0	116,0	280,4	6,0	26 071,2
64,3	2 093,1	1 741,2	2 097,8	15 123,1	1 860,1	2,4	73,7	131,3	309,7	—	28 354,9
60,9	2 306,0	1 942,1	2 589,5	16 202,6	2 031,4	1,7	79,2	136,8	334,0	—	30 861,8
56,6	2 563,6	2 199,8	2 824,8	17 391,1	2 105,1	2,8	83,2	144,1	396,6	6,0	33 379,1
52,1	2 901,4	2 536,6	3 112,3	18 715,6	2 240,0	1,9	97,6	148,2	425,5	6,0	36 427,7
102,9	3 285,7	2 914,2	3 388,9	20 264,5	2 560,7	4,6	108,2	147,7	492,4	—	39 934,3
2. Grandes banques											
310,0	707,0	404,8	154,9	862,9	1 008,3	3,5	47,0	3,7	34,0	—	10 494,2
338,0	744,2	432,2	141,8	917,2	949,3	1,3	46,5	3,6	42,0	—	11 255,2
375,3	788,5	460,0	186,0	963,2	996,8	2,1	46,0	4,1	54,1	—	12 198,2
302,9	818,3	496,6	163,9	1 015,4	1 172,8	2,9	45,5	4,4	68,5	—	13 904,2
380,9	861,4	558,4	191,1	1 112,0	1 204,3	2,1	45,5	4,5	133,5	—	14 771,3
474,9	1 184,6	665,3	230,5	1 253,7	1 194,3	2,7	45,5	6,1	166,0	—	17 544,7
606,5	1 595,2	836,8	252,6	1 448,8	1 371,9	3,3	45,5	6,4	98,3	—	21 180,1
716,0	1 836,1	982,4	206,6	1 627,1	1 453,9	3,3	45,5	7,1	153,7	—	24 274,5
805,2	2 193,4	1 197,9	336,9	1 775,4	1 403,2	1,9	47,5	7,2	168,9	—	27 694,1
864,4	2 405,8	1 386,9	409,1	1 886,3	1 518,3	1,9	47,5	7,3	197,7	—	31 001,5
1 097,6	2 736,8	1 609,7	402,3	2 011,7	1 741,4	21,0	48,2	45,5	234,0	—	33 867,2
1 525,3	2 892,2	1 830,0	534,0	2 097,5	1 792,1	2,0	48,2	38,6	823,5	—	36 700,1
1 603,4	3 413,2	2 160,1	650,5	2 307,4	2 147,1	2,1	68,2	43,4	458,9	—	43 513,1
2 244,6	3 904,6	2 333,9	606,2	3 886,4	2 958,4	2,6	80,2	73,1	515,6	—	57 127,2
3. Banques locales											
13,9	607,8	340,6	216,1	7 241,5	902,3	2,3	54,5	14,3	116,5	8,9	12 927,1
16,7	633,0	365,2	257,0	7 795,1	969,5	1,3	54,7	19,5	130,0	9,8	13 954,9
18,3	669,7	420,3	300,7	8 320,0	1 020,0	1,8	60,4	22,5	141,9	10,0	14 790,0
16,2	738,6	479,6	343,7	8 858,7	1 044,8	2,5	74,8	23,5	163,2	9,9	15 648,5
18,2	786,1	516,4	403,3	9 360,9	1 126,8	2,5	75,4	30,6	183,4	10,0	16 796,7
19,3	817,5	537,3	436,6	8 965,5	1 265,3	3,0	80,1	30,8	196,8	5,5	17 010,7

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	Total	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
3a Bodenkreditbanken allein										
1963	94	200,6	0,4	75,3	59,3	61,8	0,8	98,5	841,0	577,6
1964	93	216,1	0,5	81,3	96,4	59,1	0,6	111,0	892,1	639,1
1965	95	245,2	1,1	81,1	104,0	64,6	0,3	130,2	975,7	694,7
1966	97	235,4	0,5	95,4	141,7	67,1	0,3	172,4	1 116,9	805,1
1967	97	258,6	0,9	101,2	207,0	69,8	0,2	198,5	1 238,4	876,8
1968	91	272,8	0,8	101,9	184,5	77,0	1,1	245,2	1 310,6	943,8
3b Andere Lokalkbanken allein										
1963	70	266,0	0,7	121,5	95,6	181,5	2,8	210,1	1 533,1	673,0
1964	72	271,6	0,7	117,2	111,2	188,0	1,8	223,8	1 696,9	785,9
1965	70	284,8	0,5	110,9	138,0	182,6	0,2	274,3	1 631,2	761,9
1966	64	285,6	0,7	125,9	127,9	181,9	4,4	248,2	1 568,3	754,0
1967	62	305,4	1,0	105,1	179,5	179,6	0,6	258,0	1 695,7	809,8
1968	61	321,6	1,9	252,6	281,3	169,4	0,8	275,1	1 693,7	774,3
4. Sparkassen										
1963	114	83,2	0,3	35,1	40,0	8,8	—	23,0	350,2	254,1
1964	113	91,1	0,5	35,5	45,0	7,7	—	28,0	389,7	290,7
1965	113	101,8	0,1	38,9	49,9	7,9	—	25,5	409,5	305,9
1966	113	106,6	0,1	38,2	57,6	8,9	—	27,4	442,3	323,9
1967	111	115,6	0,0	38,9	74,7	8,4	—	33,4	461,1	350,6
1968	109	115,3	0,1	43,3	99,3	7,6	—	38,2	496,4	372,3
5. Darlehenskassen										
1963	2 (1109)	34,5	—	149,3	302,1	0,2	—	—	192,6	112,2
1964	2 (1116)	37,6	—	157,5	328,6	0,2	—	—	208,5	124,5
1965	2 (1121)	41,3	—	173,9	370,6	0,1	—	—	214,9	128,6
1966	2 (1136)	45,5	—	182,2	381,2	0,1	—	0,1	238,7	142,4
1967	2 (1142)	52,7	—	197,7	441,2	—	—	0,2	248,7	148,6
1968	2 (1146)	54,3	—	206,0	518,2	—	—	—	264,6	166,3
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen) allein										
1963	1 (1094)	32,9	—	149,0	302,1	—	—	—	187,3	111,8
1964	1 (1101)	36,1	—	157,0	328,4	—	—	—	202,8	123,8
1965	1 (1106)	39,5	—	173,1	370,5	—	—	—	209,4	127,8
1966	1 (1121)	43,5	—	180,9	381,0	—	—	—	232,9	141,6
1967	1 (1127)	50,7	—	195,9	440,5	—	—	—	242,7	148,6
1968	1 (1130)	52,2	—	205,0	516,9	—	—	—	258,0	166,3

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cou- rant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan	
ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés						davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par hypothèque	Bank- gebäude à l'usage de la banque				andere autres
	Total											
en millions de francs												
3a Banques de crédit foncier seules												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
5,6	332,2	187,4	168,4	5 692,3	474,5	1,1	24,2	9,6	80,8	4,6	8 131,0	
6,3	346,4	201,0	193,9	6 071,3	493,0	0,1	24,5	9,5	88,5	5,3	8 695,9	
8,4	352,0	228,7	236,2	6 524,2	542,6	0,6	25,6	12,9	96,0	5,7	9 406,4	
6,9	404,0	277,8	268,4	7 136,1	591,0	0,6	36,8	16,6	112,7	5,6	10 408,4	
8,4	415,6	291,7	320,4	7 681,5	667,8	0,3	37,3	19,7	130,8	5,5	11 361,9	
11,5	400,4	280,1	337,1	7 150,0	746,6	0,9	37,7	22,1	131,7	0,5	11 032,4	
3b Autres banques locales seules												
8,3	275,6	153,2	47,7	1 549,2	427,8	1,2	30,3	4,7	35,7	4,3	4 796,1	
10,4	286,6	164,2	63,1	1 723,8	476,5	1,2	30,2	10,0	41,5	4,5	5 259,0	
9,9	317,7	191,6	64,5	1 795,8	477,4	1,2	34,8	9,6	45,9	4,3	5 383,6	
9,3	334,6	201,8	75,3	1 722,6	453,8	1,9	38,0	6,9	50,5	4,3	5 240,1	
9,8	370,5	224,7	82,9	1 679,4	459,0	2,2	38,1	10,9	52,6	4,5	5 434,8	
7,8	417,1	257,2	99,5	1 815,5	518,7	2,1	42,4	8,7	65,1	5,0	5 978,3	
4. Caisses d'épargne												
1,9	140,5	86,2	212,1	3 179,2	379,9	0,4	18,1	11,0	55,0	2,2	4 540,9	
2,0	147,0	94,0	236,8	3 377,5	384,4	1,0	19,8	11,5	60,5	1,2	4 839,2	
1,7	161,4	104,7	265,0	3 583,3	411,9	1,2	20,0	11,9	71,2	1,2	5 162,4	
2,1	175,9	117,1	291,6	3 764,7	445,1	0,9	25,7	11,6	76,5	1,2	5 476,4	
2,3	182,1	122,4	318,3	3 974,5	494,9	1,5	26,6	11,0	86,0	1,2	5 830,5	
4,5	192,7	132,6	343,8	4 223,0	573,9	1,4	27,1	13,1	97,2	1,2	6 278,1	
5. Caisses de crédit mutuel												
—	92,5	0,2	201,9	1 647,3	26,7	—	10,2	0,5	24,2	—	2 682,0	
—	92,4	0,2	229,5	1 803,8	28,2	—	11,3	0,4	27,0	—	2 925,0	
0,1	97,1	0,2	259,5	1 943,7	28,3	—	12,3	0,5	30,6	—	3 172,9	
—	100,2	0,3	286,1	2 106,3	30,1	—	13,3	0,9	33,6	—	3 418,3	
—	101,4	0,9	316,1	2 277,0	32,6	—	15,0	0,7	38,1	—	3 721,4	
—	104,5	0,8	344,7	2 463,4	36,1	—	16,8	0,5	41,8	—	4 050,9	
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule												
—	91,9	—	200,7	1 631,2	22,9	—	10,2	0,4	24,1	—	2 652,7	
—	91,8	—	228,0	1 786,4	24,3	—	11,3	0,4	26,8	—	2 893,3	
—	96,7	—	257,8	1 925,6	24,5	—	12,3	0,6	30,4	—	3 140,4	
—	99,6	—	284,5	2 087,9	25,9	—	13,3	0,9	33,4	—	3 383,8	
—	100,5	—	314,2	2 258,2	27,9	—	15,0	0,7	37,9	—	3 684,2	
—	103,5	—	343,0	2 443,5	30,3	—	16,8	0,5	41,5	—	4 011,2	

Tab. 31 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	auf Zeit à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung - gagés	
									Total	davon gegen hypothehari- sche Deckung dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
6. Übrige Banken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1963	143	691,7	0,9	1 246,2	859,8	300,9	69,2	240,3	1 820,0	180,0
1964	151	754,1	1,1	1 435,1	951,6	389,8	51,3	293,2	2 165,1	260,9
1965	159	798,1	1,5	1 671,0	1 185,9	392,6	37,9	359,0	2 363,1	354,8
1966	165	860,5	1,3	1 734,5	1 625,6	502,7	53,1	421,5	2 545,8	415,4
1967	167	1 019,1	2,3	2 163,4	2 073,7	705,7	21,3	426,9	3 090,2	445,6
1968	169	1 209,1	2,9	2 650,8	3 308,8	789,6	31,3	553,2	3 930,4	542,5
Total 1-6										
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5
1944	379	839,4	17,4	527,6	331,9	1 436,5	11,0	378,6	1 754,7	627,6
1945	383	790,5	22,0	596,0	557,3	1 502,8	5,4	395,0	2 013,1	677,0
1946	382	661,3	23,6	749,9	817,4	1 512,8	13,2	647,5	2 794,4	935,3
1947	385	802,1	20,7	941,6	774,8	1 371,1	7,7	866,6	3 343,4	1 268,8
1948	383	1 084,8	19,4	895,4	575,8	1 825,6	7,4	835,2	3 378,9	1 386,9
1949	388	1 502,5	28,0	927,0	386,5	2 433,2	7,4	714,6	3 031,6	1 311,4
1950	389	1 270,8	26,1	1 141,6	484,3	2 482,1	12,1	860,0	3 344,5	1 394,4
1951	393	1 366,3	22,0	1 173,5	445,6	2 423,6	18,7	963,5	3 740,2	1 605,5
1952	399	1 459,8	23,7	1 265,7	515,9	2 446,8	37,3	902,5	4 012,9	1 661,9
1953	401	1 602,5	29,0	1 275,0	606,8	2 573,8	44,0	898,9	4 196,0	1 791,9
1954	404	1 665,7	37,2	1 394,7	646,8	2 301,7	68,3	1 037,2	4 690,0	2 083,2
1955	408	1 928,5	37,7	1 442,4	785,7	2 376,5	67,7	1 056,5	5 399,2	2 376,3
1956	412	1 974,3	38,7	1 556,0	972,6	2 407,9	76,9	1 248,8	6 039,3	2 722,1
1957	419	2 413,6	34,4	1 785,5	1 097,2	2 629,2	74,5	1 381,1	6 258,9	2 804,4
1958	430	3 181,0	36,2	2 288,6	1 953,7	2 913,0	85,0	1 259,0	6 320,0	2 602,8
1959	435	3 235,5	29,3	2 152,3	1 907,6	2 971,8	128,5	1 314,1	7 632,3	3 043,5
1960	441	3 294,6	41,5	2 541,7	2 505,1	3 449,5	113,8	1 694,6	9 191,4	3 903,2
1961	451	4 163,7	44,8	3 164,8	2 905,6	3 614,0	103,8	2 146,4	11 329,6	4 874,3
1962	454	4 887,8	51,3	3 580,2	3 627,7	4 097,0	88,1	2 485,2	13 188,1	5 965,5
1963	456	5 204,3	48,2	4 333,2	5 024,7	4 291,2	106,6	3 016,3	14 892,3	6 760,8
1964	464	5 745,0	69,6	5 066,7	6 075,9	5 029,7	72,5	3 346,3	16 296,4	7 830,2
1965	472	5 916,2	66,4	5 415,9	7 078,4	5 438,3	56,8	3 828,1	17 316,5	8 614,4
1966	474	6 058,8	67,8	6 250,2	7 201,8	5 476,9	77,7	4 296,5	18 968,7	9 637,3
1967	472	6 886,7	86,6	7 949,7	10 238,5	6 576,7	47,4	4 666,8	21 068,3	10 330,6
1968	465	8 756,7	102,5	12 985,3	14 410,6	6 830,6	93,9	5 519,2	23 245,1	10 642,3

Structure de l'actif

Tabl. 31 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe mit Deckung - gagés		Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres actifs	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan	
ohne Deckung en blanc	Total					davon gegen hypo- thekarische Deckung dont gar- antis par hypo- thèque	Bank- gebäude à l'usage de la banque				andere autres
en millions de francs											
6. Autres banques											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
126,1	641,9	47,0	1,0	88,2	451,6	38,1	39,7	20,8	90,5	6,6	6 733,5
173,4	761,0	51,3	3,7	95,6	506,5	64,6	47,4	18,2	71,1	14,3	7 797,1
236,5	956,0	79,3	15,8	113,0	573,1	57,9	54,7	17,3	85,9	13,2	8 932,5
316,6	1123,4	101,9	15,9	129,5	627,9	56,1	59,1	17,4	102,6	17,7	10211,2
415,7	1342,3	110,2	19,5	147,0	726,2	49,3	59,2	19,6	122,5	35,1	12439,0
613,0	1550,0	124,9	35,9	173,9	895,2	44,2	62,2	24,9	224,0	43,7	16143,1
Total 1-6											
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
67,2	1 084,0	708,8	587,1	9 138,0	3 525,6	21,7	144,9	69,3	198,0	14,4	20 147,3
56,0	1 025,9	695,2	593,0	9 248,8	3 679,7	17,6	134,2	63,0	213,0	14,4	20 927,7
53,1	1 131,9	744,9	597,2	9 594,0	3 460,3	16,8	131,5	57,2	208,5	13,4	22 484,0
49,0	1 268,1	814,6	725,3	10 116,4	3 058,6	16,9	134,4	51,9	204,8	14,2	23 767,6
72,2	1 391,0	872,3	764,2	10 715,4	2 749,5	14,8	138,0	52,6	208,2	14,5	24 742,9
106,4	1 429,8	928,1	854,7	11 348,3	2 692,1	17,8	139,5	57,5	232,9	14,7	25 924,5
151,8	1 595,8	996,5	846,4	11 913,7	2 754,1	16,4	145,7	61,0	262,9	15,9	27 385,2
186,7	1 701,1	1 033,2	943,7	12 563,4	2 850,3	14,2	147,7	64,7	258,0	17,2	28 900,4
205,9	1 832,4	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 982,3	12,8	149,1	64,7	282,9	18,2	30 574,5
187,1	1 937,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 226,7	11,4	150,7	63,0	288,8	16,8	32 375,2
254,9	2 185,1	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 361,7	12,1	153,5	67,7	326,4	16,8	34 280,0
343,9	2 351,2	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 195,7	7,2	161,3	72,8	302,7	20,3	36 696,7
378,2	2 534,6	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 041,4	5,0	163,7	81,4	331,2	20,9	39 227,8
413,6	2 648,3	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 100,4	6,0	166,3	82,4	380,2	13,9	42 083,9
360,1	2 757,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 665,6	9,0	170,9	95,7	436,8	10,2	46 319,5
475,8	2 892,3	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 015,8	8,4	181,0	101,3	546,5	16,3	49 804,0
606,9	3 497,1	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 274,7	14,4	190,9	117,2	623,1	15,8	56 000,5
781,2	4 250,5	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 727,4	19,4	200,8	132,9	584,0	17,3	64 275,7
904,3	4 874,5	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 891,5	36,2	218,6	150,6	645,8	19,9	72 073,6
1016,8	5 609,6	3 273,9	2 845,8	28 078,2	4 971,3	44,3	237,0	169,8	735,5	23,7	80 648,8
1120,8	6 132,3	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 267,0	71,2	254,4	188,2	796,0	25,3	88 872,6
1415,1	6 927,0	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 806,1	83,6	274,8	234,5	897,6	24,4	96 786,8
1916,8	7 593,9	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 045,1	64,3	304,3	236,1	1 596,0	34,8	104 833,6
2091,7	8 726,5	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 767,6	57,3	342,0	253,5	1 314,4	52,3	118 728,4
2984,3	9 855,0	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 289,6	55,8	374,6	290,1	1 567,8	50,4	140 544,3

Gliederung der Aktiven ¹⁾

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1929

Tab. 32

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon — dont ²⁾			Total	davon — dont ³⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874

¹⁾ Die Bankstatistik der Jahre 1906 bis 1929 fusst auf den Angaben in den Geschäftsberichten der Banken.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

³⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif ¹⁾

Total de tous les groupes dans les années 1906-1929

Tabl. 32

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezaltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929

¹⁾ Les statistiques relatives aux années 1906 à 1929 sont basées sur les rapports des banques.

²⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

³⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Kasse, Giro- und Postcheckguthaben

Tab. 33

Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux

Tabl. 33

Positionen Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caissees d'épargne	Dar- lehens- kassen Caissees de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Totalbestand — Montant total	1965	866,0	3579,0	245,2	284,8	101,8	67,7	798,1	5 942,6	
	1966	840,9	3684,3	235,4	285,6	106,6	73,9	860,5	6 087,2	
	1967	941,3	4194,0	258,6	305,4	115,6	88,7	1019,1	6 922,7	
	1968	1 075,2	5708,4	272,8	321,6	115,3	91,3	1209,1	8 793,7	
davon — dont										
Banknoten — Billets de banque	1965	246,6	418,6	75,0	53,4	36,5	29,5	83,1	942,7	
	1966	251,4	423,6	73,1	59,9	39,5	33,1	101,3	981,9	
	1967	289,9	504,4	89,0	54,6	43,0	39,2	105,1	1 125,2	
	1968	339,7	566,8	100,6	58,4	43,1	37,0	112,7	1 258,3	
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1965	441,6	2502,9	117,2	170,8	38,5	15,6	506,1	3 792,7	
	1966	427,5	2355,2	108,7	175,2	37,8	16,0	541,3	3 661,7	
	1967	464,1	2053,9	112,7	187,7	40,7	20,9	567,8	3 447,8	
	1968	521,4	3352,5	118,6	205,1	39,6	26,2	812,4	5 075,8	
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1965	120,7	127,6	42,5	46,2	24,7	19,4	61,2	442,3	
	1966	124,2	157,2	43,0	43,4	26,0	23,0	60,2	477,0	
	1967	140,3	200,7	45,2	49,3	28,8	26,9	55,9	547,1	
	1968	168,2	219,6	42,5	45,1	29,5	26,5	53,0	584,4	
In Prozent vom gesamten Kassenbestand – En pour-cent du total de la caisse										
Banknoten — Billets de banque	1965	28.48	11.70	30.59	18.75	35.85	43.57	10.41	15.86	
	1966	29.90	11.50	31.05	20.97	37.05	44.79	11.77	16.13	
	1967	30.80	12.03	34.42	17.88	37.20	44.19	10.31	16.25	
	1968	31.59	9.93	36.88	18.16	37.38	40.53	9.32	14.31	
Giroguthaben bei der Na- tionalbank — Avoirs en compte de virements à la Banque nationale	1965	50.99	69.93	47.80	59.97	37.82	23.04	63.41	63.82	
	1966	50.84	63.92	46.17	61.34	35.45	21.65	62.91	60.15	
	1967	49.30	48.97	43.58	61.46	35.21	23.56	55.72	49.80	
	1968	48.49	58.73	43.48	63.77	34.35	28.70	67.19	57.72	
Postcheckguthaben — Avoirs en comptes de chèques postaux	1965	13.94	3.57	17.33	16.22	24.26	28.66	7.67	7.44	
	1966	14.77	4.27	18.27	15.20	24.39	31.12	7.00	7.84	
	1967	14.89	4.79	17.48	16.14	24.91	30.33	5.49	7.90	
	1968	15.64	3.85	15.58	14.02	25.59	29.03	4.38	6.65	

Schatzanweisungen und Reskriptionen

Bons du Trésor et rescriptions

Tab. 34

Tabl. 34

Gruppe - Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel- bestand Total des effets de change	Kol. 6 in Prozent der Kol. 7
		des Bundes und der Bundes- bahnen de la Con- fédération et des Chemins de fer fédéraux	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des des communes	Total		Col. 6 en pour-cent de la col. 7
		in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken	1967	78,9	60,7	1,8	141,4	594,4	23.79
Banques cantonales	1968	101,4	9,5	4,8	115,7	615,8	18.79
2. Grossbanken	1967	1255,6	4,0	—	1259,6	5 018,8	25.10
Grandes banques	1968	922,0	4,0	—	926,0	5 171,2	17.91
3a Bodenkreditbanken	1967	1,1	—	0,9	2,0	69,8	2.87
Banques de crédit foncier	1968	0,8	—	0,6	1,4	77,0	1.82
3b Andere Lokalbanken	1967	19,1	0,2	0,5	19,8	179,6	11.02
Autres banques locales	1968	21,5	—	0,2	21,7	169,4	12.81
4. Sparkassen	1967	0,7	—	1,0	1,7	8,4	20.24
Caisses d'épargne	1968	0,5	—	0,2	0,7	7,6	9.21
5. Darlehenskassen*	1967	16,5	6,0	2,0	24,5	40,8	60.05
Caisses de crédit mutuel*	1968	7,8	6,0	2,0	15,8	28,6	55.24
6. Übrige Banken	1967	3,3	—	—	3,3	705,7	0.47
Autres banques	1968	4,3	—	—	4,3	789,6	0.54
Total	1964	1300,6	45,1	16,4	1362,1	5 058,5	26.93
	1965	1512,0	26,3	18,1	1556,4	5 459,5	28.51
	1966	1228,3	13,3	13,7	1255,3	5 500,4	22.82
	1967	1375,2	70,9	6,2	1452,3	6 617,5	21.95
	1968	1058,3	19,5	7,8	1085,6	6 859,2	15.83

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1966	2 824,8	534,0	343,7	268,4	75,3	291,6	372,9	15,9	4 382,9
1967	3 112,3	650,5	403,3	320,4	82,9	318,3	430,2	19,5	4 934,1
1968	3 388,9	606,2	436,6	337,1	99,5	343,8	482,1	35,9	5 293,5

Debitoren - Débiteurs

Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen

Tab. 36

Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe

Tabl. 36

Jahres- ende Fin d'année	Zusammensetzung der Debitoren - Composition des débiteurs									Unge- deckte Debi- toren Débi- teurs en blanc (col. 2)	Gedeckte Debi- toren Débi- teurs gagés (col. 5)	Gesamte Debi- toren Débi- teurs au total (col. 6)	
	gedeckt - gagés				Total (Kol. 2 und 5)	gedeckt - gagés							
	unge- deckt en blanc	hypothe- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couvertures	Total (Kol. 3 und 4)		unge- deckt en blanc	hypothe- karisch gedeckt garantis par hypo- thèque	mit anderer Deckung par d'autres couvertures	Total				
in Millionen Franken - en millions de francs						in Prozent der gesamten Debitoren (Kol. 6) - en pour-cent du total des débiteurs (col. 6)			in Prozent der Bilanz- summe - en pour-cent du total du bilan				
1. Kantonalbanken - Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966	658,2	5 409,1	1 765,5	7 174,6	7 832,8	8,40	69,06	22,54	91,60	1,97	21,50	23,47	
1967	757,0	5 951,9	1 884,1	7 836,0	8 593,0	8,81	69,26	21,93	91,19	2,08	21,51	23,59	
1968	861,5	6 399,9	2 008,2	8 408,1	9 269,6	9,29	69,04	21,67	90,71	2,16	21,06	23,22	
2. Grossbanken - Grandes banques													
1966	4 350,6	5 817,2	5 520,7	11 337,9	15 688,5	27,73	37,08	35,19	72,27	11,85	30,90	42,75	
1967	4 648,3	6 444,0	6 368,8	12 812,8	17 461,1	26,62	36,91	36,47	73,38	10,68	29,45	40,13	
1968	5 893,5	6 691,3	7 640,3	14 331,6	20 225,1	29,14	33,08	37,78	70,86	10,32	25,08	35,40	
3a Bodenkreditbanken - Banques de crédit foncier													
1966	179,3	1 082,9	438,0	1 520,9	1 700,2	10,55	63,69	25,76	89,45	1,72	14,62	16,34	
1967	206,9	1 168,5	485,5	1 654,0	1 860,9	11,12	62,79	26,09	88,88	1,82	14,56	16,38	
1968	256,7	1 223,9	487,1	1 711,0	1 967,7	13,05	62,20	24,75	86,95	2,32	15,51	17,83	
3b Andere Lokalbanken - Autres banques locales													
1966	257,5	955,8	947,1	1 902,9	2 160,4	11,92	44,24	43,84	88,08	4,92	36,31	41,23	
1967	267,8	1 034,5	1 031,7	2 066,2	2 334,0	11,47	44,32	44,21	88,53	4,93	38,02	42,95	
1968	282,9	1 031,5	1 079,3	2 110,8	2 393,7	11,82	43,09	45,09	88,18	4,73	35,31	40,04	
4. Sparkassen - Caisses d'épargne													
1966	29,5	441,0	177,2	618,2	647,7	4,55	68,09	27,36	95,45	0,54	11,29	11,83	
1967	35,7	473,0	170,2	643,2	678,9	5,26	69,67	25,07	94,74	0,61	11,03	11,64	
1968	42,7	504,9	184,2	689,1	731,8	5,83	69,00	25,17	94,17	0,68	10,98	11,66	
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel *													
1966	9,7	157,3	200,6	357,9	367,6	2,64	42,79	54,57	97,36	0,24	8,76	9,00	
1967	8,5	165,4	205,6	371,0	379,5	2,24	43,58	54,18	97,76	0,19	8,30	8,49	
1968	15,8	184,7	206,3	391,0	406,8	3,88	45,40	50,72	96,12	0,32	8,04	8,36	
6. Übrige Banken - Autres banques													
1966	738,1	517,3	3 151,9	3 669,2	4 407,3	16,75	11,74	71,51	83,25	7,23	35,93	43,16	
1967	842,6	555,8	3 876,7	4 432,5	5 275,1	15,97	10,54	73,49	84,03	6,77	35,63	42,40	
1968	1166,2	667,4	4 813,0	5 480,4	6 646,6	17,55	10,04	72,41	82,45	7,22	33,95	41,17	
Total													
1966	6222,9	14380,6	12201,0	26581,6	32804,5	18,97	43,84	37,19	81,03	5,90	25,19	31,09	
1967	6766,8	15793,1	14022,6	29815,7	36582,5	18,50	43,17	38,33	81,50	5,67	24,95	30,62	
1968	8519,3	16703,6	16418,4	33122,0	41641,3	20,46	40,11	39,43	79,54	6,02	23,43	29,45	

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37

1. Anzahl der Kredite - Nombre de crédits

Tabl. 37

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales					
Bewilligte Kredite - Crédits consentis										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1967	688	29	294	77	148	481	-		1 717
	1968	714	32	249	61	161	578	-		1 795
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ¹ - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ¹	1967	626	139	54	76	35	258	1		1 189
	1968	595	128	57	70	36	327	4		1 217
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ²	1967	4 201	1 728	1 523	474	563	792	65		9 346
	1968	4 438	1 872	1 417	395	584	713	61		9 480
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1967	5 008	805	2 073	512	891	1 467	64		10 820
	1968	5 289	1 046	2 179	554	899	1 816	49		11 832
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises	1967	728	585	213	108	79	46	7		1 766
	1968	699	580	241	131	51	54	17		1 773
Übrige Objekte - Autres objects	1967	701	236	268	135	214	144	11		1 709
	1968	840	369	243	156	126	162	13		1 909
	1965	10 998	3 352	4 510	1 577	2 095	3 243	130		25 905
	1966	11 539	3 331	4 656	1 376	1 993	3 337	121		26 353
Total	1967	11 952	3 522	4 425	1 382	1 930	3 188	148		26 547
	1968	12 575	4 027	4 386	1 367	1 857	3 650	144		28 006
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés										
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1967	603	25	252	75	130	512	-		1 597
	1968	601	28	226	51	143	500	-		1 549
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ¹ - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ¹	1967	523	119	42	66	29	245	1		1 025
	1968	497	97	46	53	32	322	3		1 050
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ²	1967	3 579	1 527	1 311	417	472	795	57		8 158
	1968	3 781	1 590	1 195	341	505	688	57		8 157
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1967	4 370	676	1 761	451	783	1 530	58		9 629
	1968	4 610	858	1 835	484	761	1 524	45		10 117
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises	1967	640	478	167	91	64	30	6		1 476
	1968	606	474	212	111	44	50	15		1 512
Übrige Objekte - Autres objects	1967	607	202	237	119	192	131	9		1 497
	1968	718	310	202	136	114	153	8		1 641
	1965	9 439	2 832	3 818	1 346	1 821	2 575	119		21 950
	1966	9 951	2 788	3 942	1 221	1 743	3 164	115		22 924
Total	1967	10 322	3 027	3 770	1 219	1 670	3 243	131		23 382
	1968	10 813	3 357	3 716	1 176	1 599	3 237	128		24 026

¹) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen. - Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas.

²) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, Kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen. - Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Baukredite - Crédits de construction

Tab. 37 (Forts.)

2. Beträge in Millionen Franken — Montants en millions de francs

Tabl. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
Bewilligte Kredite — Crédits consentis									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1967 1968	58,6 70,2	4,3 5,2	23,8 21,3	11,6 6,4	12,4 14,2	26,0 22,7	- -	136,7 140,0
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à caract- ère social et d'utilité pu- blique ³	1967 1968	486,2 458,3	190,8 166,4	25,4 36,5	71,8 82,0	22,1 12,7	16,6 20,6	1,0 5,5	813,9 782,0
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ³	1967 1968	1 644,3 1 816,5	1 145,5 1 338,2	546,5 571,3	196,6 182,7	190,3 201,5	52,8 55,7	44,5 68,8	3 820,5 4 234,7
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1967 1968	525,2 602,1	133,6 193,1	241,1 250,7	68,0 73,3	85,0 89,2	85,4 98,7	8,5 8,9	1 146,8 1 316,0
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1967 1968	547,2 566,3	736,8 685,6	121,5 139,1	70,9 86,9	27,1 21,2	11,1 7,6	19,2 37,2	1 533,8 1 543,9
Übrige Objekte - Autres objects	1967 1968	266,7 269,7	218,6 295,7	49,7 55,7	63,3 62,1	29,5 37,8	12,2 17,0	20,1 18,6	660,1 756,6
	1965	3 163,2	2 413,0	836,1	493,6	339,6	170,6	80,3	7 496,4
	1966	3 413,2	2 302,8	927,9	438,8	337,4	203,6	70,1	7 693,8
Total	1967 1968	3 528,2 3 783,1	2 429,6 2 684,2	1 008,0 1 074,6	482,2 493,4	366,4 376,6	204,1 222,3	93,3 139,0	8 111,8 8 773,2
Beanspruchte Kredite - Crédits utilisés									
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1967 1968	45,2 46,9	3,6 3,7	15,8 13,5	8,2 2,5	8,0 9,1	22,2 18,3	- -	103,0 94,0
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à caract- ère social et d'utilité pu- blique ³	1967 1968	265,8 239,5	117,9 77,2	13,5 19,8	40,4 49,7	5,0 6,5	8,2 13,2	- 1,4	450,8 407,3
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ³	1967 1968	907,1 912,3	627,5 588,3	284,9 272,6	117,7 85,2	104,9 98,6	34,2 35,4	23,2 40,6	2 099,5 2 033,0
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1967 1968	295,2 338,4	67,9 94,7	130,4 126,4	38,3 41,0	49,3 48,3	60,3 71,0	5,4 5,1	646,8 724,9
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1967 1968	357,4 341,9	383,6 341,0	47,1 70,4	37,8 53,2	16,4 11,2	2,8 3,5	6,1 18,3	851,2 839,5
Übrige Objekte - Autres objects	1967 1968	181,1 165,0	98,5 128,6	32,4 29,3	35,5 30,7	18,8 17,0	7,4 9,3	10,0 6,8	383,7 386,7
	1965	1 764,9	1 293,0	430,7	267,1	182,9	87,8	48,1	4 074,5
	1966	2 039,5	1 269,1	481,8	246,6	185,9	127,2	47,1	4 397,2
Total	1967 1968	2 051,8 2 044,0	1 299,0 1 233,5	524,1 532,0	277,9 262,3	202,4 190,7	135,1 150,7	44,7 72,2	4 535,0 4 485,4

1) Bis 1964 nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.
 2) Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen.
 3) Einschliesslich Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen.

Baukredite - Crédits de construction

3. Durchschnittlicher Betrag eines bewilligten Baukredites in Franken

Tab. 37 (Forts.)

Montant moyen d'un crédit de construction consenti, en francs

Tabl. 37 (suite)

Kredite Crédits	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaftliche Lie- genschaften - Propriétés agricoles	1967	85 203	147 345	80 816	150 519	83 926	54 033	-	79 589
	1968	98 342	162 094	85 466	104 355	88 348	39 332	-	77 993
Gemeinnütziger und sozia- ler Wohnungsbau ² - Bâti- ments d'habitation à carac- tère social et d'utilité pu- blique ³	1967	776 586	1372971	470 889	944 132	631 285	64 384	1 000	684 503
	1968	770 264	1300164	640 579	1 171 457	352 444	63 089	1 375	642 614
Allgemeiner Wohnungsbau ² Bâtiments d'habitation en général ³	1967	391 415	662 914	358 840	414 810	338 002	66 649	684 569	408 791
	1968	409 307	714 861	403 167	462 628	344 961	78 048	1128115	446 695
Einfamilienhäuser, Villen - Villas	1967	104 863	165 988	116 328	132 832	95 351	58 193	132 922	105 985
	1968	113 844	184 606	115 058	132 242	99 228	54 373	181 184	111 225
Grossgewerbliche und indus- trielle Objekte - Installa- tions industrielles et de grandes entreprises.	1967	751 652	1259417	570 629	656 435	343 101	241 609	2739286	868 513
	1968	810 106	1182019	577 290	663 626	415 725	140 852	2188231	870 787
Übrige Objekte - Autres objects	1967	380 482	926 250	185 358	468 956	137 986	84 819	1829182	386 285
	1968	321 060	801 401	229 272	398 231	299 944	104 574	1434615	396 348
Total	1962	243 651	594 998	162 993	263 362	165 636	106 087	598 198	285 609
	1963	254 314	600 620	165 471	303 940	160 317	115 596	584 672	288 906
	1964	253 366	654 109	159 670	269 798	146 710	131 169	601 471	288 687
	1965	287 612	719 883	185 381	312 980	162 128	52 616	617 246	289 379
	1966	295 794	691 333	199 282	318 900	169 292	61 007	579 628	291 954
	1967	295 195	689 836	227 812	348 891	189 846	64 016	630 405	305 564
	1968	300 843	666 554	245 014	360 955	202 784	60 904	965 576	313 265

¹⁾ Jusqu'à 1964 seulement la Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

²⁾ Ainsi que les autres constructions de logements à loyer bas.

³⁾ Y compris les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen

1. Beträge in Millionen Franken - Montant en millions de francs

Tab. 38

Gruppe Groupe	Jahr Année	Zunahme - Augmentation			Abgang - Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année	
		Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Nene Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Abzah- lungen Rembour- sements partiels		Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements
		3	4	5	6	7	8		9
1. Kantonalbanken	1966	16 202,3	1 406,3	374,7	1 781,0	289,8	302,6	592,4	17 390,9
	1967	17 390,9	1 495,2	445,0	1 940,2	311,1	304,7	615,8	18 715,3
	1968	18 715,3	1 739,9	489,1	2 229,0	363,9	316,1	680,0	20 264,3
2. Grossbanken . .	1966	2 009,7	199,9	29,7	229,6	87,1	59,6	146,7	2 092,6
	1967	2 092,6	345,1	42,7	387,8	102,4	72,6	175,0	2 305,4
	1968	3 231,9	858,8	60,6	919,4	181,9	86,0	267,9	3 883,4
3. Lokalbanken									
a. Bodenkredit- banken	1966	6 671,6	645,8	139,8	785,6	163,7	158,4	322,1	7 135,1
	1967	7 162,4	705,2	152,1	857,3	169,8	169,1	338,9	7 680,8
	1968	6 748,0	600,0	163,3	763,3	199,4	163,2	362,6	7 148,7
b. Andere Lokal- banken	1966	1 603,9	172,3	21,4	193,7	39,0	36,0	75,0	1 722,6
	1967	1 592,2	155,8	23,3	179,1	47,1	45,5	92,6	1 678,7
	1968	1 678,4	207,6	37,3	244,9	71,7	36,5	108,2	1 815,1
4. Sparkassen . .	1966	3 583,3	235,2	77,7	312,9	65,3	66,2	131,5	3 764,7
	1967	3 741,9	280,2	105,6	385,8	78,2	75,1	153,3	3 974,4
	1968	3 972,5	299,5	104,0	403,5	80,0	73,0	153,0	4 223,0
5. Darlehens- kassen*	1966	2 120,8	17,6 ¹⁾	3,9 ¹⁾	21,5 ¹⁾	4,1 ¹⁾	2,8 ¹⁾	6,9 ¹⁾	2 297,6
	1967	2 297,6	14,8 ¹⁾	4,5 ¹⁾	19,3 ¹⁾	4,8 ¹⁾	3,3 ¹⁾	8,1 ¹⁾	2 479,1
	1968	2 479,1	15,7 ¹⁾	4,3 ¹⁾	20,0 ¹⁾	5,1 ¹⁾	3,8 ¹⁾	8,9 ¹⁾	2 675,6
6. Übrige Banken .	1966	111,4	31,1	0,7	31,8	11,3	3,9	15,2	128,0
	1967	125,6	25,5	2,1	27,6	5,3	2,3	7,6	145,6
	1968	145,2	41,8	0,2	42,0	9,3	6,7	16,0	171,2
Total ¹⁾	1959	19 300,0	1646,9	471,5	2118,4	644,2	343,3	987,5	20 502,2
	1960	20 477,7	2032,8	553,6	2586,4	708,5	374,2	1082,7	22 070,7
	1961	22 057,7	2412,2	687,3	3099,5	805,5	417,8	1223,3	24 041,3
	1962	24 014,7	2587,9	725,7	3313,6	825,8	460,3	1286,1	26 169,9
	1963	26 151,3	2409,7	711,6	3121,3	725,7	466,8	1192,5	28 222,5
	1964	28 222,7	2368,9	775,6	3144,5	706,2	574,5	1280,7	30 241,7
	1965	30 237,1	2533,6	596,1	3129,7	591,3	569,3	1160,6	32 345,3
	1966	32 303,0	2708,2	647,9	3356,1	660,3	629,5	1289,8	34 531,5
	1967	34 403,2	3021,8	775,3	3797,1	718,7	672,6	1391,3	36 979,3
	1968	36 970,4	3763,3	858,8	4622,1	911,3	685,3	1596,6	40 181,3

¹⁾ Kol. 4—9 und 12—17
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten.

Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

2. In Prozent der Beträge am Jahresanfang – En pour-cent de l'état au début de l'année

Tabl. 38

Bestand am Jahres- anfang Etat au début de l'année	Zunahme – Augmentation			Abgang – Diminution			Bestand am Jahres- ende Etat à la fin de l'année	Jahr Année	Gruppe Groupe
	Neue Darlehen Nouveaux prêts	Darlehens- er- höhungen Augmen- tation de prêts anciens	Total Zunahme Augmen- tation totale	Gänzliche Rückzah- lungen Rembour- sements totaux	Ab- zahlungen Rembour- sements partiels	Total der Rückzah- lungen Total des rembour- sements			
100	8.68	2.31	10.99	1.79	1.86	3.65	107.34	1966	1. Banques canto- nales
100	8.60	2.56	11.16	1.79	1.75	3.54	107.62	1967	
100	9.30	2.61	11.91	1.94	1.69	3.63	108.28	1968	
100	9.94	1.48	11.42	4.33	2.97	7.30	104.12	1966	2. Grandes banques
100	16.49	2.04	18.53	4.89	3.47	8.36	110.17	1967	
100	26.57	1.88	28.45	5.63	2.66	8.29	120.16	1968	
									3. Banques locales
100	9.68	2.10	11.78	2.45	2.38	4.83	106.95	1966	a. Banques de crédit foncier
100	9.85	2.12	11.97	2.37	2.36	4.73	107.24	1967	
100	8.89	2.42	11.31	2.95	2.42	5.37	105.94	1968	
100	10.74	1.34	12.08	2.43	2.25	4.68	107.40	1966	b. Autres banques locales
100	9.79	1.46	11.25	2.96	2.86	5.82	105.43	1967	
100	12.37	2.22	14.59	4.27	2.18	6.45	108.14	1968	
100	6.56	2.17	8.73	1.82	1.85	3.67	105.06	1966	4. Caisses d'épargne
100	7.49	2.82	10.31	2.09	2.00	4.09	106.22	1967	
100	7.54	2.62	10.16	2.01	1.84	3.85	106.31	1968	
100	9.02 ¹⁾	2.00 ¹⁾	11.02 ¹⁾	2.10 ¹⁾	1.44 ¹⁾	3.54 ¹⁾	108.34	1966	5. Caisses de crédit mutuel *
100	7.04 ¹⁾	2.17 ¹⁾	9.21 ¹⁾	2.31 ¹⁾	1.55 ¹⁾	3.86 ¹⁾	107.90	1967	
100	7.10 ¹⁾	1.95 ¹⁾	9.05 ¹⁾	2.31 ¹⁾	1.72 ¹⁾	4.03 ¹⁾	107.93	1968	
100	27.92	0.63	28.55	0.15	3.50	13.65	114.90	1966	6. Autres banques
100	20.30	1.67	21.97	14.22	1.83	6.05	115.92	1967	
100	28.79	0.14	28.93	6.40	4.62	11.02	117.91	1968	
100	9.05	2.59	11.64	3.54	1.88	5.42	106.23	1959	Total ¹⁾
100	10.53	2.86	13.39	3.67	1.93	5.60	107.78	1960	
100	11.60	3.30	14.90	3.87	2.01	5.88	108.99	1961	
100	11.42	3.21	14.63	3.65	2.03	5.68	108.95	1962	
100	9.77	2.89	12.66	2.94	1.89	4.83	107.92	1963	
100	8.91	2.92	11.83	2.66	2.16	4.82	107.15	1964	
100	8.81	2.09	11.00	2.08	2.00	4.08	106.97	1965	
100	8.92	2.13	11.05	2.17	2.07	4.24	106.90	1966	
100	8.78	2.26	11.04	2.09	1.95	4.04	107.49	1967	
100	10.18	2.32	12.50	2.46	1.86	4.32	108.69	1968	

¹⁾ Col. 4–9 et 12–17:

Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen Mouvement des placements hypothécaires en Suisse

3. Anzahl der Hypothekendarlehen – Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 38 (Forts.)

Tabl. 38 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Bestand am Jahresanfang Etat au début de l'année	Zuwachs Augmentation	Zurück- bezahlte Hypothekar- darlehen Remboursements de prêts hypothécaires	Bestand am Jahresende Etat à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1. Kantonalbanken – Banques cantonales .	1966	313 812	11 353	11 142	314 023
	1967	313 987	12 445	11 153	315 279
	1968	315 279	13 744	12 728	316 295
2. Grossbanken – Grandes banques . .	1966	24 936	1 299	1 438	24 797
	1967	24 797	2 943	1 743	25 997
	1968	32 280	5 392	2 898	34 774
3. Lokalbanken – Banques locales					
a. Bodenkreditbanken – Banques de crédit foncier	1966	127 671	5 506	5 595	127 582
	1967	128 908	6 384	5 655	129 637
	1968	123 539	5 331	5 363	123 507
b. Andere Lokalbanken – Autres banques locales	1966	38 384	1 480	1 365	38 499
	1967	34 821	1 381	1 369	34 833
	1968	34 263	1 736	1 364	34 635
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . .	1966	87 530	3 232	2 880	87 882
	1967	87 788	3 408	3 792	87 404
	1968	85 587	3 407	3 228	85 766
5. Darlehenskassen* – Caisses de crédit mutuel*	1966	92 849	196 ¹⁾	170 ¹⁾	94 311
	1967	94 311	157 ¹⁾	108 ¹⁾	95 104
	1968	95 104	195 ¹⁾	140 ¹⁾	96 395
6. Übrige Banken – Autres banques . . .	1966	643	142	118	667
	1967	664	171	95	740
	1968	735	179	124	790
Total ¹⁾	1959	659 543	30 730	26 621	665 046
	1960	664 362	33 838	27 484	672 595
	1961	671 905	34 899	29 658	678 784
	1962	678 482	32 731	28 990	683 333
	1963	682 248	28 402	25 849	686 120
	1964	685 980	24 874	25 906	685 622
	1965	684 941	23 102	22 270	686 553
	1966	685 825	23 208	22 708	687 761
	1967	685 276	26 889	23 915	688 994
	1968	686 787	29 984	25 845	692 162

¹⁾ Kol. 4 und 5 – col. 4 et 5:
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen nicht enthalten. – Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel.

Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage
Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages

Tab. 39

Tabl. 39

Gruppe — Groupe	Jahresende	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires			Total			Kol. 5 in Prozent der Kol. 11		
		Fin d'année	Hypothekaranlagen	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen	Total	Hypothekaranlagen	Feste Vor-schüsse und Dar-lehen	Total	Col. 5 en pour-cent de la col. 11	
			Place-ments hypo-thécaires	Avances et prêts à terme fixe		Place-ments hypo-thécaires	Avances et prêts à terme fixe		Place-ments hypo-thécaires	Avances et prêts à terme fixe			
Bestand in Millionen Franken – Montant en millions de francs													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken	1966	16 660,7	1857,2	18 517,9	730,2	342,6	1072,8	17 390,9	2 199,8	19 590,7	94.52		
Banques cantonales	1967	17 928,3	2169,5	20 097,8	787,0	366,9	1 153,9	18 715,3	2 536,4	21 251,7	94.57		
	1968	19 353,2	2508,4	21 861,6	911,1	405,6	1 316,7	20 264,3	2 914,0	23 178,3	94.32		
2. Grossbanken	1966	2 015,1	1745,6	3 760,7	77,5	79,3	156,8	2 092,6	1 824,9	3 917,5	96.00		
Grandes banques	1967	2 218,2	2071,3	4 289,5	87,2	78,7	165,9	2 305,4	2 150,0	4 455,4	96.28		
	1968	3 768,2	2224,1	5 992,3	115,2	101,8	217,0	3 883,4	2 325,9	6 209,3	96.51		
3a Bodenkredit-banken	1966	6 686,9	178,4	6 865,3	448,2	95,6	543,8	7 135,1	274,0	7 409,1	92.86		
Banques de crédit foncier	1967	7 265,1	197,9	7 463,0	415,7	89,7	505,4	7 680,8	287,6	7 968,4	93.66		
	1968	6 710,0	182,9	6 892,9	438,7	92,0	530,7	7 148,7	274,9	7 423,6	92.85		
3b Andere Lokal-banken	1966	1 573,2	164,7	1 737,9	149,4	37,0	186,4	1 722,6	201,7	1 924,3	85.41		
Autres banques locales	1967	1 548,8	187,5	1 736,3	129,9	37,2	167,1	1 678,7	224,7	1 903,4	91.22		
	1968	1 668,4	217,7	1 886,1	146,7	38,8	185,5	1 815,1	256,5	2 071,6	91.05		
4. Sparkassen	1966	3 453,1	83,7	3 536,8	311,6	33,4	345,0	3 764,7	117,1	3 881,8	91.11		
Caisses d'épargne	1967	3 726,7	89,1	3 815,8	247,7	33,3	281,0	3 974,4	122,4	4 096,8	93.14		
	1968	3 956,1	99,9	4 056,0	266,9	32,8	299,7	4 223,0	132,7	4 355,7	93.12		
5. Darlehenskassen*	1966	2 149,7	2,2	2 151,9	148,0	0,3	148,3	2 297,7	2,5	2 300,2	93.55		
Caisses de crédit mutuel*	1967	2 326,8	4,7	2 331,5	152,3	0,2	152,6	2 479,1	4,9	2 484,0	93.86		
	1968	2 517,2	4,8	2 522,0	158,4	0,3	158,7	2 675,6	5,1	2 680,7	94.08		
6. Übrige Banken	1966	111,6	84,3	195,9	16,4	14,0	30,4	128,0	98,3	226,3	86.57		
Autres banques	1967	134,2	87,3	221,5	11,4	19,0	30,4	145,6	106,3	251,9	87.93		
	1968	158,0	92,3	250,3	13,2	22,6	35,8	171,2	114,9	286,1	87.49		
Total	1966	32 650,3	4 116,1	36 766,4	1 881,3	602,2	2 483,5	34 531,6	4 718,3	39 249,9	93.67		
	1967	35 148,1	4 807,3	39 955,4	1 831,2	625,0	2 456,2	36 979,3	5 432,3	42 411,6	94.21		
	1968	38 131,1	5 330,1	43 461,2	2 050,2	693,9	2 744,1	40 181,3	6 024,0	46 205,3	94.06		
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent													
Total	1966	83.19	10.48	93.67	4.79	1.54	6.33	87.98	12.02	100	—		
	1967	82.87	11.34	94.21	4.32	1.47	5.79	87.19	12.81	100	—		
	1968	82.53	11.53	94.06	4.44	1.50	5.94	86.96	13.04	100	—		

Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen* Créances hypothécaires amortissables*

Tab. 40

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Mit Annui- täten Par an- nuités 1)	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol. 3+6)	In Prozent vom Gesamt- bestand v. Tab. 39 (Kol. 11) En pour-cent du total du tabl. 39 (Col. 11)
		Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo thé- caires	Feste Vor- schüsse u. Dar- lehen Avances et prêts à terme fixe	Total		
1	2	3	4	5	6	7	8
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drit- teln des Verkehrswertes der betreffen- den Liegenschaft — Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1966	6 496,9	5 745,5	1 502,5	7 248,0	13 744,9	35.02
	1967	7 072,5	6 746,4	1 870,2	8 616,6	15 689,1	36.99
	1968	7 646,7	7 756,2	2 142,4	9 898,6	17 545,3	37.97
Andere Grundpfandforderungen	1966	203,4	1 230,8	419,5	1 650,3	1 853,7	4.72
	1967	190,1	1 214,8	434,8	1 649,6	1 839,7	4.34
	1968	222,4	1 376,3	503,9	1 880,2	2 102,6	4.55
Total	1966	6 700,3	6 976,3	1 922,0	8 898,3	15 598,6	39.74
	1967	7 262,6	7 961,2	2 305,0	10 266,2	17 528,8	41.33
	1968	7 869,1	9 132,5	2 646,3	11 778,8	19 647,9	42.52

1) Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag. — Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts.

Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾

Tab. 41

Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾

Tabl. 41

Jahres- ende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekar- anlagen Montant total des placements hypo thécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten ver- fallene Zins- rückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Mo- naten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1966	39 249,9	254,4	79,0	333,4	12,5	217
1967	42 411,6	308,0	93,3	401,3	16,6	210
1968	46 205,3	287,5	107,3	394,8	15,7	205
2. In Prozent der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1966	100	0.65	0.20	0.85	0.03	—
1967	100	0.73	0.22	0.95	0.04	—
1968	100	0.62	0.24	0.86	0.03	—

1) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.
Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42

1. In Millionen Franken — en millions de francs

Tabl. 42

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼ % au dessus de 3¼ %	3¼ %	3½ %	3¾ %	4 %	4¼ %	4½ %	4¾ %	5 %	5¼ %	5½ % und darüber et au- dessus	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1932	—	—	—	15	13	1 880	3 889	1 054	549	166	295	7 861
1933	—	—	—	23	1 852	3 878	1 114	596	351	117	183	8 114
1934	—	—	—	30	2 257	3 797	1 238	499	297	83	87	8 288
1935	—	—	—	39	3 125	3 159	1 179	444	245	70	49	8 310
1936	—	—	—	53	2 272	3 081	1 995	536	282	43	33	8 295
1937	—	—	62	59	5 256	1 877	675	247	169	24	23	8 392
1938	—	—	245	5 707	1 714	467	406	106	68	9	8	8 730
1939	—	—	268	6 642	1 099	416	276	81	35	7	5	8 829
1940	—	—	130	4 025	3 654	589	334	90	28	7	4	8 861
1941	—	—	133	4 168	3 736	452	283	67	23	5	1	8 868
1942	95	3	57	6 989	1 192	315	172	36	20	2	1	8 882
1943	97	3	81	7 500	903	248	123	27	14	1	2	8 999
1944	108	4	104	7 802	779	210	88	17	12	1	—	9 125
1945	98	3	1 527	6 747	674	140	59	9	8	—	1	9 266
1946	76	21	5 869	2 985	512	99	41	6	7	1	—	9 617
1947	67	28	8 418	1 076	433	70	42	7	6	—	—	10 147
1948	61	24	8 109	1 853	514	122	52	8	6	—	—	10 749
1949	60	29	8 614	1 950	555	117	49	7	6	—	—	11 387
1950	59	35	10 260	989	498	76	33	6	5	—	—	11 961
1951	55	63	11 054	819	514	68	29	4	6	—	—	12 612
1952	51	69	11 846	802	538	58	29	3	6	—	—	13 402
1953	60	64	12 623	861	497	47	29	2	6	—	—	14 189
1954	61	67	13 755	725	415	35	20	1	6	—	—	15 085
1955	51	72	14 832	735	345	29	19	3	6	—	—	16 092
1956	48	77	15 809	809	394	32	21	2	5	—	1	17 198
1957	23	43	11 039	5 322	1 254	359	136	10	12	1	3	18 202
1958	25	11	738	9 572	7 361	913	592	48	21	1	5	19 287
1959	25	7	529	16 968	1 983	783	164	17	21	1	4	20 502
1960	23	9	336	18 660	2 008	835	156	17	21	1	5	22 071
1961	17	19	518	20 507	1 884	909	147	15	22	2	1	24 041
1962	13	9	274	21 744	2 856	1 053	184	11	24	1	1	26 170
1963	12	8	235	21 716	4 530	1 358	305	19	29	7	3	28 222
1964	13	5	98	5 334	19 122	3 503	1 726	339	72	15	15	30 242
1965	8	6	31	477	7 772	17 648	4 106	1 761	430	60	46	32 345
1966	3	4	14	200	2 543	12 203	13 380	3 702	1 967	361	155	34 532
1967	2	3	8	75	130	3 381	13 678	13 475	4 067	1 611	549	36 979
1968	4	5	8	18	125	239	11 091	15 440	9 151	2 893	1 207	40 181

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß*
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt*

Tab. 42 (Forts.)

2. Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent

Tabl. 42 (suite)

Jahres- ende Fin d'année	unter 3¼% au dessous de 3¼%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½% und darüber et au- dessus	Total	Ver- zinsung Taux d'intérêt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1932	—	—	—	0.18	0.17	23.92	49.47	13.41	6.99	2.11	3.75	100	4.56
1933	—	—	—	0.29	22.83	47.79	13.73	7.35	4.32	1.44	2.25	100	4.34
1934	—	—	—	0.36	27.24	45.82	14.94	6.02	3.58	1.00	1.04	100	4.30
1935	—	—	—	0.47	37.60	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100	4.25
1936	—	—	—	0.94	27.39	37.14	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100	4.30
1937	—	—	0.74	0.70	62.64	22.37	8.05	2.94	2.01	0.28	0.27	100	4.14
1938	—	—	2.80	65.38	19.64	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100	3.87
1939	—	—	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100	3.83
1940	—	—	1.48	45.42	41.24	6.64	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100	3.92
1941	—	—	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.28	0.06	0.02	100	3.91
1942	1.07	0.03	0.64	78.89	13.41	3.55	1.94	0.41	0.22	0.03	0.01	100	3.81
1943	1.08	0.03	0.89	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.18	0.01	0.02	100	3.79
1944	1.18	0.04	1.14	85.50	8.54	2.30	0.97	0.19	0.12	0.01	0.01	100	3.78
1945	1.06	0.03	16.48	72.82	7.27	1.51	0.94	0.10	0.08	—	0.01	100	3.73
1946	0.79	0.22	61.02	31.04	5.33	1.03	0.43	0.08	0.08	—	—	100	3.61
1947	0.87	0.27	82.96	10.61	4.26	0.69	0.41	0.07	0.08	—	—	100	3.55
1948	0.57	0.22	75.44	17.23	4.79	1.13	0.49	0.08	0.05	—	—	100	3.58
1949	0.53	0.28	75.65	17.12	4.88	1.03	0.43	0.08	0.04	—	—	100	3.56
1950	0.49	0.29	85.78	8.27	4.16	0.64	0.28	0.05	0.04	—	—	100	3.55
1951	0.44	0.49	87.65	6.50	4.07	0.54	0.23	0.04	0.04	—	—	100	3.54
1952	0.38	0.51	88.39	5.98	4.02	0.43	0.22	0.02	0.05	—	—	100	3.54
1953	0.42	0.45	88.96	6.07	3.50	0.34	0.20	0.02	0.04	—	—	100	3.53
1954	0.41	0.44	91.18	4.80	2.75	0.23	0.14	0.01	0.04	—	—	100	3.53
1955	0.31	0.45	92.17	4.57	2.14	0.18	0.12	0.02	0.04	—	—	100	3.52
1956	0.28	0.46	91.63	4.70	2.29	0.19	0.12	0.01	0.03	—	—	100	3.52
1957	0.13	0.23	60.65	29.24	6.89	1.97	0.75	0.08	0.07	—	0.01	100	3.63
1958	0.13	0.05	3.83	49.63	38.17	4.73	3.07	0.25	0.11	0.01	0.02	100	3.89
1959	0.13	0.03	2.58	82.76	9.67	3.82	0.80	0.09	0.10	—	0.02	100	3.79
1960	0.11	0.04	1.52	84.55	9.10	3.78	0.71	0.08	0.09	—	0.02	100	3.79
1961	0.07	0.08	2.16	85.30	7.84	3.78	0.62	0.06	0.09	—	—	100	3.79
1962	0.05	0.04	1.05	83.09	10.61	4.02	0.70	0.04	0.09	0.01	—	100	3.80
1963	0.05	0.03	0.83	76.95	16.05	4.81	1.08	0.07	0.10	0.02	0.01	100	3.82
1964	0.04	0.01	0.32	17.63	63.23	11.58	5.75	1.12	0.23	0.04	0.05	100	4.02
1965	0.02	0.02	0.10	1.48	24.03	54.56	12.89	5.44	1.33	0.19	0.14	100	4.25
1966	0.01	0.01	0.04	0.58	7.36	35.34	38.75	10.72	5.70	1.05	0.44	100	4.44
1967	0.00	0.01	0.02	0.20	0.35	9.14	36.99	36.44	11.00	4.36	1.49	100	4.67
1968	0.01	0.01	0.02	0.05	0.31	0.60	27.60	38.43	22.77	7.20	3.00	100	4.79

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques

Tab. 43

Prozent — pour-cent

Tabl. 43

Gruppe — Groupe	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	3.78	3.77	3.79	3.80	3.98	4.20	4.33	4.55	4.69
2. Grossbanken — Grandes banques	3.88	3.87	3.89	3.92	4.16	4.42	4.66	4.90	5.00
3. Lokalbänken — Banques locales									
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	3.80	3.79	3.82	3.85	4.09	4.34	4.61	4.84	4.97
b. Andere Lokalbänken — Autres banques locales	3.87	3.88	3.88	3.88	4.09	4.34	4.57	4.82	4.93
4. Sparkassen — Caisses d'épargne	3.78	3.78	3.79	3.80	4.03	4.25	4.50	4.74	4.82
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel*	3.75	3.75	3.75	3.75	3.94	4.15	4.32	4.56	4.65
6. Übrige Banken — Autres banques	4.32	4.10	4.14	4.20	4.29	4.50	4.89	4.94	5.07
Total	3.79	3.79	3.80	3.82	4.02	4.25	4.44	4.67	4.79

Zinsmarge im Hypothekergeschäft¹⁾ Marge de bénéfice des prêts hypothécaires¹⁾

Tab. 44

Prozent — pour-cent

Tabl. 44

Jahresende Fin d'année	Zinsbelastung — Intérêts payés				Durchschnittlicher Hypothekarzins Taux hypothécaire moyenne	Zinsmarge Ecart des intérêts	Belastung durch Ver- waltungs- ausgaben Frais d'ad- ministration	Gewinn- marge Marge de bénéfice
	Spar- und Depositengelder sur livrets d'épargne et de dépôts	Kassenobligationen und Obligationen- Anleihen aux obligations de caisse et aux em- prunts par obligations	Pfandbrief- darlehen aux emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	Gewogener Durch- schnitt Moyenne pondérée				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1960	2.72	3.42	3.26	3.00	3.79	0.79	0.54	0.25
1961	2.75	3.45	3.29	3.03	3.78	0.75	0.54	0.21
1962	2.77	3.47	3.34	3.05	3.79	0.74	0.56	0.18
1963	2.82	3.52	3.40	3.10	3.81	0.71	0.56	0.15
1964	3.03	3.72	3.53	3.31	4.01	0.70	0.57	0.13
1965	3.22	3.96	3.60	3.50	4.24	0.74	0.58	0.16
1966	3.43	4.18	3.73	3.71	4.42	0.71	0.59	0.12
1967	3.56	4.45	3.83	3.95	4.65	0.70	0.62	0.08
1968	3.72	4.59	3.91	4.04	4.77	0.73	0.62	0.11

¹⁾ Für die Berechnung wurden folgende Bankengruppen herangezogen: Kantonalbanken, Bodenkreditbanken und Sparkassen. — Pour les calculs, les groupes de banques suivants ont été pris en considération: Banques cantonales, banques de crédit foncier et caisses d'épargne.

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung in den Kantonen

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen dans les cantons

Tab. 45

Tabl. 45

Banken im Kanton 1)	3¾% und darunter et au- dessus	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	über au- dessus de 5%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende Intérêt moyen en fin d'année		Banques situées dans le canton de 1)
	1968								1967	1968	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Zürich . . .	0.05	0.03	0.62	43.69	34.28	15.04	6.29	100	4.50	4.71	Zurich
Bern . . .	0.07	0.00	0.20	16.25	57.94	14.63	10.91	100	4.78	4.81	Berne
Luzern . . .	0.03	0.08	0.18	97.29	0.37	0.44	1.61	100	4.52	4.52	Lucerne
Uri . . .	—	—	—	83.29	16.58	0.13	—	100	4.54	4.54	Uri
Schwyz . . .	—	—	—	90.05	6.32	3.51	0.12	100	4.50	4.54	Schwyz
Obwalden . .	0.35	—	—	35.61	58.55	5.49	—	100	4.59	4.67	Obwald
Nidwalden . .	—	0.90	—	72.18	25.96	0.96	—	100	4.50	4.57	Nidwald
Glarus . . .	—	0.04	12.60	67.92	13.96	5.48	—	100	4.30	4.53	Glaris
Zug . . .	—	—	—	0.69	92.87	5.43	1.01	100	4.55	4.77	Zoug
Freiburg . . .	0.30	0.07	0.00	8.08	61.92	19.30	10.33	100	4.80	4.83	Fribourg
Solothurn . .	0.19	0.03	0.00	0.67	52.18	34.26	12.67	100	4.68	4.91	Soleure
Basel-Stadt . .	0.11	0.28	0.00	30.45	36.55	18.94	13.67	100	4.61	4.80	Bâle-Ville
Basel-Land . .	—	—	0.26	0.87	62.34	29.53	7.00	100	4.62	4.86	Bâle-Campagne
Schaffhausen .	—	0.21	0.00	0.27	73.83	22.17	3.52	100	4.63	4.82	Schaffhouse
App. A.-Rh. . .	0.04	0.98	2.96	64.62	13.72	15.08	2.60	100	4.55	4.65	Appenzell-Rh.-Ext.
App. I.-Rh. . .	—	0.47	—	78.84	17.46	3.17	0.06	100	4.32	4.56	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen . .	0.02	0.03	0.42	59.81	26.56	10.62	2.54	100	4.63	4.72	St-Gall
Graubünden .	—	0.06	4.98	55.51	33.90	4.86	0.69	100	4.56	4.60	Grisons
Aargau . . .	—	0.09	0.14	0.19	17.60	58.84	23.14	100	4.84	5.01	Argovie
Thurgau . . .	—	—	—	42.88	11.92	31.74	13.46	100	4.59	4.80	Thurgovie
Tessin . . .	0.30	0.65	1.79	73.17	6.17	12.97	4.95	100	4.60	4.63	Tessin
Waadt . . .	0.14	0.24	0.11	40.74	35.70	19.45	3.62	100	4.63	4.72	Vaud
Wallis . . .	0.85	0.48	0.00	4.06	65.24	27.29	2.08	100	4.74	4.81	Valais
Neuenburg . .	—	0.04	0.69	67.21	16.25	13.60	2.21	100	4.48	4.62	Neuchâtel
Genf . . .	0.25	2.98	0.47	0.53	73.13	19.04	3.60	100	4.59	4.79	Genève
Total	0.09	0.31	0.60	27.60	38.43	22.77	10.20	100	4.67	4.79	Total

1) Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Depositen- und Kreditbank, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.

On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse de Crédit et de Dépôts, Union suisse des Caisses de crédit mutuel par exemple.

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 46

Tabl. 46

Jahres- ende Fin d'année	Schweizerische Titel — Titres suisses										Ausländische Titel Titres étrangers			Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment		
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obliga- tions		Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund u. Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux 1)	Kan- tone Cau- tons	Ge- mein- den Com- munes	Total Kol. 2—4	Banken Ban- ques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Divers	Total Kol. 5—8	Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10						
1. Kantonalbanken – Banques cantonales																
1966	15.87	8.68	6.24	30.79	31.76	14.93	15.08	92.56	5.99	98.55	0.25	—	0.25	1.20		
1967	15.40	9.23	6.35	30.98	33.26	13.88	14.68	92.80	5.86	98.66	0.23	—	0.23	1.11		
1968	14.08	8.79	5.86	28.73	36.26	13.15	15.34	93.48	5.29	98.77	0.22	—	0.22	1.01		
2. Grossbanken – Grandes banques																
1966	27.23	1.56	6.29	35.08	14.99	1.14	6.14	57.35	25.82	83.17	11.04	4.18	15.22	1.61		
1967	21.99	2.96	5.53	30.48	16.90	1.28	9.07	57.73	20.71	78.44	12.05	7.74	19.79	1.77		
1968	19.52	3.45	4.18	27.15	16.85	2.17	11.75	57.92	22.64	80.56	12.39	5.61	18.00	1.44		
3. Lokalbanken – Banques locales																
1966	15.76	7.39	7.59	30.74	29.65	15.10	12.76	88.25	8.94	97.19	1.04	0.49	1.53	1.28		
1967	15.45	7.81	7.65	30.91	30.09	16.37	12.47	89.84	8.08	97.92	0.73	0.27	1.00	1.08		
1968	14.61	8.23	7.07	29.91	30.61	16.13	13.88	90.53	7.31	97.84	0.69	0.58	1.27	0.89		
3a Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules																
1966	12.71	7.50	6.95	27.16	29.31	19.19	13.82	89.48	8.37	97.85	1.12	0.03	1.15	1.00		
1967	12.49	8.12	7.26	27.87	28.60	20.24	14.17	90.88	7.76	98.64	0.51	0.01	0.52	0.84		
1968	11.45	8.67	7.71	26.83	29.55	19.90	15.92	92.20	6.74	98.94	0.39	0.04	0.43	0.63		
3b Andere Lokalbanken allein – Autres banques locales seules																
1966	19.72	7.25	8.42	35.39	30.10	9.79	11.37	86.65	9.67	96.32	0.95	1.08	2.03	1.65		
1967	19.76	7.36	8.22	35.34	32.24	10.74	10.00	88.32	8.54	96.86	1.05	0.65	1.70	1.44		
1968	19.16	7.60	7.60	34.36	32.13	10.70	10.93	88.12	8.14	96.26	1.12	1.35	2.47	1.27		
4. Sparkassen – Caisses d'épargne																
1966	15.30	10.67	9.21	35.18	25.82	18.29	14.51	93.80	5.15	98.95	0.05	—	0.05	1.00		
1967	15.18	11.38	9.25	35.81	25.95	18.53	13.77	94.06	4.97	99.03	0.04	—	0.04	0.93		
1968	13.35	11.80	9.59	34.74	28.84	17.72	13.54	94.84	4.38	99.22	0.05	—	0.05	0.73		
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel *																
1966	13.85	11.23	9.07	33.95	42.19	8.02	5.41	89.57	10.20	99.77	0.04	—	—	0.23		
1967	14.10	12.72	8.53	35.35	40.95	7.86	5.35	89.51	10.31	99.82	—	—	—	0.18		
1968	15.92	14.42	9.59	39.93	37.93	7.21	4.94	90.01	9.87	99.88	—	—	—	0.12		
6. Übrige Banken – Autres banques																
1966	6.94	1.93	1.99	10.88	11.05	1.48	6.08	29.47	19.81	49.28	14.57	34.34	48.91	1.81		
1967	6.58	2.37	1.80	10.75	11.25	1.56	5.15	28.71	18.76	47.47	18.74	30.29	49.03	3.50		
1968	5.91	1.90	1.54	9.35	6.81	1.51	4.87	22.54	20.16	42.70	20.45	35.49	55.94	1.36		
Total																
1966	18.07	6.01	6.38	30.46	24.57	9.62	10.80	75.45	13.64	89.09	4.87	4.70	9.57	1.34		
1967	16.44	6.67	6.13	29.24	25.26	9.24	11.18	74.92	12.21	87.13	5.82	5.55	11.37	1.50		
1968	15.20	6.56	5.40	27.16	25.22	8.67	12.28	73.33	13.23	86.56	6.58	5.73	12.31	1.13		

1) Einschl. Schuldbuchforderungen Y compris les créances inscrites au livre de la dette

Tab. 47

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund- und Bundesbahnen einschliesslich Schuldbuchford. Confédération et Chemins de fer fé- déraux y compris les créanc. inscr. au livre de la dette	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total Kol. 6—11
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1966	28	334,1	182,7	131,4	648,2	668,5	314,2	5,9	292,7	19,0	1 948,5
1967	28	344,9	206,8	142,3	694,0	745,0	311,0	6,1	315,6	7,1	2 078,8
1968	28	360,6	225,0	150,1	735,7	928,5	336,6	20,8	363,8	8,3	2 393,7
2. Grossbanken											
1966	5	488,1	27,9	112,8	628,8	268,6	20,4	9,2	94,5	6,3	1 027,8
1967	5	472,2	63,5	118,8	654,5	362,9	27,5	21,1	165,7	8,0	1 239,7
1968	5	577,5	102,1	123,8	803,4	498,5	64,1	47,8	287,2	12,7	1 713,7
3. Lokalbanken											
1966	160	164,6	77,2	79,3	321,1	309,8	157,8	8,7	119,0	5,6	922,0
1967	158	174,1	88,0	86,2	348,3	339,0	184,5	8,8	126,3	5,4	1 012,3
1968	151	184,9	104,1	89,5	378,5	387,3	204,1	16,2	151,8	7,6	1 145,5
3a Bodenkreditbanken allein											
1966	97	75,1	44,3	41,1	160,5	173,2	113,4	5,1	72,9	3,7	528,8
1967	97	83,4	54,2	48,5	186,1	191,0	135,2	4,8	86,0	3,8	606,9
1968	91	85,5	64,7	50,1	200,3	220,6	148,6	10,4	102,8	5,7	688,4
3b Andere Lokalbanken allein											
1966	63	89,5	32,9	38,2	160,6	136,6	44,4	3,6	46,1	1,9	393,2
1967	61	90,7	33,8	37,7	162,2	148,0	49,3	4,0	40,3	1,6	405,4
1968	60	99,4	39,4	39,4	178,2	166,7	55,5	5,8	49,0	1,9	457,1
4. Sparkassen											
1966	113	68,1	47,5	41,0	156,6	114,9	81,4	2,5	59,6	2,5	417,5
1967	111	75,1	56,3	45,8	177,2	128,4	91,7	2,5	64,0	1,6	465,4
1968	109	76,6	67,8	55,0	199,4	165,5	101,7	5,4	69,5	2,8	544,3
5. Darlehenskassen *											
1966	3(1136)	36,1	29,7	24,0	89,8	111,6	21,2	0,3	13,0	1,0	236,9
1967	3(1142)	39,8	35,9	24,1	99,8	115,6	22,2	0,3	13,9	0,9	252,7
1968	3(1146)	51,0	46,2	30,7	127,9	121,5	23,1	0,3	14,7	0,8	288,3
6. Übrige Banken											
1966	153	43,6	12,1	12,5	68,2	69,3	9,3	6,4	22,7	9,1	185,0
1967	156	47,8	17,2	13,1	78,1	81,7	11,3	6,5	22,9	8,0	208,5
1968	157	52,9	17,0	13,8	83,7	61,0	13,5	14,1	25,3	4,2	201,8
Total											
1966	462	1 134,6	377,1	401,0	1 912,7	1 542,7	604,3	33,0	601,5	43,5	4 737,7
1967	461	1 153,9	467,7	430,3	2 051,9	1 772,6	648,2	45,3	708,4	31,0	5 257,4
1968	453	1 303,5	562,2	462,9	2 328,6	2 162,3	743,1	104,6	912,3	36,4	6 287,3

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 47

Titres suisses					Ausländische Titel - Titres étrangers					Anteil- scheine von Anlage- fonds	Wert- schriften- bestand insgesamt	Jahres- ende
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total auslän- dische Titel Total des titres étrangers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- nehmen Sociétés indus- trielles	Andere Divers	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
84,5	4,9	27,3	9,4	126,1	2 074,6	5,3	1,4	—	5,3	25,2	2 105,1	1966
81,7	5,0	26,4	18,0	131,1	2 209,9	5,1	1,3	—	5,1	25,0	2 240,0	1967
80,5	4,4	28,2	22,3	135,4	2 529,1	5,6	1,3	—	5,6	26,0	2 560,7	1968
2. Grandes banques												
167,6	98,2	107,0	89,9	462,7	1 490,5	197,8	71,1	74,9	272,7	28,9	1 792,1	1966
129,1	111,0	124,9	79,6	444,6	1 684,3	258,8	76,1	166,2	425,0	37,8	2 147,1	1967
172,7	200,4	168,8	127,7	669,6	2 383,3	366,5	107,2	165,9	532,4	42,7	2 958,4	1968
3. Banques locales												
45,8	6,8	18,9	21,9	93,4	1 015,4	10,9	2,5	5,1	16,0	13,4	1 044,8	1966
47,9	6,6	18,9	17,6	91,0	1 103,3	8,2	2,4	3,1	11,3	12,2	1 126,8	1967
47,0	8,4	20,5	16,6	92,5	1 238,0	8,7	2,6	7,3	16,0	11,3	1 265,3	1968
3a Banques de crédit foncier seules												
34,9	2,4	4,7	7,5	49,5	578,3	6,6	0,8	0,2	6,8	5,9	591,0	1966
38,2	2,4	5,3	5,9	51,8	658,7	3,4	0,7	0,1	3,5	5,6	667,8	1967
36,7	2,8	5,9	4,9	50,3	738,7	2,9	1,0	0,3	3,2	4,7	746,6	1968
3b Autres banques locales seules												
10,9	4,4	14,2	14,4	43,9	437,1	4,3	1,7	4,9	9,2	7,5	453,8	1966
9,7	4,2	13,6	11,7	39,2	444,6	4,8	1,7	3,0	7,8	6,6	459,0	1967
10,3	5,6	14,6	11,7	42,2	499,3	5,8	1,6	7,0	12,8	6,6	518,7	1968
4. Caisses d'épargne												
16,6	1,0	1,1	4,2	22,9	440,4	0,2	0,1	—	0,2	4,5	445,1	1966
17,6	1,1	1,8	4,1	24,6	490,0	0,2	—	—	0,2	4,7	494,9	1967
17,4	1,3	2,1	4,3	25,1	569,4	0,3	0,1	—	0,3	4,2	573,9	1968
5. Caisses de crédit mutuel *												
23,2	—	—	3,8	27,0	263,9	—	—	—	—	0,6	264,5	1966
25,4	—	—	3,7	29,1	281,8	—	—	—	—	0,5	282,3	1967
27,8	—	—	3,8	31,6	319,9	—	—	—	—	0,4	320,3	1968
6. Autres banques												
13,9	50,0	16,0	44,5	124,4	309,4	91,5	30,0	215,6	307,1	11,4	627,9	1966
18,8	59,6	16,8	41,0	136,2	344,7	136,1	57,3	220,0	356,0	25,4	726,2	1967
30,3	76,3	21,4	52,4	180,4	382,2	183,1	51,9	317,7	500,8	12,2	895,2	1968
Total												
351,6	160,9	170,3	173,7	856,5	5 594,2	305,7	105,1	295,6	601,3	84,0	6 279,5	1966
320,5	183,3	188,8	164,0	856,6	6 114,0	408,4	137,1	389,3	797,7	105,6	7 017,3	1967
375,7	290,8	241,0	227,1	1 134,6	7 421,9	564,2	163,1	490,9	1055,1	96,8	8 573,8	1968

Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften¹⁾

Total des crédits des banques aux corporations de droit public suisses¹⁾

Tab. 48

Tabl. 48

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Art der Kreditbeanspruchung Genres d'appels de fonds			Total	Die gesamte Kreditgewäh- rung an die öffentlich- rechtlichen Körperschaften (Kol. 6) in Prozent der Bilanzsumme Total des cré- dits aux corpo- rations de droit public (col. 6) en pour-cent de la somme du bilan
		Schatz- anweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions	Vorschüsse und Darlehen Avances en compte cou- rant et prêts	Obligationen im Wertschriften- bestand der Banken Obligations dans le portefeuille des banques		
		in Millionen Franken — en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonbanken	1965	130,8	2 586,1	579,8	3 296,7	10,68
Banques cantonales	1966	110,2	2 821,4	648,2	3 579,8	10,72
	1967	141,4	3 109,3	694,0	3 944,7	10,83
	1968	115,7	3 385,9	735,7	4 237,3	10,61
2. Grossbanken	1965	1 382,3	292,2	555,5	2 227,8	6,58
Grandes banques	1966	1 098,3	290,0	628,8	2 076,8	5,66
	1967	1 259,6	372,9	654,5	2 287,0	5,26
	1968	926,0	364,3	803,4	2 093,7	3,67
3. Lokalbanken Banques locales						
a. Bodenkreditbanken . . .	1965	3,9	236,2	146,4	386,5	4,11
Banques de crédit foncier	1966	3,0	268,5	160,5	432,0	4,15
	1967	2,0	320,4	186,1	508,5	4,48
	1968	1,4	337,1	200,3	538,8	4,88
b. Andere Lokalbanken . . .	1965	22,5	64,5	171,3	258,3	4,80
Autres banques locales . .	1966	22,5	75,3	160,6	258,4	4,93
	1967	19,8	82,9	162,2	264,9	4,87
	1968	21,7	99,4	178,2	299,3	5,01
4. Sparkassen	1965	1,5	265,0	140,9	407,4	7,89
Caisses d'épargne	1966	2,1	291,6	156,6	450,3	8,22
	1967	1,7	318,3	177,2	497,2	8,53
	1968	0,7	343,8	199,4	543,9	8,66
5. Darlehenskassen*	1965	11,3	343,6	82,4	437,3	11,47
Caisses de crédit mutuel* . .	1966	15,4	372,9	89,8	478,1	13,99
	1967	24,5	430,2	99,8	554,5	12,41
	1968	15,8	482,1	127,9	625,8	12,86
6. Übrige Banken	1965	4,1	5,0	68,7	77,8	0,87
Autres banques	1966	3,8	10,5	68,2	82,5	0,81
	1967	3,3	11,0	78,1	92,4	0,74
	1968	4,3	8,0	83,7	96,0	0,60
Total	1965	1 556,4 ²⁾	3 790,4	1 745,0	7 091,8 ²⁾	7,28
	1966	1 255,3 ²⁾	4 189,9	1 912,7	7 357,9 ²⁾	6,97
	1967	1 452,3 ²⁾	4 645,0	2 051,9	8 149,2 ²⁾	6,82
	1968	1 085,6 ²⁾	5 020,6	2 328,6	8 434,8 ²⁾	5,97

¹⁾ Bund, Bundesbahnen, Kantone und Gemeinden. — Confédération, Chemins de fer fédéraux, cantons et communes.

²⁾ Einschliesslich Sterilisations-Reskriptionen. — Y compris les rescriptions de stérilisation.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Financement des opérations et des placements

Tab. 49

1. Neue Anlagen – Nouveaux placements

Tabl. 49

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- ales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- und Post- checkguthaben – Caisse, compte de virements et compte de chèques pos- taux	1966	—	105,3	—	14,2	4,8	6,2	63,0	193,5
	1967	100,4	509,7	19,0	31,8	12,0	14,8	166,2	853,9
	1968	133,9	1 512,6	32,6	16,6	—	2,6	190,8	1 889,1
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1966	148,5	223,2	47,6	18,6	7,0	9,9	506,6	961,4
	1967	390,9	3 273,1	68,7	49,4	19,5	79,8	899,7	4 781,1
	1968	450,2	6 693,2	49,3	246,9	29,1	125,0	1 732,7	9 326,4
Wechsel — Effets de change	1966	—	—	0,1	2,8	1,0	2,3	110,2	116,4
	1967	2,8	894,2	2,5	5,4	—	17,2	205,8	1 127,9
	1968	21,4	152,4	7,6	—	—	—	83,9	265,3
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1966	819,7	1 739,1	148,3	112,6	49,6	29,9	498,6	3 397,8
	1967	760,2	1 772,6	134,7	228,9	48,5	11,9	924,9	3 881,7
	1968	676,6	2 734,2	167,3	79,4	53,0	27,3	1 373,4	5 111,2
Öffentlich-rechtliche Kör- perschaften — Corpo- rations de droit public ²⁾	1966	235,3	131,7	32,0	12,8	26,6	29,2	0,1	467,7
	1967	287,5	116,5	48,4	13,9	26,7	57,3	3,6	553,9
	1968	276,6	—	27,5	8,8	25,6	51,9	16,4	406,8
Hypothekaranlagen — Placements hypothé- caires	1966	1 188,5	85,8	441,4	119,3	181,4	176,9	16,5	2 209,8
	1967	1 324,5	209,9	492,7	87,2	232,6	181,4	17,5	2 545,8
	1968	1 548,9	652,5	401,2	123,6	250,5	196,5	26,9	3 200,1
Wertschriften — Titres .	1966	73,7	50,7	31,1	1,4	33,2	11,1	55,1	256,3
	1967	134,9	355,0	69,2	36,3	54,0	17,8	113,5	780,7
	1968	320,7	807,0	91,6	57,1	79,8	38,0	169,7	1 563,9
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1966	80,5	567,6	27,3	17,2	10,4	4,7	39,2	746,9
	1967	47,4	—	19,7	7,8	10,7	7,0	14,8	107,4
	1968	78,3	141,0	13,0	18,4	13,8	6,2	125,8	396,5
Total	1966	2 546,2	2 903,4	727,8	298,9	314,0	270,2	1 289,3	8 099,8
	1967	3 048,6	7 131,0	854,9	460,7	404,0	387,2	2 346,0	8 349,8
	1968	3 506,6	12 692,9	790,1	550,8	451,8	447,5	3 719,6	22 159,3

1) Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.

2) Kontokorrentvorschüsse und Darlehen. - Avances en compte courant et prêts.

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen

Tab. 49 (Forts.) 2. Von Aktivposten wurden herangezogen – Postes de l'actif mis à contribution

Positionen Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caissees d'épargne	Darlehenskassen Caissees de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Bodenkreditbanken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kasse, Giro- u. Postcheckguthaben – Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux .	1966	25,1	—	14,3	—	—	—	—	39,4
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	0,2	—	—	0,2
Bankendebitoren — Avoirs en banque	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechsel — Effets de change	1966	3,8	70,5	—	—	—	—	—	74,3
	1967	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5
	1968	—	—	—	7,3	0,8	12,2	—	20,3
Debitoren — Débiteurs ¹⁾	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentlich-rechtliche Körperschaften — Corporations de droit public ²⁾	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	45,8	—	—	—	—	—	45,8
Hypothekaranlagen — Placements hypothécaires	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschriften — Titres .	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	—	—	—	—	—	—	—
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Aktiven — Autres actifs	1966	—	—	—	—	—	—	—	—
	1967	—	318,0	—	—	—	—	—	318,0
	1968	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1966	28,9	70,5	14,3	—	—	—	—	113,7
	1967	—	318,0	—	—	0,5	—	—	318,5
	1968	—	45,8	—	7,3	1,0	12,2	—	66,3

¹⁾ Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen. - Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe.
²⁾ Kontokorrentvorschüsse und Darlehen - Avances en compte courant et prêts.

Financement des transactions et placements effectués

3. Heranziehung fremder Gelder usw. – Mobilisation de fonds étrangers Tabl. 49 (suite)

Positionen Positions	Jahr Année	Kanton- banken Banques canton- ales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bankenkreditoren — En- gagements en banque .	1966	211,3	447,2	7,6	10,4	4,0	7,8	261,3	949,6
	1967	32,1	2 576,0	9,3	62,0	4,5	68,4	1 165,7	3 844,8
	1968	66,1	5 024,7	4,6	60,5	14,8	101,3	1 018,5	6 158,3
Checkrechnungen, Kre- ditoren auf Sicht und auf Zeit — Comptes de chèques, créanciers à vue et à terme	1966	449,5	1 090,3	79,7	58,8	9,7	10,2	618,6	2 316,8
	1967	337,2	1 911,4	73,2	122,5	24,6	11,6	725,8	3 206,3
	1968	693,0	4 444,6	133,4	164,4	30,6	27,6	1 921,0	7 414,6
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte — Dé- pôts en caisse d'épargne et livrets de dépôts . .	1966	931,0	501,6	302,7	95,6	202,6	178,2	109,4	2 321,1
	1967	1 093,4	785,4	370,4	131,2	245,0	185,9	131,5	2 942,8
	1968	1 223,4	881,6	380,8	139,0	259,5	203,4	174,3	3 262,0
Kassenobligationen — Obligations de caisse .	1966	122,5	139,9	155,8	75,5	52,8	56,1	36,0	638,6
	1967	814,9	1 041,9	272,1	99,2	80,8	97,4	70,2	2 476,5
	1968	905,1	1 543,6	137,2	98,4	87,5	80,5	87,3	2 939,6
Obligationen - Anleihen — Emprunts par obliga- tions	1966	418,5	—	7,0	0,5	—	—	—	426,0
	1967	406,1	—	6,6	— 0,5	—	—	4,5	416,7
	1968	355,5	72,5	— 1,5	—	—	—	14,0	440,5
Pfandbriefdarlehen — Em- prunts auprès de cen- trales d'émission de lettres de gage	1966	155,0	— 7,0	85,0	19,0	23,6	—	0,2	275,8
	1967	149,0	2,0	60,9	19,0	22,4	—	—	253,3
	1968	185,0	2,1	72,3	25,4	21,0	—	—	305,8
Total	1966	2 287,8	2 172,0	637,8	259,8	292,7	252,3	1 025,5	6 927,9
	1967	2 768,5	6 316,7	792,5	433,4	368,3	363,3	2 097,7	13 140,4
	1968	3 295,9	11 969,1	726,8	487,7	413,4	412,8	3 215,1	20 520,8
Tratten und Akzente — Traites et acceptations.	1966	—	— 17,9	0,5	0,3	—	—	19,8	2,1
	1967	—	— 10,3	1,6	— 0,3	—	—	— 4,8	— 13,8
	1968	— 0,1	13,7	— 1,4	— 0,5	—	—	— 16,3	— 4,6
Sonstige Passiven — Autres passifs	1966	115,9	179,2	27,3	14,7	5,8	5,5	87,9	436,3
	1967	108,6	346,7	41,6	10,6	15,6	9,7	74,6	607,4
	1968	120,9	237,2	32,4	24,2	16,0	6,6	197,5	634,8
Total	1966	2 403,7	2 333,3	665,6	274,2	298,5	257,8	1 133,2	7 366,3
	1967	2 877,1	6 653,1	835,7	443,7	383,9	373,0	2 167,5	13 734,0
	1968	3 416,7	12 220,0	757,8	511,4	429,4	419,4	3 396,3	21 151,0
4. Neue eigene Gelder – Fonds propres nouveaux									
Kapital und Reserven — Capital et réserves . .	1966	113,6	499,6	47,9	24,7	15,5	12,4	156,1	869,8
	1967	171,5	159,9	19,2	17,0	19,6	14,2	178,5	579,9
	1968	89,9	427,1	32,3	32,1	21,4	15,9	323,3	942,0

Finanzierung der getätigten Geschäfte und Anlagen Financement des opérations et des placements

Tab. 49 (Forts.)

5. Zusammenzug - Total

Tabl. 49 (suite)

Gruppe Groupe	Jahr Année	Finanzierung - Financement										
		Neue Anlagen Nouveaux placements	Aus zurückbe- zahlten oder realisierten Aktiven stan- den zur Ver- fügung			Fremde Gelder		Sonstige Passiven		Neue eigene Gelder		Total
			Actifs rem- boursés ou réalisés qui ont été remis à contribution			Fonds étrangers		Autres postes du passif		Fonds propres nouveaux		
			in Mio Fr. en millions de fr.	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	in Mio Fr. en millions de fr.	in en %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Kantonalbanken Banques cantonales	1966	2546,2	86,0	3.32	2287,8	89.85	115,9	4.55	113,6	4.46	2546,2	100
	1967	3048,6	28,9	1.14	2768,5	90.81	108,6	3.56	171,5	5.63	3048,6	100
	1968	3506,6	—	—	3295,9	93.99	120,8	3.45	89,9	2.56	3506,6	100
2. Grossbanken Grandes banques	1966	2903,4	70,5	2.43	2172,0	74.81	161,3	5.55	499,6	17.21	2903,4	100
	1967	7 131,0	318,0	4.46	6316,7	88.58	336,4	4.72	159,9	2.24	7131,0	100
	1968	12 692,9	45,8	0.36	11 969,1	94.30	250,9	1.98	427,1	3.36	12 692,9	100
3a. Bodenkredit- banken - Banques de crédit foncier . .	1966	727,8	14,3	1.97	637,8	87.63	27,8	3.82	47,9	6.58	727,8	100
	1967	854,9	—	—	792,5	92.70	43,2	5.05	19,2	2.25	854,9	100
	1968	790,1	—	—	726,8	91.99	31,0	3.92	32,3	4.09	790,1	100
3b. Andere Lokal- banken - Autres banques locales . .	1966	298,9	—	—	259,8	86.92	14,4	4.82	24,7	8.26	298,9	100
	1967	460,7	—	—	433,4	94.07	10,3	2.24	17,0	3.69	460,7	100
	1968	550,8	7,3	1.33	487,7	88.54	23,7	4.30	32,1	5.83	550,8	100
4. Sparkassen Caisses d'épargne .	1966	314,0	—	—	292,7	93.22	5,8	1.85	15,5	4.93	314,0	100
	1967	404,0	0,5	0.13	368,3	91.16	15,6	3.86	19,6	4.85	404,0	100
	1968	451,8	1,0	0.22	413,4	91.50	16,0	3.54	21,4	4.74	451,8	100
5. Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1966	270,2	—	—	252,3	93.38	5,5	2.03	12,4	4.59	270,2	100
	1967	387,2	—	—	363,3	93.83	9,7	2.51	14,2	3.66	387,2	100
	1968	447,5	12,2	2.73	412,8	92.25	6,6	1.47	15,9	3.55	447,5	100
6. Übrige Banken Autres banques . .	1966	1289,3	—	—	1025,5	79.54	107,7	8.35	156,1	12.11	1289,3	100
	1967	2346,0	—	—	2097,7	89.42	69,8	2.97	178,5	7.61	2346,0	100
	1968	3719,6	—	—	3215,1	86.44	181,2	4.87	323,3	8.69	3719,6	100
Total	1961	8466,9	91,6	1.08	7683,6	90.75	250,1	2.95	441,6	5.22	8466,9	100
	1962	8101,3	159,4	1.97	7400,0	91.34	102,8	1.27	439,1	5.42	8101,3	100
	1963	8802,1	99,9	1.13	7833,8	89.00	298,1	3.39	570,3	6.48	8802,1	100
	1964	8283,0	1,1	0.01	7650,4	92.36	106,9	1.29	524,6	6.34	8283,0	100
	1965	8099,8	107,9	1.33	7179,1	88.63	364,6	4.50	448,2	5.54	8099,8	100
	1966	8349,8	113,7	1.36	6927,9	82.97	438,4	5.25	869,8	10.42	8349,8	100
	1967	14632,4	318,5	2.18	13140,4	89.80	593,6	4.06	579,9	3.96	14632,4	100
	1968	22 159,3	66,3	0.30	20 520,8	92.61	630,2	2.84	942,0	4.25	22 159,3	100

Positionen – Positions	Jahres-ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'é- pargne	Dar- lehen- kassen Cais- ses de crédit mutuel	Übri- ge Ban- ken Autres ban- ques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
1. Gesamtausweis – Situation générale										
		in Millionen Franken – en millions de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1965	28 985,0	27 970,2	8 755,5	4 824,0	4 817,5	2987,0	7176,2	85 515,4	
	1966	31 353,2	29 900,8	9 688,9	4 691,6	5 116,6	3232,9	8175,5	92 159,5	
	1967	34 160,5	35 829,7	10 608,9	4 867,0	5 449,1	3527,2	8985,8	104 301,2	
	1968	37 485,0	48 126,4	10 296,9	5 348,9	5 870,3	3833,1	12 783,9	123 744,5	
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten – Engagements à court terme abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1965	5 051,4	16 256,6	1 292,7	1 168,3	773,0	552,4	3962,2	29 056,6	
	1966	5 349,9	16 350,5	1 405,3	1 115,3	817,8	586,7	4 310,1	29 935,6	
	1967	5 702,7	18 843,1	1 555,3	1 154,2	864,5	620,7	4961,9	33 702,4	
	1968	6 346,6	25 753,4	1 556,8	1 305,1	943,8	670,1	6662,2	43 238,0	
3. Greifbare Mittel – Disponibilités Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Avoirs en compte de virement auprès de la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1965	866,0	3 579,0	245,2	284,8	101,8	41,3	798,1	5 916,2	
	1966	840,9	3 684,3	235,4	285,6	106,6	45,5	860,5	6 058,8	
	1967	941,3	4 194,0	258,6	305,4	115,6	52,7	1 019,1	6 886,7	
	1968	1 075,2	5 708,4	272,8	321,6	115,3	54,3	1 209,1	8 756,7	
4. Leicht verwertbare Aktiven – Actifs facilement mobilisables abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1965	2 810,0	9 048,3	591,4	651,9	407,6	256,5	2 346,5	16 112,2	
	1966	2 812,3	8 435,6	659,4	640,4	443,6	252,2	2 644,5	15 888,0	
	1967	3 125,9	11 433,3	772,0	601,4	492,5	280,1	2 982,0	19 687,2	
	1968	3 407,7	17 310,5	831,3	774,8	556,2	310,7	4 096,3	27 287,5	
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1965	3 676,0	12 627,3	836,6	936,7	509,4	297,8	3 144,6	22 028,4	
	1966	3 653,2	12 119,9	894,8	926,0	550,2	297,7	3 505,0	21 946,8	
	1967	4 067,2	15 627,3	1 030,6	906,8	608,1	332,8	4 001,1	26 573,9	
	1968	4 482,9	23 018,9	1 104,1	1 096,4	671,5	365,0	5 305,4	36 044,2	
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi	1965	1 706,5	8 075,7	410,1	434,7	242,6	181,3	1 963,7	13 014,6	
	1966	1 792,8	8 016,2	442,3	411,0	256,4	191,2	2 121,8	13 231,7	
	1967	1 891,9	9 156,1	489,4	428,3	269,7	199,9	2 417,7	14 853,0	
	1968	2 117,8	12 564,4	490,6	488,9	297,6	215,3	3 243,6	19 418,2	
¹⁾ Gemäss Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Selon règlement d'exécution de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.										

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres-ende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar-kassen Caisses d'épargne	Dar-lebens-kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden-kredit-banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal-banken Autres banques locales					
2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten										
in Millionen Franken — en millions de francs										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Bankenkreditoren	1967 1968	397,9 413,1	5 052,2 9 231,8	74,8 70,7	120,3 158,6	25,9 36,4	0,6 0,5	1 014,6 1 447,6	6 686,3 11 358,7	
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1967 1968	2 801,3 3 102,8	10 973,7 12 866,1	653,7 703,3	654,1 727,9	192,5 215,0	225,8 242,8	3 313,2 4 278,2	18 814,3 22 136,1	
c) ausstehende Checks und kurz-fällige Dispositionen	1967 1968	5,0 4,8	96,8 76,7	0,7 1,5	3,2 1,9	— —	— —	16,4 39,2	122,1 124,1	
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1967 1968	218,0 318,1	1 599,8 2 130,6	42,0 58,1	68,7 79,6	6,5 8,8	1,4 1,5	441,8 668,5	2 378,2 3 265,2	
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Spareinlagen	1967 1968	27,9 38,2	4,8 7,5	12,2 11,8	5,3 7,7	8,0 10,0	4,6 5,0	2,9 3,2	65,7 83,4	
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahlbare Einlagen auf Depositen- und Einlageheften	1967 1968	4,1 10,8	14,5 20,9	4,9 6,3	3,0 8,2	7,6 9,6	0,3 0,4	2,4 3,5	36,8 59,7	
g) 15% der nicht gekündigten Spar-einlagen	1967 1968	1 917,0 2 066,6	210,6 426,6	605,9 561,7	208,3 217,4	589,4 624,2	351,3 378,2	16,5 21,9	3 899,0 4 296,6	
h) 15 % der nicht gekündigten Ein-lagen auf Depositen- und Ein-lageheften	1967 1968	121,9 153,2	714,8 767,9	60,8 70,5	83,5 89,4	3,9 4,5	23,5 26,9	106,7 125,6	1 115,1 1 238,0	
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obligationen und Kassenscheine	1967 1968	131,9 139,9	35,7 94,6	90,6 57,5	14,5 19,9	11,8 14,8	13,9 15,6	3,6 11,9	302,0 354,2	
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzepte	1967 1968	0,3 0,2	38,7 41,7	0,3 0,3	0,5 —	— —	— —	4,1 6,5	43,9 48,7	
l) hereingenommene Reportgelder	1967 1968	— —	6,3 5,9	— —	0,2 0,2	— —	— —	9,2 9,1	15,7 15,2	
m) alle übrigen innert Monatsfrist fälligen Verbindlichkeiten	1967 1968	113,9 112,7	95,2 163,1	26,0 29,2	15,8 32,0	33,9 39,0	— —	47,5 64,9	332,3 440,9	
Total Pos. a-m	1967 1968	5 739,2 6 360,4	18 843,1 25 833,4	1 571,9 1 570,9	1 177,4 1 342,8	879,5 962,3	621,4 670,9	4 978,9 6 680,1	33 811,4 43 420,8	
abzüglich - à déduire:										
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leichtverwertbarer Aktiven - Les dettes contractées contre nantissement d'actifs facilement mobilisables	1967 1968	36,5 13,8	— 80,0	16,6 14,1	23,2 37,7	15,0 18,5	0,7 0,8	17,0 17,9	109,0 182,8	
Die kurzfristigen Verbindlich-keiten betragen - Les engagements à court terme atteignent	1966 1967 1968	5 349,9 5 702,7 6 346,6	16 350,5 18 843,1 25 753,4	1 405,3 1 555,3 1 556,8	1 115,3 1 154,2 1 305,1	817,8 864,5 943,8	586,7 620,7 670,1	4 310,1 4 961,9 6 662,2	29 935,6 33 702,4 43 238,0	

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques canton- ales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jah- res- ende Fin d'an- née	Positions
		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales						
2. Répartition des engagements à court terme									
in Prozent — en pour-cent									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6.93	26.81	4.76	10.22	2.95	0.10	20.38	19.78	1967	a) engagements en banque à vue
6.50	35.74	4.50	11.81	3.78	0.07	21.67	26.16	1968	ou remboursable dans le délai d'un mois
48.81	58.24	41.59	55.56	21.89	36.34	66.53	55.64	1967	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
48.78	49.80	44.77	54.21	22.34	36.19	64.04	50.98	1968	
0.09	0.51	0.05	0.27	—	—	0.33	0.36	1967	c) chèques en circulation et dispositions à court terme
0.08	0.30	0.10	0.14	—	—	0.59	0.28	1968	
3.80	8.49	2.67	5.84	0.74	0.22	8.87	7.04	1967	d) créanciers à terme, remboursables dans le délai d'un mois
5.00	8.25	3.70	5.93	0.92	0.22	10.00	7.52	1968	
0.49	0.03	0.77	0.45	0.91	0.74	0.06	0.19	1967	e) dépôts en caisse d'épargne dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.60	0.03	0.75	0.57	1.04	0.75	0.05	0.19	1968	
0.07	0.08	0.31	0.25	0.86	0.05	0.05	0.11	1967	f) dépôts sur livrets de dépôts dénoncés et remboursables dans le délai d'un mois
0.17	0.08	0.40	0.61	1.00	0.06	0.05	0.14	1968	
33.40	1.12	38.55	17.69	67.02	56.53	0.33	11.53	1967	g) 15% des dépôts en caisse d'épargne non dénoncés
32.49	1.65	35.75	16.19	64.86	56.37	0.33	9.90	1968	
2.12	3.79	3.87	7.09	0.44	3.78	2.15	3.30	1967	h) 15% des dépôts sur livrets de dépôts non dénoncés
2.41	2.97	4.49	6.66	0.47	4.01	1.88	2.85	1968	
2.30	0.19	5.76	1.23	1.34	2.24	0.07	0.89	1967	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
2.20	0.37	3.66	1.48	1.54	2.32	0.18	0.82	1968	
0.01	0.20	0.02	0.04	—	—	0.08	0.13	1967	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.00	0.16	0.02	—	—	—	0.10	0.11	1968	
—	0.02	—	0.02	—	—	0.19	0.05	1967	l) engagements découlant d'opérations de report
—	0.02	—	0.02	—	—	0.14	0.04	1968	
1.98	0.50	1.65	1.34	3.85	—	0.96	0.98	1967	m) tous les autres engagements échéant dans le délai d'un mois
1.77	0.63	1.86	2.38	4.05	—	0.97	1.01	1968	
100	100	100	100	100	100	100	100	1967	Total pos. a-m
100	100	100	100	100	100	100	100	1968	
3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten									
Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
17.06	54.68	14.50	23.77	15.98	18.15	52.72	32.48	1966	Jahresende — Fin d'année
16.69	52.59	14.66	23.72	15.87	17.60	50.33	32.31	1967	
16.93	53.51	15.12	24.40	16.08	17.48	52.11	34.94	1968	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				in Millionen Franken — en millions de francs					
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven									
1	in Millionen Franken — en millions de francs								
Leicht verwertbare Aktiven ge- mäss Art. 13	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) bei der Nationalbank diskont- fähige Wechsel, Schatzscheine Obligationen und Schuldbuchforderungen	1967	357,0	2 826,9	43,4	82,6	3,2	—	18,8	3 331,9
	1968	368,9	2 703,5	50,4	74,1	3,5	—	30,7	3 231,1
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine, Wechsel und Schuldbuchforderungen . .	1967	2 041,8	2 013,7	563,9	392,1	440,2	5,2	147,9	5 604,8
	1968	2 303,5	2 615,0	634,1	430,8	496,8	6,2	225,3	6 711,7
c) auf Sicht lautende und innert Monatsfrist fällige Guthaben bei Banken	1967	623,0	5 700,7	169,4	135,5	63,3	275,7	2 741,4	9 709,0
	1968	609,3	11 061,2	148,9	292,7	73,0	305,3	3 759,0	16 249,4
d) innert drei Monaten fällige Schuldverschreibungen ausländischer Staaten und Akzepte erstklassiger ausländischer Banken sowie andere gleichwertige Papiere . . .	1967	—	424,1	—	3,2	—	—	37,4	464,7
	1968	—	401,1	—	2,0	0,4	—	34,4	437,9
e) ausgeliehene Reportgelder .	1967	4,9	20,4	0,3	2,8	—	—	17,2	45,6
	1968	9,9	49,9	1,0	0,9	—	—	21,0	82,7
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Werte gedeckt sind . .	1967	127,9	371,6	10,3	6,9	0,4	—	33,9	551,0
	1968	123,2	469,1	9,7	10,9	0,3	—	40,9	654,1
g) innert Monatsfrist zahlbare Coupons und Obligationen .	1967	7,8	75,9	1,3	1,5	0,4	—	2,4	89,3
	1968	6,7	90,7	1,3	1,0	0,6	—	3,0	103,3
Total Pos. a-g	1966	2 879,6	8 435,6	673,7	654,2	461,2	253,0	2 648,4	16 005,7
	1967	3 162,4	11 433,3	788,6	624,6	507,5	280,9	2 999,0	19 796,3
	1968	3 421,5	17 390,5	845,4	812,4	574,6	311,5	4 114,3	27 470,2
5a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi									
in Millionen Franken — en millions de francs									
gefordert sind — exigées par la loi	1966	298,8	1336,0	73,7	68,5	42,7	31,9	354,2	2 205,8
	1967	315,3	1526,0	81,6	71,4	45,0	33,3	403,3	2 475,9
	1968	352,9	2094,1	81,7	81,5	49,6	35,9	541,9	3 237,6

Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Kanton- banken Banques can- tonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	Jabres- ende Fin d'année	Positions
		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales						

4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozent — en pour-cent									20
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
									Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 13
11.29	24.72	5.50	13.23	0.63	—	0.63	16.83	1967	a) effets de change, bons du trésor, obligations et créances inscrites au livre de la dette; admis à l'escompte par la Banque nationale
10.78	15.55	5.96	9.12	0.61	—	0.74	11.76	1968	
64.57	17.61	71.51	62.78	86.74	1.85	4.93	28.31	1967	b) obligations, bons du trésor, effets de change et créances inscrites au livre de la dette, admis en nantissement par la Banque nationale
67.32	15.04	75.01	53.03	86.46	1.99	5.48	24.43	1968	
19.70	49.86	21.48	21.69	12.47	98.15	91.41	49.05	1967	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
17.81	63.60	17.61	36.03	12.71	98.01	91.36	59.15	1968	
—	3.71	—	0.51	—	—	1.25	2.35	1967	d) titres d'Etats étrangers, acceptations de banques étrangères de premier ordre, ainsi que d'autres titres de même valeur, tous échéant dans les trois mois
—	2.30	—	0.25	0.07	—	0.84	1.60	1968	
0.16	0.18	0.04	0.45	—	—	0.57	0.23	1967	e) fonds prêtés en opérations de report
0.29	0.29	0.12	0.11	—	—	0.51	0.30	1968	
4.04	3.25	1.31	1.10	0.08	—	1.13	2.78	1967	f) créances résultant de crédits documentaires et de crédits saisonniers échéant dans le délai d'un mois, ainsi que les comptes courants débiteurs garantis par des valeurs admises en nantissement par la Banque nationale
3.60	2.70	1.15	1.34	0.05	—	0.99	2.38	1968	
0.24	0.67	0.16	0.24	0.08	—	0.08	0.45	1967	g) coupons et obligations payables dans le délai d'un mois
0.20	0.52	0.15	0.12	0.10	—	0.08	0.38	1968	
100	100	100	100	100	100	100	100	1966	Total pos. a-g
100	100	100	100	100	100	100	100	1967	
100	100	100	100	100	100	100	100	1968	

5b Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel Disponibilités effectivement indiquées par les banques

in Millionen Franken — en millions de francs									
840,9	3684,3	235,4	285,6	106,6	45,5	860,5	6058,8	1966	ausgewiesen sind effectivement indiquées
941,3	4194,0	258,6	305,4	115,6	52,7	1019,1	6886,7	1967	
1075,2	5708,4	272,8	321,6	115,3	54,3	1209,1	8756,7	1968	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis¹⁾

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
6. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozent der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind — exigées par la loi	1963	5.82	8.25	5.27	6.84	5.28	5.72	8.44	7.48	
	1964	5.71	8.29	5.28	6.27	5.28	5.54	8.36	7.50	
	1965	5.63	8.28	5.29	6.20	5.23	5.47	8.29	7.47	
	1966	5.59	8.17	5.24	6.14	5.22	5.44	8.22	7.37	
	1967	5.53	8.10	5.25	6.19	5.21	5.36	8.13	7.35	
	1968	5.56	8.13	5.25	6.24	5.26	5.36	8.13	7.49	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1963	14.56	24.46	17.93	21.79	12.00	6.43	20.05	20.87	
	1964	19.50	22.54	18.33	22.93	12.33	7.16	20.59	21.01	
	1965	17.14	22.02	18.97	24.38	13.17	7.48	20.14	20.36	
	1966	15.72	22.53	16.75	25.61	13.03	7.76	19.96	20.24	
	1967	16.51	22.26	16.63	26.46	13.37	8.49	20.54	20.43	
	1968	16.94	22.17	17.53	24.64	12.22	8.10	18.15	20.25	
b) Die greifbaren Mittel in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Les disponibilités en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind — exigées par la loi	1963	1.10	4.71	0.79	1.89	0.86	1.20	5.18	2.60	
	1964	1.03	4.86	0.77	1.59	0.86	1.06	4.78	2.59	
	1965	0.98	4.81	0.78	1.50	0.84	1.01	4.58	2.54	
	1966	0.95	4.47	0.76	1.46	0.83	0.99	4.33	2.39	
	1967	0.92	4.26	0.77	1.47	0.83	0.94	4.09	2.37	
	1968	0.94	4.35	0.79	1.52	0.84	0.94	4.24	2.62	
b) ausgewiesen sind — effective- ment indiquées	1963	2.76	13.97	2.66	6.21	1.96	1.35	12.30	7.24	
	1964	3.51	13.21	2.87	5.80	2.02	1.37	11.78	7.27	
	1965	2.99	12.80	2.80	5.90	2.11	1.38	11.12	6.92	
	1966	2.68	12.32	2.43	6.09	2.08	1.41	10.53	6.57	
	1967	2.76	11.71	2.44	6.27	2.12	1.49	10.34	6.60	
	1968	2.87	11.86	2.65	6.01	1.96	1.42	9.46	7.08	

Etat de liquidité¹⁾

Tabl. 50 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kan- tonal- banken	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total	
		Banques can- tonales		Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales					
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der Verbindlichkeiten – Total des disponibilités et actifs facilement mobilisables exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements										
a) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent des engagements à court terme										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) gefordert sind – exigés par la loi	1963	34.91	49.50	31.85	39.85	31.70	34.28	50.37	44.84	
	1964	34.29	49.76	31.71	37.67	31.70	33.24	49.78	44.95	
	1965	33.78	49.68	31.72	37.21	31.38	32.82	49.56	44.79	
	1966	33.51	49.03	31.47	36.85	31.35	32.59	49.23	44.20	
	1967	33.18	48.59	31.47	37.11	31.20	32.21	48.73	44.07	
	1968	33.37	48.79	31.51	37.46	31.53	32.13	48.69	44.91	
b) ausgewiesen sind – effective- ment indiqués	1963	64.35	74.71	63.50	70.34	63.54	45.98	72.86	70.90	
	1964	72.55	78.44	63.05	73.65	63.30	51.00	77.58	75.49	
	1965	72.77	77.67	64.72	80.18	65.90	53.91	79.36	75.61	
	1966	68.29	74.13	63.67	83.03	67.28	50.74	81.32	73.31	
	1967	71.32	82.93	66.26	78.57	70.34	53.61	80.64	78.85	
	1968	70.63	89.38	70.92	84.01	71.15	54.47	79.63	83.36	
b) Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozent der gesamten Verbindlichkeiten Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables en pour-cent du total des engagements										
a) gefordert sind – exigés par la loi	1963	6.60	28.28	4.72	11.38	5.18	7.19	30.90	15.58	
	1964	6.17	29.17	4.63	9.53	5.18	6.35	28.48	15.55	
	1965	5.89	28.87	4.68	9.01	5.04	6.07	27.36	15.22	
	1966	5.72	26.81	4.57	8.76	5.01	5.91	25.95	14.36	
	1967	5.54	25.55	4.61	8.80	4.95	5.67	24.52	14.24	
	1968	5.65	26.11	4.76	9.14	5.07	5.62	25.37	15.69	
b) ausgewiesen sind – effective- ment indiqués	1963	12.17	42.69	9.41	20.05	10.38	9.64	44.71	24.61	
	1964	13.05	45.98	9.20	18.63	10.35	9.74	44.39	26.11	
	1965	12.68	45.15	9.56	19.42	10.57	9.97	43.82	25.76	
	1966	11.65	40.53	9.24	19.74	10.75	9.21	42.87	23.61	
	1967	11.91	43.62	9.71	18.63	11.16	9.44	40.58	25.48	
	1968	11.96	47.83	10.73	20.50	11.44	9.52	41.50	29.13	

Tab. 50 (Forts.)

Liquiditätsausweis - Etat de liquidité

Tabl. 50 (suite)

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Effektive Mittel, wenn gefordert = 100 Disponibilités effectives sur la base de 100 = disponibilités exigées par la loi								
		über au-des- sus de 600%	600 - 500%	500 - 400%	400 - 300%	300 - 200%	200 - 150%	150 - 100%	unter au-des- sous de 100%	Total
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
8. Gruppierung der Banken nach dem Verhältnis zwischen den effektiven und geforderten greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven - Répartition des banques d'après le rapport entre leurs disponibilités et actifs facilement mobilisables effectifs d'une part et exigés par la loi d'autre part										
1. Kantonal- banken . . .	1965	1	—	—	3	16	5	3	—	28
	1966	—	1	—	2	11	10	4	—	28
Banques cantonales . .	1967	—	—	1	2	14	8	3	—	28
	1968	—	—	1	3	14	7	3	—	28
2. Gross- banken . . .	1965	—	—	—	—	—	5	1	—	5
	1966	—	—	—	—	—	3	—	—	5
Grandes banques . . .	1967	—	—	—	—	—	5	2	—	5
	1968	—	—	—	—	—	5	—	—	5
3a Bodenkredit- banken . . .	1965	1	4	1	7	39	28	15	—	95
	1966	1	3	4	9	35	34	9	2	97
Banques de crédit foncier.	1967	1	2	4	12	36	34	8	—	97
	1968	1	2	6	7	38	28	7	2	91
3b Andere Lokalbanken .	1965	1	—	1	6	26	24	12	—	70
Autres banques locales	1966	2	—	1	6	19	25	11	—	64
	1967	2	—	1	4	27	15	11	1	61
	1968	2	1	2	6	27	17	4	2	61
4. Spar- kassen . . .	1965	15	6	9	10	35	20	17	1	113
	1966	17	6	4	8	41	24	12	1	113
Caisse d'épargne . .	1967	16	5	6	10	39	27	8	—	111
	1968	18	3	5	14	36	24	9	—	109
5. Darlehens- kassen	1965	—	—	—	—	1 (15)	1 (106)	1 (15)	—	2 (121)
	1966	—	—	—	—	1 (15)	1 (121)	—	—	2 (136)
Caisse de crédit mutuel.	1967	—	—	—	—	1 (15)	1 (127)	—	—	2 (142)
	1968	—	—	—	—	1 (16)	1 (130)	—	—	2 (146)
6. Übrige Banken . . .	1965	8	2	6	9	24	47	50	5	151
	1966	10	2	3	15	33	41	52	1	157
Autres banques . . .	1967	9	8	4	12	29	45	52	1	160
	1968	10	4	5	11	34	48	47	2	161
Total	1961	32	6	13	37	122	111	112	8	441
	1962	33	7	17	22	118	127	110	12	446
	1963	28	12	15	26	100	139	112	16	448
	1964	35	14	18	29	120	135	96	9	456
	1965	26	12	17	35	141	130	97	6	464
	1966	30	12	12	40	140	138	90	4	466
	1967	28	15	16	40	146	135	82	2	464
	1968	31	10	19	41	150	130	70	6	457

Umsatz der Banken - Chiffre d'affaires des banques

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozent des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken - Banques cantonales						
1966	28	252 450,8	33 379,1	338,97	13,22	0.13
1967	28	275 769,3	36 427,7	381,00	13,21	0.14
1968	28	309 752,0	39 934,3	421,78	12,89	0.14
2. Grossbanken - Grandes banques						
1966	4	1 895 820,0	25 405,8	590,35	1,34	0.03
1967	4	2 534 735,1	30 022,2	705,20	1,18	0.03
1968	4	4 165 610,3	40 247,2	879,56	0,97	0.02
3. Lokalbanken - Banques locales						
1966	161	90 140,1	15 648,5	194,31	17,36	0.22
1967	159	101 876,1	16 796,7	213,28	16,49	0.21
1968	152	120 989,4	17 010,7	227,48	14,05	0.19
3a Bodenkreditbanken allein - Banques de crédit foncier seules						
1966	97	38 387,2	10 408,4	110,04	27,11	0.29
1967	97	43 295,0	11 361,9	122,38	26,24	0.28
1968	91	48 415,4	11 032,4	127,33	22,79	0.26
3b Andere Lokalbanken allein - Autres banques locales seules						
1966	64	51 752,9	5 240,1	84,27	10,13	0.16
1967	62	58 581,1	5 434,8	90,90	9,28	0.16
1968	61	72 574,0	5 978,3	100,15	8,24	0.14
4. Sparkassen - Caisses d'épargne						
1966	113	11 394,2	5 476,4	52,28	48,06	0.46
1967	111	11 718,4	5 830,5	55,73	49,78	0.48
1968	109	12 882,8	6 278,1	61,44	48,73	0.48
5. Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel						
1966	2(1136)	8 307,6	3 418,3	24,17	41,15	0.29
1967	2(1142)	9 308,3	3 721,4	28,18	39,98	0.30
1968	2(1146)	10 131,2	4 050,9	29,47	39,98	0.29
6. Übrige Banken - Autres banques						
1966	147	397 430,8	8 816,4	302,52	2,22	0.08
1967	150	484 046,9	10 329,9	347,17	2,13	0.07
1968	154	737 030,1	13 501,3	463,12	1,83	0.06
Total						
1966	455	2 655 543,5	92 144,5	1 502,60	3,47	0.06
1967	454	3 417 454,1	103 128,4	1 730,56	3,02	0.05
1968	449	5 356 395,8	121 022,5	2 082,85	2,26	0.04

Tab. 52

Gewinn- und Verlustrechnung 1968

Gruppe Groupe	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen (Saldo)	Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuille s	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbe- teilun- gen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
									Intérêts (solde)	Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du porte- feuille effets	Pro- duits du porte- feuille des titres et des parti- cipations à des syndicats
in tausend Franken												
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	28	215 094	69 164	25 796	90 121	10250	11 357	421 782	153 264	14 617	40 849	
2. Grossbanken — Grandes banques .	5	400 133	363836	279900	122507	5 778	70 179	1242 333	478 573	50 356	213204	
3. Lokalbänken — Banques locales												
a. Bodenkreditban- ken — Banques de crédit foncier	91	68 464	21 536	4 235	29 275	1 707	2 111	127 328	39 266	3 052	15 239	
b. Andere Lokal- banken — Autres banques locales	61	37 802	23 122	12 419	22 755	1 239	2 808	100 145	33 006	2 854	14 236	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne .	109	28 625	4 932	814	24 778	1 761	530	61 440	16 012	1 490	6 598	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel	2 (114)	29 471	—	41	1 443	40	574	31 569	7 162	562	5 963	
6. Übrige Banken — Autres banques .	169	147 211	209522	85 601	58 390	2 743	36 167	539 634	166 057	9 595	94 243	
Total	465	926 800	692112	408806	349269	23518	123 726	2 524 231	893 340	82 526	390332	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute												
Staatsinstitute — Insti- tutions d'Etat . .	24	168 195	58 458	22 380	76 327	8 334	9 616	343 310	129 571	11 742	32 516	
Gemeindeinstitute — Institutions com- munes	40	4 962	1 144	198	4 109	219	115	10 747	3 688	286	1 523	
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	294	637 112	578830	360483	230388	12440	100182	1919 435	671 933	61 154	320749	
Genossenschaften/Soci- étés coopératives	1244 ¹⁾	109 654	51 179	25 703	32 870	2 033	13 749	235 188	84 726	9 098	34 113	
Übrige Institute — Autres Instituts .	7	6 877	2 501	42	5 575	492	64	15 551	3 422	246	1 431	
Total	1 609	926 800	692112	408806	349269	23518	123 726	2 524 231	893 340	82 526	390332	

1) Die Darlehenskassen sind einzeln gezählt.

Compte de profits et pertes 1968

Tabl. 52

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net						
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtsrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau
en milliers de francs									
1. Groupement selon le caractère économique des instituts									
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
2 984	12 125	64 192	133 751	92 692	35 831	60	2 433	2 309	+ 426
—	117 825	67 798	314 577	167 024	132 500	3 331	5 000	—	+ 6 722
708	13 444	9 637	45 982	28 641	14 535	518	1 142	614	+ 532
—	11 307	8 670	30 072	16 445	11 426	495	408	603	+ 695
—	8 125	6 993	22 222	3 684	16 631	8	616	1 254	+ 29
—	3 358	1 333	13 191	1 406	11 785	—	—	—	—
181	47 729	76 449	145 380	38 036	93 938	1 286	3 138	2 123	+ 6 859
3 873	213 913	235 072	705 175	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	+15 263
2. Groupement selon la forme juridique des instituts									
2 163	8 644	50 523	108 151	77 932	25 616	—	2 150	2 049	— 404
—	462	882	3 906	2 506	1 395	7	19	88	— 109
1 103	179 728	169 088	515 680	235 522	247 324	5 684	9 708	3 592	+ 13 850
—	24 862	12 354	70 035	29 288	38 002	7	502	1 094	+ 1 142
607	217	2 225	7 403	2 680	4 309	—	358	80	— 24
3 873	213 913	235 072	705 175	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	+ 15 263

1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée comme une banque.

Tab. 53

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du porte- feuille effets 1)	Ertrag der Wert- schriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikats- beteiligungen Produits des titres, des participations permanentes et des participat. à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau
in tausend Franken													
Schweizerische Nationalbank													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1963	1	652	6 114	-5462	601	27 430	8 416	—	1 088	32 073	8 643	2 522	13 566
1964	1	1 137	8 260	-7123	634	26 931	12 367	—	1 533	34 342	9 762	1 896	14 649
1965	1	920	13 367	-12447	671	32 056	20 208	—	1 468	41 956	10 163	2 864	20 898
1966	1	1 397	16 943	-15546	893	38 343	26 964	—	1 350	52 004	11 071	3 753	29 444
1967	1	1 399	20 484	-19085	938	35 884	28 789	—	1 068	47 594	11 873	3 084	25 375
1968	1	1 127	15 679	-14552	806	62 185	7 573	—	880	56 892	12 369	2 998	30 403
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)													
1964	1	67 766	64 313	3 453	-124	—	1 419	—	—	4 748	230	—	7
1965	1	77 514	72 717	4 797	-153	—	1 118	—	—	5 762	250	—	16
1966	1	87 310	83 063	4 247	-165	—	2 088	—	—	6 170	267	—	6
1967	1	95 354	90 917	4 437	-175	—	2 186	—	—	6 448	290	—	12
1968	1	103 173	98 341	4 832	-200	—	2 326	—	—	6 958	300	—	10
1969	1	112 428	107 297	5 131	-220	—	2 461	—	—	7 372	319	—	7
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute													
1963	1	60 199	56 947	3 252	-90	—	963	—	385	4 510	233	—	90
1964	1	66 954	63 400	3 554	-109	—	994	—	380	4 819	207	—	87
1965	1	78 360	74 276	4 084	-145	—	1 151	—	399	5 489	204	—	162
1966	1	85 175	80 952	4 223	-162	—	1 311	—	377	5 749	276	—	159
1967	1	92 945	88 142	4 803	-205	—	1 529	—	366	6 493	254	—	183
1968	1	98 258	93 251	5 007	-244	—	1 744	—	366	6 873	294	—	214
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffeisen)													
1963	1	10 183	12 903	-2720	175	552	5 161	—	300	3 468	1 578	99	149
1964	1	12 279	14 281	-2002	147	671	4 701	2	329	3 848	1 792	88	143
1965	1	13 896	16 826	-2930	204	890	5 823	18	344	4 349	1 974	114	139
1966	1	15 793	19 121	-3328	328	1 057	6 545	34	363	4 999	2 083	159	178
1967	1	18 367	22 854	-4487	378	1 198	7 945	46	393	5 473	2 234	228	184
1968	1	21 082	28 022	-6940	472	1 323	10 629	12	435	5 931	2 459	262	195

1) Bei der Nationalbank mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 53

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende ²⁾	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Banque nationale suisse										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	200	299	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1963
—	400	792	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1964
—	—	1 188	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1965
—	—	893	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1966
—	—	419	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1967
—	234	4 045	6 843	5 843	1 000	—	—	—	—	1968
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)										
—	—	652	3 859	3 307	550	—	—	—	+ 2	1964
—	—	733	4 763	4 071	690	—	—	—	+ 2	1965
—	—	759	5 138	4 400	730	—	—	—	+ 8	1966
—	—	805	5 341	4 400	840	—	—	100	+ 1	1967
—	—	927	5 721	4 675	940	—	—	100	+ 6	1968
—	—	794	6 252	4 675	1 500	—	—	100	- 23	1969
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire										
281	346	128	3 432	2 400	1 000	—	—	—	+ 32	1963
318	353	137	3 717	2 700	1 000	—	—	—	+ 17	1964
135	200	450	4 338	3 038	1 300	—	—	—	—	1965
215	201	553	4 345	3 038	1 300	—	—	—	+ 7	1966
162	30	861	5 003	3 563	1 400	—	—	—	+ 40	1967
123	29	976	5 237	3 750	1 500	—	—	—	- 13	1968
Caisse centrale de l'Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen)										
—	393	40	1 209	720	500	—	—	—	- 11	1963
—	407	24	1 394	900	500	—	—	—	- 6	1964
—	446	126	1 550	945	600	—	—	—	+ 5	1965
—	511	362	1 706	1 050	650	—	—	—	+ 6	1966
—	652	375	1 800	1 100	700	—	—	—	—	1967
—	693	361	1 961	1 200	750	—	—	—	+ 11	1968

¹⁾ Banque nationale: y compris le produit des opérations sur l'or.

²⁾ Banque nationale: dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- porte- feuillees	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du porte- feuille des titres et des partici- pations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Produits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'Administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Orga- nes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
		in tausend Franken												
1. Kantonalbanken														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1955	28	382 040	286 606	95 434	16 736	9 910	31 570	4 049	3 094	160 793	60 879	5 015	11 512	
1956	28	413 649	312 040	101 609	17 852	11 008	30 495	4 024	3 415	168 403	63 194	6 457	12 524	
1957	28	457 874	351 858	106 016	20 047	12 191	29 419	4 166	3 437	175 276	66 620	5 678	13 345	
1958	28	522 796	428 705	94 091	21 125	14 009	38 287	4 593	3 698	175 803	70 295	6 257	13 908	
1959	28	546 411	447 557	98 854	23 298	14 553	43 459	4 858	3 708	188 730	73 054	6 420	14 195	
1960	28	595 070	485 706	109 364	25 039	14 889	45 394	5 102	3 965	203 753	74 522	6 380	15 202	
1961	28	648 669	534 610	114 059	29 018	14 344	50 267	5 239	5 085	218 012	79 316	8 230	16 261	
1962	28	724 435	595 727	128 708	32 214	14 573	54 294	5 724	5 568	241 081	89 138	10 004	19 219	
1963	28	805 361	665 907	139 454	37 635	15 222	53 337	5 930	5 866	257 444	94 243	9 719	20 890	
1964	28	904 748	753 499	151 249	43 820	17 648	54 498	6 688	6 736	280 639	105 912	10 481	24 482	
1965	28	1 045 401	879 756	165 645	48 567	21 072	62 520	8 136	7 639	313 579	115 742	11 482	28 886	
1966	28	1 184 199	1 007 172	177 027	55 082	22 641	66 733	8 974	8 512	338 969	126 878	11 539	31 477	
1967	28	1 362 844	1 168 535	194 309	62 440	25 608	79 565	9 525	9 553	381 000	139 609	13 928	36 586	
1968	28	1 525 158	1 310 064	215 094	69 164	25 796	90 121	10 250	11 357	421 782	153 264	14 617	40 849	
2. Grossbanken														
1955	5	199 424	94 500	104 924	91 525	52 373	33 240	1 169	15 890	299 121	141 099	14 166	33 962	
1956	5	219 529	106 266	113 263	94 530	56 334	34 608	949	17 638	317 322	148 887	14 010	36 055	
1957	5	247 108	124 763	122 345	98 900	71 545	25 625	861	22 155	341 431	156 578	13 976	40 579	
1958	5	270 625	152 026	118 599	104 681	80 029	36 828	1 215	23 653	365 005	169 732	14 487	44 989	
1959	5	301 734	161 828	139 906	118 604	80 532	45 317	1 581	22 627	408 567	180 016	16 708	52 529	
1960	5	359 329	199 238	160 091	129 343	86 799	51 380	1 593	25 191	454 397	193 058	16 898	60 514	
1961	5	426 130	245 880	180 250	162 166	95 008	63 210	2 322	31 230	534 186	215 455	17 622	71 978	
1962	5	520 379	301 615	218 764	172 573	103 229	58 676	2 663	33 596	589 501	250 146	21 592	76 428	
1963	5	604 169	360 628	243 541	186 866	107 622	62 920	3 306	35 371	639 626	267 049	23 069	86 779	
1964	5	715 739	454 576	261 163	207 187	125 970	65 019	3 711	38 189	701 239	300 870	28 983	92 568	
1965	5	845 371	573 231	272 140	231 239	149 450	64 961	3 977	40 016	761 783	326 580	27 905	102 666	
1966	5	1 011 354	702 283	309 071	253 943	177 341	64 184	4 331	45 211	854 081	354 065	47 038	121 764	
1967	5	1 202 995	871 077	331 918	296 921	217 221	89 188	5 026	52 887	993 161	397 854	49 638	147 547	
1968	5	1 546 890	1 146 757	400 133	363 836	279 900	122 507	5 778	70 179	1 242 333	478 573	50 356	213 204	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émissions d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
391	5 146	20 885	56 965	42 546	13 397	5	382	459	+ 176	1955
1 227	5 057	21 152	58 792	44 088	13 619	8	496	680	— 99	1956
2 452	5 485	22 039	59 657	45 512	13 224	7	225	620	+ 69	1957
254	6 110	18 836	60 143	46 940	12 338	7	165	660	+ 33	1958
1 159	5 733	24 097	64 072	48 896	13 876	7	260	683	+ 350	1959
944	6 184	30 505	70 016	52 871	15 533	7	395	690	+ 520	1960
2 310	6 931	29 562	75 402	55 261	17 674	19	1 480	843	+ 125	1961
2 939	7 211	33 113	79 475	57 440	19 434	19	1 380	617	+ 567	1962
5 345	7 927	36 673	82 647	59 096	21 207	19	1 290	627	+ 408	1963
3 922	8 323	40 101	87 418	63 106	22 340	30	1 290	645	+ 7	1964
3 265	9 779	47 406	97 019	68 383	25 220	30	2 300	725	+ 361	1965
3 873	9 861	49 808	105 533	75 164	26 937	60	2 480	705	+ 187	1966
5 883	11 527	56 613	116 854	83 054	31 349	52	1 650	608	+ 141	1967
2 984	12 125	64 192	133 751	92 692	35 831	60	2 433	2 309	+ 426	1968
2. Grandes banques										
—	24 050	18 653	67 191	41 800	24 000	1 068	3 000	1 900	— 4 577	1955
—	26 431	18 268	73 671	45 250	19 500	1 132	5 000	—	+ 2 789	1956
—	32 071	21 134	77 093	48 050	26 000	1 219	5 000	—	— 3 176	1957
—	29 978	20 979	84 840	48 950	29 000	1 358	5 000	—	+ 532	1958
—	35 657	25 441	98 216	52 950	34 000	1 650	5 000	—	+ 4 616	1959
—	44 344	28 986	110 597	56 500	46 000	1 925	3 000	—	+ 3 172	1960
—	65 943	31 702	131 486	68 200	58 500	2 401	3 000	—	— 615	1961
—	75 405	31 332	134 598	69 800	60 500	2 362	3 000	—	— 1 064	1962
—	75 088	34 491	153 150	78 700	65 000	1 755	3 000	—	+ 4 695	1963
—	79 610	37 592	161 616	82 400	70 000	1 817	5 500	—	+ 1 899	1964
—	81 975	39 491	183 172	101 080	77 000	2 594	5 500	—	— 3 002	1965
—	88 783	41 614	200 817	114 480	77 000	2 664	5 000	—	+ 1 673	1966
—	103 730	56 756	237 636	132 510	94 000	2 739	4 500	—	+ 3 887	1967
—	117 825	67 798	314 577	167 024	132 500	3 331	5 000	—	+ 6 722	1968

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Brutto- gewinn	Bank- behör- den und Perso- nal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ge- schäfts- und Bureau- kosten
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo									
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde									
in tausend Franken													
3. Lokalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1963	164	404 950	327 668	77 282	25 697	12 318	30 855	2 252	2 762	151 166	49 648	3 826	17 977
1964	165	459 967	372 320	87 647	27 839	13 195	32 795	2 241	3 328	167 045	54 675	4 530	19 553
1965	165	517 702	426 992	90 710	30 089	13 043	36 660	2 451	3 258	176 211	57 506	4 493	20 953
1966	161	585 775	486 095	99 680	34 415	14 310	38 949	2 811	4 141	194 306	62 213	5 633	24 430
1967	159	662 407	557 474	104 933	39 794	15 985	43 585	3 030	3 605	210 932	67 829	5 588	26 215
1968	152	682 679	576 413	106 266	44 658	16 654	52 030	2 946	4 919	227 473	72 272	5 906	29 475
3a Bodenkreditbanken allein													
1963	94	263 398	217 284	46 114	9 745	2 129	16 064	1 197	1 076	76 325	23 816	1 835	8 165
1964	93	293 525	242 090	51 435	11 298	2 338	15 808	1 195	1 387	83 461	26 028	2 183	9 010
1965	95	338 637	282 587	56 050	13 306	2 597	18 533	1 332	1 313	93 131	29 172	2 171	10 188
1966	97	396 967	331 482	65 485	16 330	3 446	20 884	1 660	2 235	110 040	33 308	3 066	12 602
1967	97	454 768	384 490	70 278	19 648	3 813	24 746	1 816	1 555	121 856	37 670	2 935	13 760
1968	91	450 665	382 201	68 464	21 536	4 235	29 275	1 707	2 111	127 328	39 266	3 052	15 239
3b Andere Lokalbanken allein													
1963	70	141 5 52	110 384	31 168	15 952	10 189	14 791	1 055	1 686	74 841	25 832	1 991	9 812
1964	72	166 442	130 230	36 212	16 541	10 857	16 987	1 046	1 941	83 584	28 647	2 347	10 543
1965	70	179 065	144 405	34 660	16 783	10 446	18 127	1 119	1 945	83 080	28 334	2 322	10 765
1966	64	188 808	154 613	34 195	18 085	10 864	18 065	1 151	1 906	84 266	28 905	2 567	11 828
1967	62	207 639	172 984	34 655	20 146	12 172	18 839	1 214	2 050	89 076	30 159	2 653	12 455
1968	61	232 014	194 212	37 802	23 122	12 419	22 755	1 239	2 808	100 145	33 006	2 854	14 236
4. Sparkassen													
1963	114	141 034	118 121	22 913	2 184	373	13 270	1 321	342	40 403	9 979	939	4 211
1964	113	158 641	133 622	25 019	2 619	299	13 969	1 297	326	43 529	11 189	1 034	4 772
1965	113	177 937	150 911	27 026	3 212	570	14 191	1 368	382	46 749	12 036	1 129	4 581
1966	113	200 359	171 883	28 476	3 974	968	16 866	1 626	376	52 286	13 452	1 156	5 270
1967	111	224 843	196 448	28 395	4 375	725	20 105	1 668	462	55 730	14 566	1 333	5 803
1968	109	244 453	215 828	28 625	4 932	814	24 778	1 761	530	61 440	16 012	1 490	6 598

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnauschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
3. Banques locales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
956	17 562	10 694	50 503	33 942	13 856	767	615	875	+ 448	1963
1 255	19 014	14 924	53 094	34 493	14 803	718	728	837	+ 1 515	1964
989	20 225	12 759	59 286	37 250	17 150	803	1 383	1 148	+ 1 552	1965
1 148	21 467	14 420	64 995	41 660	20 058	910	1 015	1 095	+ 257	1966
733	23 482	16 922	70 163	42 881	23 601	815	1 215	1 043	+ 608	1967
708	24 751	18 307	76 054	45 086	25 961	1 013	1 550	1 217	+ 1 227	1968
3a Banques de crédit foncier seules										
831	9 097	4 770	27 811	18 467	7 917	329	349	564	+ 185	1963
1 245	8 932	5 762	30 301	20 655	8 382	251	441	579	- 7	1964
989	10 233	6 095	34 283	22 378	9 627	321	759	719	+ 479	1965
1 145	11 387	7 482	41 050	26 454	12 509	395	662	762	+ 268	1966
733	13 835	8 381	44 542	27 611	14 817	409	815	737	+ 153	1967
708	13 444	9 637	45 982	28 641	14 535	518	1 142	614	+ 532	1968
3b Autres banques locales seules										
125	8 465	5 924	22 692	15 475	5 939	438	266	311	+ 263	1963
10	10 082	9 162	22 793	13 838	6 421	467	287	258	+ 1 522	1964
—	9 992	6 664	25 003	14 872	7 523	482	624	429	+ 1 073	1965
3	10 080	6 938	23 945	15 206	7 549	515	353	333	- 11	1966
—	9 647	8 541	25 621	15 270	8 784	406	400	306	+ 455	1967
—	11 307	8 670	30 072	16 445	11 426	495	408	603	+ 695	1968
4. Caisses d'épargne										
7	5 537	4 977	14 753	2 214	11 236	3	374	982	- 56	1963
15	5 538	5 705	15 276	2 380	11 464	3	409	1 018	+ 2	1964
6	6 020	6 066	16 911	2 941	12 128	4	534	1 172	+ 132	1965
18	6 512	7 664	18 214	3 081	13 208	4	414	1 419	+ 88	1966
—	7 594	6 490	19 944	3 382	14 607	13	527	1 382	+ 33	1967
—	8 125	6 993	22 222	3 684	16 631	8	616	1 254	+ 29	1968

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- née	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen Produits du portefeuille des titres et des partici- pations à des syndicats	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal Contributions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau	
in tausend Franken														
5. Darlehenskassen														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1963	2 (1109)	86 670	69 232	17 438	—	9	875	26	213	18 561	4 485	267	3 627	
1964	2 (1116)	98 248	78 782	19 466	—	8	1 102	22	245	20 843	4 980	289	3 884	
1965	2 (1121)	113 919	92 098	21 821	—	9	1 158	24	257	23 269	5 436	345	4 254	
1966	2 (1136)	129 285	105 111	24 174	—	9	1 173	38	355	25 749	5 971	372	4 678	
1967	2 (1142)	148 735	122 358	26 377	—	1	1 333	44	427	28 182	6 581	466	5 285	
1968	2 (1146)	166 449	136 978	29 471	—	41	1 443	40	574	31 569	7 162	562	5 963	
5a Verband Schweizerischer Darlehenskassen (System Raiffelsen) allein														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1963	1 (1094)	85 772	68 436	17 336	—	—	760	21	213	18 330	4 421	267	3 586	
1964	1 (1101)	97 232	77 897	19 335	—	—	959	22	240	20 556	4 911	289	3 832	
1965	1 (1106)	112 787	91 110	21 677	—	—	1 016	24	249	22 966	5 367	345	4 207	
1966	1 (1121)	128 076	104 048	24 028	—	—	1 013	38	353	25 432	5 897	372	4 621	
1967	1 (1127)	147 372	121 136	26 236	—	—	1 160	44	422	27 862	6 507	466	5 231	
1968	1 (1130)	165 040	135 631	29 409	—	—	1 215	40	558	31 222	7 082	562	5 891	
6. Übrige Banken														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1963	143	183 779	115 896	67 883	85 355	31 891	27 011	1 476	11 946	225 562	75 000	4 357	39 397	
1964	151	236 179	153 047	83 132	102 644	38 762	26 239	1 937	14 640	267 354	89 790	4 678	47 504	
1965	159	289 991	190 608	99 383	116 443	39 561	31 347	1 855	13 731	302 320	101 264	5 338	54 049	
1966	165	348 909	232 830	116 079	127 357	54 725	33 491	2 302	17 203	351 157	115 412	7 060	66 377	
1967	167	423 799	299 990	123 809	153 169	67 739	42 760	2 575	20 427	410 479	130 175	7 908	74 513	
1968	169	549 919	402 708	147 211	209 522	85 601	58 390	2 743	36 167	539 634	166 057	9 595	94 243	

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnzuschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
5. Caisses de crédit mutuel										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	1 707	604	7 871	660	7 206	—	—	5	—	1963
—	2 224	780	8 686	1 068	7 616	—	—	2	—	1964
—	2 129	870	10 235	1 249	8 985	—	—	1	—	1965
—	2 835	993	10 900	1 315	9 585	—	—	—	—	1966
—	2 725	1 066	12 059	1 363	10 696	—	—	—	—	1967
—	3 358	1 333	13 191	1 406	11 785	—	—	—	—	1968
5a Union suisse des Caisses de crédit mutuel (Système Raiffeisen) seule										
—	1 691	583	7 782	652	7 130	—	—	—	—	1963
—	2 206	709	8 609	1 059	7 550	—	—	—	—	1964
—	2 110	824	10 113	1 237	8 876	—	—	—	—	1965
—	2 809	923	10 810	1 303	9 507	—	—	—	—	1966
—	2 704	1 039	11 915	1 350	10 565	—	—	—	—	1967
—	3 333	1 314	13 040	1 394	11 646	—	—	—	—	1968
6. Autres Banques										
36	19 121	25 133	62 518	24 435	34 231	898	1 357	786	+ 811	1963
197	23 703	28 268	73 214	27 612	37 909	899	1 659	1 656	+ 3 479	1964
—	28 938	31 937	80 794	31 650	44 284	946	1 867	848	+ 1 199	1965
8	32 361	40 683	89 256	32 648	50 005	994	2 296	772	+ 2 541	1966
—	37 404	54 227	106 252	31 718	66 997	1 103	2 736	1 758	+ 1 940	1967
181	47 729	76 449	145 380	38 036	93 938	1 286	3 138	2 123	+ 6 859	1968

Tab. 53 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Liegens- schaften	Ver- schiede- nes	Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen	Passiv- Zinsen	Saldo							Bank- behörden und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Geschäfts- und Bureau- kosten
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Organe de la banque et per- sonnel	Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau						
in tausend Franken													
Total 1-6													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579
1944	379	513 098	393 936	119 162	49 254	37 585	78 167	5 629	10 485	300 282	119 155	9 243	27 074
1945	383	514 646	390 410	124 236	53 452	36 534	83 607	5 527	6 913	310 269	124 417	9 544	29 237
1946	382	539 653	398 016	141 637	67 802	42 812	89 435	5 604	11 870	359 160	148 733	12 528	35 525
1947	385	582 404	411 508	170 896	86 475	49 052	88 306	5 972	14 950	415 651	176 050	17 679	41 881
1948	383	628 553	441 208	187 345	99 750	60 971	83 533	5 975	16 994	454 568	195 056	15 963	48 639
1949	388	657 470	471 331	186 139	97 633	68 698	79 450	5 844	19 801	457 565	202 282	15 854	46 459
1950	389	674 722	478 030	196 692	101 247	66 851	80 093	6 397	18 178	469 458	206 133	17 374	46 550
1951	393	718 560	499 371	219 189	113 701	70 429	83 580	6 825	19 810	513 534	218 441	18 946	55 966
1952	399	770 305	536 311	233 994	116 682	75 370	87 462	6 787	20 788	541 083	228 429	21 045	58 007
1953	401	815 869	570 939	244 930	118 216	78 757	90 507	7 214	20 685	560 309	236 670	20 709	58 607
1954	404	863 265	600 607	262 658	129 762	75 618	98 222	7 385	21 283	594 928	244 133	21 530	64 372
1955	408	929 559	642 338	287 221	143 780	77 153	98 834	7 559	23 847	638 394	261 113	22 982	69 127
1956	412	1 011 742	701 911	309 831	150 232	83 612	99 664	7 490	26 233	677 062	276 299	24 691	74 047
1957	419	1 118 945	790 443	328 502	159 736	104 354	86 982	7 614	31 442	718 630	291 412	24 040	81 832
1958	430	1 264 225	950 598	313 627	174 977	117 548	116 889	8 783	36 438	768 262	316 360	25 985	90 480
1959	435	1 350 549	1 002 201	348 348	203 196	117 855	136 632	9 567	33 665	849 263	337 529	29 917	102 072
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	227 730	128 640	151 871	10 127	39 295	947 720	361 339	29 442	116 219
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	278 284	146 471	177 284	11 617	48 470	1 092 472	402 870	32 953	135 858
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	304 947	157 868	173 840	12 745	52 542	1 207 280	463 927	40 199	149 305
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	337 737	167 435	188 268	14 311	56 500	1 332 762	500 404	42 177	172 881
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	384 109	195 882	193 622	15 896	63 464	1 489 649	567 416	49 995	192 763
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	429 550	223 705	210 837	17 811	65 283	1 623 911	618 564	50 692	215 333
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	474 771	269 994	221 396	20 082	75 798	1 816 548	677 991	72 798	253 996
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	556 699	327 279	276 536	21 868	87 361	2 079 484	756 614	78 861	295 949
1968	465	4 715 548	3 788 748	926 800	692 112	408 806	349 269	23 518	123 726	2 524 231	893 340	82 526	390 332

Compte de profits et pertes

Tabl. 53 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes, y compris le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu (+) bzw. Abnahme (—) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (—) du report à nouveau	
en milliers de francs										
Total 1-6										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943
919	26 036	26 011	91 844	70 955	16 727	472	494	1 345	+ 1 851	1944
601	27 169	25 005	94 296	71 825	17 802	485	1 827	1 866	+ 491	1945
740	25 521	29 440	106 673	76 081	27 048	531	3 527	2 117	- 2 631	1946
796	27 184	38 054	114 007	81 454	23 293	758	2 587	1 674	+ 4 241	1947
2 240	27 664	42 324	122 682	83 516	39 775	710	2 626	2 183	- 6 128	1948
860	33 114	40 951	118 045	85 286	29 231	746	3 039	2 116	- 2 373	1949
614	34 146	39 409	125 232	85 653	38 864	807	3 456	3 030	- 6 578	1950
354	34 911	41 601	143 315	93 130	41 556	1 204	3 523	2 703	+ 1 199	1951
402	39 534	41 653	152 013	98 103	43 862	1 336	3 999	2 427	+ 2 286	1952
299	44 262	43 167	156 595	99 694	41 817	1 354	5 403	2 665	+ 5 662	1953
309	45 016	51 166	168 402	103 023	51 155	1 490	5 723	3 429	+ 3 582	1954
732	48 462	54 737	181 241	111 541	63 145	1 837	4 424	3 758	- 3 464	1955
1 684	52 231	55 287	192 823	118 963	60 351	1 955	6 641	1 937	+ 2 976	1956
2 972	59 562	60 740	198 072	124 867	65 763	1 974	6 347	1 936	- 2 815	1957
527	61 099	59 308	214 503	129 137	71 263	2 257	6 321	2 315	+ 3 210	1958
1 626	67 632	69 033	241 454	138 326	83 860	2 682	7 479	2 583	+ 6 524	1959
1 515	81 491	84 989	272 725	151 676	106 189	3 077	4 974	2 606	+ 4 203	1960
3 229	109 171	91 294	317 097	170 791	132 162	3 850	6 320	3 280	+ 694	1961
4 091	122 012	97 742	330 004	177 988	137 647	3 809	6 180	2 762	+ 1 618	1962
6 344	126 942	112 572	371 442	199 047	152 736	3 442	6 636	3 275	+ 6 306	1963
5 389	138 412	127 370	399 304	211 059	164 132	3 467	9 586	4 158	+ 6 902	1964
4 260	149 066	138 529	447 417	242 553	184 767	4 377	11 584	3 894	+ 242	1965
5 047	161 819	155 182	489 715	268 348	196 793	4 632	11 205	3 991	+ 4 746	1966
6 616	186 462	192 074	562 908	294 908	241 250	4 722	10 628	4 791	+ 6 609	1967
3 873	213 913	235 072	705 175	347 928	316 646	5 698	12 737	6 903	+15 263	1968

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 54 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 54

Jahr Année	Einnahmen — Recettes						Total	Ausgaben — Dépenses							Rein- gewinn Béné- fice net
	Zinsen- saldo Intérêts (solde)	Kom- missio- nen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portee- feuille Produits du portee- feuille effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du portee- feuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schie- denes Divers		Verwaltungskosten Frais d'administration			Ems- sions- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émis- sion d'em- prunts fermes, etc.	Steuern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amor- tisse- ments		
								Bank- be- hörden und Per- sonal Orga- nes de la banque et per- sonnel	Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1966	52.22	16.25	6.68	19.69	2.65	2.51	100	37.43	3.41	9.29	1.14	2.91	14.69	31.13	
1967	51.00	16.39	6.72	20.88	2.50	2.51	100	36.64	3.65	9.60	1.55	3.03	14.86	30.67	
1968	51.00	16.40	6.12	21.36	2.43	2.69	100	36.34	3.47	9.68	0.71	2.87	15.22	31.71	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1966	36.19	29.73	20.76	7.52	0.51	5.29	100	41.45	5.51	14.26	—	10.40	4.87	23.51	
1967	33.42	29.00	21.87	8.98	0.51	5.32	100	40.06	5.00	14.86	—	10.44	5.71	23.93	
1968	32.21	29.29	22.53	9.86	0.46	5.65	100	38.52	4.07	17.15	—	9.48	5.46	25.32	
3. Lokalbänken — Banques locales															
1966	51.30	17.71	7.36	20.05	1.45	1.85	100	32.02	2.90	12.57	0.56	11.05	7.42	33.45	
1967	49.75	18.86	7.58	20.66	1.44	1.71	100	32.16	2.65	12.43	0.35	11.13	8.02	33.26	
1968	46.72	19.63	7.32	22.87	1.30	2.16	100	31.77	2.60	12.96	0.31	10.88	8.05	33.43	
3a Bodenkreditbanken allein — Banques de crédit foncier seules															
1966	59.51	14.84	3.13	18.98	1.51	2.03	100	30.27	2.79	11.45	1.04	10.35	6.80	37.30	
1967	57.67	16.12	3.13	20.31	1.49	1.28	100	30.91	2.41	11.29	0.60	11.36	6.88	36.55	
1968	53.77	16.91	3.33	22.99	1.34	1.66	100	30.84	2.40	11.97	0.55	10.56	7.57	36.11	
3b Andere Lokalbänken allein — Autres banques locales seules															
1966	40.58	21.46	12.89	21.44	1.37	2.26	100	34.30	3.05	14.04	—	11.96	8.23	28.40	
1967	38.91	22.62	13.66	21.15	1.36	2.30	100	33.86	2.98	13.98	—	10.83	9.59	28.76	
1968	37.75	23.09	12.40	22.72	1.24	2.80	100	32.96	2.85	14.21	—	11.23	8.66	30.03	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1966	54.46	7.60	1.85	32.26	3.11	0.72	100	25.73	2.21	10.08	0.04	12.45	14.66	34.83	
1967	50.95	7.85	1.30	36.08	2.99	0.83	100	26.14	2.39	10.41	—	13.63	11.64	35.79	
1968	46.59	8.02	1.33	40.33	2.87	0.86	100	26.06	2.43	10.74	—	13.22	11.38	36.17	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel															
1966	93.89	—	0.02	4.56	0.15	1.38	100	23.19	1.44	18.17	—	11.01	3.86	42.33	
1967	93.60	—	—	4.73	0.16	1.51	100	23.35	1.66	18.75	—	9.67	3.78	42.79	
1968	93.35	—	0.13	4.57	0.13	1.82	100	22.69	1.78	18.89	—	10.63	4.22	41.79	
6. Übrige Banken — Autres banques															
1966	33.06	36.27	15.58	9.54	0.65	4.90	100	32.87	2.01	18.90	—	9.21	11.59	25.42	
1967	30.16	37.31	16.50	10.42	0.63	4.98	100	31.71	1.93	18.15	—	9.11	13.21	25.89	
1968	27.28	38.83	15.86	10.82	0.51	6.70	100	30.77	1.78	17.46	0.03	8.85	14.17	26.94	
Total															
1966	41.53	26.14	14.86	12.19	1.11	4.17	100	37.32	4.01	13.98	0.28	8.91	8.54	26.96	
1967	38.94	26.77	15.74	13.30	1.05	4.20	100	36.38	3.79	14.23	0.32	8.97	9.24	27.07	
1968	36.72	27.42	16.20	13.83	0.93	4.90	100	35.39	3.27	15.46	0.15	8.48	9.31	27.94	

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken — Banques locales			Sparkassen Caisses d'épargne	Darlehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
			Total	davon — dont					
				Bodenkredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres ban- ques locales				
Beträge in tausend Franken — Montants en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1966	179 755	611 650	113 743	60 363	53 380	26 390	13 856	221 210	1166 604
1967	201 650	698 769	123 114	68 200	54 914	29 296	15 057	250 000	1317 886
1968	220 855	859 958	132 404	71 001	61 403	32 225	17 045	317 805	1580 292
in Prozent des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut									
1966	53.03	71.61	58.54	54.86	63.35	50.47	53.81	62.99	64.22
1967	52.92	70.36	58.37	55.97	61.65	52.57	53.43	60.90	63.33
1968	52.36	69.22	58.21	55.76	61.31	52.45	53.99	58.89	62.60
in Prozent der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan									
1966	0.54	1.67	0.73	0.58	1.02	0.48	0.41	2.17	1.11
1967	0.55	1.61	0.73	0.60	1.01	0.50	0.40	2.01	1.11
1968	0.55	1.51	0.78	0.64	1.03	0.51	0.42	1.97	1.12

1) Mit Einschluss der Steuern. — Y compris les impôts.

Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal

Tab. 56 Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 56

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales			Spar- kassen Caisses d'épar- gnc	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel *	Übrige Banken Autres banques	Total
				Total	davon — dont					
					Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
in tausend Franken — en milliers de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskas- sen usw. — Contributions ordinaires d. banques aux caisses de pensions, etc.	1966	11 539	47 038	5 633	3 066	2 567	1 156	531	7 060	72 957
	1967	13 928	49 638	5 588	2 935	2 653	1 333	694	7 908	79 089
	1968	14 617	50 356	5 906	3 052	2 854	1 490	824	9 595	82 788
Ausserordentliche Zuwei- sungen der Banken aus dem Reingewinn- Allocations extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net	1966	2 480	5 000	1 015	662	353	414	—	2 626	11 205
	1967	1 650	4 500	1 215	815	400	527	—	2 736	10 628
	1968	2 433	5 000	1 550	1 142	408	616	—	3 138	12 737
Total	1966	14 019	52 038	6 648	3 728	2 920	1 570	372	9 356	84 003
	1967	15 578	54 138	6 803	3 750	3 053	1 860	694	10 644	89 717
	1968	17 050	55 356	7 456	4 194	3 262	2 106	824	12 733	95 525

Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen
Pertes et amortissements, y compris les provisions

Tab. 57

Tabl. 57

Positionen — Positions	Jahr An- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Dar- lehens- kassen Caisses de crédit mutuel	Übrige Banken Autres banques	Total
				Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales				
				in tausend Franken — en milliers de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verluste und Abschreibungen — Les pertes et amortissements s'élèvent à	1966	52 388	41 614	7 482	6 978	7 683	993	41 900	159038
	1967	58 662	56 756	8 481	9 331	6 494	1 066	54 600	195390
	1968	64 557	67 798	9 637	8 670	6 993	1 333	77 099	236087
davon — ceux-ci furent couverts									
a) Verbuchung über die Gewinn- u. Verlustrechnung — par virements au compte de profits et pertes	1966	49 808	41 614	7 482	6 938	7 664	993	40 683	155182
	1967	56 613	56 756	8 381	8 541	6 490	1 066	54 227	192074
	1968	64 192	67 798	9 637	8 670	6 993	1 333	76 449	235072
b) Deckung durch Heranziehung von Reserven — par des pré- lèvements sur des réserves	1966	2 580	—	—	40	19	—	1 217	3 856
	1967	2 049	—	100	790	4	—	373	3 316
	1968	365	—	—	—	—	—	650	1 015

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 58

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 58

Positionen — Positions	1966	1967	1968
	in tausend Franken — en milliers de francs		
1	2	3	4
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	21 503	23 466	25 875
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	823	943	1 031
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	824	860	973
Total	1 647	1 803	2 004
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dota- tionskapital — Versement aux communes du bénéfice des instituts sans capital de dotation	459	489	502
Total	2 106	2 292	2 506

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge Capital productif et à renter, rendement

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Bruttogewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Divi- dende Ver- sements au capital Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende		
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital Capital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozent — en pour-cent						
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	
	in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbänken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966	1 047 458	576 811	1 624 269	338 969	105 533	75 164	32.36	20.87	10.08	6.50	7.18	4.63	
1967	1 156 539	606 357	1 762 896	381 000	116 854	83 054	32.94	21.61	10.10	6.63	7.18	4.71	
1968	1 261 472	641 922	1 903 394	421 782	133 751	92 692	33.44	22.16	10.60	7.03	7.35	4.87	
2. Grossbänken — Grandes banques													
1966	909 000	1 114 157	2 023 157	854 081	200 817	114 480	93.96	42.22	22.09	9.93	12.59	5.66	
1967	916 500	1 533 830	2 450 330	993 161	237 636	132 510	108.36	40.53	25.93	9.70	14.46	5.41	
1968	995 151	1 663 717	2 658 868	1 242 333	314 577	167 024	124.84	46.72	31.61	11.83	16.78	6.28	
3. Lokalbänken — Banques locales													
1966	593 283	368 204	961 387	194 306	64 995	41 660	32.75	20.21	10.96	6.76	7.02	4.33	
1967	597 464	395 217	992 681	210 932	70 163	42 881	35.30	21.25	11.74	7.07	7.18	4.32	
1968	586 227	406 584	992 811	227 473	76 054	45 086	38.80	22.91	12.97	7.66	7.69	4.54	
3 a Bodenkreditbänken allein — Banques de crédit foncier seules													
1966	371 448	237 835	609 283	110 040	41 050	26 454	29.63	18.06	11.05	6.74	7.12	4.34	
1967	375 078	260 535	635 613	121 856	44 542	27 611	32.49	19.17	11.88	7.01	7.36	4.35	
1968	354 645	260 629	615 274	127 328	45 982	28 641	35.90	20.69	12.97	7.47	8.08	4.65	
3 b Andere Lokalbänken allein — Autres banques locales seules													
1966	221 835	130 369	352 204	84 266	23 945	15 206	37.99	23.93	10.79	6.80	6.85	4.32	
1967	222 386	134 682	357 068	89 076	25 621	15 270	40.05	24.95	11.52	7.18	6.87	4.28	
1968	231 582	145 955	377 537	100 145	30 072	16 445	43.24	26.53	12.99	7.96	7.10	4.36	
4. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1966	39 369	256 968	296 337	52 286	18 214	3 081	132.81	17.64	46.26	6.15	7.83	1.04	
1967	41 840	269 868	311 708	55 730	19 944	3 382	133.20	17.88	47.67	6.40	8.08	1.09	
1968	45 491	284 999	330 490	61 440	22 222	3 684	135.06	18.59	48.85	6.72	8.10	1.11	
5. Darlehenskassen — Caisses de crédit mutuel													
1966	26 858	123 008	149 866	25 749	10 900	1 315	95.87	17.18	40.58	7.27	4.90	0.88	
1967	27 574	132 575	160 149	28 182	12 059	1 363	102.20	17.60	43.73	7.53	4.94	0.85	
1968	28 481	143 237	171 718	31 569	13 191	1 406	110.84	18.38	46.32	7.68	4.94	0.82	
6. Übrige Bänken — Autres banques													
1966	858 857	324 004	1 182 861	351 157	89 256	32 648	40.89	29.69	10.39	7.55	3.80	2.76	
1967	958 069	373 112	1 331 181	410 479	106 252	31 718	42.84	30.84	11.09	7.98	3.31	2.38	
1968	1 126 979	456 060	1 583 039	539 634	145 380	38 036	47.88	34.09	12.90	9.18	3.38	2.40	
Total													
1966	3 474 825	2 763 152	6 237 977	1 816 548	489 715	268 348	52.28	29.12	14.09	7.85	7.72	4.30	
1967	3 697 986	3 310 959	7 008 945	2 079 484	562 908	294 908	56.23	29.67	15.22	8.03	7.97	4.21	
1968	4 043 801	3 596 519	7 640 320	2 524 231	705 175	347 928	62.42	33.04	17.44	9.23	8.60	4.55	

Tab. 60 **Zusammensetzung der Dividende – Composition des dividendes** Tabl. 60

Gruppe – Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindeinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausschüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune	Total				
Beträge in tausend Franken – Montants en milliers de francs								
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken – Banques cantonales	1966	35 265	30 174	65 439	9 725	—	75 164	
	1967	42 563	30 341	72 904	10 150	—	83 054	
	1968	48 502	32 340	80 842	11 850	—	92 692	
2. Grossbanken – Grandes banques . .	1966	—	—	—	102 480	12 000	114 480	
	1967	—	—	—	119 310	13 200	132 510	
	1968	—	—	—	147 824	19 200	167 024	
3. Lokalbänken – Banques locales . .	1966	598	683	1 281	34 992	5 387	41 660	
	1967	691	700	1 391	35 389	6 101	42 881	
	1968	784	753	1 537	37 018	6 531	48 086	
a. Bodenkreditbanken allein – Banques de crédit foncier seules .	1966	556	554	1 110	23 541	1 803	26 454	
	1967	649	571	1 220	24 366	2 025	27 611	
	1968	740	633	1 373	25 137	2 131	28 641	
b. Andere Lokalbänken allein – Autres banques locales seules	1966	42	129	171	11 451	3 584	15 206	
	1967	42	129	171	11 023	4 076	15 270	
	1968	44	120	164	11 881	4 400	16 445	
4. Sparkassen – Caisses d'épargne . .	1966	300	805	1 105	356	1 620	3 081	
	1967	331	864	1 195	387	1 800	3 382	
	1968	367	907	1 274	388	2 022	3 684	
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel	1966	—	—	—	—	1 315	1 315	
	1967	—	—	—	—	1 363	1 363	
	1968	—	—	—	—	1 406	1 406	
6. Übrige Banken – Autres banques . .	1966	—	—	—	32 575	73	32 648	
	1967	—	—	—	31 645	73	31 718	
	1968	—	—	—	37 962	74	38 036	
Total	1966	36 163	31 662	67 825	180 128	20 395	268 348	
	1967	43 585	31 905	75 490	196 881	22 537	294 908	
	1968	49 653	34 000	83 653	235 042	29 233	347 928	
Prozentuale Verteilung – Répartition en pour-cent								
Alle Bankengruppen zusammen Tous les groupes de banques . . .	1966	13.48	11.80	25.28	67.12	7.60	100	
	1967	14.78	10.82	25.60	66.76	7.64	100	
	1968	14.27	9.77	24.04	67.56	8.40	100	

Gewinnausschüttung der Staatsbanken
Répartition du bénéfice des banques d'Etat

Tab. 61

Tabl. 61

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1965	1966	1967	1968
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	242 553	268 348	294 908	347 928
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	57 143	63 148	70 324	77 932
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	23.56 %	23.53 %	23.85 0/0	22.40 0/0
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	31 902	35 265	40 403	46 072
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	25 241	27 883	29 921	31 860
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	828 625	871 458	978 039	1 061 972
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.90 %	7.25 %	7.19 0/0	7.34 0/0
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.85 %	4.05 %	4.13 0/0	4.34 0/0
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	3.05 %	3.20 %	3.06 0/0	3.00 0/0
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	55.83 %	55.84 %	57.45 0/0	59.12 0/0
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	44.17 %	44.16 %	42.55 0/0	40.88 0/0

Tab. 62

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 62

Banken — Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	7.40	7.70	7.19	7.61	7.90	8.25	8.94
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	6.68	6.80	7.24	7.76	7.77	8.25	10.36

**Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende**

Tab. 63

Tabl. 63

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals			
				in tausend Franken — en milliers de francs			Répartition en pour-cent du capital à renter			
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968	
Aktienbanken – Banques par actions										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	77	83	79	464 055	582 435	725 005	20.34	24.42	27.57	
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	1	2	1	500	4 500	500	0.02	0.19	0.02	
„ 3— 4	4	3	3	95 850	70 850	29 800	4.20	2.97	1.13	
„ 4— 5	21	21	15	70 710	110 750	79 950	3.10	4.64	3.04	
„ 5— 6	40	28	29	80 416	52 150	106 825	3.52	2.19	4.06	
„ 6— 7	62	54	42	379 945	299 086	145 250	16.66	12.54	5.52	
„ 7— 8	40	67	59	158 570	198 352	280 726	6.95	8.31	10.68	
„ 8— 9	7	8	15	53 200	79 500	109 918	2.33	3.33	4.18	
„ 9—10	21	17	21	94 400	87 250	133 500	4.14	3.66	5.08	
„ 10	25	26	31	883 680	900 390	1 018 191	38.74	37.75	38.72	
Total	298	309	295	2 281 326	2 385 263	2 629 665	100	100	100	
Genossenschaftsbanken – Banques coopératives										
0	1	1	1	25	25	25	0.01	0.01	0.01	
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3— 4	4	2	—	269	142	—	0.10	0.05	—	
„ 4— 5	14	15	14	29 821	30 428	30 223	11.36	11.13	10.71	
„ 5— 6	26	19	18	83 364	67 769	72 946	31.75	24.79	25.84	
„ 6— 7	10	17	19	26 803	51 706	51 027	10.21	18.92	18.08	
„ 7— 8	3	6	8	807	1 798	6 317	0.31	0.66	2.24	
„ 8—10	4	7	3	121 450	1 450	1 750	46.26	0.63	0.62	
„ 10	—	1	1	—	120 000	120 000	—	43.81	42.61	
Total	62	64	64	262 539	273 318	282 288	100	100	100	
1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.										

**Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr - Variations des
taux des dividendes par rapport à l'année précédente**

Tab. 64

Tabl. 64

Veränderung der Dividendensätze Variations des taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital-actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozent en pour-cent
1967						
1. Keine Veränderung Sans changement	211	1 144 797	48.00	44	125 713	46.00
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	52	454 806	10.68	16	146 512	53.60
über 1—2	24	829 390	34.88	3	993	0.36
" 2—3	3	6 500	0.27	—	—	—
" 3—4	2	3 250	0.14	1	100	0.04
" 4—5	4	21 500	0.90	—	—	—
" 5—6	2	1 120	0.05	—	—	—
" 6—7	1	5 000	0.21	—	—	—
Total	88	1 121 566	47.02	20	147 605	54.00
3. Abnahme - Diminution						
0—1	4	42 700	1.79	—	—	—
über 1—2	1	1 200	0.05	—	—	—
" 2—3	—	—	—	—	—	—
" 3—4	—	—	—	—	—	—
" 4—5	3	19 000	0.80	—	—	—
" 5—6	1	52 000	2.18	—	—	—
" 9	1	4 000	0.16	—	—	—
Total	10	118 900	4.98	—	—	—
Total 1—3	309	2 385 263	100	64	273 318	100
1968						
1. Keine Veränderung Sans changement	207	1 146 296	43.59	49	139 365	49.37
2. Zunahme - Augmentation						
0—1	49	367 468	13.97	13	22 764	8.06
über 1—2	17	936 751	35.62	1	159	0.06
" 2—3	4	37 350	1.42	—	—	—
" 3—4	2	1 800	0.07	—	—	—
" 4—5	4	34 650	1.32	1	120 000	42.51
" 5—6	3	3 900	0.15	—	—	—
" 6	2	7 000	0.27	—	—	—
Total	81	1 388 919	52.82	15	142 923	50.63
3. Abnahme - Diminution						
0—1	1	100	0.00	—	—	—
über 1—2	2	4 500	0.17	—	—	—
" 2—3	—	—	—	—	—	—
" 3—4	2	85 850	3.26	—	—	—
" 4—5	—	—	—	—	—	—
" 5—6	1	2 000	0.08	—	—	—
" 9	1	2 000	0.08	—	—	—
Total	7	94 450	3.59	—	—	—
Total 1—3	295	2 629 665	100	64	282 288	100

1) Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Gruppe Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Eigenes Personal Personnel au service exclusif de l'institut		Im Nebenamt beschäftigtes Personal Personnel occupé accessoirement ²⁾		Gesamtes Personal Ensemble du personnel			
		männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
		Anzahl Personen — Nombre de personnes							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schweizerische National- bank — Banque natio- nale suisse	1966	309	104	—	—	309	104	413	
	1967	307	103	—	—	307	103	410	
	1968	307	108	—	—	307	108	415	
Kantonalbanken — Banques cantonales . .	1966	4 778	1 823	714	96	5 492	1 919	7 411	
	1967	4 847	1 961	703	124	5 550	2 085	7 635	
	1968	4 936	2 097	617	119	5 553	2 216	7 769	
Grossbanken — Grandes banques	1966	12 549	6 349	38	79	12 587	6 428	19 015	
	1967	13 047	7 102	42	106	13 089	7 208	20 297	
	1968	14 270	8 425	40	108	14 310	8 533	22 843	
Lokalbanken — Banques locales	a) Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1966	1 171	515	346	62	1 517	577	2 094
		1967	1 193	583	344	65	1 537	648	2 185
		1968	1 255	607	330	71	1 585	678	2 263
b) Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1966	1 125	457	145	23	1 270	480	1 750	
	1967	1 085	455	129	19	1 214	474	1 688	
	1968	1 062	490	117	19	1 179	509	1 688	
Sparkassen — Caisses d'épargne	1966	505	163	192	54	697	217	914	
	1967	524	166	192	55	716	221	937	
	1968	537	180	201	58	738	238	976	
Darlehenskassen* Caisses de crédit mutuel*	1966	218	58	949	53	1 167	111	1 278	
	1967	231	39	943	52	1 174	91	1 265	
	1968	232	51	944	55	1 176	106	1 282	
Übrige Banken — Autres banques	1966	2 832	1 574	38	89	2 870	1 770	4 640	
	1967	3 009	1 896	45	86	3 054	1 982	5 036	
	1968	3 534	2 339	45	112	3 579	2 451	6 030	
Depositenkassen der christlichsozialen Or- ganisationen in der Schweiz ¹⁾	1966	—	—	59	5	59	5	64	
	1967	—	—	59	3	59	3	62	
	1968	—	—	47	8	47	8	55	
Total	1966	23 178	11 046	2 481	461	25 659	11 507	37 166	
	1967	23 936	12 202	2 457	510	26 393	12 712	39 105	
	1968	25 826	14 189	2 341	550	28 167	14 739	42 906	

¹⁾ Caisses de dépôts des organisations chrétiennes-sociales suisses.

²⁾ Mit Einschluss der Sparkassen-Einnehmer. — Y compris les receveurs de dépôts d'épargne.

Tab. 66

Ständiges Personal der Banken Personnel de banque engagé à titre permanent

Tabl. 66

Personalbestand pro Bank Effectif du personnel par banque	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Sparkassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques	Total		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokalbanken Autres banques locales			1968		
							1966	1967	1968
Zahl der Banken – Nombre de banques									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	—	—	15	13	45	3	82	79	76
2—3	—	—	11	7	17	14	46	52	49
4—5	—	—	15	6	13	12	49	43	46
6—10	—	—	14	10	15	31	79	77	70
11—20	—	—	16	9	9	26	69	70	60
21—50	5	—	7	6	9	42	61	60	69
51—100	3	—	10	2	1	17	31	32	33
101—200	11	—	1	5	—	11	25	27	28
201—500	6	—	1	1	—	5	10	10	13
501—1000	2	1	—	—	—	—	2	2	3
über 1000	1	4	—	—	—	—	5	5	5
Total	28	5	90	59	109	161	459	457	452
ohne eigenes Personal sans per- sonnel propre	—	—	1	2	—	8	13	13	11
Total	28	5	91	61	109	169	472	470	463
Personalbestand – Effectif du personnel									
1	—	—	15	13	45	3	82	79	76
2—3	—	—	27	17	41	36	115	133	121
4—5	—	—	68	25	57	57	215	190	207
6—10	—	—	117	82	114	247	608	596	560
11—20	—	—	235	141	130	400	1 042	1 072	906
21—50	172	—	228	190	273	1 236	1 882	1 850	2 099
51—100	239	—	766	176	57	1 215	2 111	2 276	2 453
101—200	1 809	—	163	656	—	1 432	3 630	4 027	4 060
201—500	1 952	—	243	252	—	1 247	3 105	3 163	3 694
501—1000	1 532	532	—	—	—	—	1 446	1 501	2 064
über 1000	1 329	22 163	—	—	—	—	19 712	20 981	23 492
Total	7 033	22 695	1 862	1 552	717	5 873	33 948	35 868	39 732

Die Niederlassungen der Banken

1. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 67

Kanton resp. Land	Kanton- banken	Gross- banken	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Übrige Banken Autres ban- ques	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Darlehenskassen Caisses de crédit mutuel		
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres ban- ques locales						Verband schweiz. Darlehenskassen Union suisse des Caisses de crédit mutuel		Fédé- ration vau- doise des caisses de crédit mutuel
										Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées	
Stand Ende 1968												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	130	84	36	9	87	84	10	6	446	—	10	—
Bern	48	33	83	49	148	10	1	—	372	—	150	—
Luzern	103	5	10	57	—	12	3	1	191	—	50	—
Uri	11	2	—	—	—	—	—	—	13	—	18	—
Schwyz	32	3	5	2	1	—	—	—	43	—	14	—
Obwalden	7	1	—	—	1	—	1	—	10	—	4	—
Nidwalden	6	1	—	—	2	—	—	—	9	—	5	—
Glarus	16	2	2	—	13	—	—	—	33	—	1	—
Zug	14	2	—	—	—	4	—	—	20	—	12	—
Freiburg	122	13	11	33	7	3	—	—	189	—	75	—
Solothurn	83	7	24	6	8	—	—	—	128	—	76	—
Basel-Stadt	9	16	9	2	3	14	10	2	65	1	—	—
Basel-Land	38	8	13	—	8	—	—	—	67	—	14	—
Schaffhausen	15	4	11	2	1	—	—	—	33	—	4	—
Appenzell A.-Rh.	20	1	—	—	11	—	—	—	32	—	3	—
Appenzell I.-Rh.	3	—	—	1	1	—	—	—	5	—	3	—
St. Gallen	74	18	36	7	38	5	1	—	179	1	83	—
Graubünden	83	21	—	—	—	—	1	—	105	—	93	—
Aargau	91	17	261	4	9	2	—	—	384	—	100	—
Thurgau	77	13	27	—	—	2	—	—	119	—	47	—
Tessin	12	43	—	13	—	35 ^{7/8}	1	1	105	—	88	—
Waadt	84	28	1	54	7	12	5	3	194	—	81	16
Wallis	92	53	—	16	28	3	—	—	192	—	130	—
Neuenburg	23	12	27	—	3	3	2	—	70	—	34	—
Genf	14	34	2	3	—	44	12	6	115	—	35	—
Total	1 207	421	558	258	376	233	47	19	3 119	2	1 130	16
England	—	3	—	—	—	6	—	—	9	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
USA	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Uruguay	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Total	1 207	428	558	258	376	241	47	19	3 134	2	1 130	16

Les comptoirs des banques

1. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 67

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse	Total		davon -- dont						Canton ou pays	
			Sitze	Zweig-anstalten und Filialen	Agenturen und Depo-sitenkas-sen vom Personal der Bank geführt	Agenturen und Einneh-me-reien im Nebenamt geführt	Darlehens-kassen	Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz		
	Sitze	Succur-sales et filiales	Agences et caisses de dépôts gérées par les employés de la Banque	Agences et bureaux de recette occupation accessoire	Caisses de crédit mutuel	Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-suisse				
	1967	1968	Etat à fin 1968							
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	5	458	461	120	68	108	150	10	5	Zurich
	1	517	523	80	61	52	179	150	1	Berne
	5	246	246	32	27	7	125	50	5	Lucerne
	—	30	31	1	1	2	9	18	—	Uri
	3	60	60	3	14	6	20	14	3	Schwyz
	—	16	14	3	3	—	4	4	—	Obwald
	—	14	14	2	2	1	4	5	—	Nidwald
	3	37	37	9	2	3	19	1	3	Glaris
	2	33	34	4	9	1	6	12	2	Zoug
	—	262	264	26	8	23	132	75	—	Fribourg
	1	220	205	17	17	16	78	76	1	Soleure
	—	64	66	27	19	19	1	—	—	Bâle-Ville
	—	83	81	3	11	30	23	14	—	Bâle-Campagne
	2	39	39	14	6	2	11	4	2	Schaffhouse
	—	35	35	10	4	—	18	3	—	App. Rh.-Ext.
	—	8	8	1	1	1	2	3	—	App. Rh.-Int.
	7	275	270	39	34	21	86	83	7	St-Gall
	6	201	204	2	13	28	62	93	6	Grisons
	—	484	484	16	37	40	291	100	—	Argovie
	8	173	174	3	15	15	86	47	8	Thurgovie
	10	196	203	20	37	30	18	88	10	Tessin
	1	290	292	30	26	90	48	97	1	Vaud
	—	335	322	9	27	29	127	130	—	Valais
	1	105	105	10	8	26	26	34	1	Neuchâtel
	—	152	150	50	20	44	1	35	—	Genève
	55	4 333	4 322	531	470	594	1 526	1 146	55	Total
	—	9	9	1	7	1	—	—	—	Angleterre
	—	1	1	—	1	—	—	—	—	Luxembourg
	—	4	4	1	2	1	—	—	—	Etats-Unis
	—	1	1	—	1	—	—	—	—	Uruguay
	55	4 348	4 337	533	481	596	1 526	1 146	55	Total

Die Niederlassungen der Banken - Les comptoirs des banques

Tab. 67 (Forts.)

2. Gesamtübersicht - Tableau d'ensemble

Tabl. 67 (suite)

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Sitze — Sièges		Zweig- nieder- lassun- gen Succur- sales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bu- reaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt Agences et bureaux de recette	Total		
		Total	davon im Ne- benamt geführt						vom Personal der Bank geführt gérés par les em- ployés de la banque	Occupation accessoire
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse	1967	2	—	8	3	—	12	25		
	1968	2	—	8	3	—	12	25		
Kantonalbanken — Banques cantonales	1967	28	—	101	225	48	791	1 193		
	1968	28	—	113	222	48	796	1 207		
Grossbanken — Grandes banques	1967	18	—	166	175	8	39	406		
	1968	18	—	161	195	15	39	428		
Lokalbanken — Banques locales										
a. Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	1967	98	12	61	42	7	393	601		
	1968	92	9	56	45	7	358	558		
b. Andere Lokalbanken — Autres banques locales	1967	66	8	47	31	1	128	273		
	1968	66	11	44	29	2	117	258		
Sparkassen — Caisses d'épargne	1967	111	39	31	16	1	217	376		
	1968	109	37	34	18	1	214	376		
Darlehenskassen - Caisses de crédit mutuel										
Verband schweizerischer Darlehenskassen										
Union suisse des Caisses de crédit mutuel										
Zentralkasse — Caisse centrale	1967	1	—	—	—	—	1	2		
	1968	1	—	—	—	—	1	2		
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1967	1 127	980	—	—	—	—	1 127		
	1968	1 130	998	—	—	—	—	1 130		
Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel	1967	15	14	—	—	—	—	15		
	1968	16	15	—	—	—	—	16		
Übrige Banken — Autres banques	1967	170	10	45	11	1	2	228		
	1968	172	9	54	14	—	1	241		
Depositenkassen des christlichsozialen Arbeiterbundes der Schweiz (Zentrale: Schweiz. Depositen- u. Kreditbank ¹⁾) .	1967	—	—	—	—	—	62	62		
	1968	—	—	—	—	—	55	55		
Total	1967	1 634	1 063	451	500	65	1 633	4 283		
	1968	1 632	1 079	462	523	73	1 581	4 271		
Privatbankiers — Banquiers privés . . .	1967	47	—	—	—	—	—	47		
	1968	47	—	—	—	—	—	47		
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comptoirs en Suisse	1967	—	—	18	—	—	—	18		
	1968	—	—	19	—	—	—	19		
Total	1967	1 681	1 063	469	500	65	1 633	4 348		
	1968	1 679	1 079	481	523	73	1 581	4 337		

¹⁾ Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse (Centrale: Banque Suisse de Crédit et de Dépôts).

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1968
Statistique des banques 1968 - Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Neuaufnahmen - Admissions					
1	2	3	4	5	6
Übrige Banken - Autres Banques					
1872 1968	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA .	85 000	90 814	801 073
1967	Zürich	Habib Bank AG Zürich	2 000	2 616	18 238
1967	Zürich	United Bank AG	2 000	2 110	17 128

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1968
Statistique des banques 1968 — Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
			Bestand Ende 1967 in tausend Fr. Montant à fin 1967 en milliers de fr.		
Weglassungen – Sorties					
Bodenkreditbanken Banque de crédit foncier					
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse AG HYSVA . . .	4 000	7 689	199 442
1950	Genève	Crédit Hypothécaire pour la Suisse Romande .	20 000	26 189	475 782
1855	Lichten- steig	Ersparnisanstalt Toggenburg AG Diese Institute sind von der Schweizerischen Bankgesellschaft übernommen worden.	12 000	18 492	341 127
1925	Olten	Spar- und Leihkasse Olten und Umgebung . . Das Institut ist von der Genossenschaftlichen Zentralbank Basel übernommen worden.	167	237	3 556
938	Martigny- Ville	Banque de Martigny, Closuit & Cie. S.A. . . . Das Institut ist vom Schweizerischen Bank- verein übernommen worden.	1 000	1 309	20 741
1864	Payerne	Banque Populaire de la Broye Das Institut ist von der Banque Cantonale Vaudoise übernommen worden.	2 200	4 445	55 946
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank Das Institut ist von der Schweizerischen Kredit- anstalt übernommen worden.	—	—	26 673

Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1968
Statistique des banques 1968 - Etablissements nouvellement admis ou exclus

Tab. 68

Tabl. 68

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
			Kapital Capital	Kapital u. Reserven zusammen Capital et réserves	
Bestand Ende 1967 in tausend Fr. Montant à fin 1967 en milliers de fr.					
Weglassungen - Sorties					
1	2	3	4	5	6
		Sparkassen - Caisses d'épargne			
1838	Grub	Gemeindesparkasse Grub AR Die Kasse ist in Liquidation getreten.	—	55	1 147
1880	Rorschach	Sparverein Rorschach Das Institut ist von der St. Gallischen Kan- tonalbank übernommen worden.	—	136	2 096
		Übrige Banken - Autres Banques			
1962	Zürich	Amincor Bank AG Das Institut ist unter den bankähnlichen Finanzgesellschaften aufgeführt.	4 500	5 044	15 483

**Sondererhebung — Enquête spéciale
Kleinkredite¹⁾ — Petits crédits¹⁾**

Tab. 69

Tabl. 69

Staffelung in Franken und Positionen Echelle en francs et position	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken Banques locales		Spar- kassen Caisses d'épargne	Übrige Banken Autres banques		Total
			Boden- kredit- banken Banques de crédit foncier	Andere Lokal- banken Autres banques locales		Spezial- institute für Klein- kredite und Konsum- finanzierung Instituts spécialisés dans le petit crédit et le crédit à la con- sommation	andere Institute autres instituts	
Zahl der Banken — Nombre de banques								
	23	3	38	28	15	25	23	155
Zahl der Darlehen — Nombre de prêts								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis - jusqu'à 1000 . . .	4 849	6 219	694	3 758	122	45 238	750	61 630
1 001 — 2 000	3 273	4 984	504	2 505	93	31 858	434	43 651
2 001 — 3 000	1 974	3 554	323	1 563	41	36 942	270	44 667
3 001 — 5 000	1 993	3 613	273	1 721	68	26 940	269	34 877
5 001 — 10 000	1 311	2 380	189	1 081	46	12 315	190	17 512
Total	13 400	20 750	1 983	10 628	370	153 293	1 913	202 337
davon - dont Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	7 855	5 964	413	1 548	51	104	400	16 335
Darlehen - Prêts	5 545	14 786	1 570	9 080	319	153 189	1 513	186 002
Betrag in tausend Franken — Montant en milliers de francs								
bis - jusqu'à 1000 . . .	2 607	3 239	379	2 103	74	27 201	352	35 955
1 001 — 2 000	4 808	7 507	762	3 724	146	47 570	625	65 142
2 001 — 3 000	4 804	8 661	807	3 894	101	90 912	617	109 796
3 001 — 5 000	7 740	13 748	1 028	6 686	288	102 482	989	132 961
5 001 — 10 000	10 141	16 008	1 355	7 704	352	91 941	1 270	128 771
Total	30 100	49 163	4 331	24 111	961	360 106	3 853	472 625
davon - dont Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	18 531	13 553	707	4 192	86	425	1 082	38 576
Darlehen - Prêts	11 569	35 610	3 624	19 919	875	359 681	2 771	434 049
¹⁾ Kleinkredite sind Darlehen bis zu Fr. 10 000 gegen bankmässig nicht vollwertige Sicherheiten oder ohne Deckung bei Abzahlung in kleinen Monats- oder Quartalsraten. — Les petits crédits sont des prêts jusqu'à Fr. 10 000 contre des garanties non valides du point de vue bancaire ou sans aucune couverture; ces prêts sont remboursables par petits acomptes mensuels ou trimestriels.								

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme¹⁾ Répartition d'après la somme totale du bilan¹⁾

Tab. 70

Tabl. 70

Jahr Année	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von - de 1-10 Mio Fr.	Von - de 10-50 Mio Fr.	Von - de 50-100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mio Fr.	Von - de 1-10 Mio Fr.	Von - de 10-50 Mio Fr.	Von - de 50-100 Mio Fr.	100 Mio Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						In Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1963	2	17	19	2	5	45	0,3	61,3	501,4	110,9	921,5	1595,4
1964	3	15	20	4	5	47	1,2	64,1	534,8	240,7	1130,9	1971,7
1965	3	14	21	6	5	49	1,2	51,9	607,3	461,2	1123,2	2244,8
1966	2	13	21	3	7	46	1,2	49,3	594,2	201,1	1458,7	2304,5
1967	2	14	16	8	6	46	1,9	61,1	411,7	471,2	1257,8	2203,7
1968	1	14	20	7	9	51	0,9	60,9	500,6	444,2	1798,7	2805,3

¹⁾ Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen – Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinsfuß Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 71

Tabl. 71

Jahres- ende Fin d'année	3%	4%	4 1/2%	5 1/2%	5 3/4%	Total	Durch- schnittliche Verzinsung Taux d'in- térêt moyen
in Millionen Franken — en millions de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8
1965	4,8	5,0	32,0	—	—	41,8	4,31
1966	4,7	5,0	32,0	—	—	41,7	4,27
1967	4,5	5,0	32,0	—	25,0	66,5	4,83
1968	—	5,0	32,0	36,0	25,0	98,0	5,16
in Prozent — en pour-cent							
1965	11.48	11.96	76.66	—	—	100	
1966	11.17	12.00	76.83	—	—	100	
1967	6.77	7.52	48.12	—	37.59	100	
1968	—	5.10	32.65	36.74	25.51	100	

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 72 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Fremde Gelder — Fonds étrangers							Sonstige Passiven Autres passifs	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts	Obligationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	
		auf Sicht à vue	auf Zeit à terme							
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1966	9	18,4	435,4	11,0	3,3	0,1	41,7	509,9	50,7	50,7
1967	8	0,8	287,6	4,3	11,0	0,1	66,5	370,3	61,6	61,6
1968	10	2,0	321,7	16,7	36,5	0,3	98,0	475,2	83,8	83,8
andere Finanzgesellschaften										
1966	37	201,8	55,3	71,5	246,6	—	—	575,2	179,3	179,3
1967	38	172,5	122,3	72,6	227,3	—	—	594,7	168,9	168,9
1968	41	221,2	317,7	87,9	366,7	—	—	993,5	191,7	191,7
Total										
1966	46	220,2	490,7	82,5	249,9	0,1	41,7	1085,1	230,0	230,0
1967	46	173,3	409,9	76,9	238,3	0,1	66,5	965,0	230,5	230,5
1968	51	223,2	639,4	104,6	403,2	0,3	98,0	1468,7	275,5	275,5

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		
			auf Sicht à vue	auf Zeit à terme		ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1966	9	2,6	46,6	91,0	38,9	22,1	7,1	58,8	291,9	291,9
1967	8	1,6	44,2	54,5	65,9	18,5	13,1	63,0	152,1	152,1
1968	10	3,7	45,0	69,2	90,2	19,6	19,3	123,0	160,2	160,2
andere Finanzgesellschaften										
1966	37	1,9	100,2	83,3	100,1	252,7	45,7	123,8	63,9	63,9
1967	38	1,7	64,8	80,5	105,4	34,0	44,0	356,2	135,6	135,6
1968	41	3,1	78,4	116,9	150,5	39,4	123,3	413,8	214,5	214,5
Total										
1966	46	4,5	146,8	174,3	139,0	274,8	52,8	182,6	355,8	355,8
1967	46	3,3	109,0	135,0	171,3	52,5	57,1	419,2	287,7	287,7
1968	51	6,8	123,4	186,1	240,7	59,0	142,6	536,8	374,7	374,7

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 72

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflich- tungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont emprunts par obligations		Total.	davon Kapital dont capital		
en millions de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
87,7	52,6	140,3	700,9	72,75	11,23	7,23	20,02	12,51	100	
102,3	58,0	160,3	592,2	62,53	11,23	10,40	27,07	17,27	100	
203,0	111,3	314,3	873,3	54,41	11,22	9,60	35,99	23,25	100	
autres sociétés financières										
527,7	321,4	849,1	1 603,6	35,87	—	11,18	52,95	32,91	100	
515,6	332,3	847,9	1 611,5	36,90	—	10,48	52,62	32,00	100	
445,8	301,0	746,8	1 932,0	51,42	—	9,92	38,66	23,07	100	
Total										
615,4	374,0	989,4	2 304,5	47,09	1,81	9,98	42,93	26,70	100	
617,9	390,3	1 008,2	2 203,7	43,79	3,02	10,48	45,75	28,04	100	
648,8	412,3	1 061,1	2 805,3	52,35	3,49	9,82	37,83	23,13	100	

Actif

Darlehen an Öffentlich- rechtliche Körperschaften Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations à des syndicats	Liegen- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres actifs Total	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
en millions de francs							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
31	32	33	34	35	36	37	38
6,3	0,1	113,0	—	2,1	10,4	10,0	700,9
0,4	1,9	148,3	—	10,6	8,1	10,0	592,2
0,4	1,9	281,4	—	31,0	18,4	10,0	873,3
autres sociétés financières							
—	2,4	725,2	2,4	62,2	39,8	—	1 603,6
—	1,8	706,3	0,6	60,4	20,2	—	1 611,5
—	4,7	682,6	26,5	56,9	21,4	—	1 932,0
Total							
6,3	2,5	838,2	2,4	64,3	50,2	10,0	2 304,5
0,4	3,7	854,6	0,6	71,0	28,3	10,0	2 203,7
0,4	6,6	964,0	26,5	87,9	39,8	10,0	2 805,3

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 73

Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Jahres- ende Fin d'année	Zahl der Gesell- schaften Nom- bre de socié- tés	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundes- bahnen Confédér- ation et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total
		in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1966	9	0,5	0,2	0,2	0,9	1,5	0,1	1,4	2,6	0,1	6,6
1967	8	0,7	0,5	0,4	1,6	1,6	—	2,1	3,1	0,1	8,5
1968	10	0,1	0,4	0,2	0,7	1,9	—	2,4	2,0	0,1	7,1
andere Finanzgesellschaften											
1966	37	8,8	0,6	0,3	9,7	6,2	0,5	1,8	7,9	3,6	29,7
1967	38	9,4	0,4	0,6	10,4	6,3	0,8	3,1	7,9	4,1	32,6
1968	41	9,8	1,1	0,5	11,4	17,4	0,8	2,5	9,4	3,8	45,3
Total											
1966	46	9,3	0,8	0,5	10,6	7,7	0,6	3,2	10,5	3,7	36,3
1967	46	10,1	0,9	1,0	12,0	7,9	0,8	5,2	11,0	4,2	41,1
1968	51	9,9	1,5	0,7	12,1	19,3	0,8	4,9	11,4	3,9	52,4

Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes Répartition en pour-cent du portefeuille de titres

Tab. 74

Tabl. 74

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'année	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Anteil- scheine von Anlage- fonds Parts de fonds de place- ment	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
						Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions
						1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffent- lich zur Annahme fremder Gel- der empfehlen — Sociétés fin- ancières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds	1966	10.71	86.90	2.39	100	5.84	62.92	4.87	23.98
	1967	10.99	86.99	2.02	100	5.73	45.38	5.26	41.61
	1968	12.68	86.92	0.40	100	2.52	64.96	10.16	21.96
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières . .	1966	12.42	87.48	0.10	100	4.09	51.08	8.33	36.40
	1967	11.51	88.42	0.07	100	4.62	55.27	6.90	33.14
	1968	14.86	85.07	0.07	100	6.64	41.59	8.22	43.48
Total	1966	12.19	87.40	0.41	100	4.33	52.67	7.86	34.73
	1967	11.42	88.17	0.41	100	4.81	53.56	6.61	34.61
	1968	14.23	85.61	0.16	100	5.44	48.41	8.79	37.20

Sociétés financières à caractère bancaire

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 73

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Anteil-scheine von Anlage-fonds	Wert-schriften-bestand insgesamt	Jahr
Aktien - Actions					Total schweizerische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus-ländische Titel Total des titres étrangers			
Banken Banques	Finanz-gesell-schaften Sociétés finan-cières	Indu-strielle Unter-nehmen Sociétés indus-trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl-rechtliche Körper-schaften dont cor-porations de droit public			Total	Part de fonds de placement	Total du porte-feuille de titres
en millions de francs												
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds												
18	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
3,3	12,3	47,7	7,8	71,1	77,7	5,5	0,2	27,1	32,6	2,7	113,0	1966
0,2	13,0	47,2	6,9	67,3	75,8	7,8	2,9	61,7	69,5	3,0	148,3	1967
0,3	18,2	158,2	6,1	182,8	189,9	28,6	9,3	61,8	90,4	1,1	281,4	1968
autres sociétés financières												
30,2	40,5	286,1	13,6	370,4	400,1	60,4	10,4	264,0	324,4	0,7	725,2	1966
29,0	50,4	300,2	10,8	390,4	423,0	48,7	5,6	234,1	282,8	0,5	706,3	1967
24,6	65,2	175,3	18,8	283,9	329,2	56,1	6,5	296,8	352,9	0,5	682,6	1968
Total												
33,5	52,8	333,8	21,4	441,5	477,8	65,9	10,6	291,1	357,0	3,4	838,2	1966
29,2	63,4	347,4	17,7	457,7	498,8	56,5	8,5	295,8	352,3	3,5	854,6	1967
24,9	83,4	333,5	24,9	466,7	519,1	84,7	15,8	358,6	443,3	1,6	964,0	1968

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge

Capital à renter et rendement

Tabl. 75

Tabl. 75

Jahr Année	Gewinnberech-tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende
	in tausend Franken — en milliers de francs				in Prozent des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1966	77 700	26 609	7 436	4 907	34.25	9.57	6.32
1967	92 200	33 928	11 599	8 657	36.80	12.58	9.39
1968	193 000	49 708	21 947	18 765	25.76	11.37	9.72
andere Finanzgesellschaften - autres sociétés financières							
1966	507 667	87 515	48 374	44 612	17.24	9.53	8.79
1967	515 611	80 626	60 572	44 994	15.64	11.75	8.73
1968	442 154	85 305	55 339	40 223	19.29	12.51	9.10
Total							
1966	585 367	114 124	55 810	49 519	19.50	9.53	8.46
1967	607 811	114 554	72 171	53 651	18.85	11.87	8.83
1968	635 154	135 013	77 286	58 988	21.26	12.17	9.29

Bankähnliche Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 76

Jahr Année	Zahl der Gesell- schaften Nombre de sociétés	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses		
		Zinsen Intérêts			Kom- mission- (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Produits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille de titres etc.	Ver- schiede- nes Divers	Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais gé- né- raux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1966	9	28 992	26 491	2 501	1 191	3 131	5 047	14 739	26 609	9 848	828	3 402
1967	8	19 559	17 472	2 087	658	2 625	11 658	16 900	33 928	11 155	1 065	3 817
1968	10	23 449	22 731	718	1 423	8 020	19 209	20 338	49 708	14 155	1 199	5 911
andere Finanzgesellschaften												
1966	37	30 506	19 347	11 159	4 781	1 336	51 990	18 249	87 515	6 226	1 257	3 932
1967	38	40 329	24 123	16 206	5 346	1 270	48 919	8 885	80 626	6 472	1 235	3 904
1968	41	55,316	40 633	14 683	7 819	4 347	46 185	12 271	85 305	7 641	1 214	5 929
Total												
1966	46	59 498	45 838	13 660	5 972	4 467	57 037	32 988	114 124	16 074	2 085	7 334
1967	46	59 888	41 595	18 293	6 004	3 895	60 577	25 785	114 554	17 627	2 300	7 721
1968	51	78 765	63 364	15 401	9 242	12 367	65 394	32 609	135 013	21 796	2 413	11 830

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 77

Tab. 77

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals Répartition en pour-cent du capital à renter		
	1966	1967	1968	1966	1967	1968	1966	1967	1968
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	11	9	11	29,1	33,4	41,9	4.97	5.50	6.60
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2— 3	1	2	2	5,0	5,8	5,8	0.85	0.95	0.91
" 3— 4	1	—	2	15,0	—	4,5	2.56	—	0.71
" 4— 5	8	7	5	61,5	33,0	31,5	10.50	5.43	4.96
" 5— 6	7	8	8	66,9	82,9	90,9	11.43	13.64	14.31
" 6— 7	1	2	3	0,5	20,5	28,5	0.09	3.37	4.49
" 7— 8	5	3	2	86,5	70,5	55,5	14.78	11.60	8.66
" 8— 9	—	—	1	—	—	0,5	—	—	0.08
" 9— 10	4	6	5	139,6	261,9	145,5	23.85	43.09	22.90
" 10	11	11	15	181,3	99,8	231,1	30.97	16.42	36.38
Total	52	48	54	585,4	607,8	635,2	100	100	100

1) Die Gesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 76

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital réserves	Tantiemen Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
—	1 501	3 594	7 436	4 907	2 003	103	56	+	367	
947	2 030	3 315	11 599	8 657	2 380	134	50	+	378	
—	2 421	4 075	21 947	18 765	2 495	314	450	—	77	
autres sociétés financières										
496	6 241	20 989	48 374	44 612	9 283	1 631	2 825	-	9 977	
—	5 480	2 963	60 572	44 994	10 410	1 699	2 468	+	1 001	
—	5 481	9 701	55 339	40 223	11 401	1 445	50	+	2 220	
Total										
496	7 742	24 583	55 810	49 519	11 286	1 734	2 881	-	9 610	
947	7 510	6 278	72 171	53 651	12 790	1 833	2 518	+	1 379	
—	7 902	13 776	77 286	58 988	13 896	1 759	500	+	2 143	

Dividendenausrichtung an die verschiedenen Aktienkategorien der Finanzgesellschaften

Dividendes payés par les sociétés financières aux différentes catégories d'actions

Tab. 78

Tabl. 78

Jahr Année	Zahl der Gesellschaften Nombre de sociétés			Dividendenberechtigtes Aktienkapital in Millionen Franken Capital-actions à renter en millions de francs					Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter				
	mit einheitlichem Aktienkapital à capital uniforme	mit verschiedenen Kategorien Aktien avec différentes catégories d'actions	Total	Einheitliches Aktienkapital Capital uniforme	Stammaktienkapital Capital-actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital-actions privilegié	Total Kol. 6 + 7	Total Kol. 5 + 8	Einheitliches Aktienkapital Capital uniforme	Stammaktienkapital Capital-actions ordinaire	Prioritätsaktienkapital Capital-actions privilegié	Total Kol. 11 + 12	Total Kol. 10 + 13
1963	39	3	45	451,5	15,1	23,9	39,0	490,5	9,41	23,41	5,21	12,25	9,64
1964	41	6	47	481,6	15,1	25,1	40,2	521,8	9,21	24,32	4,95	12,23	9,44
1965	43	6	49	539,6	15,1	24,6	39,7	579,3	8,77	22,03	3,54	10,58	8,89
1966	40	6	46	530,5	30,6	24,3	54,9	585,4	8,41	12,62	4,20	8,89	8,46
1967	40	6	46	553,4	30,6	23,8	54,4	607,8	8,71	14,00	4,88	10,00	8,83
1968	45	6	51	580,8	30,6	23,8	54,4	635,2	9,12	15,80	4,88	11,02	9,29

**Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1968 behandelten
Institute – Liste des instituts compris dans la statistique des banques
suisses en 1968**

Erklärung der Kürzungen – Abréviations

St = Staatsinstitut – Institution d'Etat.	Corp = Corporation.	Stiftg = Stiftung – Fondation
AGSt = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung – Société anonyme avec ingérence de l'Etat.	G = Genossenschaft – Société coopérative.	Ver = Verein – Association.
AG = Aktiengesellschaft – Société anonyme.	Gem-I = Gemeindeinstitut – Institution communale.	IStGem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden – Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
	GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung – Société à responsabilité limitée.	

Die Angaben zu «Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme» der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1968 entnommen.

«La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan» des banques sont tirés des statuts des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1968.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
in tausend Franken en milliers de francs						
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 23. Dezember 1963. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AGSt	50 000 25 000	86 000	19 339 651
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	160 694	3 114 649
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	165 934	2 772 630

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schwei- zerischer Darlehenskassen . . . (System Raiffeisen) Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschusspflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obliga- tionenrechts. Die statutarische Nach- schusspflicht beläuft sich zurzeit auf 26 500 000 Fr.	G	26 500	38 364	854 289
1. Kantonalbanken – Banques cantonales						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie. Les banques munies du signe * sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat.						
Die erste Zahl in der Kolonne « Gründungsjahr » bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonal- bank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand. La date de la colonne « Année de constitution » est la date de fondation de la banque qui a précédé la banque cantonale; la seconde date est celle de l'année dans laquelle la banque s'est transformée en banque cantonale.						
1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . . .	St	40 000	65 374	1 243 930
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	10 000	12 639	236 722
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kan- tonalbank	St	5 000	7 587	142 026
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	88 590	1 557 452
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	25 000	32 849	781 914
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	85 000	102 986	2 085 338
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	100 000	138 000	3 010 892
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . .	St	60 000	83 959	1 508 026
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	45 925	913 478
1816	Genève . .	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	—	51 040	920 740

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1848	Genève . .	Caisse hypothécaire du canton de Genève. Instituée par la constitution du canton de Genève du 24 mai 1847, et dont les statuts ont pour fondement les lois constitutionnelles des 26 août 1868, 6 novembre 1886 et 22 mars 1930. Le capital de dotation appartient aux communes genevoises. Il couvre seul les engagements de la Caisse. Trois membres du Conseil d'administration sont nommés par le Conseil d'Etat du Canton de Genève, neuf par le Conseil municipal de la ville de Genève et six par les communes genevoises.	I St Gem	42 000	58 602	1 210 863
1835, 1884	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	5 000	11 281	221 284
1877	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank.	St	8 000	15 254	349 473
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Créée par décret du Grand Conseil du 19 décembre 1845. Le canton possède 52 400 actions (valeur nominale: 26 200 000 fr.) sur 100 000. Les actions ne peuvent pas être vendues sans l'assentiment du Grand Conseil. Le capital-actions couvre seul les engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois.	AG St	75 000	106 760	2 269 595
1859	Lausanne .	Crédit foncier vaudois Créé par décret du Grand Conseil du 1 ^{er} décembre 1858. Le capital-actions répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat nomme la moitié des membres du Conseil général de la banque qui est présidé par un membre du gouvernement vaudois. L'Etat garantit un dividende minimum de 4% du capital-actions. L'Etat garantit également les dépôts d'épargne de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise, fondée par décret du Grand Conseil du 26 juin 1848 et gérée par le Crédit foncier vaudois.	AG St	75 000	133 866	2 868 300
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	60 000	92 249	1 869 520
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	70 000	90 165	1 907 193
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	30 000	42 149	559 054

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.) – Banques cantonales (suite)						
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . .	St	75 000	109 748	2 249 107
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	8 000	14 466	259 669
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . .	St	20 000	29 863	588 262
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	35 000	41 582	950 795
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . .	St	35 000	51 126	1 180 644
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank . . . Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 ge- gründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersön- lichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	48 302	1 078 121
1879, 1909	Stans . . .	*Nidwaldner Kantonalbank	St	10 000	16 503	299 742
1871	Weinfelden .	*Thurgauische Kantonalbank . .	St	65 000	94 076	1 798 079
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantiefür die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank isterrich- tet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktien- gesellschaft. Die Hälfte des Aktienka- pitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	20 000	26 940	655 313
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank.	St	240 000	362 896	7 218 771
2. Grossbanken – Grandes banques						
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	330 000	856 106	16 879 991
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	120 000	264 274	5 095 976
1755) 1854)	Zürich	Bank Leu A. G.	AG	25 000	71 295	1 123 005
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft .	AG	300 000	1 078 926	18 467 358
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt . .	AG	290 000	785 168	15 560 834

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken ¹⁾ – Banques de crédit foncier ¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse	G	21 000	35 818	810 562
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 700	3 802	62 743
1897	Autigny	Caisse d'Epargne et de Prêts d'Autigny, Cottens et Chénens à Autigny Garantie des trois communes d'Autigny, Cottens et Chénens à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	461	6 040
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau- Sevelen	AG	2 000	3 991	60 990
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	8 000	14 555	254 127
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	750	1 348	25 475
1931)	Basel	Bank für Hypothekarkredite	AG	25 000	28 280	205 967
1960)						
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	4 926	25 174
1931)	Basel	Eigenheim Bank	AG	3 500	5 146	92 970
1947)						
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	15 000	24 848	405 830
1865	Bassecourt. . . .	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	1 500	3 625	66 950
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	2 000	3 481	65 340
1943	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen Garantie der Einwohnergemeinde Be- ringen. Diese hat auch das Kapital von 200 000 Fr. gestellt.	Gem-I	200	723	12 704
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	12 000	23 251	403 637
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	1 600	3 213	50 282
1884	Biel	Spar- u. Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 000	3 558	66 497
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	300	539	9 566
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 200	2 120	32 723
1849	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	37 500	62 505	1 218 393

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13. Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Darlehenskassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Darlehenskassen oder Sparkassen, aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 3 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken - Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) - Banques de crédit foncier (suite)						
1871	Buchs	Bank in Buchs.	AG	2 500	4 840	78 299
1858	Büren a. A. . . .	Spar- und Leihkasse des Amts- bezirks Büren	AG	1 700	5 519	123 189
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	2 000	3 547	62 536
1840	Château-d'Oex .	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	270	598	11 609
1907	Chevenez	Crédit agricole de Chevenez Responsabilité solidaire des membres.	G	61	166	3 380
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay Responsabilité solidaire des membres.	G	358	478	6 748
1907	Diepoldsau. . . .	Sparkasse Diepoldsau- Schmitter AG	AG	300	736	14 040
1889	Ebnat-Kappel . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel, Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 850 000 Fr., davon 330 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Ortsgemeinde, der Dorfkorporation Kappel, der Spitz- mooskorporation und der Allmeind- korporation Kappel.	G	—	952	25 368
1928	Egerkingen	Sparkasse Gäu.	AG	300	483	8 856
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	600	1 369	26 103
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	1 000	2 742	55 344
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkassa Eschenbach .	AG	700	1 584	29 020
1889	Flums.	Sarganserländische Spar- und Kreditkasse	AG	1 500	3 845	77 532
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Créée par la loi du 3 décembre 1853. L'Etat possède 400 actions à 500 fr. Il garantit un dividende d'au moins 4% sur le capital-actions. Celui-ci répond seul des engagements de la banque. Le Conseil d'Etat est représenté au Con- seil d'administration de la banque.	AG St	6 000	9 313	99 811
1868	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen . . .	AG	1 000	3 275	58 410
1881	Gossau (St.G.). .	Bank in Gossau	AG	3 000	7 008	111 751
1880	Grabs.	Kreditanstalt Grabs	AG	1 500	3 718	55 311
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hal- lau. Das Kapital von 500 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	500	2 120	30 273

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1927	Heitenried . . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	517	927	15 542
1899	Kaltbrunn . . .	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn .	AG	1 300	2 733	48 717
1873	Kirchberg(Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg .	AG	1 600	3 851	77 892
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	1 610	42 725
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	1 000	2 026	33 863
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	AG	3 000	4 860	110 141
1885	Langnau i. E. .	Bank in Langnau	G	6 500	11 740	176 953
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	2 000	3 882	71 373
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	12 000	22 375	387 210
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	20 000	30 925	542 104
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löhningen.	Gem-I	—	348	5 616
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 200	2 694	50 415
1866	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	840	2 595	45 126
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil . .	G	173	464	7 189
1906	Marbach (St.G.)	Sparkasse Marbach	AG	500	953	11 459
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	400	834	15 658
1874	Menziken	Bank in Menziken	AG	4 000	8 857	168 811
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen. Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	309	5 568
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . .	AG	750	1 498	29 428
1870	Münsingen . . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	3 000	6 329	106 742

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	2 000	3 905	85 002
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois . . .	AG	7 000	11 749	219 986
1872	Neunkirch . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 300 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	1 300	21 588
1925	Oberburg . . .	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	1 000	2 546	39 515
1861	Oberriet (St. G.)	Sparkassa Oberriet	AG	500	1 010	16 828
1829	Olten	Ersparniskasse Olten Garantie der Bürgergemeinde Olten. Das Dotationskapital von 15 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.	Gem-I	15 000	22 229	364 899
1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Gemeinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlichkeiten der Spar- und Leih- kasse.	G	—	7 482	116 708
1853	Räterschen . .	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	376	7 345
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein . .	AG	750	1 419	22 158
1888	Reinach . . .	Bank in Reinach	AG	6 000	14 621	244 538
1952	Rickenbach . .	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zeh. Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	80	1 923
1904	Riggisberg . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg .	AG	1 000	2 406	45 238
1854	St. Gallen . . .	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	12 000	24 731	295 802
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	1 200	2 170	40 651
1838	Schleitheim . .	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	500	1 364	23 578

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1882	Schöftland . . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental.	AG	4 500	8 889	144 668
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	7 000	10 652	270 855
1865	Solothurn . . .	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	4 000	6 872	114 091
1863	Steffisburg . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg .	AG	3 000	5 418	93 015
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald .	AG	1 600	5 010	80 946
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Didingen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 300 000 Fr.	Gem-I	—	666	15 490
1895	Thayngen . . .	Spar- und Leihkasse Thayngen . Garantie der Einwohnergemeinde Thayngen. Das Kapital v. 1 200 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	1 200	2 431	34 889
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Linth- gebiet	AG	8 000	17 181	346 700
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	291	4 959
1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	500	2 111	40 046
1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	1 045	18 563
1866	Winterthur . .	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	22 000	34 288	556 893
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	100	349	6 896
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . .	AG	300	622	12 408

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
a) Bodenkreditbanken (Forts.) – Banques de crédit foncier (suite)						
1848	Wyssachen . .	Ersparniskasse Wyssachen . . .	AG	375	1 001	17 509
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	4 500	7 117	105 526
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit- Anstalt	AG	30 000	46 566	868 884
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	230	779	13 506
b) Andere Lokalbanken – Autres banques locales						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt . . .	AG	3 000	11 555	112 927
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank .	G	57 730	78 436	1 218 063
1965	Basel	Schweiz. Depositen- u. Kreditbank	AG	30 000	31 232	247 620
1904	Bellinzona . .	Società Bancaria Ticinese	AG	1 000	2 449	42 937
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern, Deposito- Cassa der Stadt Bern Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 1 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt. Ausserdem hat die Bürgergemeinde Bern gemäss Urkunde vom 14. De- zember 1959 eine Garantie in der Höhe von 5 Millionen Fr. geleistet.	Gem-I	1 000	2 188	89 212
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern . .	AG	10 000	19 116	370 435
1908	Beromünster . .	Volksbank Beromünster	AG	1 500	2 016	34 721
1858	Bösingen . . .	Spar- und Leihkasse Bösingen . .	AG	250	527	9 293
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère .	AG	3 500	6 124	88 029
1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf	AG	2 500	4 581	62 177
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie de la Commune et de la Pa- roisse de Châtonnaye à concurrence de 50 000 fr. chacune.	Gem-I	—	117	2 471
1939	Chermignon . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Responsabilité solidaire des membres.	G	110	218	4 542

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1887	Entlebuch . . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch . .	AG	500	1 137	14 299
1893	Ependes . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	20	214	3 394
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt	AG	400	785	12 133
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	2 000	4 106	39 797
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	2 000	4 005	59 190
1882	Grosswangen .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	5 000	9 920	195 533
1874	Hochdorf . . .	Volksbank Hochdorf	AG	3 500	7 055	98 600
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	2 500	5 114	92 104
1868	Kerzers	Spar- und Hülfskasse Kerzers . .	G	100	1 236	16 439
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht A.G. . . .	AG	500	1 074	18 671
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	12 000	20 335	333 433
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	12 000	17 531	296 584
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	14 819	21 771	271 400
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	33	154	3 063
1910 } 1917 }	Lucens	Banque d'Epargne et de Crédit, Lucens	AG	300	547	736

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	20 000	39 928	680 355
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	3 200	6 603	100 345
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	1 200	2 488	41 167
1900) 1959)	Martigny-Ville .	Banque Troillet & Cie.	AG	7 000	8 098	46 728
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . .	G	805	2 232	41 799
1858	Niederuzwil . .	Bank in Niederuzwil	AG	1 500	3 756	63 779
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	750	1 304	21 744
1883	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	250	460	7 794
1897	Prez-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie des trois communes de Prez, Corserey et Noréaz à concurrence de 100 000 fr. chacune.	Gem.-I	—	690	13 415
1876	Promasens . . .	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens Garantie de neuf communes à con- currence de 150 000 fr.	Gem.-I	—	205	3 477
1865	Romont	Banque de la Glâne	AG	1 600	2 435	26 256
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	AG	500	829	13 996
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	800	2 793	34 161
1922	Saas Grund . . .	Darlehenskasse Saas Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Diese sind ausserdem zu un- beschränkten Nachschüssen verpflichtet.	G	23	313	5 912
1835) 1939)	St. Gallen	Bank des Kaufmännischen Direc- toriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernahm gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Ga- rantie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Bank.	AG	3 000	3 012	55 931

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1931 1944	Schaffhausen . .	«Heimat» A.-G., Schaffhausen, Hypothekar- und Sparkbank . .	AG	100	331	1 337
1926	Schüpfheim . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	600	873	14 528
1911	Sempach . . .	Spar- und Leihkasse Sempach . .	AG	500	1 006	20 621
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	1 000	1 615	28 114
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée. . . .	AG	1 000	1 578	20 390
1884	Sion	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie. . .	AG	2 400	4 197	48 965
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank	AG	15 000	28 572	397 104
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . .	G	850	1 615	23 018
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . .	AG	3 500	9 738	142 141
1905 1931)	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	100	128	2 033
1901	Triengen . . .	Sparkasse Triengen	AG	1 000	1 572	27 283
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	130	338	5 768
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	3 000	7 255	89 153
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 150 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Bankorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	291	9 081
1905	Willisau . . .	Volksbank Willisau A.-G.	AG	3 000	6 529	100 203
1876	Wirmis	Spar- und Leihkasse Niedersim- menthal	AG	500	1 120	24 744

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken – Banques locales						
b) Andere Lokalbanken (Forts.) – Autres banques locales (suite)						
1904	Wolhusen und Malters . . .	Volksbank Wolhusen-Malters . .	AG	1 600	2 654	51 963
1869	Yverdon . . .	Crédit Yverdonnois. versé	G	5 667 1134	6 904	54 865
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	25	429	7 250
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich AG	AG	1 500	3 349	50 798
4. Sparkassen – Caisses d'épargne						
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg . .	G	2 540	10 825	183 300
1873	Affoltern i. E. .	Ersparniskasse Affoltern	AG	220	1 107	22 080
1879	Altstätten . . .	Sparverein «Biene» Altstätten . .	G	2 000	4 017	69 488
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens. Garantie des communes d'Attalens, Bossommens et Granges jusqu'à 300 000 fr.	Gem-I	—	268	6 533
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne. . .	G	—	1 674	33 816
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	147	785	14 832
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg.	—	13 675	257 356
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	1 449	26 367
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	9 234	151 266
1943	Bern	Sparkasse der Ascoop.	Stiftg.	50	183	3 147

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	A G	1 000	20 017	406 734
1826	Binningen	Ersparniskasse des untern Baselbiets	Ver	233	628	7 408
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	425	957	18 192
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	70	1 193
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	383	3 611
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	14 516	273 348
1919	La Chaux-de- Fonds	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	146	1 034
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	301	2 242	41 228
1829	Courtelary	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Le capital-actions de 50 000 fr. est entre les mains des 33 communes du district de Courtelary. En outre, ces communes répondent des engagements de la Caisse pour 500 000 fr. au total.	A G	50	5 251	87 758
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt Les engagements de la caisse sont garantis jusqu'à concurrence de 50 000 fr. par les trois communes du Crêt, Grattavache et des Ecasseys, solidaire- ment, selon convention écrite.	Gem-I	—	206	3 079
1837	Dielsdorf	Bezirks-Sparkasse Dielsdorf . . .	G	—	3 327	58 959
1895	Dombresson	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	188	238	3 644
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	A G	220	830	15 425
1898	Ebnat	Sparkasse Biene Ebnat-Kappel . .	G	38	179	1 930

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					In tausend Franken en milliers de francs	
4. Sparkassen (Forts.) - Caisses d'épargne (suite)						
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg	G	500	1 218	18 085
1857	Engi	Erparniskasse Matt und Engi . . Unbeschränkte Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Auf diese Gar- antie kann erst nach Inanspruchnahme des gezeichneten Garantiekapitals der Genossenschaftler gegriffen werden.	G	—	835	15 464
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda.	Gem-I	—	21	332
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach . . .	G	106	456	7 995
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen . Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen sowie die bürgerliche Kirchengemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 3 000 000 Fr. übernommen.	G	—	6 390	159 065
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie de la Ville de Fribourg jusqu'à 3 000 000 fr.	Gem-I	—	960	29 500
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	246	1 540
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbe- zirkes Konolfingen und der Gemeinden Vechigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	14 342	264 122
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hemberg bis zum Betrage v. 150 000 Fr.	Gem-I	—	201	3 765
1953	Holderbank . .	Sparverein Holderbank	G	38	72	1 159

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 168 000 Fr.	G	—	5 277	72 265
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil Institut der Burgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Burgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1968 318 000 Fr	Gem-I	—	1 136	24 483
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins. Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemein- den Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Burgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	A G	326	2 396	42 754
1852	Interlaken . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	888	3 123	78 182
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	250	500	8 393
1836	Kirchleerau . . .	Ersparniskasse Leerau	G	450	975	22 662
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 47 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	49	593	6 453
1906	Konolfingen . . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	12	722
1838	Küsnacht	Sparkasse Küsnacht Zch.	G	600	2 830	49 870
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen . . .	G	800	1 854	30 353
1823	Langenthal	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	A G	1 275	12 553	248 236
1840	Langnau i/E. . . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 500 000 Fr.	G	34	10 406	176 066

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	1 212	5 631	94 767
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	71	238	3 490
1848	Lausanne . . .	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Voir sous banques cantonales: Crédit Foncier Vaudois.	St	—	—	—
1817	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver	—	1 355	21 185
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	42	296
1833	Männedorf . .	Sparkasse Männedorf	G	—	1 170	20 028
1950	Matzendorf . .	Sparverein Matzendorf	G	42	76	1 278
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	25	436
1902	Mosnang . . .	Spargenossenschaft Mosnang . .	G	106	622	9 595
1822	Moudon . . .	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	1 536	29 027
1879	Mümliswil . . .	Sparverein Biene.	G	39	111	1 600
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten. Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	4 350	69 129
1861	Näfels.	Jugendersparniskasse der Gemeinde Näfels. Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	65	886

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rechts- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	871	13 371	261 821
1909	Niederurnen . .	Jugendersparniskasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	35	295
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon.	G	—	2 978	51 300
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil	A G	500	1 739	26 244
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	650	2 265	43 442
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6000 Fr.	G	—	263	3 821
1834	Reute(App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	70	1 450
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . .	G	—	1 480	21 742
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	152	1 219	20 638
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt d. Stadt St. Gallen Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nahm für die Verbindlichkeiten der Kaese gemäss Art. 9 lit. d der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Ga- rantie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	3 000	5 131	52 844
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse der Stadt St. Gallen Die politische Gemeinde der Stadt St. Gallen haftet für sämtliche Ver- bindlichkeiten der Schulsparkasse. Sie hat auch das Dotationskapital von Fr. 5 000 gestellt.	Gem-I	5	71	1 244

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Spar- kasse haftet der katholische Konfes- sionsteil des Kantons St. Gallen, ins- besondere mit dem Allgemeinen Fonds, den Waldungen und den nicht zweck- gebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 9 lit. d der Vollziehungsver- ordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungs- lose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholi- schen Kollegiums vom 6. Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 3 000 000 Franken gestellt.	Corp	3 000	6 967	142 917
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	242	4 060
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfgesellschaft in Schaffhausen wählt die «Direktion» (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg	—	3 982	58 269
1849	Schwanden . . . (Glarus)	Ersparniskasse Schwanden	G	460	921	12 768
1825	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg.	G	1 157	4 322	72 325
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	1 000	3 269	57 077
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	12 316	14 189	227 796
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	50	378	4 124
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	4 000	7 564	110 161

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1837	Solothurn . . .	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St	—	—	—
1879	Solothurn . . .	Sparverein Biene.	G	25	35	638
1819	Speicher. . . .	Ersparniskasse Speicher.	Stiftg.	—	500	5 086
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	2 275	30 569
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	4 732	75 471
1900	Sumiswald. . .	Amtersparniskasse in Sumiswald.	G	1 200	3 247	69 214
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 264 Garanten im Betrage von 132 000 Franken.	G	—	8 075	132 379
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—	15 135	331 648
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	426	2 263
1850	Uetikon a/See .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	559	8 810
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter:	G	195	451	8 626
1818) 1909}	Urnäsch	Ersparniskasse Urnäsch	G	—	271	3 780
1854	Ursenbach. . .	Ersparniskasse Ursenbach.	AG	500	1 521	23 984
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	—	3 550	53 507
1814	Vevey.	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	2 080	40 088
1878	Vuisternens- dev. Romont	Caisse d'épargne de Vuisternens . Garantie des communes d'Estèvenens, La Joux, la Magne et Vuisternens- devant-Romont de 200 000 fr.	Gem-I	—	527	7 200

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
4. Sparkassen (Forts.) – Caisses d'épargne (suite)						
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil	G	—	7 963	121 074
1829	Wald (App.) . .	Sparkasse Wald, App. Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	72	1 240
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem-I	—	228	2 648
1824	Wangen a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	A G	1 000	9 677	199 756
1828	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil .	G	—	7 312	126 929
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	1 000	3 050	49 011
1852	Winterthur . .	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	700	13 127
1845	Wolfhalden . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkasse Wolfhalden . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem-I	—	331	5 202
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	2 302	43 980
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 31 000 Fr.	G	31	185	2 335
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	3 384	49 985
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	176	3 037
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich . . .	G	—	21 276	368 217
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	750	3 546	52 809
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	800	1 612	24 869
1836	Zweisimmen . .	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	750	2 148	41 475

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				In tausend Franken en milliers de francs		
5. Darlehenskassen – Caisses de crédit mutuel						
1902	St. Gallen	Verband schweizerischer Darle- henskassen (System Raiffeisen) 1968: 1130 angeschlossene Kassen. Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands ange- schlossen sind, haften die Genossen- schafter solidarisch für die Verbindlich- keiten der Kasse, der sie angehören. Daneben besteht bei allen Kassen die unbeschränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentral- kasse des Verbandes (Seite 243).	G	29 080	182 279	4 011 183
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1968: 16 caisses affiliées. Les sociétaires des caisses affiliées à la Fédération sont solidairement respon- sables de tous les engagements de la caisse à laquelle ils appartiennent. Les sociétés affiliées sont tenues d'ac- quérir des parts sociales de 500 fr. de la Fédération vaudoise des caisses de cré- dit mutuel. Les sections fédérées garan- tissent les engagements de la société au prorata du nombre de leurs membres; elles sont tenues d'effectuer au besoin des versements supplémentaires pour éteindre les pertes constatées par le bilan jusqu'à concurrence de 100 fr. par part sociale.	G	273	2 096	39 793
6. Übrige Banken – Autres banques						
1959}	Aarau	Bank Benevent A.G.	AG	1 400	1 404	1 523
1960}						
1941}	Amriswil	Aug. Roth A.G.	AG	600	2 202	4 722
1945}						
1949	Basel	Banque pour le Commerce Inter- national S.A.	AG	5 000	12 833	183 191
1946}						
1949}	Basel	Bank Jenni & Cie. AG.	AG	1 000	2 398	17 737
1959}						
1938}	Basel	Bank Münch AG	AG	1 000	1 034	2 167
1962}						
1813}	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft	AG	2 000	47 946	281 563
1942}						

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1958	Basel	Internationale Genossenschafts-Bank	AG	20 000	22 199	367 956
1964	Basel	Salik Bank in Basel AG	AG	12 750	25 236	208 036
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.G.	AG	5 000	9 844	62 464
1952	Bern	ABRI Bank Bern Aktiengesell- schaft	AG	1 000	2 053	12 816
1963	Bern	Bank Paravicini AG	AG	14 000	17 042	126 376
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut A.G. . .	AG	8 000	12 952	141 551
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	109	109
1860 } 1956 }	Bern	Eug. v. Büren & Cie. A.G.	AG	500	798	5 567
1869 } 1954 }	Bern	v. Ernst & Co. A.G.	AG	1 000	2 047	20 358
1963	Biasca	Banca regionale depositi e crediti	AG	1 000	1 007	2 224
1943	Castagnola . .	Diskont- und Handelsbank A.G.	AG	1 000	1 260	15 867
1912 } 1939 }	Fribourg	Banque Procrédit Uldry et Cie. S. A.	AG	1 000	12 011	141 478
1958	Genève	Banque Commerciale Arabe S. A. .	AG	1 520	1 603	14 727
1954	Genève	Banque Commerciale S. A.	AG	6 000	6 967	44 389
1959 } 1960 }	Genève	Banque de change et d'investissements	AG	4 400	4 900	18 218
1963	Genève	Banque de commerce et de placements S.A.	AG	10 000	11 156	84 565
1959	Genève	Banque de crédit international .	AG	26 250	—	407 745
1921 } 1952 }	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	12 349	77 422
1948	Genève	Banque de Financement S. A. „Finabank“	AG	20 000	24 032	190 505
1957	Genève	Banque de gestion privée	AG	2 000	3 242	17 578
1872 } 1968 }	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) S.A.	AG	85 000	90 814	801 073
1964 } 1966 }	Genève	Banque de Rive S. A.	AG	1 750	1 912	14 216
1965	Genève	Banque du Rhône	AG	4 000	4 590	59 948
1927 } 1958 }	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	6 421	37 202

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1951) 1959)	Genève	Banque d'investissements privés .	AG	3 000	5 525	33 079
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Com- merce S.A.	AG	5 000	5 491	11 611
1952	Genève	Banque Orca S.A.	AG	3 000	5 060	16 962
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	8 669	77 370
1945) 1957)	Genève	Banque Pasche S. A.	AG	3 000	4 133	48 962
1950	Genève	Banque pour le Commerce Suisse- Israélien	AG	84 850	108 588	1 133 457
1956) 1960)	Genève	Banque pour le Développement Commercial	AG	52 000	72 020	721 654
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme .	AG	20 000	26 806	168 139
1954	Genève	Banque Romande	AG	12 260	13 242	150 584
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse . .	AG	20 000	21 819	224 339
1960	Genève	Banque Sudatlantique	AG	6 000	10 537	86 831
1914	Genève	Banque A. Tardy & M. Baezner S. A.	AG	1 000	1 894	20 152
1956	Genève	Compagnie de Gestion et de Banque	AG	10 000	20 408	105 286
1952) 1953)	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	36 000	66 733	840 076
1947	Genève	IMEFBANK, Banque d'Investisse- ments Mobiliers et de Finance- ment	AG	5 000	5 215	56 136
1966	Genève	Inter Maritime Bank AG	AG	5 000	5 538	16 214
1958) 1968)	Genève	Kleinwort, Benson (Geneva) S.A. .	AG	20 000	21 350	57 540
1961	Genève	Overseas Development Bank . .	AG	20 000	24 251	272 680
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	1 000	3 446	36 736
1934	Genève	Société Bancaire de Genève . . .	AG	4 000	14 249	106 361
1964	Genève	«Transinterbank» Banque des transactions internationales SA einbezahlt	AG	8 000 2 400	8 421	19 293
1960	Genève	United Overseas Bank	AG	12 000	20 475	231 445
1962	Lausanne	Banque Commerciale de Lausanne	AG	3 000	4 761	19 625
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion .	AG	3 000	4 864	33 368
1965	Lausanne	Banque de prêts et de partici- pations S.A.	AG	600	688	4 718
1889) 1941)	Lausanne	Banque Galland & Cie. S. A. . .	AG	2 000	6 931	40 507
1940) 1964)	Lausanne	Banque de commerce et de financement Bancofin S. A. . .	AG	4 000	4 192	17 006
1954	Lausanne	Bureau de Crédit S. A.	AG	300	372	3 329

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935	Lausanne . . .	Comptoir Financier Zimmermann & Cie. S.A. . . .	AG	150	161	2 708
1956/1959	Lausanne . . .	Rally Brothers (Bankers) S.A. . .	AG	2 000	4 372	32 462
1964	Locarno . . .	Credito Commerciale di Locarno . .	AG	5 000	5 140	41 596
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano . . .	AG	5 000	5 023	34 924
1958	Lugano	Banca del Ceresio S.A.	AG	2 000	2 641	15 193
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	20 000	37 950	445 880
1960	Lugano	Banca del Sempione	AG	8 400	11 166	71 160
1956/1958	Lugano	Banca di credito e commercio S.A.	AG	1 000	1 328	3 813
1963	Lugano	Banca Prealpina S.A.	AG	4 000	4 867	43 813
1926	Lugano	Banca Solari & Blum S.A.	AG	2 000	4 639	55 347
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	6 000	10 331	111 806
1964	Lugano	Banca Vallugano S.A.	AG	3 000	3 514	41 000
1919/1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera . .	AG	35 000	71 444	926 919
1952	Lugano	Cornèr Banca S.A.	AG	7 500	12 242	162 124
1957/1959	Lugano	Overland Trust Banca S.A.	AG	2 500	4 255	34 511
1946/1948/1965	Lugano	Weisscredit Banca commerciale e d'investimenti	AG	12 000	14 558	138 983
1924/1962	Luzern	Bank «Anker» AG	AG	200	247	634
1947/1964	Luzern	Bank Bürgisser & Co. AG	AG	300	483	3 448
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	149	1 331
1946/1966	Luzern	Ernst Brunner & Cie. AG	AG	900	937	11 317
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	AG	80	84	91
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.G.	AG	150	490	1 892
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	1 000	1 920	15 019
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktienge- sellschaft	AG	800	1 914	15 415
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G.	AG	50	116	897
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank A.G. Luzern	AG	120	124	1 802
1959	Luzern	Sparbank Luzern	AG	400	501	5 310
1955	Neuchâtel . . .	Banque Exel	AG	1 650	3 451	13 027

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1842 1958)	Nyon	Gonet & Cie. S.A.	AG	5 000	8 640	43 901
1925 1948)	Reinach (Aarg.)	Aktiengesellschaft Bank Haerry	AG	250	1 458	14 854
1956	St. Gallen	Anlagebank AG.	AG	2 000	3 202	11 559
1936 1963)	St. Gallen	Bank Rohner & Co. AG	AG	15 000	17 557	128 559
1955 1956)	St. Gallen	Krefina Bank AG	AG	500	908	11 469
1912	Sierre	Banque Populaire de Sierre S.A.	AG	50	89	95
1905	Sion	Banque Populaire Valaisanne	AG	50	80	81
1949	Weinfelden	Schweiz.Möbel-Treuhandgenossen- schaft (SMTG) Vorspar- und Kredi- torganisation	G	1 236	1 486	4 427
1910	Winterthur	Bank in Winterthur	AG	100	113	113
1957	Zug	Anlagebank Zug AG.	AG	1 500	1 887	24 638
1945	Zug	„Gestio“ Verwaltungsgesellschaft und Privatbank	AG	200	593	3 962
1961	Zug	Limmat-Bank AG	AG	1 000	3 645	15 312
1950 1952)	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	700	756	2 255
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft . einbezahlt	AG	2 000 1 550	2 672	13 430
1934	Zürich	„Affida“ Verwaltungsbank	AG	4 000	6 736	32 707
1934 1944)	Zürich	AKO-BANK	AG	3 000	4 269	36 770
1966	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG	AG	10 000	10 147	50 245
1950	Zürich	Anlagebank Zürich.	AG	2 000	6 034	24 299
1922 1951)	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd.	AG	26 400	32 154	362 372
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	2 000	2 892	39 867
1962	Zürich	Atlas Bank	AG	500	741	6 481
1863 1907)	Zürich	Bank in Baden	AG	100	178	178
1952 1958)	Zürich	Bank Cantrade A.G.	AG	5 000	11 183	158 702
1951 1954)	Zürich	Bank Fellingner A. G.	AG	2 500	3 309	19 368
1960 1961)	Zürich	Bank Finanz-Kredit AG	AG	1 000	1 062	5 180

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capitalet réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1935 1962	Zürich	Bank Frei, Treig & Co. Aktien- gesellschaft	AG	5 000	6 941	55 247
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten . .	AG	6 000	9 748	111 249
1965	Zürich	Bank Gut, Streiff AG.	AG	4 000	5 483	20 163
1943	Zürich	Bank- und Handelsaktiengesell- schaft	AG	1 000	1 496	10 614
1962	Zürich	Bank Haerry AG Zürich	AG	1 000	1 038	3 100
1907 1948	Zürich	Bank Hofmann A.-G.	AG	10 000	20 673	218 924
1917 1967	Zürich	Bank Künzler AG vormals David Künzler & Cie .	AG	2 000	2 154	392
1937 1962	Zürich	Bank Kurz AG	AG	1 500	1 557	6 063
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche A.G.	AG	3 000	9 30	107 696
1870 1951	Zürich	Bank Rinderknecht A.G.	AG	1 000	2 533	17 469
1939	Zürich	Bank Rüegg & Co. A.G.	AG	1 000	5 427	54 397
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	13 785	38 841
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	2 500	4 114	25 174
1932	Zürich	Bank Schoop, Reiff & Co. AG . .	AG	2 000	5 369	26 609
1934 1956	Zürich	Bank Widemann & Co. AG	AG	2 000	2 545	23 463
1936 1963	Zürich	Bank Winterstein AG	AG	2 000	2 401	14 258
1956 1961	Zürich	Banque de Gestion Financière . .	AG	4 000	5 411	26 826
1959 1963	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	3 500	9 415	90 425
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	465	1 769
1953 1960	Zürich	Cifico Bank AG.	AG	8 000	14 391	172 538
1954	Zürich	City Bank A.G.	AG	2 500	2 861	15 491
1959	Zürich	Cosmos Bank	AG	10 000	20 846	95 671
1943	Zürich	„DAG“, Darlehens A.-G.	AG	250	516	6 760
1965	Zürich	Dow Banking Corporation	AG	100 000	112 763	575 908
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	AG	500	889	6 866
1958	Zürich	Finter Bank.	AG	6 000	7 565	78 446
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank, Inc. . .	AG	10 000	13 155	140 896

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
6. Übrige Banken (Forts.) – Autres banques (suite)						
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG	AG	2 000	2 056	12 250
1939	Zürich	Guyerzeller Zurmont Bank A.-G.	AG	5 000	18 785	113 865
1959						
1967	Zürich	Habib Bank AG. Zürich	AG	2 000	2 616	18 238
1930	Zürich	Handelsbank in Zürich	AG	17 500	36 707	514 791
1955	Zürich	Handelskredit-Bank A.G.	AG	2 000	3 746	35 994
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich A.G.	AG	3 000	14 400	99 798
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft	AG	750	1 112	6 976
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	2 000	2 581	11 635
1965	Zürich	Kommerzialbank AG	AG	1 000	1 129	9 307
1963	Zürich	Kontor Handelsbank AG	AG	2 000	2 071	7 351
1966						
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	1 000	2 807	13 627
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG	AG	1 000	1 260	17 060
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	1 386	7 957
1959	Zürich	Lavoro Bank AG	AG	25 000	28 322	418 765
1963						
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft	AG	50	84	97
1932	Zürich	Märki, Baumann & Co. A.-G.	AG	3 000	6 047	58 688
1949						
1959	Zürich	Metro Bank AG	AG	1 500	2 160	19 898
1961	Zürich	Migros Bank	AG	25 000	34 068	517 833
1958	Zürich	Neue Bank	AG	20 000	23 425	154 564
1960	Zürich	Nordfinanzbank Zürich	AG	20 000	26 488	353 798
1938	Zürich	Privatbank und Verwaltungsge- sellschaft	AG	6 000	18 853	137 033
1961						
1932	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	2 500	4 099	47 158
1958	Zürich	Transitbank Zürich.	AG	8 000	5 678	23 013
1960	Zürich	Überseebank AG	AG	4 000	4 036	16 259
1965	Zürich	United Bank AG.	AG	2 000	2 110	17 128
1967	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	1 000	1 103	10 113
1964	Zürich	Uto Bank	AG	3 000	3 462	27 244
1958						
1963	Zürich	Warag-Bank	AG	2 500	3 062	18 455
1956	Zürich	Wirtschaftsbank Zürich	AG	10 000	11 989	42 761
1959	Zürich	Wozchod Handelsbank AG ^{einbezahlt}	AG	5 000 40 000	40 936	267 845
1966	Zürich	Zentrum-Bank A.G.	AG	2 800	3 515	32 341
1960	Zürich					

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital-actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	AG	90 000	208 335
1862) 1960)	Basel	„Basler Handelsbank“ Beteiligungs- und Finanzgesellschaft .	AG	8 000	88 014
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	43 183
1927	Genève	Société Générale pour l'industrie .	AG	15 000	53 774
1952	Lugano	Finanziaria e Valori S.A.	AG	2 500	15 413
1962	Zürich	Amincor Bank AG	AG	4 500	20 522
1955) 1968)	Zürich	Bankinstitut Zürich vormals Bank für Real-Obligationen	AG	1 500	6 668
1864) 1956)	Zürich	„Eidgenössische Bank“ Beteiligungs- und Finanzgesellschaft .	AG	10 000	22 714
1953	Zürich	Handelsfinanz AG	AG	30 000	354 407
1910	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	25 500	60 247
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1964	Basel	BHB-Finanzierungs AG.	AG	5 000	25 526
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	10 000	23 936
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industrierwerte . .	AG	2 000	2 788
1928	Basel	Elektroanlagen A.G.	AG	1 850	2 196
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	30 000	62 891
1961	Basel	Internationale Finanzierungs-Aktiengesellschaft	AG	8 000	124 364
1959	Basel	Pax Anlage AG	AG	15 000	34 352
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	1 000	2 367
1928	Genève	Crédit Immobilier pour l'Etranger	AG	2 805	20 065
1963	Genève	Investors Trust Company	AG	1 000	1 045
1933) 1952)	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	905

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
7. Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire					
b) die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen qui ne font pas appel au public pour obtenir des dépôts de fonds					
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	30 331
1892	Genève	Société Financière de Genève . .	AG	2 000	9 428
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisse .	AG	50 000	129 738
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	16 000	32 149
1921	Genève	Union Nasic S.A.	AG	11 224	21 682
1918	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	2 400	4 797
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	23 213
1967	Lausanne	Compagnie internationale de Crédit à Moyen Terme S.A. .	AG	5 000	5 105
1962	Lausanne	Société Continentale de Gestion Financière S.A. . . .	AG	4 000	190 594
1928	Montreux- Les Planches .	Trust Financier et Industriel S.A.	AG	500	2 138
1964	Wallisellen . . .	Finanz-Invest AG	AG	2 000	2 747
1929	Zug	Kapital-Investierungs-Aktienge- sellschaft	AG	330	1 511
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	14 763
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	10 000	31 851
1959	Zürich	Atlantic Finanzierungs AG . . .	AG	7 000	63 093
1955) 1962)	Zürich	Clariden Finanz AG	AG	5 000	47 806
1927	Zürich	Discount-Credit A.-G.	AG	500	6 662
1895	Zürich	ELEKTRO-WATT Elektrische und Industrielle Unternehmungen A.G.	AG	120 000	298 335
1968	Zürich	HBZ Finanz AG	AG	2 500	4 150
1964	Zürich	Monaval Finanz AG	AG	3 000	20 149

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
1967	Zürich	Schroders AG	AG	5 000	115 731
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	16 346	22 104
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	25 574
1966	Zürich	Singer & Friedlander AG	AG	6 600	9 806
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	2 000	12 798
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	30 000	54 029
1925	Zürich	„Tenens“ A.-G., Zürich	AG	900	2 307
1927	Zürich	„Thesaurus“ Continentale Effek- ten-Gesellschaft	AG	15 000	123 744
1957	Zürich	Turis AG, Finanz- und Verwal- tungsgesellschaft	AG	30 000	253 399
1967	Zürich	UDT Internationale Finanz AG	AG	5 000	12 421
1947	Zürich	Ufitec S.A. Union Financière AG	AG	4 000	62 200

Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen in der Bankstatistik seit 1930

In der nachstehenden Übersicht sind nur diejenigen Hinweise und Darstellungen enthalten, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Die mit * bezeichneten Angaben erscheinen seither regelmässig in der Bankstatistik.

	Bankstatistik	Heft Nr.
Baukredite	1941	24 S. 25
	1943*	27 Tab. 31
Bilanzschema, Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935	14 S. 5; 18 S. 55
Bürgschaftskredite, Sondererhebungen	1935	18 S. 33, Tab. 25
	1944	28 S. 30, Tab. 41
	1951	35 S. 107, Tab. 68
Debitoren Staffe lung der beanspruchten Kredite	1950	34 S. 83, Tab. 68
	1955	39 S. 108, Tab. 69
Enqueteverfahren, Einführung	1931	14 S. 6
Finanzgesellschaften, Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936	19 S. 6, 54
Fremde Gelder der Banken Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938	21 S. 12
	1939	22 S. 11
	1940	23 S. 11
	1931	14 S. 7
Gruppl erung der Banken, Umgruppierungen	1935	18 S. 8
	1945	29 S. 6
	1938*	21 S. 35
	1938	21 S. 31
Hypothekaranlagen, Berechnung der Gewinnmarge Gliederung der Hypothekaranlagen nach Wirtschaftsgruppen	1947	31 S. 44, Tab. 39
	1952	36 S. 101, Tab. 68
	1962	47 S. 174, Tab. 40
	1944*	28 S. 33, Tab. 33
	1950	34 S. 91, Tab. 70
Neue Anlagen und Rückzahlungen im Berichtsjahr Staffe lung nach der Grösse der Darlehen	1955	39 S. 113, Tab. 72
	1938, 1947	21 S. 29, 31. S. 42
	1952	36 S. 243
Hypothekarische Verschuldung, nach Kantonen	1942	25 S. 35, Tab. 37
	1950	34 S. 88, Tab. 69
	1955	39 S. 115, Tab. 73
	1968	53 S. 234, Tab. 69
	1935	18 S. 44, Tab. 34
Liquiditätsausweis, neues Schema	1945*	29 S. 43, Tab. 45
Öffentlich-rechtliche Körperschaften Gesamte Kreditgewährung der Banken	1938	21 S. 42
	1941	24 S. 36, Tab. 52
	1945*	29 S. 50, Tab. 63 und 64
Personalbestand Erhebung auf Ende Juni 1938	1930	13 S. 93
	1933-1937	16-20
Erhebung 1941	1945*	29 S. 33, Tab. 31
Erhebung 1945	1943	27 S. 13
Rückblick auf 25 Jahre schweizerische Bankstatistik 1906 bis 1930	1938	21 S. 43
Sanierung von Banken, 1931-1937		
Schatzanweisungen, Bestand 1945		
Spareinlagen, Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit		
Wohlfahrtseinrichtungen, Leistungen der Banken 1918 bis 1937		